

Beteiligungsbericht des Landkreises Görlitz

(Stand: 01. Dezember 2019)



I. Einleitung

Gegenstand des Beteiligungsberichtes des Landkreises

Gesetzliche Grundlagen

Erläuterung Fachbegriffe

Bilanzkennzahlen

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung		Seite
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes des Landkreises	1
1.2	Gesetzliche Grundlagen	1
1.3	Erläuterung Fachbegriffe	2
1.4	Bilanzkennzahlen	4
II. Übersichten		
2.1	Organigramm über die Beteiligungen des Landkreises Görlitz	5
2.2	Organigramm der Beteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften	6
2.3	Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises	7
2.4	Organigramm der mittelbaren Beteiligungen des Landkreises	8
2.5	Organigramm der Mitgliedschaften des Landkreises in Zweckverbänden	9
2.6	Organigramm der Beteiligungen der Zweckverbände	10
2.7	Übersicht Finanzbeziehungen des Landkreises zu Beteiligungen	11
2.8	Konzernlagebericht	12
III. Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Görlitz		
3.1	Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH	26
3.2	Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	34
3.3	Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH	42
3.4	Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH	50
3.5	Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf mbH	58
3.6	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	66
3.7	Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH	74
3.8	Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	82
3.9	Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH	90
3.10	Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH	98
3.11	Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH	106
3.12	Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH	114
3.13	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH	122
3.14	Medizinische Versorgungszentren des Krankenhauses Weißwasser gGmbH	130
3.15	MVZ Löbau GmbH	138
3.16	Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gGmbH	146
3.17	Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH	154
3.18	Niederschlesische Verkehrsgesellschaft mbH	162
3.19	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	165
3.20	Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH	168
3.21	Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH	176
3.22	Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH	184
3.23	Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum OL/NS GmbH	192
3.24	Theater-Servicegesellschaft mbH	195
3.25	TRIXI-Park GmbH	203
3.26	WEM Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn Muskau mbH	211
3.27	Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	219
3.28	Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH	227

IV. Mitgliedschaften in Zweckverbänden **Seite**

4.1	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)	235
4.2	Kommunaler Sozialverband Sachsen	237
4.3	Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	239
4.4	Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien	241
4.5	Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	243
4.6	Sächsisch Kommunales Studieninstitut Dresden	245
4.7	Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	247
4.8	Zweckverband "Allwetterbad Großschönau"	249
4.9	Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS	251
4.10	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	253
4.11	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	255

V. Anlagen

5.1	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes "Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS" für die Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH	157
5.2	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen"	269
5.3	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes "Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien" für die VON-GmbH	301

1.1 GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES DES LANDKREISES GÖRLITZ

Der vorliegende Beteiligungsbericht des Landkreises Görlitz dient der Information der Mitglieder des Kreistages und der interessierten Einwohnerschaft des Kreises über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen.

Der vorgelegte Bericht umfasst die unmittelbaren sowie die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises, aber auch die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2016 bis 2018.

1.2 GESETZLICHE GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

Den Landkreisen wird durch die Artikel 28 Grundgesetz und 82 Sächsische Verfassung das Recht der kommunalen Selbstverwaltung eingeräumt. Dieses generelle Recht der Landkreise wird durch den § 63 Sächsische Landkreisordnung (SächsLKrO) i. V. m. §§ 94a ff Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) präzisiert.

Der Landkreis darf zur Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 94a Abs. 1 SächsGemO wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet der Rechtsform gründen, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn

- der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Keine wirtschaftlichen Unternehmen i.S.d. § 94a Abs. 3 SächsGemO sind:

- Unternehmen, zu deren Betrieb der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist,
- Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs des Landkreises dienen.

Gemäß § 96 Abs. 1 SächsGemO darf der Landkreis zur Erfüllung seiner Aufgaben ein Unternehmen in einer Rechtsform des **privaten Rechts** nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Landkreises durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung,
- der Landkreis muss einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhalten,
- Haftungsbegrenzung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag.

1.3 ERLÄUTERUNGEN DER WESENTLICHEN FACHBEGRIFFE

Abschreibungen	Erfassung der Wertminderung von abnutzbarem Vermögen (z. B. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge) im Rechnungswesen
Anlagendeckung I	ist das Verhältnis vom Eigenkapital zum Anlagevermögen
Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die aufgrund ihrer Eigenschaft dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen; sie werden in der Bilanz auf der Aktiva dargestellt; es umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen
Aufsichtsrat	Aufsichtsorgan, welches die Geschäftsleitung der Gesellschaft zu überwachen hat
Aufwand	ist das negative Rechenelement der Finanzbuchhaltung; Aufwendungen stellen den gesamten Werteverzehr an Gütern und Diensten dar, die zu einer Verminderung eines Vermögenspostens führen und damit auch zur Verminderung des Eigenkapitals
Bilanz	Gegenüberstellung der Vermögensgegenstände und Schulden zu einem bestimmten Stichtag in Kontoform; auf der Soll-Seite stehen die Aktiva, auf der Haben-Seite die Passiva; die Passivseite zeigt die Mittelherkunft, die Aktivseite die Mittelverwendung; Aktiv- und Passivseite müssen ausgeglichen sein
Eigenkapital	finanzielle Mittel, die dem Unternehmen von den rechtlichen Eigentümern zur Verfügung gestellt werden
Eigenkapitalrentabilität	ist das Verhältnis zwischen dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag und dem eingesetzten Eigenkapital
Ertrag	ist das positive Rechenelement der Finanzbuchhaltung; Erträge sind alle Wertezuflüsse eines Unternehmens, die zu einer Erhöhung eines Vermögenspostens führen und damit auch zur Erhöhung des Eigenkapitals
Forderungen	Ansprüche eines Gläubigers auf eine Leistung
Gesamtrentabilität	ist das Verhältnis zwischen dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag und dem gesamten eingesetzten Kapital
Gesellschafterversammlung	Aufsichtsorgan einer Kapitalgesellschaft
Geschäftsführung	von den Eigentümern eines Betriebes bestelltes Führungsorgan, Rechte und Pflichten sind abhängig von der Rechtsform des Unternehmens
Gewinn- und	Gegenüberstellung aller Aufwendungen und Erträge am Ende eines bestimmten

Verlustrechnung	Abrechnungszeitraumes
Gezeichnetes Kapital	ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. (wird auch als Stammkapital bezeichnet)
Jahresabschluss	gewährt Anteilseignern und Gläubigern Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens
Liquidität	Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zum Bilanzstichtag; ermittelt sich aus dem Verhältnis der flüssigen (liquiden) Mittel zu den fälligen kurzfristigen Verbindlichkeiten
Prokura	Vertretungsmacht, die vertraglich vereinbart wurde; gem. §§ 164 ff BGB; muss im Handelsregister eingetragen werden
Rechnungsabgrenzungsposten	aktive und passive Bilanzpositionen, die der periodengerechten Erfolgsermittlung dienen
Rücklagen	stärken die Eigenkapitalbasis des Unternehmens; man unterscheidet Kapitalrücklagen (entstehen durch Zuzahlungen der Gesellschafter) und Gewinnrücklagen (entstehen aus bereits versteuertem Gewinn)
Rückstellungen	Verpflichtungen, die dem Grunde her sicher feststehen; Höhe sowie der Zeitpunkt der Zahlung stehen noch nicht sicher fest
Stammkapital	siehe Gezeichnetes Kapital
Umlaufvermögen	Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen; sie werden in der Bilanz auf der Aktiva dargestellt; es umfasst alle Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel
Verbindlichkeiten	Zahlungs- und Leistungsverpflichtungen

1.4 Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur in %	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100
Fremdfinanzierung in %	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Anlagendeckung I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	x 100
Eigenkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Grad der Verschuldung in %	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100
Effektivverschuldung	=	$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	
kurzfristige Liquidität in %	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	x 100
Eigenkapitalrendite in %	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100
Gesamtkapitalrendite in %	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Pro-Kopf-Umsatz	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	
Arbeitsproduktivität	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	

II. Übersichten

Organigramm über die Beteiligungen des Landkreises Görlitz

Organigramm der Beteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften

Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises

Organigramm der mittelbaren Beteiligungen des Landkreises

Organigramm der Mitgliedschaften des Landkreises in Zweckverbänden

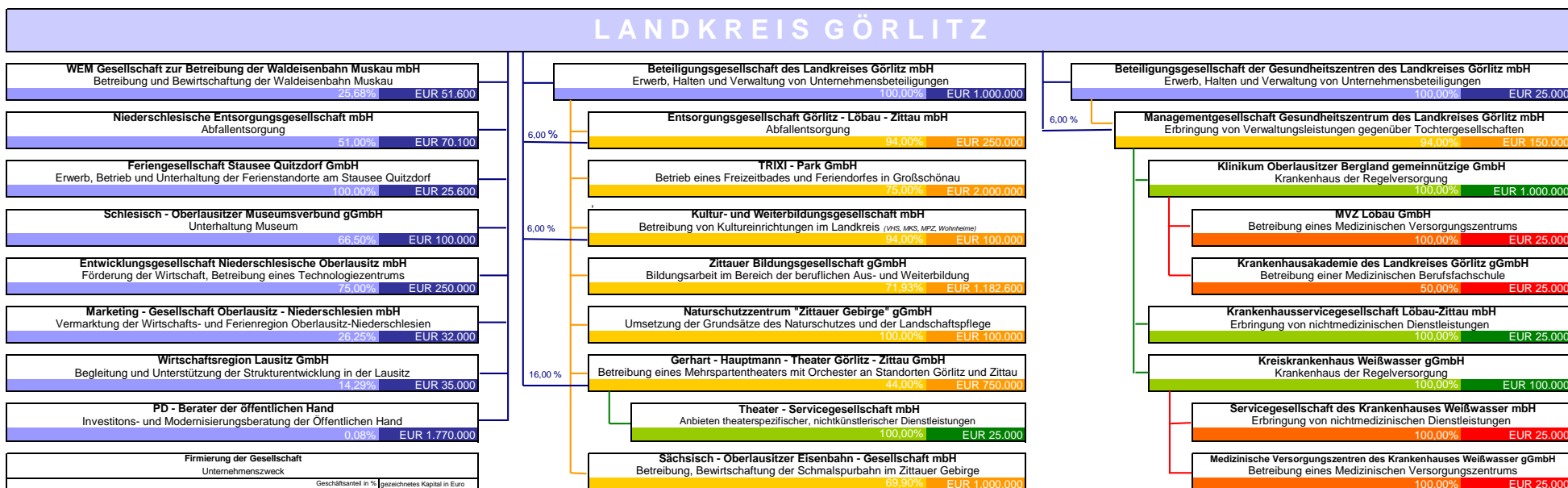
Organigramm der Beteiligungen der Zweckverbände

Übersicht der Finanzbeziehungen des Landkreises zu Beteiligungen

Konzernlagebericht

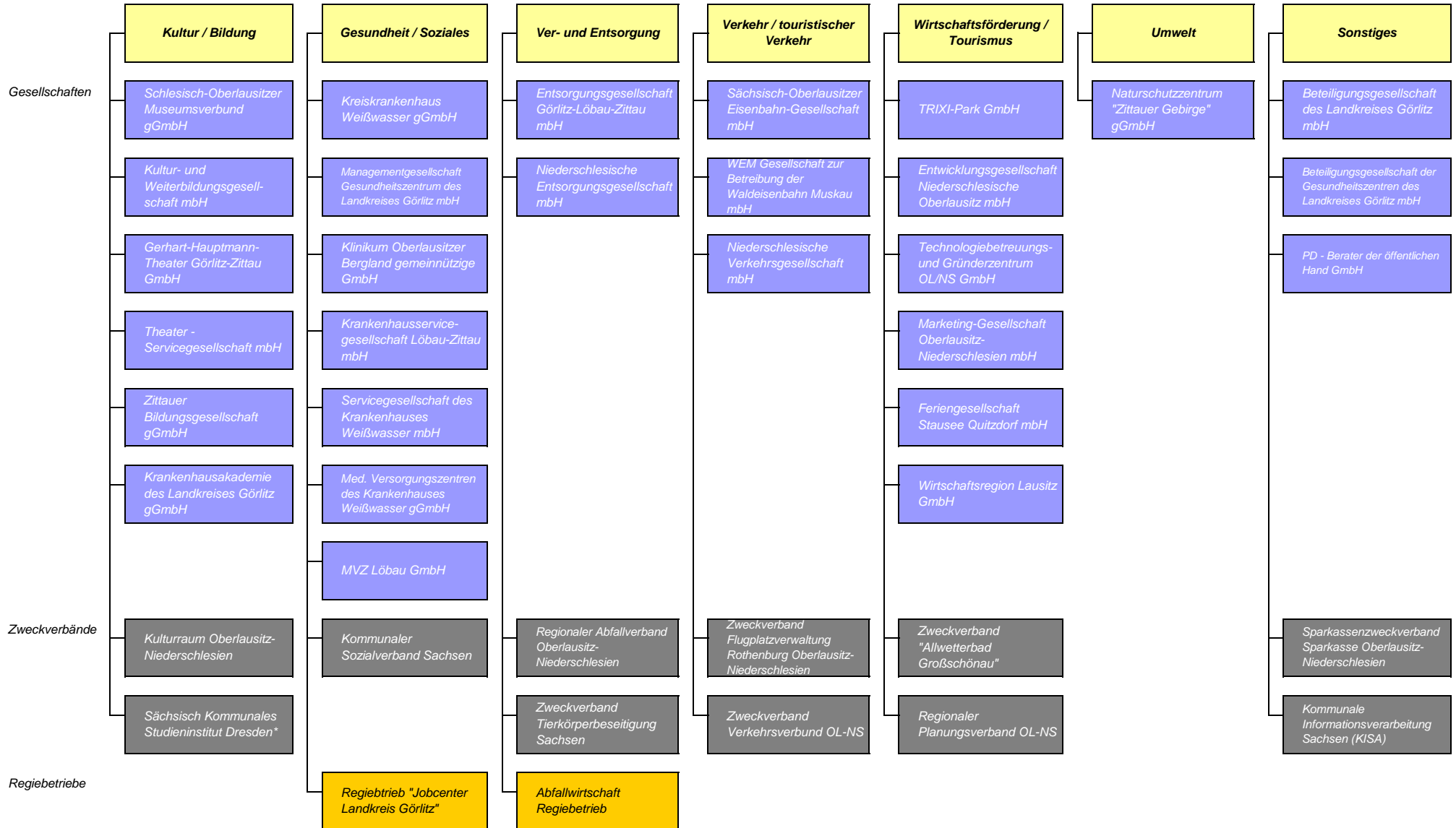
Organigramm der Beteiligungen des Landkreises Görlitz

(Stand: 31. Dezember 2019)



2.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Landkreises Görlitz

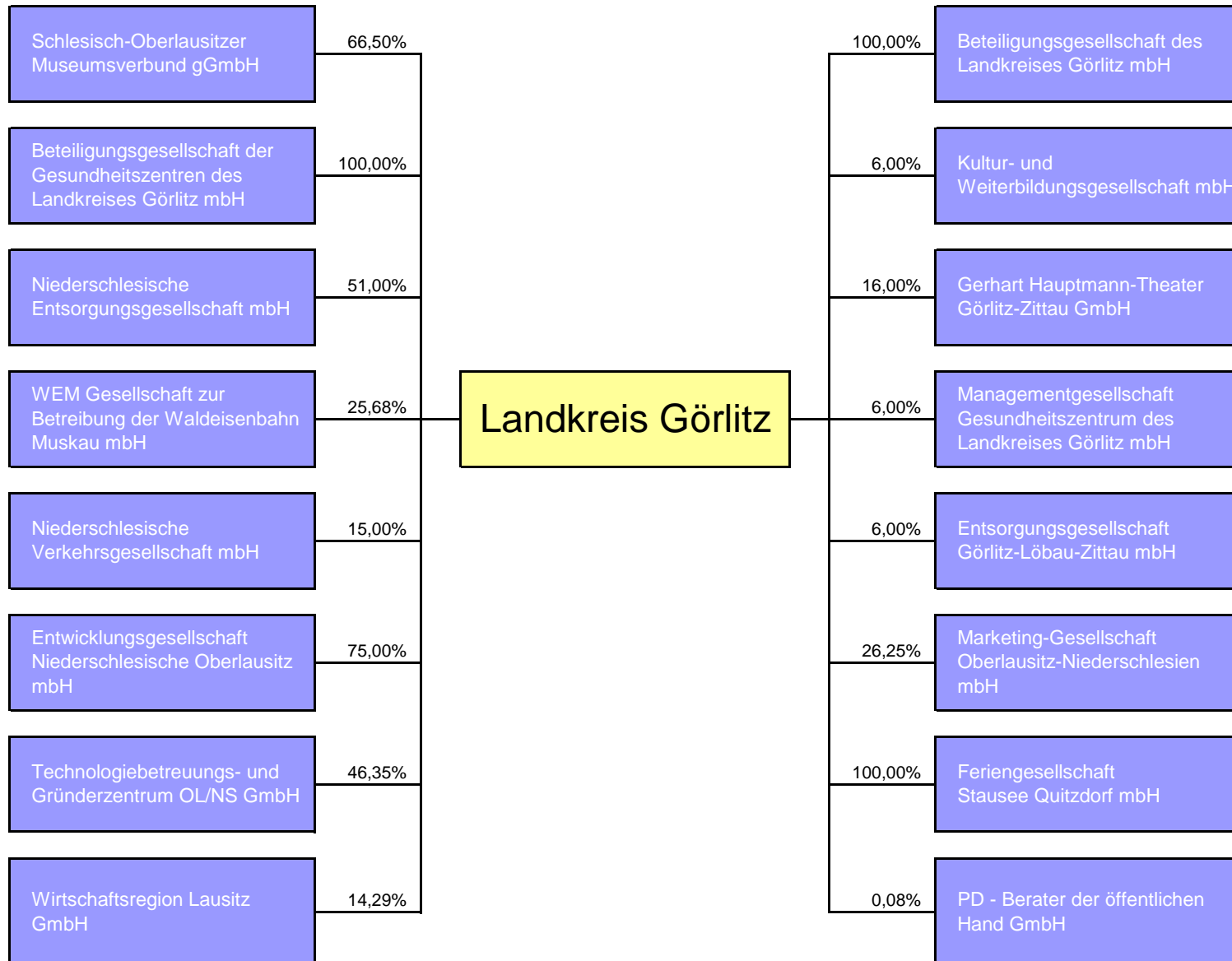
(Stand: 31. Dezember 2019)



* Verbandsmitgliedschaft ab 01. Januar 2020.

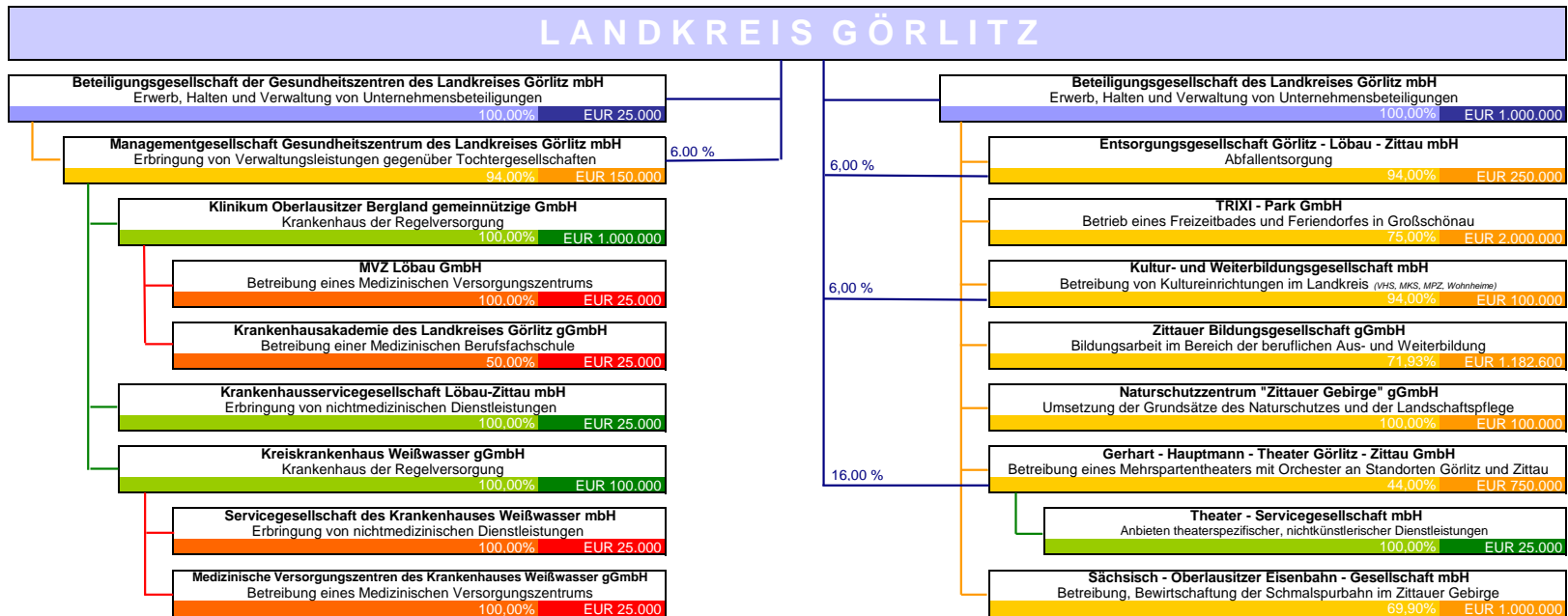
2.3 Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Görlitz

(Stand: 31. Dezember 2019)



2.4 Organigramm der mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Görlitz

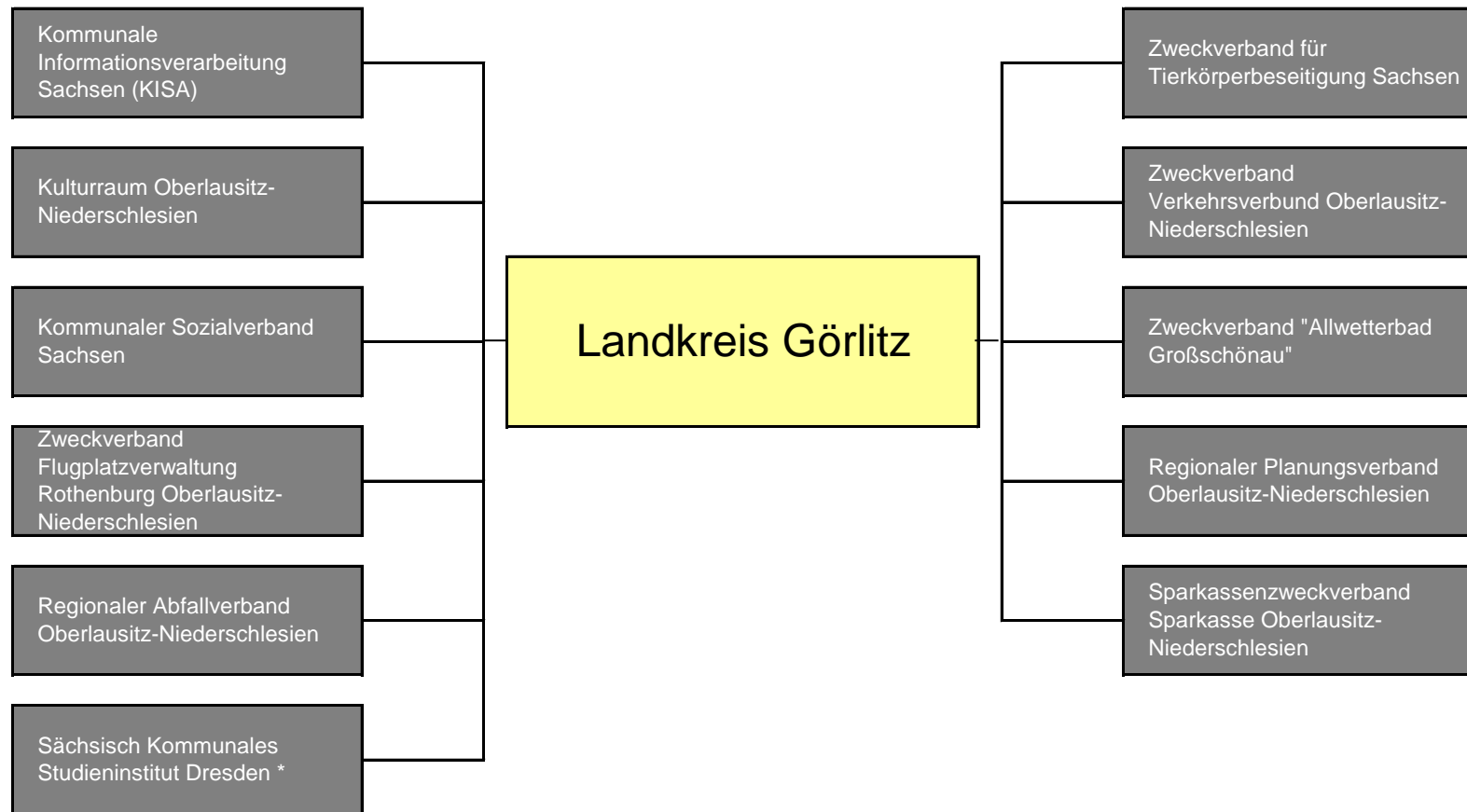
(Stand: 31. Dezember 2019)



Firmierung der Gesellschaft	
Unternehmenszweck	
Geschäftsanteil in %	gezeichnetes Kapital in Euro

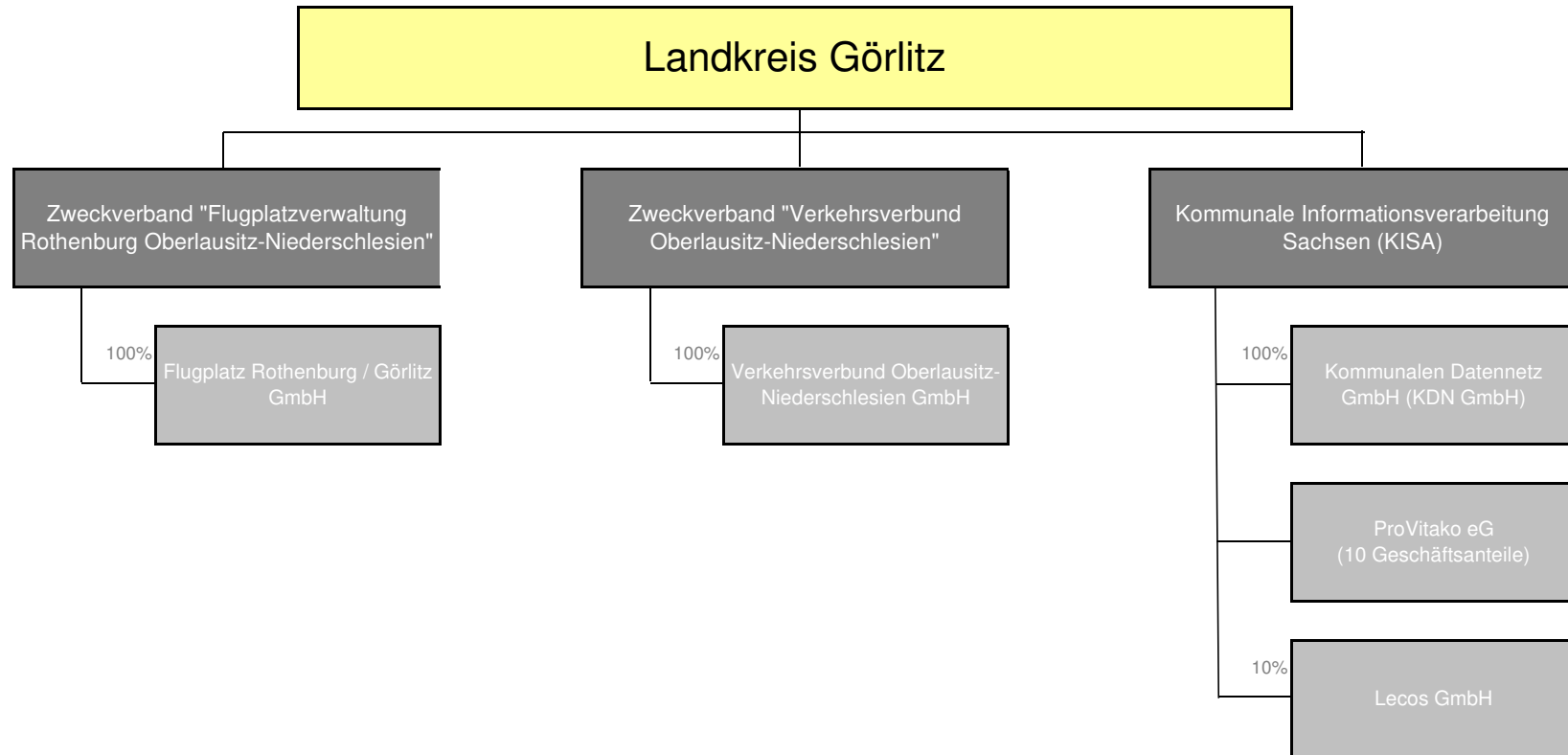
2.5 Organigramm der Mitgliedschaften des Landkreises Görlitz in Zweckverbänden

(Stand: 31. Dezember 2019)



* Beitritt zum Zweckverband ab 01. Januar 2020.

2.6 Organigramm der Beteiligungen der Zweckverbände, in denen der Landkreis Görlitz Mitglied ist
(Stand: 31. Dezember 2019)



2.7 Übersicht über die Finanzbeziehungen des Landkreises zum Regiebetrieb, Zweckverbänden und Unternehmen

(Stand: 01. Dezember 2019)

Name des Regiebetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage / Haftungskapital		Verlustabdeckung, sonstige Zuschüsse und Vergünstigungen aus dem Kreishaushalt		Leistungen an den Landkreis		Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen des Landkreises	Gewinnabführungen der Gesellschaft an den Kreishaushalt (netto)		
	Gesamt	Anteil des Landkreises	V-IST 2018	Plan 2019	V-IST 2018	2019	31.12.2018	V-IST 2018	Plan 2019	
	in EUR	in %	in TEUR		in TEUR		in TEUR	in TEUR		
Kultur und Bildung										
Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH	100.000	66.500	66,50	57,8	126,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH	100.000	6.000	6,00	2.100,0	2.150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gerhart-Hauptmann Theater Görlitz-Zittau GmbH	750.000	120.000	16,00	1.821,9	2.342,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Theater - Servicegesellschaft mbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH	1.182.600			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien				2.721,4	2.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheit / Soziales										
Kreis Krankenhaus Weißwasser gGmbH	100.000	100.000	100,00	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Med. Versorgungszentren des Krankenhauses Weißwasser gGmbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH	150.000	9.000	6,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0
Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH	1.000.000			0,0	0,0	600,0	600,0	0,0	0,0	0,0
Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ Löbau GmbH	25.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommunaler Sozialverband Sachsen				27.225,6	29.012,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ver- und Entsorgung										
Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH	250.000	15.000	6,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH	70.100	35.751	51,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,5	141,7
Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen				98,1	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Regiebetrieb Abfallwirtschaft (Eigenbetrieb bis 31.12.2011)	200.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr / touristischer Verkehr										
Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH	699.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
WEM Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn Muskau mbH	51.600	13.251	25,68	22,2	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederschlesische Verkehrsgesellschaft mbH	600.000	90.000	15,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien				133,7	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Verkehrsverbund OL-NS				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wirtschaftsförderung / Tourismus										
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH	250.000	187.500	75,00	120,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum OL-NS GmbH	26.000	12.051	46,35	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH	32.000	8.400	26,25	129,2	132,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf mbH	25.600	25.600	100,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TRIXI-Park GmbH	1.000.000			0,0	0,0	0,0	0,0	2.264,1	0,0	0,0
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	35.000	5.000	14,29	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Allwetterbad Großschönau				150,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Regionaler Planungsverband OL-NS				49,7	49,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umwelt										
Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gGmbH	100.000			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges										
Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	1.000.000	1.000.000	100,00	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH	25.000	25.000	100,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	1.770.000	1.500	0,0847	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	707,0	0,0
GESAMT:				34.679,6	37.124,4	850,0	850,0	2.264,1	1.010,2	141,7

Konzernlagebericht 2018

Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, die nicht zur Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH (Holding) bzw. zur Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH (Holding) gehören, werden im Folgenden betrachtet. Dabei handelt es sich im Jahr 2018 um neun unmittelbare Unternehmen des Landkreises Görlitz, an denen der Landkreis Gesellschafteranteile von 15% bis 100% hält. Die von den neun Unternehmen in die Betrachtung eingeflossene Bilanzsumme, Umsatzerlöse und deren Jahresergebnis geben einen allgemeinen Überblick über den Verlauf und die Entwicklungstendenzen, ohne dabei die einzelnen Gesellschaften an sich zu berücksichtigen und näher zu beleuchten. Diese sind ausführlich und separat unter Punkt „III. Beteiligungsgesellschaften“ aufgeführt.

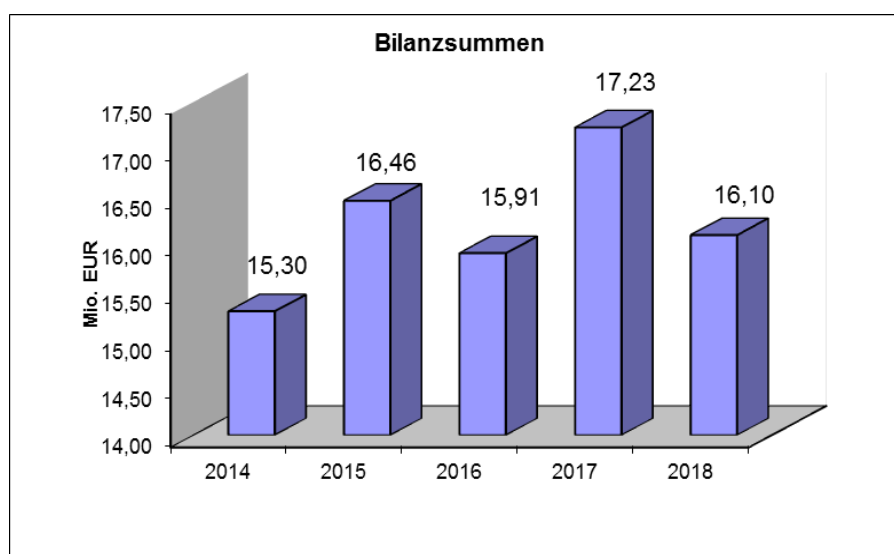
Die Verrechnung der Summen der verschiedenen Gesellschaften und eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt praktisch nicht. Die Übersichten dienen der Veranschaulichung der Gesamtlage der kommunalen Beteiligungsgesellschaften und deren Entwicklungen über den Betrachtungszeitraum von fünf Jahren, das heißt von 2014 bis 2018.

Grundlage der Auswertungen bilden die geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2018 der Unternehmen. Dabei wurde allen Unternehmen der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk testiert. Die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz hat in 2018 Geschäftsbesorgungsverträge mit der Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf, dem Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund und dem Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien geschlossen. Durch den Landkreis Görlitz wurde für keines der Unternehmen im Wirtschaftsjahr 2018 eine Bürgschaft beantragt.

Bilanzsummen

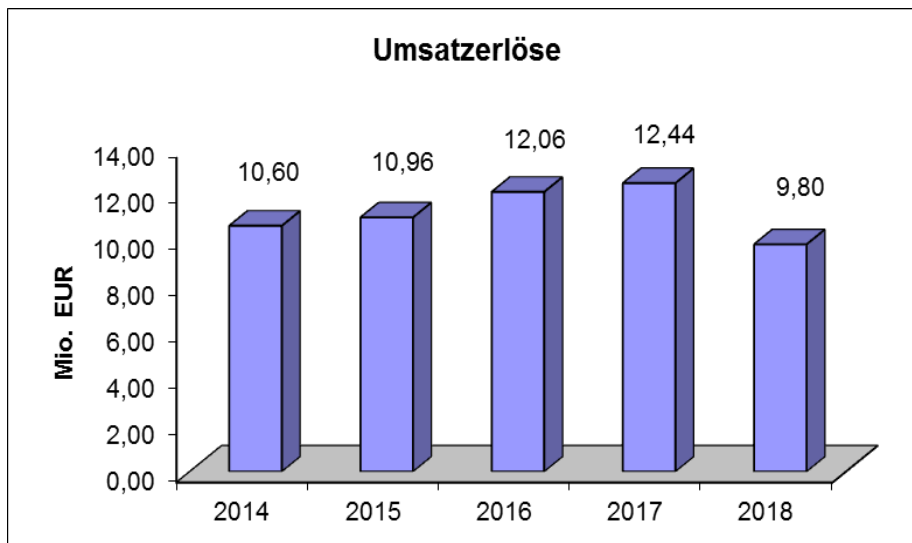
Im nachfolgenden Diagramm ist die Entwicklung der Bilanzsummen der Gesellschaften der vergangenen fünf Jahre dargestellt. Zum 31.12.2018 beträgt die Bilanzsumme der neun Gesellschaften 16,10 Mio. EUR (Vorjahr 17,23 Mio. EUR). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung der Bilanzsumme um 1,13 Mio. EUR.

Bei drei Unternehmen erhöhten sich die Bilanzsummen von 2017 zu 2018. Dies betrifft die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL), die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien (MGO), und die Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn (WEM).



Umsatzerlöse

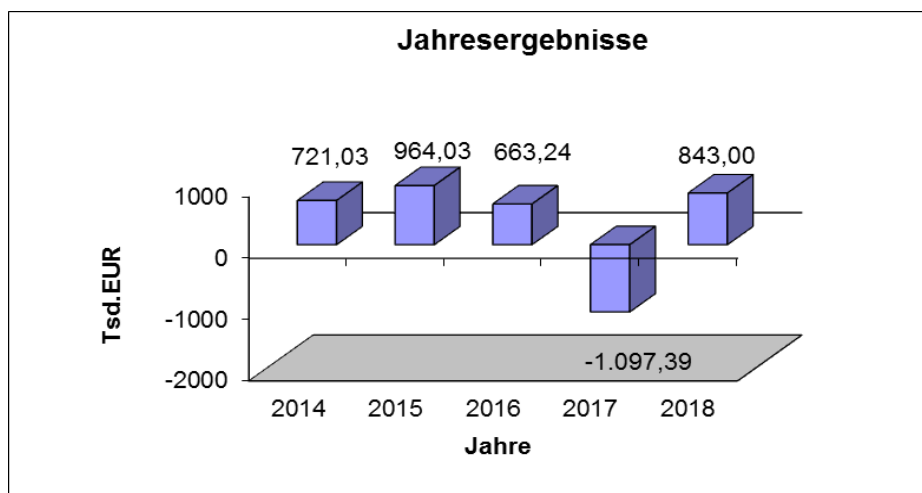
Im Direktvergleich der Umsatzerlöse der Gesellschaften von 2017 (12,44 Mio. EUR) zu 2018 (9,80 Mio. EUR) ist eine Minderung des Umsatzerlöse von 2,64 Mio. EUR ersichtlich. Die Umsatzerlöse konnten von 2017 zu 2018 bei der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz (ENO) +127,5 TEUR, der Marketinggesellschaft (MGO) +351 EUR und dem Museumsverbund (SOM) +4,1 TEUR gesteigert werden. Bei der Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf (FG) werden keine Umsätze mehr erzielt, da durch den Verkauf des Anlagevermögens der Gesellschaftszweck „Vermietung- und Verpachtung von Ferienwohnungen“ in 2018 nicht mehr umgesetzt wurde. Dabei sind in die Betrachtungen jeweils nur die Umsatzerlöse eingegangen. Keine Berücksichtigung finden hingegen die sonstigen betrieblichen Erträge. Durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) werden bestimmte Erträge ab 2016 in den Umsatzerlösen gebucht, so dass dadurch ein objektiver Vergleich schwierig ist. Der Durchschnitt der Umsatzerlöse im Zeitraum von fünf Jahren liegt bei 11,17 Mio. EUR.



Jahresergebnisse

Sieben von den neun in die Betrachtung einbezogenen Unternehmen weisen ein positives bzw. ausgeglichenes Jahresergebnis in 2018 aus. Das Diagramm über die Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften weist in 2017 einen negativen Wert aus, durch den Jahresverlust der Niederschlesischen Verkehrsgesellschaft in Höhe von -1.784.905 EUR, bedingt durch Rückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Eine Gewinnausschüttung an den Landkreis erfolgte auf Grund des positiven Jahresergebnisses bei der Niederschlesischen Entsorgungsgesellschaft in 2018.



Anzahl der Gesellschaften außerhalb der Beteiligungs- und Gesundheitsholding

Die Anzahl der Beteiligungs- und Eigengesellschaften hat sich im Betrachtungszeitraum von 2014 bis 2018 wie folgt geändert:

Jahr	Anzahl	Beteiligungen (Fa. Abkürzung) im Betrachtungszeitraum
2014	8	ENO, FG, MGO, NEG, NVG, SOM, TBGZ, WEM
2015	8	ENO, FG, MGO, NEG, NVG, SOM, TBGZ, WEM
2016	8	ENO, FG, MGO, NEG, NVG, SOM, TBGZ, WEM
2017	9	ENO, FG, MGO, NEG, NVG, SOM, TBGZ, WEM, WRL
2018	9	ENO, FG, MGO, NEG, NVG, SOM, TBGZ, WEM, WRL

Geschäftsvorfälle nach dem 31.12.2018

Der Kreistag fasste am 03.07.2019 den Beschluss, dass der Landkreis Görlitz seine Anteile an der Niederschlesischen Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von 15% an den Mitgesellschafter verkauft. Der Verkauf wurde notariell beurkundet mit Wirkung zum 01.01.2019. Somit konnten die jahrelangen Verhandlungen zum Anteilsverkauf zwischen TRANSDEV und dem Landkreis Görlitz, wie durch den Kreistag vorgegeben, abgeschlossen werden.

Der Kreistag fasste am 06.12.2017 den Beschluss, dass das Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz-Niederschlesien GmbH aufgelöst werden soll. Dieser Beschluss wurde umgesetzt. Die Liquidation der Firma wurde mit der Eintragung beim Amtsgericht Dresden vom 13.11.2019 wirksam.

Der Landkreis Görlitz erwarb Ende 2017 Geschäftsanteile an der „Wirtschaftsregion Lausitz GmbH“ in Höhe von 16,67%. Durch den Beitritt des Landkreises Bautzen in 2019 betragen die Anteile des Landkreises an der Gesellschaft aktuell 14,29%.

Zukünftige Entwicklung

Gemeinsam mit dem Gesellschafter arbeitet die Geschäftsführung der Niederschlesischen Feriengesellschaft mbH an der künftigen Ausrichtung für die Gesellschaft. Zur Diskussion steht die Umfirmierung der Gesellschaft mit einem neuen Geschäftszweck einschließlich Änderung des Firmennamens. Eine Abstimmung mit der Rechtsaufsicht zu dem Prozess ist vorgesehen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften wie die Entwicklungsgesellschaft, die Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft, die Marketinggesellschaft, der Schlesische Oberlausitzer Museumsverbund, die Wirtschaftsregion Lausitz und die Waldeisenbahn Muskau verfolgen weiterhin ihren Gesellschaftszweck. Die Entwicklungsgesellschaft führt weiterhin die Geschäftsbesorgung für den Schlesisch- Oberlausitzer Museumsverbund und die Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf.

II. Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaften des Konzernverbundes verfolgen das Ziel einer hochklassigen Erbringung von Dienstleistungen im Abfall-, Naturschutz-, Kultur-, Tourismus- und Bildungsbereich.

Die Muttergesellschaft entstand 2006 durch Umfirmierung der Gründer-, Entwicklungs- und Beratungszentrum Oberlausitz GmbH. Gleichwohl agiert die Gesellschaft wirtschaftlich bereits seit dem 01.01.2007 als Konzerneinheit.

Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gesellschaften innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken.

Mit dem „Selbstverständnis“ der Holding als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Beteiligungsgesellschaften sollen sich in der weiteren Ausgestaltung der Holdingstruktur Synergieeffekte ergeben.

Die Muttergesellschaft hält folgende Geschäftsanteile an weiteren Unternehmen und erstellt für 2017 einen Konzernabschluss:

Bildung und Kultur	44,00 %	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
	71,93 %	Zittauer Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH
	94,00 %	Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH
Tourismus	75,00 %	TRIXI-Park GmbH
	69,90 %	Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft mbH
Naturschutz	100,00 %	Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH
Entsorgung	94,00 %	Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH

Ergebnisabführungsverträge bestehen derzeit zwischen der Muttergesellschaft und der 94% igen Tochtergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH.

1.2 Tätigkeiten

Die produktiven Konzerngesellschaften agieren im regionalen Bereich – überwiegend im Landkreis Görlitz. Die Tätigkeitsfelder haben eine hohe Affinität zum kommunalen Charakter.

Bei Betrachtung des Konzernergebnisses ist auf die sehr hohe Unterschiedlichkeit der operativ tätigen Konzernunternehmen zu achten.

Die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH verfügt als Muttergesellschaft über keine eigene Geschäftstätigkeit.

- Die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH ist als Muttergesellschaft des Konzerns zum Zweck der Vernetzung der Beteiligungen im Landkreis Görlitz gegründet worden. Dies beinhaltet neben der Abstimmung der Strategien, Bündelung von Informationen, Ausreichung von Liquiditätshilfen auch die Prüfung der Möglichkeiten zur Erweiterung des Konzernumfangs.
- Die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH hat die Aufgaben vom Landkreis Görlitz als Entsorgungsträger im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und damit zusammenhängende Tätigkeiten, soweit die Übernahme nicht ihrer Natur nach oder von Gesetzes wegen ausgeschlossen ist, übernommen.
- Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH unterhält ein Theater einschließlich eines eigenen Orchesters. Dieses Orchester trägt den Namen „Neue Lausitzer Philharmonie“. Die Gesellschaft betreibt eine Bühne als Mehrspartentheater an den Standorten Zittau und Görlitz mit Abstechertätigkeit überwiegend im östlichen Bereich des Freistaates Sachsen, in den angrenzenden Gebieten der Republik Polen und der Tschechischen Republik sowie darüber hinaus.
- Die Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH betreibt die Volkshochschule Dreiländereck, die Kreismusikschule, die Christian-Weise-Bibliothek, das Salzhaus Zittau, das Medienpädagogische Zentrum, die Kleine Galerie in Weißwasser und die Wohnheime sowie die dazugehörigen Liegenschaften. Dazu gehören weiterhin die Übernahme von Aufgaben der Kulturverwaltung des Landkreises Görlitz, insbesondere die Organisation von Veranstaltungen der Kultur und Weiterbildung sowie die Unterrichtung der Öffentlichkeit darüber.
- Die Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH leitet Projekte und die praktische Durchführung der Maßnahmen zum Erhalt, Pflege und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume im Landkreis. Dazu zählt die Erforschung und Dokumentation der Naturlandschaft, insbesondere die Erfassung wertvoller Biotope, der Vorkommen schutzbedürftiger Arten einschließlich ihrer Lebensräume sowie im Rückgang befindlicher Landschaftselemente. Die Gesellschaft übernimmt die Koordinierung, Organisation und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit des Naturschutzes und der Landschaftspflege und engagiert sich im Bereich Tourismus.
- Die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft mbH ist für die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zuständig. Ebenso ist die Gesellschaft für die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer sowie die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind, verantwortlich.
- Aufgabe der TRIXI-Park GmbH ist der Betrieb des Freizeitparks „TRIXI-Park“ in Großschönau. Die Gesellschaft ist berechtigt, verschiedene touristische Objekte im Landkreis zu betreiben und zu erwerben sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen durchzuführen.
- Die Zittauer Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH führt Bildungsarbeit im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch. Die Gesellschaft ist tätig in der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle unterschiedlicher Bildungsaktivitäten für alle Qualifikationen und Ausbildungsgänge, die für die Stadt Zittau, den Landkreis Görlitz sowie die ostsächsische Region und im Rahmen der Möglichkeiten auch für die Euroregion Neiße sinnvoll sein können. Die Gesellschaft ist zudem im Rahmen beruflicher und sozialer Bildung in der Sozialfürsorge, besonders in der Jugendhilfe, aktiv und darf alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte tätigen. Sie arbeitet in enger Abstimmung mit der regional zuständigen Arbeitsverwaltung und anderen arbeits- und bildungsstrukturstärkenden Organen zusammen und führt Beschäftigungsprojekte durch.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Dank einer starken Binnennachfrage und einer hohen Nachfrage nach deutschen Gütern aus dem Ausland konnte das Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahre fortgesetzt werden, jedoch mit verringertem Tempo. Mit dem vorläufigen Ergebnis von +1,5 % im Vergleich zu 2017 hat das reale deutsche BIP den Aufwärtsschwung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Im Jahr 2016 und 2017 hatte der reale Zuwachs der Wirtschaftsleistung bei 2,2 % gelegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 aber weiterhin über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (2007 bis 2017) von +1,2 % liegt.

International und national wirtschaftliche Rahmenbedingungen wirken auf den Konzern auf Grund des beschränkten Marktumfeldes nicht bzw. nicht immer in voller Auswirkung. Die in Folge der Eurokrise und der festgestellten hohen Staatsschulden europäischer Mitgliedsstaaten beschriebene Rezession schlägt im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns nicht durch. Trotz der Erschwernisse bei der Mittelbeschaffung, insbesondere im Bereich der Darlehensaufnahmen, ist die bisherige Entwicklung der Kreditzinssätze für den Konzern derzeit eher von Vorteil.

Der Konzern erbringt im Wesentlichen kommunalnahe Leistungen, auch der Daseinsvorsorge. Die zu beachtenden gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich die wirtschaftliche Situation der Verbundunternehmen durch Nutzung ihrer Ressourcen stabilisiert hat.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

Im Folgenden sind die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert:

Angaben in TEUR	2018	2017	Abw. in %	Abw. in TEUR
Umsatzerlöse	19.378,9	18.806,3	3,0%	572,6
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	8,1	4,2	91,6%	3,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	15,6	0,0		15,6
GESAMTLEISTUNG	19.402,6	18.810,5	3,1%	592,1
Sonstige betriebliche Erträge	6.255,4	5.881,1	6,4%	374,3
ROHERTRAG	25.658,0	24.691,6	3,9%	966,4
Materialaufwand	5.705,8	5.830,7	-2,1%	-124,9
Personalaufwand	12.607,1	11.611,8	8,6%	995,3
Abschreibungen	2.613,9	2.250,3	16,2%	363,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.343,6	4.102,1	5,9%	241,5
BETRIEBSERGEBNIS	387,6	896,6	-56,8%	-509,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,0	24,6	-71,6%	-17,6
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	65,0	990,4	-93,4%	-925,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201,7	176,0	14,6%	25,7
FINANZERGEBNIS	-259,7	-1.141,9	-77,3%	882,2
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	127,9	-245,2	-152,2%	373,1
Steuern von Einkommen und Ertrag	93,7	120,3	-22,1%	-26,6
Sonstige Steuern	34,6	33,6	3,1%	1,0
KONZERNJAHRESERGEBNIS	-0,4	-399,1	-99,9%	398,7

Der Konzern schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -0,4 (i. Vj.: TEUR TEUR -399,1) ab.

Erträge:

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

Angaben in TEUR	2018	2017	Abw. in %	Abw. in TEUR
Entsorgungsleistung	6.000,0	6.333,8	-5,3%	-333,8
Tourismus	7.437,8	6.754,2	10,1%	683,6
Bildung	3.972,3	3.716,1	6,9%	256,2
Naturschutz	451,8	455,5	-0,8%	-3,7
Sonstiges	1.517,0	1.546,7	-1,9%	-29,7
GESAMTUMSÄTZE	19.378,9	18.806,3	3,0%	572,6

Hauptbestandteil der Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Bereich der Abfallentsorgung und die Erlöse aus dem Tourismusbereich aus der Betreuung des Ferienparks TRIXI-Park und der Sächsisch-Oberlausitzer-Eisenbahn-Gesellschaft mbH.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 572,6 (+ 3,0 %) an. Dies ist hauptsächlich in den gestiegenen Erträgen der TRIXI-Park GmbH und der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH begründet.

Die Steigerung der Umsatzerlöse der TRIXI-Park GmbH ist vor allem durch die Inbetriebnahme des neuen Empfangsgebäudes mit angeschlossenem Hotelkomplex geprägt. Die Gesamtumsätze der TRIXI-Park GmbH wurden um 15,7 % gegenüber dem Jahr 2017 von TEUR 3.959 auf TEUR 4.577 gesteigert.

Durch die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen und Projektvergaben ergaben sich erhöhte Umsatzerlöse im Bildungsbereich. Die Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH erhöhte im Jahr 2018 ihren Umsatz um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Fusion mit dem Lehrhof Löbau bewirkte eine Langfristige und stabile Erweiterung des Wirkungsbereiches und der Berufsfelder.

Obwohl sich die Umsatzerlöse der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH bei den operativen Leistungen im Jahr 2018 aufgrund einer positiven Preisgleitung um 1 % erhöhten, hat der Rückgang der Vermarktungserlöse bei Papier/Pappe/Kartonagen einen um 5,23 % gesunkenen Gesamterlös zur Folge.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende Rentabilitätskennzahlen erzielt:

	2018	2017
Umsatzrentabilität	0,0%	-2,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-2,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	-0,6%

Personalaufwand:

In fast allen Konzerngesellschaften wurde in 2018 eine Steigerung der Entlohnung umgesetzt bzw. kam es zu einem leichten Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 995,3 (+8,6 %).

	2018	Vorjahr
durchschnittl. Personalbesetzung nach Köpfen	386	358
Personalaufwandsquote	65,0%	61,7%

2.2.2 Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6.565,5 getätigt.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag dabei bei der TRIXI-Park GmbH und der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft mbH.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 9.733,3 (i. Vj.: TEUR 9.506,9).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2018	Anteil an Bilanzsumme	31.12.2017	Anteil an Bilanzsumme	Abw. in TEUR
AKTIVSEITE					
Immaterielle Vermögensgegenstände	104,1	0,3%	103,9	0,3%	0,2
Sachanlagen	34.160,6	82,3%	30.919,3	77,1%	3.241,3
Finanzanlagen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
<i>langfristig gebundenes Vermögen</i>	34.264,7	82,5%	31.023,2	77,4%	3.241,5
Vorräte	408,8	1,0%	346,9	0,9%	61,9
kurz- und mittelfristige Forderungen	1.726,3	4,2%	1.952,3	4,9%	-226,0
Flüssige Mittel	5.025,2	16,6%	6.686,4	15,6%	-1.661,2
Rechnungsabgrenzungsposten	102,3	0,2%	84,9	0,2%	17,4
<i>kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen</i>	7.262,6	17,5% [✓]	9.070,5	22,6%	-1.807,9
SUMME	41.527,3	100,0%	40.093,7	100,0%	1.433,6
PASSIVSEITE					
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	2,4%	1.000,0	2,5%	0,00
Rücklagen	7.623,6	18,4%	7.623,6	19,0%	0,00
Bilanzgewinn	5.813,6	14,0%	5.816,4	14,5%	-2,76
Nicht beherrschende Anteile	4.063,1	9,8%	4.060,8	10,8%	2,35
Eigenkapital	18.500,3	44,5%[✓]	18.500,7	46,1%	-0,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.296,3	22,4%	9.120,0	22,7%	176,3
Langfristige Verbindlichkeiten	5.383,1	13,0%	5.131,4	12,8%	251,7
Rückstellungen	802,2	1,9%	716,3	1,8%	85,9
kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	6.671,0	16,1%	6.237,0	15,6%	434,0
Rechnungsabgrenzungsposten	874,4	2,1%	388,4	1,0%	486,0
<i>kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</i>	8.347,6 [✓]	20,1% [✓]	7.341,6	18,3%	1.006,0
SUMME	41.527,3	100,0%	40.093,7	100,0%	1.433,6

Das langfristig gebundene Vermögen besteht wie im Vorjahr aus dem Anlagevermögen. Mit TEUR 34.160,6 weisen die Sachanlagen 82,3 % des Gesamtvermögens des Konzerns aus. Den Schwerpunkt bei den Sachanlagen bilden die Grundstücke und Bauten. Bei Anlagenzugängen von TEUR 5.803,6, Abschreibungen von TEUR 2.545,9 und Abgängen von TEUR 427,5 ergibt sich ein Anstieg der Restbuchwerte um TEUR 3.241,5.

Hauptbestandteil der kurz- und mittelfristigen Forderungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen Gesellschafter. Die kurz- und mittelfristigen Forderungen machen mit einer Höhe von TEUR 1.726,3 4,2 % des Gesamtvermögens aus.

Die Rücklagen in Höhe von TEUR 7.623,6 bilden den größten Posten des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote beträgt 44,5 % (i. Vj.: 46,1 %).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital besteht zum Großteil aus den Rückstellungen und kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Lieferungen und Leistungen. Sowohl der Anstieg der langfristigen, wie auch der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die im Geschäftsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen zurückzuführen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 standen liquide Mittel in Höhe von TEUR 5.025,2 zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit sichergestellt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH steuert ihre Beteiligungen über ein monatliches Kennzahlen- und Berichtssystem. Weiterhin unterhalten die Tochtergesellschaften ein eigenes Berichtswesen, welches in das Controlling der Muttergesellschaft eingebettet ist.

Die größten Risiken ergeben sich zukünftig aus möglichen negativen Leistungsentwicklungen und weiteren politischen Eingriffen in das Vergütungssystem (z. B. Mindestlohn).

Im Bereich des Entsorgungsgeschäftes besteht ein Risiko in der schwierigen Vermarktungssituation für Wertstoffe aus der Elektroschrottverwertung sowie aus Abweichungen bei den geplanten Inputmengen, wodurch die angestrebten Erlöse aus der Elektroschrottverwertung hinter den Erwartungen zurückbleiben und derzeit die Aufwendungen nicht decken. Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte keine Kostendeckung erreicht werden. Daher wird die Elektro- und Elektronikaltgerätebehandlungsanlage zum 31. Dezember 2019 den Betrieb einstellen.

Im Bereich Tourismus ist es die Hauptaufgabe, die Auslastung aller Übernachtungstypen, der Freizeitbereiche sowie der Gastronomieeinheiten durch gezielte Marketingmaßnahmen zu stabilisieren und auszubauen. Der Aufbau eines umfangreichen Medianetzwerkes sind flankierende Marketingmaßnahmen auf dem Weg der Auslastungssteigerung/-stabilisierung, um eine Umsatzsteigerung für das Gesamtunternehmen möglich zu machen. Eine Umsatzsteigerung ist erforderlich, um die gestiegenen Kosten einschließlich dem Kapitaldienst für die Erweiterungsinvestition erwirtschaften zu können.

Des Weiteren werden zukünftig wachsende Ausgaben, durch die stetigen Vergütungs- und Preissteigerungen und einen erhöhten Materialverbrauch, für einen Anstieg der Personal- und Material-

kosten sorgen. Auch im Segment der Energie- und Wasserkosten werden die Konzerngesellschaften auf steigende Preise reagieren müssen.

Die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH hat keine eigene Geschäftstätigkeit und finanziert sich überwiegend aus der Ergebnisabführung der EGLZ. Unter Berücksichtigung der Reduzierung der Vergütung an den Landkreis Görlitz entstehen in der Beteiligungsgesellschaft ca. TEUR 230 laufende Aufwendungen, die durch die Ergebnisabführung gedeckt werden müssen.

Um sich den kommenden Aufgaben erfolgreich stellen zu können, benötigt der Konzern weiterhin engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Auch hier wirkt die demografische Veränderung. Das heißt, zukünftig wird die Personalbeschaffung und -entwicklung weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere das Akquirieren geeigneter Nachwuchskräfte wird zunehmend erschwert.

Eine Verbesserung des Finanzergebnisses ist nicht zu erwarten, da die Zinssätze nach den deutlichen Rückgängen in den Vorjahren bereits ein sehr niedriges Niveau erreicht haben.

Den bestehenden Risiken aus Forderungsausfällen wird durch ein aktives Forderungsmanagement begegnet. Um eventuellen Ausfallrisiken vorzubeugen, wurden sowohl Einzelwertberichtigungen als auch Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe gebildet.

Währungsrisiken bestehen aufgrund der ausschließlichen Fakturierung in EURO nicht.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen stabilisiert hat, wenn auch die Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Zahlen und der Liquidität einzelner Gesellschaften stetiger Aufmerksamkeit bedürfen.

Nach Überprüfung der Risikolage zum Ende des Geschäftsjahres 2018 kommt die Geschäftsführung zu dem Gesamtergebnis, dass bestandsgefährdende Risiken für den Konzern nicht bestehen.

3.2 Chancenbericht

Die zukünftige Ausgestaltung der Holdingstruktur und insbesondere das „Selbstverständnis“ der Beteiligungsgesellschaft als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Verbundgesellschaften soll zur Erzielung von Synergieeffekten beitragen. Dies beinhaltet vor allem das weitere Zusammenwachsen der bestehenden Konzernebenen und deren beteiligten Gesellschaften als auch die mögliche Erweiterung der Beteiligungsstruktur.

Im Entsorgungsbereich werden Chancen in der Errichtung einer eigenen Umladestation am Betriebs-sitz in Lawalde zum Abtransport von Abfällen zur thermischen Abfallbehandlungsanlage Lauta gesehen. Am 31. Dezember 2018 endeten die Verträge für die Umladung von Restabfällen und sperrigen Abfällen im Verbandsgebiet des RAVON. Um logistische Vorteile zu nutzen und damit Transportkosten einzusparen, werden die Abfälle am Betriebssitz der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH in Lawalde umgeladen werden. Die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH hat dazu auf dem Nachbargrundstück am Betriebssitz in Lawalde eine Halle angemietet und diese dem RAVON als Mieter für die Abfallumladung zur Verfügung stellen. Am 02. Januar 2019 begann der bestimmungsgemäße Betrieb der Abfallumladung. Für eine bessere Auslastung von Personal und Technik des RAVON werden seit Inbetriebnahme ebenfalls in dieser Halle Papier/Pappe/Kartonagen (Blaue Tonne) aus dem Entsorgungsgebiet der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH umgeschlagen. Mit der Direktvermarktung von Papier/Pappe/Kartonagen können bessere Erlöse erzielt werden. Mit der Anmietung der Halle und dem dazugehörigen Grundstück von bis zu 20 Jahren sichert sich die Gesellschaft Erweiterungsmöglichkeiten.

Im Tourismusbereich ergeben sich Chancen und Wettbewerbsvorteile aus der Komplexität und Vielfalt des durch die TRIXI-Park GmbH betriebenen Ferienparks, der ein umfangreiches Angebot zu jeder Jahreszeit gewährleistet. Die Trixi-Park GmbH ist eines der Flaggschiffe des Tourismus im Landkreis und eines der wenigen Träger der Servicequalität Stufe III sowie eines 4-Sterne-Siegels im Bereich Hotellerie. Mit der Errichtung des Empfangsgebäudes mit Rezeption, Lobbybereich, Bar/Café und Restaurant mit 150 Sitzplätzen sowie 30 Appartements und Außenanlagen kann die Ertragskraft nachhaltig gesteigert werden und es wird für das gesamte Unternehmen eine wirtschaftlich stabile Entwicklung möglich.

3.3. Prognosebericht

Die Tochtergesellschaften und auch die Beteiligungsgesellschaft selbst werden sich auch in den kommenden Jahren erheblichen Herausforderungen stellen müssen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird durch die Etablierung des Empfangsgebäudes mit angeschlossenen Hotelkomplex durch die TRIXI-Park GmbH ein Anstieg der Umsatzerlöse im Konzernverbund von ca. 7,52 % erwartet.

Dem stehen jedoch gleichzeitig Erhöhungen im Bereich der Personalkosten gegenüber. Hier wird für 2019 eine Steigung erwartet, welche vornehmlich auf die strukturellen Anpassungen des Gehaltsgefüges im Zuge der gesetzlichen und tariflichen Lohnsteigerungen zurückzuführen ist.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2019 ein Konzernjahresergebnis von ca. TEUR 330,7 erwartet.

III. Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH

1. Grundlagen

1.1 Geschäftsmodell

Die Beteiligungsgesellschaft hält seit 1. Januar 2013 nunmehr 94 % der Anteile an der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG), welche selbst wiederum sämtliche Anteile an der Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH, der Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH und der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH hält. Die restlichen 6 % der Anteile an der MGLG werden durch den Landkreis Görlitz gehalten.

Die damit erzielte Struktur stellt sicher, dass die Krankenhäuser Weißwasser und Ebersbach-Zittau einschließlich deren Tochtergesellschaften (Servicegesellschaften und Medizinische Versorgungszentren) unter einer einheitlichen Leitung stehen. Da die Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH als Muttergesellschaft über keine eigene Geschäftstätigkeit verfügt, ist die Lagebeurteilung des Konzerns abhängig von den Tochtergesellschaften und hier liegt der Schwerpunkt auf der Betreuung der Krankenhäuser.

1.2 Tätigkeiten

Die Konzerngesellschaften betätigen sich im Bereich des Gesundheitswesens im ambulanten und stationären Sektor bzw. in den dazugehörigen Dienstleistungen. Im Einzelnen stellen sich die Schwerpunkte wie folgt dar:

- Die Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH ist als Muttergesellschaft des Konzerns zum Zweck der Vernetzung des Gesundheitswesens im Landkreis Görlitz gegründet worden. Dies beinhaltet neben der Abstimmung der Strategien auch die mögliche Erweiterung des Konzernumfangs.
- Im Bereich Gesundheit hat der Landkreis im Jahr 2002 als Ausgliederung der Verwaltungen der beiden Kreiskrankenhäuser die Managementgesellschaft Gesundheitszentrum Löbau-Zittau mbH (ab 2013 umfirmiert zur Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH - MGLG) gegründet. Zum 2. Januar 2013 übertrug der Landkreis Görlitz seine hundertprozentige Beteiligung an der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH nebst deren Tochtergesellschaften an die MGLG. Die MGLG ist für die Ausrichtung ihrer Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen verantwortlich.
- Die Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH betreibt an den Standorten Ebersbach und Zittau Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit 485 Planbetten. An beiden Standorten werden jeweils eine Klinik für Innere Medizin, eine Klinik für Chirurgie, eine Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, eine Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie Notfallaufnahmen vorgehalten. Zusätzlich stehen am Standort Zittau die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und die Klinik für Unfall- und Handchirurgie zur Verfügung. Standortübergreifend wirken das Institut für Radiologische Diagnostik, das Institut für Laboratoriumsmedizin, die Apotheke und die Physiotherapie. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch Belegabteilungen auf dem Gebiet der HNO und der Augenheilkunde.
- Die Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH (KKH WW) betreibt am Standort Weißwasser ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 180 Planbetten. Hierzu werden Fachabteilungen für Innere Medizin, Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Visceralchirurgie sowie für Anästhesie und Intensivmedizin vorgehalten. Zudem werden eine Röntgendiagnostik und eine Notfallaufnahme betrieben. Das Angebot wird durch ein Labor und eine eigene Physiotherapie ergänzt.
- Die MVZ Löbau GmbH betreibt am Standort Zittau ein Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V. Das Leistungsspektrum bilden augenblicklich die Fachrichtungen Innere Medizin (Gastroenterologie), Transfusionsmedizin sowie Orthopädie. Die Gesellschaft verfügt somit derzeit über drei Arztsitze. Davon wurde der Arztsitz der Fachrichtung Orthopädie im Laufe des Jahres 2012 neu übernommen und am Standort Görlitzer Straße 10 integriert.
- Die Medizinische Versorgungszentren des Krankenhauses Weißwasser gemeinnützige GmbH (MVZ WW) betreibt seit dem Jahr 2011 am Standort in Weißwasser ein Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V mit zwei Fachrichtungen. Dabei handelt es sich um die Pädiatrie und die Chirurgie. Zum 1. Juli 2016 konnte mit der Frauenheilkunde eine weitere Fachrichtung integriert werden.
- Die beiden Servicegesellschaften leisten Dienste in den Bereichen Gebäudetechnik, Gebäudeservice und Catering. Darüber hinaus erbringt die Krankenhauservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH Leistungen an den Landkreis Görlitz im Segment der Hausmeister.
- Fast alle Verwaltungsaufgaben werden durch die Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH ausgeführt.

1.3 Ziele und Strategien

Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gesellschaften innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken.

Zielstellung für die kommenden Jahre muss es daher sein, die Entwicklung eines strategischen Managements innerhalb des Gesundheitszentrums voranzutreiben.

Dieses strategische Instrumentarium soll in einen kontinuierlichen Prozess der strategischen Steuerung übergeleitet werden. Aus diesem Prozess heraus soll unter anderem ein „Leitbild“ für das Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz eruiert werden.

Mit dem „Selbstverständnis“ der Holding als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Beteiligungsgesellschaften sollen sich in der weiteren Ausgestaltung der Holdingstruktur Synergieeffekte ergeben.

Aufgabe ist es daher seit 2014, Ausgestaltungsmöglichkeiten zu analysieren und zu entwickeln.

2.1 Chancenbericht

Die zukünftige Ausgestaltung der Holdingstruktur und insbesondere das „Selbstverständnis“ der Beteiligungsgesellschaft als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Verbundgesellschaften sollen zur Erzielung von Synergieeffekten beitragen. Dies beinhaltet vor allem das weitere Zusammenwachsen der bestehenden Konzernebenen und deren beteiligten Gesellschaften als auch die mögliche Erweiterung der Beteiligungsstruktur.

Für die Krankenhäuser als Hauptbestandteil gilt es, sich infolge längerer Lebenserwartungen und rückläufiger Geburtenzahlen auf den wachsenden Anteil älterer Menschen im Einzugsgebiet einzustellen.

Dieser demografische Wandel erfordert Reaktionen im strukturellen und personellen Bereich und bringt umfangreiche Anforderungen an die Gesellschaft mit sich. Diese Entwicklung birgt sowohl medizinisch als auch ökonomisch Chancen, aber auch Risiken. Es wird daher zukünftig eine vordergründige Aufgabe der Gesellschaft sein, sich strukturell auf die neuen Anforderungen einzustellen.

2.2 Prognosebericht

Die Krankenhauslandschaft wird sich auch in den kommenden Jahren erheblichen Herausforderungen stellen müssen.

Im Vordergrund steht die Erreichung der entsprechenden Patientenzahlen. Das Werben um die Gunst des Patienten wird in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein.

Moderne und neue Behandlungsformen, gute ärztliche und pflegerische Versorgung und zeitgemäße Ausstattung werden von den Patienten immer aufmerksamer wahrgenommen. Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es eine Reihe von Anstrengungen die bereits in die Wege geleitet wurden.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde geprägt von rückläufigen Fallzahlen bei ebenfalls sinkenden Schweregraden. Dem läuft die Entwicklung im Bereich der Personalkosten entgegen. Hier wird für 2018 ein Anstieg erwartet. Auch im Bereich der Sachkosten ist mit einem Anstieg zu rechnen, dem setzen die Häuser eine einheitliche Einkaufsstrategie und noch ergonomischere Arbeitsweisen entgegen.

Die vorgenannten Maßnahmen können die sinkenden Erlöse und steigenden Personalkosten nicht komplett kompensieren, daher wird mit niedrigeren Jahresüberschüssen als in den Vorjahren gerechnet. Dies verdeutlicht die schwierige Situation der Häuser der Regelversorgung im ländlichen Raum. Vor dem Hintergrund der erläuterten Entwicklungen werden für das Folgejahr Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis erwartet, die im Vergleich zum Geschäftsjahr durch eine moderate Verringerung gekennzeichnet sind.

Um sich diesen Aufgaben erfolgreich stellen zu können, benötigt das Unternehmen weiterhin engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Auch hier wirkt die demografische Veränderung. Das heißt, zukünftig wird die Personalbeschaffung und -entwicklung weiter an Bedeutung gewinnen.

Insbesondere das Akquirieren geeigneter Nachwuchskräfte wird zunehmend erschwert.

Nicht zuletzt sind die medizintechnische Ausstattung und die Substanz der Infrastruktur wichtige Indikatoren bei der Erlangung und Erhaltung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Medizinischen Versorgungszentren erfüllen als Einweiser und Versorger im ländlichen Einzugsbereich sowohl für die Bevölkerung als auch im Konzernbereich eine wichtige Rolle, gleichwohl ist die Basis der Gesellschaften stets abhängig von der teilweise fragilen Besetzung an ärztlichem Personal. Besonders deutlich wirkt dies in der MVZ Weißwasser gemeinnützige GmbH. Hier ist aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren die Lage besonders angespannt.

Die Tochtergesellschaften und auch die Beteiligungsgesellschaft selbst werden sich auch in den kommenden Jahren erheblichen Herausforderungen stellen müssen. Im Rahmen der zukünftig erschwerten Bedingungen im Gesundheitsbereich, welche sich mittelfristig nicht verbessern, ist es wichtig, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen. Vielmehr bot die Gründung der Beteiligungsgesellschaft die Chance, ein wettbewerbsfähiges und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot dauerhaft zu garantieren.

Nunmehr ist es Aufgabe, die Strukturen aufzubauen und die Maßnahmen einzuleiten, die zu einem dauerhaften Bestand der Strukturen beitragen, um auch zukünftig eine hochwertige medizinische Versorgung anzubieten. Dafür wird die Mitarbeit aller Beteiligten erforderlich sein.

III. Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH
Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH
Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf GmbH
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH
Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH
Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH
Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Medizinische Versorgungszentren des Krankenhauses Weißwasser gGmbH
MVZ Löbau GmbH
Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gGmbH
Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH
Niederschlesische Verkehrsgesellschaft mbH
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH
Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH
Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH
Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum OL/NS GmbH
Theater-Servicegesellschaft mbH
TRIXI-Park GmbH
WEM Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn Muskau mbH
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH

**BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DER GESUNDHEITZENTREN
DES LANDKREISES GÖRLITZ MBH**



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Adresse: Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
Telefon: 03581/663-2000
Telefax: 03581/663-62000
E-Mail: geschaeftsfuehrung-bgg@kreis-gr.de
Internet: -

Gründungsjahr: 01. Januar 2013

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen von Unternehmen des Gesundheitssektors des Landkreises Görlitz sowie die Beratung (außer Rechts- und Steuerberatung), Steuerung und Förderung dieser Unternehmen und die Erbringung von Serviceleistungen (wie z. B. Finanzmanagement, Rechnungswesen, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Personalwesen) zu Gunsten dieser Unternehmen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 32 555

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Martina Weber

Gesellschafter: Landkreis Görlitz 100%

Beteiligungen: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz 94%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*
Roland Höhne (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Torsten Pöttsch (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Thomas Gampe
Dietmar Buchholz
Heidemarie Knoop
Ronald Krause
Dr. Gottfried Sterzel
Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 028/2019:
Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Roland Höhne (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Edgar Wippel
Carola Richter
Thomas Zenker
Ralf Brehmer

Abschlussprüfer 2018: ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fetscherstraße 72
01307 Dresden

I. Lagebericht

Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Firmen innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken. Zielstellung ist es, die Entwicklung eines strategischen Managements innerhalb des Gesundheitszentrums voranzutreiben. Mit dem „Selbstverständnis“ der Holding als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Beteiligungsgesellschaften sollen sich in der weiteren Ausgestaltung der Holdingstruktur Synergieeffekte ergeben. Eine Schwerpunktaufgabe war es in 2018, die Ausgestaltungsmöglichkeiten zu analysieren und zu entwickeln. Weiterhin konnte ein regionaler Ausbildungsverbund initiiert werden, welcher die Ausbildung der Pflegekräfte im Landkreis Görlitz bündelt. Die Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gemeinnützige GmbH wurde zum 1. Januar 2018 gegründet und nahm mit Ausbildungsbeginn zum 1. September 2018 ihre Tätigkeit auf. Beginnend ab 2018 soll die Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH die strategische Steuerung des Gesundheitszentrums in einen kontinuierlichen Prozess überführen. Aus diesem Prozess heraus soll unter anderem ein „Leitbild“ für das Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz eruiert werden. Dabei wurde auch ein Projektmanagement für das Gesundheitszentrum etabliert. Durch das Beteiligungscontrolling des Landkreises Görlitz werden quartalsweise Berichte mit finanz- und leistungswirtschaftlichen Kennzahlen und Frühwarnvisualisierungen der Beteiligungsunternehmen erstellt und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaft vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und die Personalkosten. Daraus abgeleitet wird intern eine Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 4 ab. Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte Entwicklung des Jahresergebnisses wurde im Geschäftsjahr realisiert. Die Gesellschaft generierte im Geschäftsjahr 2018 keine eigenen Umsätze und finanzierte ihre laufenden Aufwendungen mittels einer Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH in Höhe von TEUR 43. Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2018 über Vermögen in Höhe von TEUR 1.302. Davon betreffen TEUR 1.200 Anteile an der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH, welche im Rahmen der Abspaltung zur Neugründung eingebracht wurden. Das Finanzanlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch das Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.243 sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 35,8. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,5 %. Die betriebswirtschaftliche Verwaltung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2018 durch die Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Die Tochtergesellschaften und auch die Beteiligungsgesellschaft selbst werden sich auch in den kommenden Jahren erheblichen Herausforderungen stellen müssen. Im Rahmen der zukünftig erschwerten Bedingungen im Gesundheitsbereich, welche sich mittelfristig nicht verbessern, ist es wichtig, jede sich bietende Gelegenheit sowohl im Konzernverbund als auch durch Kooperation mit Gesellschaften außerhalb der Konzernstruktur zu nutzen. Vielmehr bot die Gründung der Beteiligungsgesellschaft die Chance, ein wettbewerbsfähiges und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot dauerhaft zu garantieren. Nunmehr besteht die Aufgabe, die Strukturen aufzubauen und die Maßnahmen zu ergreifen, die zu einem dauerhaften Bestand der Strukturen beitragen, um auch zukünftig eine hochwertige medizinische Versorgung anzubieten. Dafür wird die Mitarbeit aller Beteiligten erforderlich sein. Da die Gesellschaft keine eigenen Umsätze generiert, ist es zwingend erforderlich, dass die Gesellschaft ihre laufenden Aufwendungen durch Erträge deckt. Beim Wirtschaftsjahr 2019 handelt es sich um das siebte Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Geschäftsführung geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis für 2019 aus.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Anlagevermögen	1.200,0	94%	1.200,0	92%	1.200,0	1.200,0 94%
Immaterielles Vermögen	0,0		0,0		0,0	0,0
Sachanlagen	0,0		0,0		0,0	0,0
Finanzanlagen	1.200,0		1.200,0		1.200,0	1.200,0
Umlaufvermögen	72,5	6%	99,7	8%	82,5	70,5 6%
Vorräte	0,0		0,0		0,0	0,0
Forderungen / sonst. Vermög.	0,0		0,0		0,0	0,0
Wertpapiere / Liquide Mittel	72,5		99,7		82,5	70,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	0%	2,4	0%	3,0	0,0 0%
BILANZSUMME	1.275,5	100%	1.302,1	100%	1.285,5	1.270,5 100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Eigenkapital	1.239,5	97%	1.243,1	95%	1.238,7	1.235,6 97%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0	25,0
Rücklagen	1.207,5		1.207,5		1.207,5	1.207,5
Jahres-/ Bilanzergebnis	7,0		10,6		6,2	3,1
Rückstellungen	35,0	3%	35,8	3%	35,0	34,9 3%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0,0 0%
Verbindlichkeiten	1,0	0%	23,2	2%	11,8	0,0 0%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0	0,0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1,0		23,2		11,8	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0,0 0%
BILANZSUMME	1.275,5	100%	1.302,1	100%	1.285,5	1.270,5 300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Umsatz	0,0		0,0		0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	34,9		71,1		19,7	4,0
Gesamtleistung	34,9		71,1		19,7	4,0
Materialaufwand	86,1		0,0		0,0	0,0
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0	0,0
Abschreibungen	0,0		0,0		0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27,5		109,7		67,6	46,5
Betriebsergebnis	-78,8		-38,6		-47,9	-42,5
Finanzergebnis	80,0		43,0		51,0	50,0
Steuern	0,5		0,0		0,0	0,0
JAHRESERGEBNIS	0,8		4,4		3,1	7,5

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Vermögenssituation						
Vermögensstruktur	94%		92%		93%	94%
Fremdfinanzierung	3%		5%		4%	3%
Anlagendeckung I	103%		104%		103%	103%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	97%		95%		96%	97%
Grad der Verschuldung	3%		5%		4%	3%
Liquidität						
Effektivverschuldung	1%		23%		14%	0%
kurzfristige Liquidität	7250%		430%		699%	-
Rentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	0%		0%		0%	1%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		0%		0%	1%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant	nicht relevant
Arbeitsproduktivität	nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant	nicht relevant

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

18.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0,5 geplant.

Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Firmen innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken. Zielstellung ist es, die Entwicklung eines strategischen Managements innerhalb des Gesundheitszentrums voranzutreiben. Die Sächsische Aufbaubank (SAB) hat aufbauend auf das Projekt „Gründung eines Ausbildungsverbundes“ das Projekt „Entwicklung eines Weiterbildungsverbundes für Pflegeberufe“, welches am 11. März 2019 von der Fachkräfteallianz beschlossen wurde, zum 21. August 2019 durch Bescheid bewilligt. Der Bewilligungszeitraum erstreckt sich vom 01. September 2019 bis 31. Mai 2022. Es handelt sich um eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 90 % durch die SAB. Der Umfang der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt 61,7 TEUR, der Zuschuss dafür rund 55 TEUR. Die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Projektes soll in Zusammenarbeit mit der Hochschule GR/ZI erfolgen. Das Projekt ist in der Wirtschaftsplanung 2020 – 2022 in den sonstigen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen geplant. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt es im Vergleich zum Vorjahres-Plan, ausgenommen der eben ausgeführten Modellkoordination und Projektstätigkeit, nur geringfügige Veränderungen. In dieser Position ist ebenso das Vertragsvolumen des Geschäftsbesorgungsvertrages (Buchhaltung) mit der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (TEUR 19,7) enthalten. Darüber hinaus sind darin Aufwendungen für die Nutzung von Software, Rechts-, Beratungs- sowie Prüfungskosten und Aufsichtsratsvergütung enthalten.

Die Gesellschaft generiert keine eigenen Umsätze und finanziert ihre laufenden Aufwendungen mittels einer Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH in Höhe von TEUR 62 im Jahr 2020. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahresplan ein Absinken der Ausschüttung um TEUR 38. Dies liegt darin begründet, dass die Beteiligungsgesellschaft ab dem Jahr 2020 die eingangs erwähnten Leistungen der MGLG mbH im Rahmen des Projektmanagements aufgrund der personellen Nichtbesetzung nicht in Anspruch nehmen kann und daher in der Planung auch keine Berücksichtigung mehr findet. Zum geplanten Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 84. Die Zahlungsfähigkeit wird während des gesamten Geschäftsjahres 2020 sichergestellt sein. Eine negative Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaft ist kurz- und mittelfristig nicht zu erwarten. Die Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH erwirtschaftet stabile Überschüsse, so dass eine Gewinnausschüttung zur Deckung der Aufwendungen auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaft möglich ist.

Die Geschäftsführung plant laut Wirtschaftsplan mit Jahresüberschüssen in den Jahren 2021 bis 2023 auf dem Niveau der Vorjahre.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
<i>Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.</i>				
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	0	0	0	0

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	87.900	62.500	71.062
GESAMTLEISTUNG		87.900	62.500	71.062
5.	Materialaufwand	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	149.400	160.438	109.662
GESAMTAUFWENDUNGEN		149.400	160.438	109.662
BETRIEBSERGEBNIS		-61.500	-97.938	-38.600
9.	Erträge aus Beteiligungen	62.000	100.000	43.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	62.000	100.000	43.000
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		62.000	100.000	43.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	500	2.062	4.400
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	500	2.062	4.400

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	500	2.062
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	500	250	2.062	4.400
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	116
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-3.039
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	11.823
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	500	250	2.062	13.300
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	500	250	2.062	13.300
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	84.050	83.800	71.700	70.500
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	84.550	84.050	73.762	83.800

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	71.062	62.500	62.479	87.900	20.200	8.400	0
	GESAMTLEISTUNG	71.062	62.500	62.479	87.900	20.200	8.400	0
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	109.662	160.438	116.229	149.400	74.400	61.400	52.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	109.662	160.438	116.229	149.400	74.400	61.400	52.000
	BETRIEBSERGEBNIS	-38.600	-97.938	-53.750	-61.500	-54.200	-53.000	-52.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	43.000	100.000	54.000	62.000	55.000	53.500	52.500
	davon aus verbundenen Unternehmen	43.000	100.000	54.000	62.000	55.000	53.500	52.500
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	43.000	100.000	54.000	62.000	55.000	53.500	52.500
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	4.400	2.062	250	500	800	500	500
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.400	2.062	250	500	800	500	500

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	4.400	2.062	250	500	800	500	500
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	116	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-3.039	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	11.823	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.300	2.062	250	500	800	500	500
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	13.300	2.062	250	500	800	500	500
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	70.500	71.700	83.800	84.050	84.550	85.350	85.850
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	83.800	73.762	84.050	84.550	85.350	85.850	86.350

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Adresse: Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
Telefon: 03581/663-1000
Telefax: 03581/663-61000
E-Mail: geschaeftsfuehrung-bg@kreis-gr.de
Internet: -

Gründungsjahr: 01. Januar 2007

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen von Unternehmen der kommunalen Wirtschaft des Landkreises, sowie der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen und die Erbringung von Serviceleistungen zu Gunsten dieser Unternehmen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 12392

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Thomas Gampe

Gesellschafter: Landkreis Görlitz 100%

Beteiligungen:

Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH	94%
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	44%
Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH	94%
Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gGmbH	100%
Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH	69,9%
TRIXI-Park GmbH	75%
Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH	71,93%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Wolfgang Rückert (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Lothar Bienst
- Siegfried Deinege
- Dr. Rainer Harbarth
- Bernd Lange
- Dr. Michael Wieler

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 031/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Roland Maiwald (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Jens Glasewald
- Torsten Hänsch
- Dr. Hans-Gerd Hübner
- Thomas Pilz
- Bernd Lange

Abschlussprüfer 2018: BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Waldschlösschen 2
01099 Dresden

I. Lagebericht

Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Firmen innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken. Sie schafft die Möglichkeiten zur Zahlung von Gesellschaftereinlagen sowie die Gewährung von Liquiditätshilfen im Rahmen eines Liquiditätsverbundes innerhalb der Konzernstruktur, um so für die Tochtergesellschaften neue Handlungsoptionen und Synergieeffekte zu generieren. Durch das Beteiligungscontrolling des Landkreises Görlitz werden quartalsweise Berichte mit finanz- und leistungswirtschaftlichen Kennzahlen und Frühwarnvisualisierungen der Beteiligungsunternehmen erstellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaft vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und die Personalkosten. Daraus abgeleitet wird intern eine Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Da die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH als Holdinggesellschaft über keine eigene Geschäftstätigkeit verfügt, haben die branchenbezogenen Rahmenbedingungen keinen Einfluss auf die Gesellschaft selbst. Die Lagebeurteilung und die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen können nur im Zusammenhang mit der Leistungserbringung der Verbundunternehmen betrachtet werden. Die Gesellschaften des Verbundes verfolgen das Ziel die hochklassige Erbringung von Dienstleistungen im Abfall-, Naturschutz-, Kultur-, Tourismus- und Bildungsbereich. Dabei stellen sich die Verbundgesellschaften auf die veränderten Bedingungen und Anforderungen ein, welche beispielsweise mit der demographischen Entwicklung einhergehen. Insgesamt kann man feststellen, dass sich die wirtschaftliche Situation der Verbundunternehmen zum Teil deutlich stabilisiert hat. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 19,6 ab. Der im Vorjahr erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.114,0 war maßgeblich verursacht durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsansatz an der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH in Höhe von TEUR 1.292,3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Ausreichung eines Zuschusses in Höhe von TEUR 100,0 an die Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH aus Rechts-, Beratungs- sowie Prüfungskosten und verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3,3. Die Erträge aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH sanken von TEUR 503,6 im Vorjahr auf TEUR 389,5. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert hauptsächlich aus Darlehensausreichungen an die TRIXI-Park GmbH in Höhe von TEUR 40,0. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 291,0. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres sichergestellt. Die Gesellschaft generierte im Geschäftsjahr 2018 keine eigenen Umsätze und finanziert sich durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH. Eine negative Ergebnisentwicklung ist kurz- und mittelfristig nicht zu erwarten. Die Gesellschaft, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde, erwirtschaftet stabile Überschüsse. Nach Überprüfung der Risikolage zum Ende des Geschäftsjahres 2018 kommen wir zu dem Gesamtergebnis, dass bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft nicht bestehen. Die Prüfung der Erweiterung der Holdingstruktur unter Einbeziehung weiterer Gesellschaften des Landkreises kann die erreichten Erfolge konsolidieren und vor allem bewahren. Die Nutzung von Synergien und steuerlichen Effekten wird allen Gesellschaften zugänglich gemacht. In Abhängigkeit von der Ausgestaltung der Holdingstruktur und insbesondere in Abhängigkeit von dem „Selbstverständnis“ der Holding als Steuerungs-, Zielbildungs- und Kontrollorgan der Beteiligungsgesellschaften können sich Kosten- und Synergieeffekte ergeben.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Anlagevermögen	7.673,0	81%	7.605,8	81%	7.517,1	80%	8.553,9	82%
Immaterielles Vermögen	0,5		0,5		0,7		0,8	
Sachanlagen	6,7		4,5		5,7		0,0	
Finanzanlagen	7.665,8		7.600,8		7.510,8		8.553,1	
Umlaufvermögen	1.775,1	19%	1.764,3	19%	1.894,7	20%	1.920,7	18%
Vorräte	0,0		0,0		0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	1.635,4		1.473,3		1.226,5		1.293,6	
Wertpapiere / Liquide Mittel	139,7		291,0		668,2		627,1	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,1	0%
BILANZSUMME	9.448,1	100%	9.370,1	100%	9.411,8	100%	10.474,7	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Eigenkapital	9.278,0	98%	9.270,3	99%	9.250,7	98%	10.364,7	99%
Gezeichnetes Kapital	1.000,0		1.000,0		1.000,0		1.000,0	
Rücklagen	4.201,5		4.201,5		4.201,5		4.201,5	
Jahres-/ Bilanzergebnis	4.076,5		4.068,8		4.049,2		5.163,2	
Rückstellungen	38,2	0%	44,4	0%	29,2	0%	35,1	0%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	128,9	1%	52,9	1%	128,9	1%	74,9	1%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	128,9		52,9		128,9		74,9	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	0%	2,4	0%	3,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	9.448,1	100%	9.370,1	100%	9.411,8	100%	10.474,7	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Umsatz	0,0		0,0		0,0		0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	5,0		5,9		6,4		4,2	
Gesamtleistung	5,0		5,9		6,4		4,2	
Materialaufwand	89,4		94,4		95,3		95,7	
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0	
Abschreibungen	0,2		1,9		0,3		0,1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144,6		131,5		134,8		36,2	
Betriebsergebnis	-229,2		-221,9		-224,1		-127,8	
Finanzergebnis	268,2		331,3		-772,5		719,7	
Steuern	11,7		89,8		117,4		177,6	
JAHRESERGEBNIS	27,3		19,6		-1.114,0		414,3	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Vermögenssituation								
Vermögensstruktur	81%		81%		80%		82%	
Fremdfinanzierung	2%		1%		2%		1%	
Anlagendeckung I	121%		122%		123%		121%	
Kapitalstruktur								
Eigenkapitalquote	98%		99%		98%		99%	
Grad der Verschuldung	2%		1%		2%		1%	
Liquidität								
Effektivverschuldung	7%		3%		7%		4%	
kurzfristige Liquidität	1377%		3335%		1470%		2564%	
Rentabilität								
Eigenkapitalrentabilität	0%		0%		-12%		4%	
Gesamtkapitalrentabilität	0%		0%		-12%		4%	
Geschäftserfolg								
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant	
Arbeitsproduktivität	nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant		nicht relevant	

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

17.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen von Unternehmen der kommunalen Wirtschaft des Landkreises sowie die Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen und die Erbringung von Serviceleistungen zu Gunsten dieser Unternehmen. Die Beteiligungsgesellschaft hält Geschäftsanteile an folgenden sieben Tochtergesellschaften: Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH (94 %), Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH (94 %), TRIXI-Park GmbH (75 %), Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gGmbH (100 %), Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (69,90 %), Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (44 %) und Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH (71,93 %). Die Beteiligungsgesellschaft dient in ihrer Funktion als Dachgesellschaft als Basis und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Firmen innerhalb der Holdingstruktur, ohne jedoch deren Eigenständigkeit oder Flexibilität einzuschränken. Sie schafft die Möglichkeiten zur Zahlung von Gesellschaftereinlagen sowie die Gewährung von Liquiditätshilfen im Rahmen eines Liquiditätsverbundes innerhalb der Konzernstruktur, um so für die Tochtergesellschaften neue Handlungsoptionen und Synergieeffekte zu generieren.

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde entsprechend den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) erarbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund TEUR 235 geplant. Die Gesellschaft generiert keine eigenen Umsätze und finanziert sich durch einen Ergebnisabführungsvertrag der Tochtergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH.

Bei den Materialaufwendungen gibt es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Rechts-, Beratungs- sowie Prüfungskosten.

Die Erträge aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH steigen im Jahr 2020 von TEUR 428,7 (Plan 2019) auf TEUR 585.

Zum geplanten Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 365. Die Zahlungsfähigkeit wird während des gesamten Geschäftsjahres 2020 sichergestellt sein.

Eine negative Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaft ist kurz- und mittelfristig nicht zu erwarten. Die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH erwirtschaftet auch zukünftig stabile Überschüsse, so dass eine Gewinnausschüttung zur Deckung der Aufwendungen auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaft möglich ist.

Die Geschäftsführung plant laut Wirtschaftsplan mit Jahresüberschüssen in den Jahren 2021 bis 2023 zwischen TEUR 206 und TEUR 215.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
<i>Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.</i>				
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	0	0	0	0

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.200	6.700	5.930
GESAMTLEISTUNG		4.200	6.700	5.930
5.	Materialaufwand	68.710	76.110	94.427
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.710	76.110	94.427
6.	Personalaufwand	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	200	300	1.886
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200	300	1.886
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	146.200	148.800	131.476
GESAMTAUFWENDUNGEN		215.110	225.210	227.789
BETRIEBSERGEBNIS		-210.910	-218.510	-221.860
9.	Erträge aus Beteiligungen	585.356	428.748	389.507
	davon aus verbundenen Unternehmen	585.356	428.748	389.507
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.350	14.800	6.792
	davon aus verbundenen Unternehmen	12.300	13.800	6.792
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.000	0	65.000
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		557.206	443.048	331.299
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111.441	88.610	89.838
15.	Ergebnis nach Steuern	234.855	135.928	19.601
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	234.855	135.928	19.601

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	234.855 135.928 19.601
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	234.855	140.552	135.928	19.601
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	200	500	300	1.886
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	15.263
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	65.000
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-140.568	-55.281	-120.748	-246.737
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	-76.604
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	94.487	85.771	15.480	-221.592
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-5.000	-893	-5.000	-585
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-100.000	0	-50.000	-155.000
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	100.000	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	-100.000	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-105.000	-893	-55.000	-155.585
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-10.513	84.878	-39.520	-377.177
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	375.868	290.990	239.683	668.168
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	365.355	375.868	200.163	290.990

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)
Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	5.930	6.700	3.559	4.200	4.300	4.300	4.400
	GESAMTLEISTUNG	5.930	6.700	3.559	4.200	4.300	4.300	4.400
5.	Materialaufwand	94.427	76.110	77.081	68.710	68.850	68.990	69.140
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.427	76.110	77.081	68.710	68.850	68.990	69.140
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	1.886	300	500	200	200	200	200
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.886	300	500	200	200	200	200
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	131.476	148.800	148.709	146.200	146.200	146.200	146.200
	GESAMTAUFWENDUNGEN	227.789	225.210	226.290	215.110	215.250	215.390	215.540
	BETRIEBSERGEBNIS	-221.860	-218.510	-222.731	-210.910	-210.950	-211.090	-211.140
9.	Erträge aus Beteiligungen	389.507	428.748	444.788	585.356	520.500	510.500	521.800
	davon aus verbundenen Unternehmen	389.507	428.748	444.788	585.356	520.500	510.500	521.800
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.792	14.800	9.817	12.350	11.750	10.900	10.250
	davon aus verbundenen Unternehmen	6.792	13.800	9.767	12.300	11.700	10.850	10.200
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	65.000	0	0	40.000	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	500	500	500	500	500	500
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	331.299	443.048	454.105	557.206	531.750	520.900	531.550
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89.838	88.610	90.821	111.441	106.350	104.180	106.310
15.	Ergebnis nach Steuern	19.601	135.928	140.553	234.855	214.450	205.630	214.100
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	19.601	135.928	140.553	234.855	214.450	205.630	214.100

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	19.601	135.928	140.552	234.855	214.450	205.630	214.100
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	1.886	300	500	200	200	200	200
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	15.263	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	65.000	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-246.737	-120.748	-55.281	-140.568	64.856	10.000	-11.300
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-76.604	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-221.592	15.480	85.771	94.487	279.506	215.830	203.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-585	-5.000	-893	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-155.000	-50.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	100.000	0	0	100.000	100.000
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	-100.000	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-155.585	-55.000	-893	-105.000	-105.000	-5.000	-5.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-377.177	-39.520	84.878	-10.513	174.506	210.830	198.000
28.	wechsenkurs-, konzerntreue- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	668.168	239.683	290.990	375.868	365.355	539.861	750.691
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	290.990	200.163	375.868	365.355	539.861	750.691	948.691

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

VI. Investitionsprogramm (gemäß § 20 Abs. 3 SächsEigBVO)

NR.	VORHABENSBEZEICHNUNG	INVESTITIONSKOSTEN (in EUR)							
		Wirtschafts- jahr	Planjahr	Folgejahre			GESAMT	vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu ver- anschlagen
				1.	2.	3.			
		2019	2020	2021	2022	2023	2019 - 2023		
1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	893	5.000	5.000	5.000	5.000	20.893	39.200	
2.	Investitionen in das Finanzanlagevermögen / Gewährung von Kapitaleinlagen	0	100.000	100.000	100.000	100.000	400.000	3.189.897	
	2.1 EGLZ mbH	0	0	0	0	0	0	375.000	
	2.2 KuWeit	0	0	0	0	0	0	240.000	
	2.3 GHT GR-ZI GmbH	0	0	0	0	0	0	1.725.397	
	2.4 TRIXI-Park GmbH	0	0	0	0	0	0	250.000	
	2.5 Kreisentwicklungsgesellschaft Löbau-Zittau mbH	0	0	0	0	0	0	7.000	
	2.6 Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH	0	0	0	0	0	0	300.000	
	2.7 MVZ Löbau GmbH	0	0	0	0	0	0	292.500	
	2.8 Allgemeine Plangröße	0	100.000	100.000	100.000	100.000	400.000	0	
	INVESTITIONSKOSTEN, gesamt	893	105.000	105.000	105.000	105.000	420.893	3.229.097	
	davon über Eigenmittel finanziert	893	105.000	105.000	105.000	105.000	420.893	3.229.097	
	davon über Drittmittel finanziert	0	0	0	0	0	0	0	

Erläuterungen:

Nummer 1 – Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für EDV-Bedarf (Servertechnik, Software) im Rahmen der Nutzung der Konsolidierungssoftware IDL-Konsis.

Nummer 2 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen:

In 2020 sind Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 100 geplant. In den Jahren 2021 bis 2023 ist eine jährliche Auszahlung von Kapitaleinlagen in Höhe von TEUR 100 vorgesehen. Es handelt sich hierbei um eine Planungsgröße. Eine detaillierte und zweckgebundene Verwendung ist noch nicht festgesetzt. Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entscheidet der Aufsichtsrat der Beteiligungs-gesellschaft des Landkreises Görlitz mbH über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Ergebnisverwendung. Mit Feststellung des Jahresabschlusses 2019 im Juni 2020 wird dem Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung ein Vorschlag zur Ergebnisverwendung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Streitfelder Straße 2
02708 Lawalde
Telefon: 03585/4169-0
Telefax: 03585/416969
E-Mail: info@abfall-eglz.de
Internet: www.abfall-eglz.de

Gründungsjahr: 01. Januar 2004

Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Übernahme von Aufgaben des Landkreises Görlitz als Entsorgungsträger i. S. des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und damit zusammenhängende Tätigkeiten, soweit die Übernahme nicht ihrer Natur nach oder von Gesetzes wegen ausgeschlossen ist.

Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des gesetzlich zulässigen und dieses Gesellschaftsvertrages zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks dienen. Sie kann z. B. dazu gem. Satz 1 andere Unternehmen beauftragen oder sich dazu an anderen Unternehmen ähnlicher Art beteiligen sowie Bieter- oder Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft und die Gesellschafter stellen sicher, dass bei allen Aktivitäten der Gesellschaft etwaige Genehmigungs- oder Beauftragungserfordernisse gewahrt werden, insbesondere, dass dabei stets die Anforderungen des Kommunalwirtschaftsrechts (v. a. §§ 96 ff der Sächsischen Gemeindeordnung) beachtet werden. Beteiligungen, an denen dem Unternehmen allein oder zusammen mit anderen Unternehmen im Sinne von § 96 Abs. 2, Halbsatz 1 SächsGemO die Mehrheit der Anteile zusteht, dürfen nur unterhalten werden, wenn Regelungen entsprechend § 96 Abs. 2 Nr. 1 und 2a bis 8 SächsGemO im Gesellschaftsvertrag vereinbart sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 250.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 22194

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Frank Ritter

Gesellschafter: Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH 94%
Landkreis Görlitz 6%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*

Günter Paulik (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Gotthilf Matzat
Matthias Ressel
Michael Görke

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 032/2019:

Michael Görke (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Steffen Ain
Steffen Kother
Roman Golombek

Abschlussprüfer 2018: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Paulistraße 28
02625 Bautzen

I. Lagebericht

Im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, dem Landkreis Görlitz, ist die EGLZ mbH im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf der Grundlage von Entsorgungsverträgen im südlichen Teil des Landkreises Görlitz tätig. Die EGLZ entsorgt die Abfälle von ca. 70% der Bevölkerung des Landkreises Görlitz. Die Übertragung der operativen Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers erfolgt als Inhouse-Beauftragung auf der Grundlage einer Entgeltkalkulation nach dem öffentlichen Preisrecht, die die Selbstkosten der Gesellschaft für die ausführenden Tätigkeiten berücksichtigt. Der derzeit gültige Hauptentsorgungsvertrag mit dem Landkreis Görlitz endet mit der bereits angewandten Verlängerungsoption am 31.12.2019. Für eine weitere Beauftragung der Gesellschaft ab dem 01.01.2020 ist eine Kalkulation nach öffentlichem Preisrecht für das Einsammeln und Transportieren von Restabfall, sperrigen Abfällen, Bioabfall und dessen Verwertung, Betrieb von Wertstoffhöfen und die Koordinierung der Leistung mit den Systembetreibern im Jahr 2019 zu erarbeiten. Der Dienstleistungsvertrag für die Sammlung und Verwertung von Papier/Pappe/Kartonagen ist auf Basis einer Kalkulation nach öffentlichem Preisrecht im Rahmen einer Inhouse-Beschäftigung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ab dem 01.01.2019 verlängert worden. Der neue Vertrag beinhaltet beide Entsorgungsgebiete, das heißt den Altkreis Löbau-Zittau und die Stadt Görlitz und hat eine Laufzeit von vier Jahren mit der Option der einmaligen Verlängerung um weitere vier Jahre. Auch im Wirtschaftsjahr 2018 konnte keine Kostendeckung beim Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten erreicht werden. Zum negativen Ergebnis trugen wesentlich die Verschlechterung der Erlöse bei der Vermarktung der gewonnenen Komponenten, auch die Einführung der Maut auf allen Bundesfernstraßen, die gestiegenen Energiekosten und erhöhter Reparaturaufwand für Technik des innerbetrieblichen Transportes bei. Die Elektro- und Elektronikaltgerätebehandlungsanlage wird zum 31.12.2019 den Betrieb einstellen. Mit Auslaufen des Vertrages zum Abfallumschlag zwischen dem RAVON Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien und der Firma Becker Umweltdienste in Reichenbach zum 31.12.2018 bestand die Möglichkeit, die Umladung von Abfällen am Betriebsitz der EGLZ mbH vorzunehmen und damit Logistikvorteile zu erzielen. Die EGLZ mbH und der RAVON verständigten sich, dass neben dem Umschlag von Restabfällen und sperrigen Abfällen auch Papier/Pappe/Kartonagen mit umzuladen sind, um die damit vorhandene Technik besser auszulasten. Die EGLZ mbH ist wiederum Mieter der gesamten Halle einschließlich Grundstück von einem privaten Eigentümer. Die mit dem privaten Eigentümer als auch mit dem RAVON abgeschlossenen Mietverträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems konnten Verwaltungsabläufe wie zum Beispiel in der Finanzbuchhaltung effizienter gestaltet werden und damit ein großer Schritt in Richtung Digitalisierung vollzogen werden. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Allerdings verringerte sich ebenso der Gesamtaufwand der Gesellschaft. Das Jahresergebnis liegt um 114.127 € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Zielvorgaben des Wirtschaftsplanes 2018 wurden dennoch mit 130.583 € überboten. Neben dem internen Kontrollsystem werden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft extern überwacht. Nach Erstellung des Monatsabschlusses erfolgt der Soll-/Ist-Abgleich zum Wirtschaftsplan. Quartalsweise erfolgt eine Berichterstattung gegenüber dem Gesellschafter. Die Auswertung erfolgt in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung. Für die zukünftige Ausrichtung der Abfallentsorgung im Landkreis Görlitz wurde unter Leitung des Landrates eine Arbeitsgruppe gebildet. Nach Untersuchung von verschiedenen Varianten für die Absicherung der öffentlichen Abfallentsorgung ist die Arbeitsgruppe zum Ergebnis gekommen, in den nächsten Jahren die derzeitige Struktur der Abfallwirtschaft im Landkreis Görlitz beizubehalten. Mögliche Synergieeffekte bei der Zusammenarbeit der beiden Entsorgungsgesellschaften sollten geprüft werden.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Anlagevermögen	2.620,0	66%	2.477,2	58%	2.157,1	2.111,4 51%
Immaterielles Vermögen	18,6		34,9		11,9	10,4
Sachanlagen	2.601,4		2.442,3		2.145,2	2.101,1
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.339,9	34%	1.749,2	41%	1.994,5	2.060,0 49%
Vorräte	15,0		61,3		45,7	57,0
Forderungen / sonst. Vermög.	877,6		756,4		767,9	768,3
Wertpapiere / Liquide Mittel	447,3		931,5		1.180,9	1.234,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	9,0	0%	11,1	0%	9,3	8,3 0%
BILANZSUMME	3.968,9	100%	4.237,5	100%	4.160,9	4.179,8 100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Eigenkapital	1.975,5	50%	2.025,5	48%	1.975,5	1.975,5 47%
Gezeichnetes Kapital	250,0		250,0		250,0	250,0
Rücklagen	1.725,0		1.775,0		1.725,0	1.725,0
Jahres-/ Bilanzergebnis	0,5		0,5		0,5	0,5
Rückstellungen	234,0	6%	246,9	6%	239,1	249,5 6%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0,0 0%
Verbindlichkeiten	1.739,0	44%	1.941,9	46%	1.930,8	1.944,2 47%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.025,0		765,6		762,0	694,8
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	714,0		1.176,3		1.168,8	1.249,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	20,4	1%	23,2	1%	15,4	10,5 0%
BILANZSUMME	3.968,9	100%	4.237,5	100%	4.160,9	4.179,8 100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Umsatz	6.351,8		6.027,6		6.360,1	6.155,4
Sonstige betriebliche Erträge	27,8		112,7		45,0	82,5
Gesamtleistung	6.379,6		6.140,3		6.405,1	6.237,9
Materialaufwand	2.077,8		1.625,1		2.043,5	1.944,6
Personalaufwand	2.498,2		2.579,8		2.402,3	2.194,2
Abschreibungen	432,5		413,7		417,1	385,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.076,4		1.092,3		993,9	963,4
Betriebsergebnis	294,7		429,4		548,3	749,8
Finanzergebnis	-19,3		-22,7		-28,0	-25,6
Steuern	16,5		17,2		16,6	16,2
JAHRESERGEBNIS vor Gewinnabführung	258,9		389,5		503,6	708,0

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Vermögenssituation						
Vermögensstruktur	66%		58%		52%	51%
Fremdfinanzierung	50%		52%		53%	53%
Anlagendeckung I	75%		82%		92%	94%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	50%		48%		47%	47%
Grad der Verschuldung	101%		109%		111%	112%
Liquidität						
Effektivverschuldung	130%		111%		97%	94%
kurzfristige Liquidität	188%		149%		171%	165%
Rentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	13%		19%		25%	36%
Gesamtkapitalrentabilität	7%		9%		12%	17%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	102.448		97.219		104.265	104.328
Arbeitsproduktivität	2,54		2,34		2,65	2,81

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

19.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Die zu erbringenden Leistungen werden auf der Grundlage einer Preiskalkulation nach öffentlichem Preisrecht ab dem Jahr 2014 auf der Basis der Selbstkosten abgerechnet. Für das Jahr 2019 ist die vertraglich vereinbarte Preisgleitung eingearbeitet. Ab 01.01.2019 erbringt die EGLZ mbH die Sammlung und den Transport von Altpapier in ihrem Entsorgungsgebiet auf der Basis eines Vertrages mit dem Landkreis Görlitz zu erbringen (bisher gab es dafür zwei getrennt Verträge). Die Entgelte hierfür wurden auf der Grundlage einer Preiskalkulation nach öffentlichem Preisrecht auf der Basis der Selbstkosten neu berechnet. Im Jahr 2019 wurden die Entgelte für den Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Görlitz Leistungen im Sammeln und Transportieren von Abfällen aus privaten Haushalten und dem Kleingewerbe (Rest- und Bioabfälle, sperrige Abfälle), für den Betrieb der drei Wertstoffhöfe sowie und der Organisation getrennten Sammlung von Bioabfällen, Problemstoffen und Altpapier in den Gebieten des ehemaligen Landkreises Löbau-Zittau und der Stadt Görlitz nach öffentlichem Preisrecht neu kalkuliert. Die Ergebnisse sind Bestandteil des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2020. Bis zum 31.12.2019 hat die EGLZ mbH im Auftrag des Landkreises Görlitz die Sammlung und Vermarktung des Verpackungsanteils aus der Altpapiersammlung {18,2 % Anteil} mit den 9 dualen Systemen durchgeführt. Dafür hat der Landkreis Görlitz der EGLZ mbH nur 81,8% der Sammelkosten vergütet. Im Gegenzug hat er von der EGLZ mbH auch nur 81,8% der Vermarktungserlöse bekommen. Ab 2020 ist diese Aufgabe Bestandteil der Abstimmungsvereinbarung des Landkreises Görlitz mit den dualen Systemen. Damit werden der EGLZ mbH die im Rahmen der Preiskalkulation nach öffentlichem Preisrecht für die Jahre 2019/2020 ermittelten Sammelkosten in voller Höhe vom Landkreis Görlitz erstattet und er erhält die erzielten Vermarktungserlöse zu 100%. Diese Veränderung ist ebenfalls im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 berücksichtigt.

Die Einstellung des Demontagebetriebes von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Rahmen der Optimierung durch den Landkreis Görlitz zum 31.12.2019 findet ebenfalls im Wirtschaftsplan 2020 Berücksichtigung. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Jahresgewinn von 515,4 T€ gerechnet.

Neben den Investitionen sind im Vermögensplan die Raten zur Tilgung der in den vorangegangenen Jahren aufgenommenen Kredite sowie für den Kredit 2020 eingestellt. Die Einnahmen aus der Vermietung der Umschlaghalle an den RAVON sind auf der Grundlage der zum gegenwärtigen Stand vorliegenden Investitionskosten berechnet. Die Ausgaben, die der EGLZ mbH für den Umschlag des Altpapiers durch den RAVON berechnet werden, sind im Plan ab 2020 enthalten.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Arbeiter	55	55	55	55
Angestellte	8	7	7	7
Geschäftsführer	1	1	1	1
Auszubildende	0	1	1	1
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	64	64	64	64

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	6.912.402	6.769.390	6.027.577
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	22.974	49.323	112.662
GESAMTLEISTUNG		6.935.376	6.818.713	6.140.239
5.	Materialaufwand	1.661.037	1.988.715	1.625.141
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.402	9.266	1.804
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.655.635	1.979.449	1.623.336
6.	Personalaufwand	2.870.686	2.644.441	2.579.749
	a) Löhne und Gehälter	2.345.487	2.173.161	2.119.731
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	525.199	471.280	460.018
	davon für Altersversorgung	7.080	7.080	7.080
7.	Abschreibungen	491.787	451.183	413.742
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	491.787	451.183	413.742
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.356.169	1.141.541	1.092.245
GESAMTAUFWENDUNGEN		6.379.679	6.225.880	5.710.877
BETRIEBSERGEBNIS		555.697	592.833	429.362
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	299
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.089	18.455	22.995
	davon an verbundene Unternehmen	5.072	3.578	2.117
FINANZERGEBNIS		-24.089	-18.455	-22.696
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	531.608	574.378	406.666
16.	sonstige Steuern	16.221	17.489	17.159
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	515.387	556.889	389.507

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)				
b)				
c)	zur Abführung an die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	515.387	556.889	389.507
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag			
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen			
c)	auf neue Rechnung vorzutragen			

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	515.387	556.889	556.889	389.507
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	491.787	451.183	451.183	413.742
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	7.750
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	-12.411
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-5.859
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	77.898
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.007.174	1.008.072	1.008.072	870.626
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	17.500
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-438.210	-694.595	-694.745	-738.971
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-438.210	-694.595	-694.745	-721.471
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	50.000
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-515.387	-556.889	-556.889	-503.633
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	381.000	550.000	550.000	367.310
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-398.000	-395.000	-395.000	-312.180
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-532.387	-401.889	-401.889	-398.503
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	36.577	-88.412	-88.562	-249.348
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	843.117	931.529	931.529	1.180.877
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	879.694	843.117	842.967	931.529

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019	2020	2021	2022	2023	
1.	Umsatzerlöse	6.027.577	6.769.390	6.769.390	6.912.402	7.050.600	7.191.600	7.335.400
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	112.662	49.323	49.323	22.974	10.000	10.000	10.000
	GESAMTLEISTUNG	6.140.239	6.818.713	6.818.713	6.935.376	7.060.600	7.201.600	7.345.400
5.	Materialaufwand	1.625.141	1.988.715	1.988.715	1.661.037	1.695.700	1.729.500	1.764.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.804	9.266	9.266	5.402	7.000	7.000	7.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.623.336	1.979.449	1.979.449	1.655.635	1.688.700	1.722.500	1.757.000
6.	Personalaufwand	2.579.749	2.644.441	2.644.441	2.870.686	2.956.800	3.045.500	3.136.900
	a) Löhne und Gehälter	2.119.731	2.173.161	2.173.161	2.345.487	2.294.500	2.363.300	2.434.300
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	460.018	471.280	471.280	525.199	662.300	682.200	702.600
	davon für Altersversorgung	7.080	7.080	7.080	7.080	4.690	4.690	4.690
7.	Abschreibungen	413.742	451.183	451.183	491.787	524.800	528.900	511.300
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	413.742	451.183	451.183	491.787	524.800	528.900	511.300
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.092.245	1.141.541	1.141.541	1.356.169	1.359.400	1.384.000	1.409.300
	GESAMTAUFWENDUNGEN	5.710.877	6.225.880	6.225.880	6.379.679	6.536.700	6.687.900	6.821.500
	BETRIEBSERGEBNIS	429.362	592.833	592.833	555.697	523.900	513.700	523.900
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.995	18.455	18.455	24.089	24.000	24.000	24.000
	davon an verbundene Unternehmen	2.117	3.578	3.578	5.072	5.000	5.000	5.000
	FINANZERGEBNIS	-22.696	-18.455	-18.455	-24.089	-24.000	-24.000	-24.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	406.666	574.378	574.378	531.608	499.900	489.700	499.900
16.	sonstige Steuern	17.159	17.489	17.489	16.221	17.000	17.500	17.500
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	389.507	556.889	556.889	515.387	482.900	472.200	482.400

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019	2020	2021	2022	2023	
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	389.507	556.889	556.889	515.387	482.900	472.200	482.400
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	413.742	451.183	451.183	491.787	524.800	528.900	511.300
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	7.750	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-12.411	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-5.859	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	77.898	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	870.626	1.008.072	1.008.072	1.007.174	1.007.700	1.001.100	993.700
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	17.500	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-738.971	-694.745	-694.595	-438.210	-389.500	-398.000	-382.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-721.471	-694.745	-694.595	-438.210	-389.500	-398.000	-382.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	50.000	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-503.633	-556.889	-556.889	-515.387	-482.900	-472.200	-482.400
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	367.310	550.000	550.000	381.000	190.000	190.000	190.000
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-312.180	-395.000	-395.000	-398.000	-445.000	-469.000	-459.000
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-398.503	-401.889	-401.889	-532.387	-737.900	-751.200	-751.400
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-249.348	-88.562	-88.412	36.577	-119.700	-148.100	-139.700
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.180.877	931.529	931.529	843.117	879.694	759.994	611.894
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	931.529	842.967	843.117	879.694	759.994	611.894	472.194

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN		
		2018	2019	2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Heideweg 2
02953 Bad Muskau

Geschäftsstelle: Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 / 329010
Telefax: 03581 / 3290110
E-Mail: info@wirtschaft-goerlitz.de
Internet: www.wirtschaft-goerlitz.de

Gründungsjahr: 01. Januar 2003

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft im Landkreis Görlitz; die Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen; die Herausbildung und Umsetzung von Schwerpunkten der Marketingarbeit im Landkreis, Erarbeitung und investive Umsetzung von Entwicklungsschwerpunkten der Wirtschaft einschließlich des Tourismus im Landkreis; Sanierung von Altstandorten deren Eigentümer die Gesellschaft ist in Abstimmung mit den Kommunen und dem Landkreis zur zukünftigen Nutzung als Industrie- und Gewerbestandort; Umsetzung von Maßnahmen der Kurortentwicklung in der Stadt Bad Muskau einschließlich der Errichtung und des Betriebes von Einrichtungen der kurortspezifischen Infrastruktur.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 250.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 3973

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Kfm. (FH) Sven Mimus

Gesellschafter: Landkreis Görlitz 75%
Große Kreisstadt Weißwasser/O.L. 20%
Stadt Bad Muskau 5%

Beteiligungen: Bärenhütte 0,51 €

Aufsichtsratsmitglieder: Herr Wolfgang Rückert (*Aufsichtsratsvorsitzender*) bis 30.10.2019
Herr Thomas Knack (*stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*) bis 30.10.2019
Herr Sven Staub bis 10.09.2019
Herr Stefan Przymosinski bis 10.09.2019
Herr Thomas Krahl bis 25.09.2019
Frau Renate Schwarze bis 30.10.2019
Frau Heike Zettwitz bis 31.10.2019
Herr Torsten Pöttsch
Herr René Marko ab 26.09.2019
Herr Jens Glasewald ab 11.09.2019
Frau Petra Brünner ab 11.09.2019
Herr Robert Kuhnert ab 31.10.2019
Herr Andreas Schneider ab 31.10.2019

Abschlussprüfer: ETL-AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Lockwitzer Str. 17, 01219 Dresden

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018

Geschäftsverlauf

"Unsere Philosophie - Entwickeln, fördern, begleiten - diesem Leitspruch folgend, setzen wir uns für die Entwicklung der Wirtschaft im Landkreis Görlitz ein. Wir sind Dienstleister für unsere Gesellschafter (75% Landkreis Görlitz, 20% Große Kreisstadt Weißwasser, 5% Stadt Bad Muskau), aber auch für Kommunen, Unternehmen, Vereine, Institutionen und Bürger des Landkreises Görlitz. Unser vorrangiges Ziel ist die operative Unterstützung der regionalen Wirtschaft im Landkreis Görlitz. Wir arbeiten an strategischen Entwicklungsprozessen in den Kommunen des Landkreises und beteiligen uns an der Umsetzung lokaler und regionaler Konzepte mit innovativer nachhaltiger Wirkung. Hierfür steht der ENO das Fachwissen aus unseren Servicestellen Bildung und Beruf, Nachhaltigkeit, Liegenschaften, Projektmanagement, Tourismus & Freizeit und MeinZuhauseLKGR zur Verfügung.

Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2018 lag auf der Vorbereitung und Begleitung der Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Landkreises Görlitz. Neben diesem Höhepunkt konnte im ersten Quartal des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Landkreises Görlitz sehr erfolgreich die Unternehmensbefragung durchgeführt werden. Die Resultate finden seither Berücksichtigung in der Handlungsweise der ENO. In der Befragung wünschten sich 47% eine stärkere Imagewerbung für den Landkreis Görlitz - die Servicestelle "MeinZuhauseLKGR" und die Kampagne bzw. Marke "UnbezahlbarLand" wurden erfolgreich eingeführt und wirken bei eben dieser Imagepflege mit. Sie bewirken aber auch die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Fachkräftesicherung.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Der Jahresüberschuss wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 124 TEUR ausgewiesen. Dies ist eine Steigerung um 35 TEUR gegenüber 2017. Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 war wie im Vorjahr sehr dynamisch. Insgesamt führte das zu einem Gesamtumsatz von 2.502 TEUR und damit zu einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von +5,37%. Durch die Erbringung der Leistungen und die Erfüllung der Aufgaben in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen teils unter Ausnutzung von Förderrichtlinien ergibt sich im Vergleich zu den Vorjahren folgende Umsatzentwicklung:

2016	2.599.673,33 EUR
2017	2.374.782,54 EUR
2018	2.502.234,19 EUR

Die unterschiedlichen Servicestellen tragen jeweils, je nach Umfang der Leistungen und Stärken der Mitarbeiter in den Bereichen im unterschiedlichen Maß zum Gesamtumsatz bei und ermöglichen es der Gesellschaft, in der gebotenen Flexibilität und Breite die Aufgabenerfüllung und Dienstleistungen für die Partner anzubieten. 46% der erzielten Umsätze entfallen in den betrauten Bereich und dessen Dienstleistungen von allgemeinem Interesse. Jeweils 27% Umsatzanteil konnten durch die wirtschaftlichen Tätigkeiten im Bereich der Dienstleistungserbringung für unsere Kunden und im Bereich der Vermietung und Gesamtverwaltung von Immobilien erzielt werden. Das Team in der Servicestelle Liegenschaften hat sich wieder auf den Bereich der Verwaltung und Entwicklung von Standorten unterschiedlicher Art spezialisiert. Nicht zuletzt ist die eigene Immobilienverwaltung maßgebende Basis für die Tätigkeiten im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und die Betreuung von z.B. Eigentümergemeinschaften und gemeindlichen Immobilien. Die sonstigen betrieblichen Erträge ergaben insgesamt eine Summe von 200 TEUR. Sie werden erheblich beeinflusst durch die Erzielung von Erträgen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 37 TEUR, womit der Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Teils des Grundstückes in Niesky realisiert wurde, die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 54 TEUR, die Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen und Forderungen in Höhe von 29 TEUR, sowie durch verrechnete Sachbezüge in Höhe von 40 TEUR.

Entwicklung der Gesellschaft sowie deren Chancen und Risiken

Zur Sicherung einer dauerhaften Funktionsfähigkeit der Gesellschaft ist ein Risikomanagementsystem etabliert. Dieses wird entsprechend der Erfordernisse permanent fortgeschrieben und aktualisiert. Es dient einerseits als Nachweis zur Erfüllung der Pflichten des Geschäftsführers der ENO und andererseits vor allem dazu, die Risiken der Gesellschaft zu identifizieren und im Falle ihres Eintretens angemessene Verhaltensregeln und Maßnahmen zu aktivieren. Ziel ist es, durch eine Früherkennung von potentiellen Risiken die Existenz des Unternehmens und den künftigen Unternehmenserfolg zu sichern. Über die Mitwirkung aller Abteilungen wurden das Risikobewusstsein gefördert und die Identifikation sowie die Verantwortlichkeiten für die Projektergebnisse sichergestellt. Das Geschäftsjahr 2019 wird durch die Geschäftsführung mit einem positiven Betriebsergebnis geplant. Dieser Planung liegen folgende Schwerpunkte zugrunde: - Die Wahrnehmung der operativen Wirtschaftsförderung für den Landkreis Görlitz erfolgt auf dem Niveau der Vorjahre, die Geschäftsbesorgung der Touristischen Gebietsgemeinschaft Neisseland e.V., die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen den touristischen Akteuren im Landkreis Görlitz sowie die Aufrechterhaltung der Servicestellen Nachhaltigkeit, "MeinZuhauseLKGR" und Bildung & Beruf sind für das Jahr 2019 gesichert und können durch die Gesellschaft weiterhin umgesetzt werden. - Zu den Aufgabenfeldern der Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr gehört auch der weitere Ausbau der Vermarktung der Thermalsole. Dabei liegt der Fokus der Überlegungen in der Steigerung der Abnahmemengen und der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Anlagevermögen	2.952.708 66%	3.132.579 69%	3.267.650 73%
Immaterielles Vermögen	3.691	5.722	8.311
Sachanlagen	2.949.016	3.126.856	3.259.338
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	1.416.653 32%	1.322.928 29%	1.193.174 27%
Vorräte	0	5.000	5.000
Forderungen u. sonst. Verm.	148.079	154.890	298.885
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.268.574	1.163.037	889.289
Aktiver RAP	90.674 2%	56.315 1%	27.951 1%
BILANZSUMME	4.460.034 100%	4.511.821 100%	4.488.775 100%

Passiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Eigenkapital	1.913.775 43%	1.789.765 40%	1.700.925 38%
Gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000
Rücklagen	1.380.327	1.380.327	1.380.327
Gewinn- Verlustvortrag	159.439	70.598	21.561
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	124.009	88.841	49.037
Sonderposten	685.164 15%	739.209 16%	705.707 16%
Rückstellungen	64.000 1%	51.050 1%	40.404 1%
Verbindlichkeiten	1.749.095 39%	1.901.797 42%	2.030.268 45%
Passiver RAP	48.000 1%	30.000 1%	11.471 0%
BILANZSUMME	4.460.034 100%	4.511.821 100%	4.488.775 100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	2.502.234,19	2.374.782,54	2.599.673,33
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	-5.000,00	0,00	5.000,00
Sonstige betriebl. Erträge	199.594,44	232.054,32	191.849,99
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	2.696.828,63	2.606.836,86	2.796.523,32
Materialaufwand	480.579,20	487.484,51	492.678,59
Personalaufwand	1.176.954,72	1.118.345,57	1.185.072,74
Abschreibungen	180.229,83	178.225,06	380.566,05
Sonst. betriebliche Aufwendungen	659.180,68	650.441,14	601.493,73
Betriebliches Ergebnis	199.884,20	172.340,58	136.712,21
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	136,94	575,62	92,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.131,10	59.389,62	64.653,26
Steuern vom Einkommen und v. Ertrag	0,00	79,46	0,00
Ergebnis nach Steuern	147.890,04	113.447,12	72.151,42
sonstige Steuern	23.880,64	24.606,32	23.114,74
Jahresüberschuss	124.009,40	88.840,80	49.036,68

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	66,20%	69,43%	72,80%
Fremdfinanzierung	57,09%	60,33%	62,11%
Anlagendeckung I	64,81%	57,13%	52,05%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	42,91%	39,67%	37,89%
Grad der Verschuldung	133,05%	152,09%	163,90%
Liquidität			
Effektivverschuldung	1,23	1,44	1,70
Rentabilität			
Eigenkapitalrentabilität	6,48%	4,96%	2,88%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	65.848,27	65.966,18	70.261,44
Arbeitsproduktivität	212,60%	212,35%	219,37%
Mitarbeiter ges. einschl. Azubi	38	36	37

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung:

13.11.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH erfüllt den Gegenstand und die Aufgaben gemäß ihres Gesellschaftsvertrages. Unter anderem ist das die Förderung der Wirtschaft im Landkreis Görlitz, die Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen, die Herausbildung und Umsetzung von Schwerpunkten der Marketingarbeit im Landkreis, die Erarbeitung und investive Umsetzung von Entwicklungsschwerpunkten der Wirtschaft einschließlich des Tourismus im Landkreis. Im Planjahr 2020 wird das erste Mal seit mehreren Jahren mit einem Jahresfehlbetrag geplant. Dies ist auf die gestiegenen Personalkosten und die diversen betrieblichen Aufwendungen der Liegenschaft zurück zu führen. Die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2020 liegen bei 2,356 Mio. EUR. Die Gesamtleistung der Jahre 2018, 2019 und 2020 liegen annähernd auf gleichem Niveau. Die geplanten Materialkosten werden im Vergleich zu 2019 reduziert. Dies liegt maßgeblich an der Reduzierung von bezogenen Leistungen im Bereich des Projektgeschäftes durch stärkere Fokussierung auf die Leistungserbringung durch das eigene Personal. Die Personalausgaben der Jahre 2017, 2018 und 2019 weichen nicht maßgeblich voneinander ab. Dafür gibt es zu Beginn des Jahres 2020 eine Anpassung der Personalgehälter, um am Markt für bestehende und neue Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben. Die Anzahl der Mitarbeiter verringert sich um 1 Stelle im Vergleich zum Ist des Jahres 2019. Das Betriebsergebnis für das Jahr 2020 halbiert sich im Vergleich zur Planung für 2019. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 58 TEUR geplant. Aufgrund des Jahresfehlbetrages werden vorerst nur geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen geplant. In Folge dessen ergibt sich ein negativer Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von 10 TEUR. Durch Kredittilgungen wird abschließend ein planmäßiger Liquiditätsabbau ausgewiesen. Die in den Finanzbeziehungen zu den Gesellschaftern dargestellten 479,3 TEUR setzen sich wie folgt zusammen: Erfüllung des Betrauungsaktes in Höhe von 338 TEUR, Erfüllung von Kooperationsvereinbarungen in Höhe von 37,6 TEUR und Zuwendungen für INSIDER und Sternradfahrt in Höhe von 103,7 TEUR.

Die Hochrechnung für das Jahr 2019 ergibt gegenüber der Planung ein besseres Jahresergebnis, welches überwiegend auf den Verkauf von Anlagevermögen und nicht absehbare Vertragsverlängerungen zurück zu führen ist. Die wesentlichen Erträge des Jahres 2020 resultieren maßgeblich aus der Dienstleistungserbringung, sowie der Projekte mit externen Partnern und den Zuschüssen für den betrauten Bereich und die Projekte, die der Kostenstelle der Wirtschaftsförderung zuzuordnen sind. Den Erträgen als größte Position stehen die Personalkosten entgegen. Wie bereits im Vorbericht aufgegriffen ist die Kostensteigerung im Vergleich zu den Vorjahren durch eine notwendige Anpassung der Gehälter bedingt. Zum Ende des Jahres 2020 laufen verschiedene bestehende Verträge und Projekte aus. Dadurch bedingt wird das Jahr 2020 zur Projekt- und Vertragsvorbereitung genutzt, um die stabile Basis der Vorjahre zu nutzen und weiter auszubauen. (Stand 25.09.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
Geschäftsführer	1	1	1	1
Prokurist	1	1	1	1
Projektmitarbeiter	22	22	22	20
Officemanager(in)	3	3	3	2
Facilitymanager	3	3	3	3
Auszubildende BA	1	3	3	3
geringfügig Beschäftigte	4	3	3	6
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	35	36	36	36

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	2.356.677	2.139.616	2.502.234
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-5.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	95.915	101.353	199.594
GESAMTLEISTUNG		2.452.592	2.240.969	2.696.829
5.	Materialaufwand	195.434	249.401	480.579
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.176	27.230	214.256
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.258	222.171	266.323
6.	Personalaufwand	1.294.394	1.085.911	1.176.955
	a) Löhne und Gehälter	1.035.515	857.870	949.043
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	258.879	228.041	227.912
	davon für Altersversorgung	50.000	45.000	32.366
7.	Abschreibungen	168.550	172.648	180.230
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	168.550	172.648	180.230
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	745.640	637.489	659.181
GESAMTAUFWENDUNGEN		2.404.018	2.145.449	2.496.944
BETRIEBSERGEBNIS		48.574	95.520	199.884
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	137
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.229	52.616	52.131
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-39.229	-52.616	-51.994
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	9.345	42.904	147.890
16.	sonstige Steuern	23.601	24.726	23.881
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-14.256	18.178	124.009

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)	zur Einstellung in die Rücklagen		
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	18.178	124.009
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag	-14.256	
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)	auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-14.256	18.178	133.095	124.010
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	168.550	172.648	172.682	204.704
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	12.950
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	-96.500	-94.500	-96.206	-78.539
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	-96.517	-37.247
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-22.547
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	34.062
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	57.793	96.326	113.054	237.393
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	121.000	61.800
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-10.000	-20.000	-20.000	-24.911
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.000	-20.000	101.000	36.889
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-61.774	-100.000	-256.125	-168.745
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61.774	-100.000	-256.125	-168.745
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-13.981	-23.674	-42.071	105.537
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)				
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.226.503	1.065.422	1.268.574	1.163.037
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.212.522	1.041.748	1.226.503	1.268.574

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	2.502.234	2.139.616	2.296.543	2.356.677	2.403.810	2.427.848	2.452.127
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	-5.000	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	199.594	101.353	194.823	95.915	96.874	97.842	98.821
	GESAMTLEISTUNG	2.696.829	2.240.969	2.491.366	2.452.592	2.500.684	2.525.690	2.550.948
5.	Materialaufwand	480.579	249.401	222.540	195.434	190.313	205.863	210.785
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	214.256	27.230	23.362	35.176	31.658	31.342	31.028
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	266.323	222.171	199.178	160.258	158.655	174.521	179.757
6.	Personalaufwand	1.176.955	1.085.911	1.088.304	1.294.394	1.380.566	1.382.951	1.382.951
a)	Löhne und Gehälter	949.043	857.870	803.604	1.035.515	1.104.453	1.106.361	1.106.361
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	227.912	228.041	284.700	258.879	276.113	276.590	276.590
	davon für Altersversorgung	32.366	45.000	40.000	50.000	49.700	49.786	49.786
7.	Abschreibungen	180.230	172.648	172.682	168.550	168.550	168.550	168.550
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180.230	172.648	172.682	168.550	168.550	168.550	168.550
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	659.181	637.489	803.432	745.640	720.000	720.000	720.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	2.496.944	2.145.449	2.286.958	2.404.018	2.459.429	2.477.364	2.482.286
	BETRIEBSERGEBNIS	199.884	95.520	204.408	48.574	41.255	48.326	68.662
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.131	52.616	47.435	39.229	33.962	32.362	30.762
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-51.994	-52.616	-47.435	-39.229	-33.962	-32.362	-30.762
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	147.890	42.904	156.973	9.345	7.293	15.964	37.900
16.	sonstige Steuern	23.881	24.726	23.878	23.601	24.000	24.000	24.000
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	124.009	18.178	133.095	-14.256	-16.707	-8.036	13.900

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	124.010	18.178	133.095	-14.256	-16.708	-8.034	13.900
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	204.704	172.648	172.682	168.550	168.550	168.550	168.550
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	12.950	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	-78.539	-94.500	-96.206	-96.500	-96.500	-96.500	-96.500
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-37.247	0	-96.517	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-22.547	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	34.062	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	237.393	96.326	113.054	57.793	55.342	64.016	85.950
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	61.800	0	121.000	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-24.911	-20.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	36.889	-20.000	101.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-168.745	-100.000	-256.125	-61.774	-58.440	-59.600	-60.762
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-168.745	-100.000	-256.125	-61.774	-58.440	-59.600	-60.762
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	105.537	-23.674	-42.071	-13.981	-13.098	-5.584	15.188
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.163.037	1.065.422	1.268.574	1.226.503	1.212.522	1.199.425	1.193.840
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.268.574	1.041.748	1.226.503	1.212.522	1.199.425	1.193.840	1.209.029

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen der Gesellschafter	568.743	577.790	573.668	479.360	527.296	580.026	638.028



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse:	Am See 5 02906 Quitzdorf am See, OT Kollm
Geschäftsstelle	Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz Telefon: 03581 / 329010 Telefax: 03581 / 3290110 E-Mail: info@stausee.de Internet: www.stausee.de
Gründungsjahr:	04. März 1992
Unternehmensgegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, Betrieb, Ausbau und Unterhaltung der Ferienstandorte am Stausee Quitzdorf sowie Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar dienen und geeignet sind; einschließlich der Verpachtung und Veräußerung von Ferienbungalows.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	25.600,00 EUR
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden HRB 6985
Organe:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Herr Dipl.-Kfm. (FH) Sven Mimus
Gesellschafter:	Landkreis Görlitz 100%
Beteiligungen:	keine
Aufsichtsratsmitglieder:	keine
Abschlussprüfer:	Dipl.-Kfm. Matthias Arndt Wirtschaftsprüfung Waldschlößchenstr. 6 01099 Dresden

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschäftigt nach dem Verkauf des Anlagevermögens kein eigenes Personal mehr. Alle verwaltungstechnischen Aufgaben werden durch den Geschäftsbesorger umgesetzt. Der Fokus der Geschäftsführung liegt dabei darauf, den Aufwand und die erforderlichen Maßnahmen den finanziellen Mitteln der Gesellschaft entsprechend umzusetzen und möglichst zu beschränken. Dazu werden auch die bestehenden Verträge und Geschäftsbeziehungen an die neuen Bedingungen angepasst und reduziert. Die mit der Geschäftsbesorgung betrauten Mitarbeiter realisieren einen wirkungsvollen Kontakt zu den Partnern. Für die Geschäftsführung bleibt nach der Veräußerung und dem vollständigen Übergang der Ferienanlage am Standort, die Objekte aus der Eigentümergemeinschaft und eines weiteren Objektes in Diehsa lediglich ein Flurstück im Bestand, für welches aber Verhandlungen laufen und dessen Verkauf im I. Quartal 2019 realisiert werden soll. Im Jahr 2018 finden 2 Gesellschafterversammlungen statt. Entsprechende Beschlüsse bzw. Beratungsprotokolle werden schriftlich erstellt. Daneben werden im Geschäftsjahr nach vorheriger Abstimmung mit dem Gesellschafter drei Beschlüsse im Umlaufverfahren beschlossen.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Ergebnis in Höhe von ca. -17 TEUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2017 sind aufgrund und durch die nahezu vollständige Veräußerung des Anlagevermögens keine Umsatzerlöse in signifikantem Umfang erzielt worden. Im Zuge der Unterstützung der Touristischen Gebietsgemeinschaft NEISSELAND e.V. wurden nach Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung die Verträge zur Zwischenfinanzierung mit einem Gesamtvolumen von 40.000 EUR weitergeführt. Insgesamt wurden 10,3 TEUR durch sonstige betriebliche Erträge Erlöst. Dabei sind 6,3 TEUR aus dem Abgang von Anlagevermögen aktiviert worden. Im Zuge der weiteren Veräußerung wurde das Anlagevermögen bis auf ein letztes Flurstück ohne Gebäude veräußert. Die geschaffene Liquidität abzüglich der im Geschäftsjahr erforderlichen Aufwendungen verbleibt im Unternehmen und führt zu einer stabilen finanziellen Ausstattung, wird aber allmählich verzehrt. Zum 31. Dezember 2018 werden liquide Mittel in Höhe von 288,5 TEUR (Vorjahr: 327,9 TEUR) ausgewiesen. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 98,3 %. Das Eigenkapital ist durch das negative Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Gesellschaft hat keine Kreditverbindlichkeiten oder tätigt kreditähnliche Geschäfte. Die aktuell bestehenden Verbindlichkeiten ergeben sich aus den noch verbleibenden Beständen oder aus mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Geschäften. Insgesamt hat die Gesellschaft durch die erforderlichen Verkäufe, die Umsetzung der Strategien, Aufgaben der vergangenen Abrechnungszeiträume mit der grundsätzlich positiven Entwicklung weiter den Kurs der Stabilisierung als Grundlage für die Neuausrichtung verfolgt. Insofern können damit die künftigen Herausforderungen gut gewappnet angegangen werden.

Gesamtaussage / Chancen- und Risikobericht

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf insofern zufrieden, als die geplante vollständige Veräußerung des Sachanlagevermögens erfolgreich nahezu gänzlich zum Abschluss gebracht werden konnte. Das Geschäftsergebnis spiegelt den Erfolg aus der üblichen Geschäftstätigkeit heraus nicht wider, da er maßgeblich beeinflusst ist von der notwendigen aufwandsseitigen Berücksichtigung der Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des Verkaufes. Für den verbleibenden Bestand ist der Verkauf bereits vorbereitet und wird in kommenden Geschäftsjahr umgesetzt. Insofern sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine unvorhersehbaren Entwicklungen für die Gesellschaft erkennbar. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben oder sind bereits eingearbeitet worden.

Mit dem Übergang des Anlagevermögens auf die neuen Eigentümer sind weitere ökonomische Entwicklungen an den Standorten möglich. Nach der Realisierung des Verkaufes besteht für die Geschäftsführung die Aufgabenstellung, die Feriengesellschaft ökonomisch stabil zu halten und sie weiterhin auf einer ausreichend finanziellen Basis zu unterhalten. Dies bietet die Grundlage für die Neuausrichtung und die Entwicklung von Geschäfts- bzw. Handlungsansätzen.

Die aktuellen Risiken der Gesellschaft haben sich durch den wesentlichen Verkauf des Anlagevermögens minimiert. Somit geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass Risiken die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen können, derzeit nicht bestehen. Es ist erforderlich, die Größe der Gesellschaft an den Aufgaben und Zielen zu orientieren. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, den Auftrag der Gesellschaft im Blick zu behalten. Eine intensive Verzahnung mit dem Geschäftsbesorger Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH ist weiterhin zweckmäßig und erforderlich, um die Aufgaben und die neuen Herausforderungen zielgerichtet zu identifizieren und umzusetzen.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	758	0%	7.038	2%	278.735	55%
Immaterielles Vermögen	0		1		1	
Sachanlagen	758		7.038		278.734	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	322.409	100%	351.207	98%	226.534	44%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	33.873		23.305		91.067	
Kassenbestand, Bankguthaben	288.536		327.902		135.466	
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	5.334	1%
BILANZSUMME	323.167	100%	358.245	100%	510.603	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	317.554	98%	335.003	94%	444.814	87%
Gezeichnetes Kapital	25.600		25.600		25.600	
Rücklagen	1.252.516		1.252.516		1.252.516	
Gewinn-/ Verlustvortrag	-943.112		-833.302		-681.398	
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	-17.449		-109.810		-151.904	
Sonderposten	0	0%	0	0%	4.035	1%
Rückstellungen	5.300	2%	10.030	3%	10.393	2%
Verbindlichkeiten	313	0%	13.211	4%	51.331	10%
Passiver RAP	0	0%	0	0%	30	0%
BILANZSUMME	323.167	100%	358.245	100%	510.603	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	176,47	61.005,55	316.811,65
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebl. Erträge	10.300,38	90.960,02	31.648,93
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	10.476,85	151.965,57	348.460,58
Materialaufwand	17.595,00	59.112,93	196.963,91
Personalaufwand	0,00	1.630,29	39.689,25
Abschreibungen	0,00	12.268,35	173.387,86
Sonst. betriebliche Aufwendungen	11.638,43	185.728,37	95.228,24
Betriebliches Ergebnis	-18.756,58	-106.774,37	-156.808,68
Finanzergebnis	1.357,29	475,19	1.114,33
Ergebnis gewönl. Geschäftstätigkeit	-17.399,29	-106.299,18	-155.694,35
Steuern vom Einkommen und v. Ertrag	-1,02	81,99	12,61
Ergebnis nach Steuern	-17.398,27	-106.381,17	-155.706,96
Sonstige Steuern	50,71	3.429,03	3.777,49
Jahresfehlbetrag - überschuss	-17.448,98	-109.810,20	-151.929,47

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	0,23%	1,96%	54,59%
Fremdfinanzierung	1,74%	6,49%	12,88%
Anlagendeckung I	41871,62%	4759,66%	159,58%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	98,26%	93,51%	87,12%
Grad der Verschuldung	1,77%	6,94%	14,79%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,00	0,04	0,23
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	-5,49%	-32,78%	-34,15%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	0,00	61.005,55	158.405,83
Arbeitsproduktivität	0,00	3742,01%	798,23%
durchschnittl. Anzahl Arbeitnehmer	0	1	2

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung:

13.11.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Die Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag für die Bewirtschaftung der Ferienstandorte Kollm Ost und Kollm Nord am Stausee Quitzdorf einschließlich der Verpachtung, der Vermietung und der Veräußerung von Ferienwohnungen sowie der Verwaltung von Wohnanlagen zu Erholungszwecken verantwortlich. Im Jahr 2017 erfolgte die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses Nr. 449/2014 vom 04.06.2014. Der Prozess bzw. das Verfahren der Veräußerung wurde im Jahr 2019 vollständig abgeschlossen, nachdem bereits im Jahr 2017 der Großteil des Anlagevermögens verkauft werden konnte. Verkauft wurde das Anlagevermögen, nicht der Geschäftsanteil. Die Gesellschaft stellt somit noch eine "Hülle" dar. Im Jahr 2020 gibt es nur noch Aufwendungen für den Jahresabschluss und die Buchführung. Die Aufgabe des Alleingeschäfters Landkreis Görlitz und des Geschäftsbesorgers ist es, im Jahr 2020 den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft neu zu definieren. Bei einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftsvertrages bedarf es einer Vorlage im Kreistag. Dafür ist vorab das neue Unternehmensziel eindeutig zu definieren. Eine mögliche Umfirmierung muss sorgfältig vorbereitet und abgestimmt werden. Alternativ wäre eine Liquidation der Gesellschaft zu prüfen. Die Aufwendungen im Planjahr 2020 und den darauffolgenden Planjahren sind nur gering und beschränken sich auf die Jahresabschluss-, Prüf- und Buchführungskosten. Personal wird keines beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung läuft über die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH. Für das Planjahr 2020 werden, aufgrund des weggefallenen Geschäftszweckes keine Umsätze oder sonstige betriebliche Erträge geplant. Der Erfolgsplan für 2020 weist aufgrund der ruhenden Geschäftstätigkeit keine Umsatzerlöse aus. Im Jahr 2018 konnten durch Veräußerung von Sachanlagevermögen und Auflösung von Rückstellungen 10,3 TEUR an sonstigen betrieblichen Erlösen erzielt werden. Mit dem Verkauf konnte ein Buchgewinn von 4,7 TEUR erlangt werden. Sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahr 2018 sind in Höhe von 11,6 TEUR angefallen. Zu diesen gehörten Buchführungs- und Abschlusskosten. Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Jahr 2019 und den darauffolgenden Jahren nur noch in geringer Höhe an. Bedingt durch die ruhende Geschäftstätigkeit und die Geschäftsbesorgung sind keine Stellen für Beschäftigte vorgesehen und benötigt. Die Finanzplanung sieht, bis zu einer neuen Festlegung des Unternehmensgegenstandes, vor, dass das Geschäft ruht und daher nur geringe Aufwendungen anfallen. Diese entstehen für notwendige Aufwendungen in den Positionen der Abschluss-, Prüf- und Buchführungskosten, sowie für Versicherungen. Es sind bis zur Festlegung eines neuen Unternehmensgegenstandes keine Investitionen in die Gesellschaft geplant. (Stand 29.10.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer (Geschäftsbesorgung)	0	0	0	0
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	0	0	0	0

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	0	0	176
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	10.300
GESAMTLEISTUNG		0	0	10.477
5.	Materialaufwand	0	5.100	17.595
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	5.100	17.595
6.	Personalaufwand	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.000	5.000	11.638
GESAMTAUFWENDUNGEN		5.000	10.100	29.233
BETRIEBSERGEBNIS		-5.000	-10.100	-18.757
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.357
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	1.357
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1
15.	Ergebnis nach Steuern	-5.000	-10.100	-17.398
16.	sonstige Steuern	0	0	51
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-5.000	-10.100	-17.449

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen		
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	-5.000	-10.100
				-17.449

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-5.000	-10.100	-11.979	-17.449
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	-500	-4.730
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -) Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	-71	-4.721
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-10.568
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	-313	-12.898
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.000	-10.100	-12.863	-50.366
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	830	11.000
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	830	11.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	176	0	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	10.300	0	71	0	0	0	0
	GESAMTLEISTUNG	10.477	0	71	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	17.595	5.100	5.000	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.595	5.100	5.000	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	11.638	5.000	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	29.233	10.100	12.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	BETRIEBSERGEBNIS	-18.757	-10.100	-11.929	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.357	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	1.357	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	1.357	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-17.398	-10.100	-11.929	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
16.	sonstige Steuern	51	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-17.449	-10.100	-11.929	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-17.449	-10.100	-11.979	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-4.730	0	-500	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-4.721	0	-71	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-10.568	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-12.898	0	-313	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-50.366	-10.100	-12.863	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	11.000	0	830	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	11.000	0	830	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-39.366	-10.100	-12.033	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	327.902	319.889	288.535	276.502	271.502	266.502	261.502
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	288.535	309.789	276.502	271.502	266.502	261.502	256.502

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Demianiplatz 2
 02826 Görlitz
 Telefon: 03581 / 474721
 Telefax: 03581 / 474736
 E-Mail: info@theater-goerlitz.de
 Internet: www.theater-goerlitz.de

Gründungsjahr: 1993

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung eines Theaters einschließlich eines eigenen Orchesters. Dieses Orchester trägt den Namen „Neue Lausitzer Philharmonie“, der Betrieb einer Bühne als Mehrspartentheater an den Standorten Zittau und Görlitz mit Abstechertätigkeit, überwiegend im östlichen Bereich des Freistaates Sachsen, in den angrenzenden Gebieten der Republik Polen und der Tschechischen Republik und darüber hinaus.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen der Kultur- und Bildungsarbeit im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und in der Euroregion Neiße und die geeignet sind, die Gesellschaft auch über die Kulturraumgrenze hinaus bekannt zu machen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 750.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 8606

Organe: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Klaus Arauner (*Generalintendant*)
 Caspar Sawade (*Kaufmännischer Geschäftsführer*)

Gesellschafter: Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH 44%
 Landkreis Görlitz 16%
 Stadt Görlitz 30%
 Stadt Zittau 10%

Beteiligungen: Theater-Servicegesellschaft mbH 100%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*
 Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
 Dr. Michael Wieler (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
 Adelheid Engel
 Thomas Zenker
 Frank Peuker
 Hans Grüner
 Dr. Rolf Weidle
Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 038/2019:
 Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
 Octavian Ursu (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
 Jörg Domsgen
 Willem Riecke
 Dr. Michael Wieler
 Dr. Rolf Weidle
 Thomas Zenker

Abschlussprüfer 2018: BDO AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Am Waldschlößchen 2
 01099 Dresden

I. Lagebericht

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) betreibt im Landkreis Görlitz einen Theaterbetrieb mit den Produktions- und Betriebsstandorten Görlitz und Zittau, der mit seinen Angeboten eine Vielzahl von Spielstätten im gesamten Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien (KON) bespielt. Die Gesellschaft ist bei der Realisierung dieser Leistungen dauerhaft auf Zuwendungen der öffentlichen Hand angewiesen. Die Gesellschaft ist tarifgebunden und hatte seit 2004 mehrere aufeinanderfolgende Haustarifverträge abgeschlossen, um die Aufwände für Personal auf ein der Finanzierung angemessenes Niveau zu senken. Der letzte Haustarifvertrag lief bis zum 31. Dezember 2018. Ab dem 1. Januar 2019 wurden die Mitarbeiter der GHT wieder unter die Bedingungen des Flächentarifs gestellt. Das Auslaufen der Haustarifverträge wird zu einer deutlichen Steigerung der Personalkosten führen. Mit dem Auslaufen des letzten Haustarifvertrages zum 31. Dezember 2018 musste die Gesellschaft nach Vereinbarung mit der Gewerkschaft ver.di die Beschäftigten der TSG in die GHT überführen. Die Mitarbeiter aus den Bereichen Hausmeisterdienst, Reinigung und Catering erhielten zum 1. Januar 2019 einen Arbeitsvertrag innerhalb der GHT. In der 100%-igen Tochter, der Theater-Servicegesellschaft mbH (TSG), verblieben die Auszubildenden. Sie erhalten ab dem 1. Januar 2019 eine Ausbildungsvergütung nach TVAöD. Im Zittauer Theatergebäude wurde eine komplette Rekonstruktion bereits in Vorjahren durchgeführt. Im Görlitzer Theater erfolgte die Rekonstruktion nur zum Teil und betraf überwiegend den Teil des Gebäudes, welcher dem Publikum zugänglich ist. Der dritte Bauabschnitt steht seit 17 Jahren aus. Der gesamte Bereich der Hinterbühne ist hier noch nicht saniert; somit existieren erhebliche Mängel im Bereich des durchgängigen Brandschutzes, der Arbeitssicherheit und der Gebäudetechnik. Auch eine mittelfristige oder kurzfristige Schließung des Gebäudes aufgrund von Sicherheitsbedenken ist nicht vollständig auszuschließen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, die Rekonstruktion aus eigenen Kräften durchzuführen. Die Gesellschafter haben sich darauf verständigt, in einen weiteren Bauabschnitt einzutreten. Projektsteuerer ist die Bauverwaltung des Landkreises Görlitz. Z. Zt. werden von den bestätigten Ingenieurbüros Planungsunterlagen erstellt. Die Erlöse aus Aufführungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, liegen aber unter Plan. Der Anstieg der anderen Erträge resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Zuschüssen der Gesellschafter und weiterer Zuschussgeber. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 544 auf TEUR 8.766 verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse 82,4 % (VJ: 76,5 %). Die größte betriebswirtschaftliche Belastung resultiert aus dem Bereich der Personalkosten und ihrer Entwicklung. Die GHT befindet sich in einer durch verschiedene externe Faktoren verursachten Finanzierungskrise. So senkte der Hauptzuschussgeber, der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, die Zuschüsse an die Gesellschaft seit 2003 um EUR 1.148.000. Es gelang der GHT, diese massive Kürzung durch verschiedene Maßnahmen teilweise zu kompensieren. Die ökonomische Situation der GHT ist insgesamt als instabil zu beurteilen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist angespannt und notwendige Investitionen in die technische Infrastruktur können seit Jahren nur unzureichend realisiert werden. Es besteht ein Liquiditätsengpass mit starkem Investitionsstau. Die Auflösung dieser ökonomischen Problemlagen muss Zielsetzung ab sofort, spätestens aber ab dem Jahr 2020, sein. Im Rahmen der genannten Konsolidierungspotenziale werden für das laufende Geschäftsjahr leicht steigende Erlöse aus Aufführungen und ein Jahresfehlbetrag von TEUR 50 erzielt werden. Mittelfristig soll ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden. Hierzu ist ein deutlicher Abbau an Leistung und damit eine einhergehende grundlegende Umgestaltung der Gesellschaft oder ein signifikanter Zuschussaufwuchs unumgänglich. Schwerpunkte sind weiterhin das Angebot von attraktiven Inszenierungen in allen Spielstätten. Steigende Personalkosten erfordern kontinuierlich ansteigende Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die ausgereichten Kulturpaktmittel des SMWK sind nicht dynamisiert und erfordern deutlich steigende Zuschüsse der Gesellschafter um den Finanzierungsanforderungen des Flächentarifs gerecht zu werden.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Anlagevermögen	10.314,4	95%	8.436,7	96%	8.789,1	94%	8.818,3	97%
Immaterielles Vermögen	6,5		8,6		6,5		8,4	
Sachanlagen	10.282,9		8.403,0		8.757,6		8.784,8	
Finanzanlagen	25,0		25,0		25,0		25,0	
Umlaufvermögen	477,1	4%	287,0	3%	480,1	5%	252,5	3%
Vorräte	101,7		58,5		101,7		73,9	
Forderungen / sonst. Vermög.	344,5		155,5		344,5		94,0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	30,9		73,0		33,9		84,6	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	40,9	0%	42,5	0%	40,9	0%	19,4	0%
BILANZSUMME	10.832,4	100%	8.766,2	100%	9.310,1	100%	9.090,2	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Eigenkapital	1.949,6	18%	2.023,6	23%	2.102,7	23%	2.251,0	25%
Gezeichnetes Kapital	750,0		750,0		750,0		750,0	
Rücklagen	1.352,8		1.694,3		1.694,3		1.694,3	
Jahres-/ Bilanzergebnis	-153,2		-420,7		-341,5		-193,2	
Rückstellungen	1.006,3	9%	283,6	3%	1.006,3	11%	1.125,7	12%
Sonderposten	4.773,9	44%	5.198,3	59%	5.019,0	54%	4.986,1	55%
Verbindlichkeiten	2.849,0	26%	960,8	11%	928,5	10%	726,8	8%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	66,0		25,5		26,7		51,3	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.783,0		935,3		901,8		675,5	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	253,6	2%	300,0	3%	253,6	3%	0,6	0%
BILANZSUMME	10.832,4	100%	8.766,2	100%	9.310,1	100%	9.090,2	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Umsatz	2.050,0		2.304,4		2.108,9		2.285,6	
Sonstige betriebliche Erträge	12.945,4		12.781,7		11.922,0		11.374,6	
Gesamtleistung	14.995,4		15.086,1		14.030,9		13.660,2	
Materialaufwand	0,0		1.689,0		1.586,7		1.586,9	
Personalaufwand	10.333,4		11.126,8		10.383,2		10.126,9	
Abschreibungen	495,0		520,1		496,2		477,5	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.304,7		1.820,4		1.705,1		1.623,4	
Betriebsergebnis	-137,7		-70,2		-140,4		-154,5	
Finanzergebnis	-2,5		-3,5		-2,3		0,7	
Steuern	13,0		5,5		5,6		6,0	
JAHRESERGEBNIS	-153,2		-79,2		-148,3		-159,8	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018	2017	2016		
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	95%		96%		94%		97%
Fremdfinanzierung	38%		18%		24%		20%
Anlagendeckung I	19%		24%		24%		26%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	18%		23%		23%		25%
Grad der Verschuldung	211%		76%		104%		82%
Liquidität							
Effektivverschuldung	597%		335%		193%		288%
kurzfristige Liquidität	17%		31%		53%		37%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	-8%		-4%		-7%		-7%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%		-1%		-2%		-2%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	8.200		10.019		9.457		10.025
Arbeitsproduktivität	0,20		0,21		0,20		0,23

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

ENTWURF

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) ist der Theaterbetrieb im Landkreis Görlitz mit den Sparten Konzert, Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Träger der Gesellschaft sind der Landkreis Görlitz, die Stadt Görlitz und die Stadt Zittau.

Für das Jahr 2020 wird von einer Fortsetzung des Produktions- und Aufführungsvolumens der vergangenen Jahre ausgegangen. Die hierzu notwendigen Produktionskapazitäten werden auf dem Stand des Vorjahres weitergeführt. Hierzu ist es unumgänglich, dass sich die Gesellschafter der GHT auf einen verbindlichen Finanzierungsrahmen ab dem Jahr 2021 verständigen, um den im Theaterbetrieb notwendigen mittelfristigen Planungsvorlauf zu ermöglichen.

Der Erfolgsplan weist eine Gesamtleistung in Höhe von 17.384 TEUR aus, ihr gegenüber stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 17.434 TEUR. Dies führt zu einem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 50 TEUR. Geplante Jahresfehlbeträge widersprechen dem Ziel einer dauerhaften Sicherung der Gesellschaft. Soll diese erreicht werden, sind zukünftig unbedingt wieder ausgeglichene Haushalte anzustreben.

Das Investitionsprogramm wird in 2020 und in den Folgejahren bestimmt durch die Weiterführung der Planungen der Sanierung des Theaters am Standort Görlitz und den Abschluss der für den Theaterbetrieb erforderlichen Brandschutzmaßnahmen. Die vorbereitenden Maßnahmen wurden begonnen, sind aber planungsseitig noch nicht abschließend untersetzt. Bei der vorausschauenden Planung wurden daher auf die Schätzungen des ursprünglichen Planungsstandes zurückgegriffen. Es handelt sich hierbei um Haushaltsmittel der Gesellschafter Landkreis Görlitz und Stadt Görlitz.

Im Bereich der Anschaffungen von Wirtschaftsgütern für den Theaterbetrieb besteht nur ein geringer Spielraum. In 2020 werden lediglich dringend benötigte Ersatzinvestitionen getätigt. Eine sinnvolle Planung von Anschaffungen ist nicht möglich, da bei jedem Ausfall von Theater- und/oder Haustechnik diese ersetzt werden muss. Weitere Investitionen sind nur mit einer Förderung und Kreditierung der Eigenmittel möglich.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
Normalvertrag Bühne - Solo und Bühnentechnikertarifvertrag	85,00	84,00	84,00	84,00
Normalvertrag Bühne - Chor	19,00	19,00	19,00	19,00
Tarifvertrag für Kulturorchester - TVK	54,00	54,00	54,00	54,00
Tarifvertrag öffentlicher Dienst - TVöD	81,00	82,00	82,00	82,00
Beschäftigte der Theater - Servicegesellschaft	4,00	0,00	0,00	4,00
Auszubildende	20,00	24,00	24,00	23,00
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	263,00	263,00	263,00	266,00

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	2.050.000	2.015.000	2.304.399
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-30.437
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	15.333.021	15.447.646	12.812.179
GESAMTLEISTUNG		17.383.021	17.462.646	15.086.141
5.	Materialaufwand	0	0	1.689.049
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	537.058
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	1.151.991
6.	Personalaufwand	12.967.438	12.720.266	11.126.835
	a) Löhne und Gehälter	9.823.807	9.636.556	9.229.448
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.143.631	3.083.710	1.897.387
	davon für Altersversorgung	0	0	75.346
7.	Abschreibungen	557.000	557.000	520.104
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	557.000	557.000	520.104
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.900.083	4.224.880	1.820.366
GESAMTAUFWENDUNGEN		17.424.521	17.502.146	15.156.354
BETRIEBSERGEBNIS		-41.500	-39.500	-70.213
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	320
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.000	3.000	3.788
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-2.500	-2.500	-3.468
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4.000	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-44.000	-46.000	-73.681
16.	sonstige Steuern	6.000	4.000	5.475
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-50.000	-50.000	-79.156

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages			
b)	zur Einstellung in die Rücklagen			
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz			
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag			
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen			
c)	auf neue Rechnung vorzutragen	-50.000	-50.000	-79.156

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-50.000	-52.543	-50.000	-79.156
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	557.000	557.000	557.000	520.104
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-260.000	-280.000	-280.000	-248.302
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	-722.686
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	-4.647
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	4
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	25.000	100.840	25.000	232.141
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-350.000	-403.805	-350.000	78.664
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-78.000	-78.508	-98.000	-223.878
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	6.652
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-530.749	-366.629	-531.286	-167.640
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	367.449	180.632	329.162	436.270
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	-8.704
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	250.000	250.000	250.000	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	86.700	64.003	47.876	266.578
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	46.200	46.200	16.033
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-43.302	-13.914	-29.802	-19.671
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43.302	32.286	16.398	-3.638
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-34.602	17.781	-33.726	39.062
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	90.735	72.954	72.954	33.892
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56.133	90.735	39.228	72.954

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	2.304.399	2.015.000	2.015.000	2.050.000	2.060.000		
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	-30.437	0	0	0	0		
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0		
4.	sonstige betriebliche Erträge	12.812.179	15.447.646	15.576.545	15.333.021	15.596.942		
	GESAMTLEISTUNG	15.086.141	17.462.646	17.591.545	17.383.021	17.656.942		
5.	Materialaufwand	1.689.049	0	0	0	0		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	537.058	0	0	0	0		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.151.991	0	0	0	0		
6.	Personalaufwand	11.126.835	12.720.266	12.689.847	12.967.438	13.202.112		
	a) Löhne und Gehälter	9.229.448	9.636.556	9.613.511	9.823.807	10.001.590		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.897.387	3.083.710	3.076.336	3.143.631	3.200.522		
	davon für Altersversorgung	75.346	0	0	0	0		
7.	Abschreibungen	520.104	557.000	557.000	557.000	557.000		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	520.104	557.000	557.000	557.000	557.000		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	25.000	0	0		
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.820.366	4.224.880	4.388.736	3.900.083	3.939.240		
	GESAMTAUFWENDUNGEN	15.156.354	17.502.146	17.635.583	17.424.521	17.698.352		
	BETRIEBSERGEBNIS	-70.213	-39.500	-44.038	-41.500	-41.410		
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0		
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0		
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0		
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0		
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320	500	500	500	500		
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0		
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0		
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.788	3.000	3.000	3.000	3.030		
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0		
	FINANZERGEBNIS	-3.468	-2.500	-2.500	-2.500	-2.530		
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4.000	2.000	0	0		
15.	Ergebnis nach Steuern	-73.681	-46.000	-48.538	-44.000	-43.940		
16.	sonstige Steuern	5.475	4.000	4.005	6.000	6.060		
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-79.156	-50.000	-52.543	-50.000	-50.000		

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-79.156	-50.000	-52.543	-50.000	-50.000		
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	520.104	557.000	557.000	557.000	557.000		
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-248.302	-280.000	-280.000	-260.000	-260.000		
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-722.686	0	0	0	0		
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	-4.647	0	0	0	0		
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	4	0	0	0	0		
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	232.141	25.000	100.840	25.000	25.000		
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	78.664	-350.000	-403.805	-350.000	-350.000		
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0		
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-223.878	-98.000	-78.508	-78.000	-78.000		
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	6.652	0	0	0	0		
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-167.640	-531.286	-366.629	-530.749	-130.000		
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0		
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0		
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0		
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0		
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	436.270	329.162	180.632	367.449	0		
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	-8.704	0	0	0	0		
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	250.000	250.000	250.000	250.000		
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0		
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	266.578	47.876	64.003	86.700	120.000		
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0		
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0		
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	16.033	46.200	46.200	0	0		
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-19.671	-29.802	-13.914	-43.302	-26.484		
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.638	16.398	32.286	-43.302	-26.484		
27.	zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zeilen 10, 21 und 26)	39.062	-33.726	17.781	-34.602	15.516		
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0		
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	33.892	72.954	72.954	90.735	56.133		
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	72.954	39.228	90.735	56.133	71.649		

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0		
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0		
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0		
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0		
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0		
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	1.820.000	2.249.309	2.962.000	3.116.832	3.275.185		



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Görlitzer Straße 8
02763 Zittau

Telefon: 03583/881000
Telefax: 03583/881009
E-Mail: info@k-ob.de
Internet: www.k-ob.de

Gründungsjahr: 2005

Unternehmensgegenstand: Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie fördert die Gesundheit der Bürger dadurch, dass sie Krankheiten verhindert und bekämpft. Insbesondere geschieht dies durch:

- die Betreibung der Krankenhäuser an den Standorten Ebersbach und Zittau,
- die bedarfsgerechte Bereitstellung und Erbringung stationärer und ambulanter medizinischer Leistungen,
- eine medizinisch zweckmäßige, humane und ausreichende Versorgung der Patienten.

Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 22988

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Andreas Grahlmann (*Kaufmännischer Geschäftsführer*)
Steffen Thiele (*Geschäftsführer Klinikmanagement*)

Gesellschafter: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH 100%

Beteiligungen: MVZ Löbau GmbH 100%
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH 50%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*
(*Beschluss-Nr. 029/2019 vom 30.10.2019*)

- Martina Weber (*Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Roland Höhne (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Rainer Fischer
- Dr. Gottfried Sterzel
- Heiderose Gläß
- Dr. Bernhard Wachtarz
- Bernhard Waldau

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 029/2019:

- Martina Weber (*Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Roland Höhne (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Bernhard Waldau
- Michael Mochner
- Peter Stahn
- Thomas Baum
- Dr. Silvia Gerlach

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Dresden
Kramergasse 4
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH betreibt an den Standorten Ebersbach-Neugersdorf und Zittau Krankenhäuser der Regelversorgung. Dabei ist die Gesellschaft bemüht, sich auf die veränderten Bedingungen und Anforderungen einzustellen. Hierbei liegt ein Hauptaugenmerk auf der verbesserten Verzahnung vom ambulanten und stationären Leistungsgeschehen. In 2018 hinzugekommen ist die 50%ige Tochtergesellschaft Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz mbH. Diese hat ab dem 1. September 2018 die Ausbildung der Krankenpflege gebündelt, damit wird eine stärkere Einwerbung neuer Auszubildender und eine steigende Qualität der Ausbildung erwartet. Eine weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die stetige Weiterentwicklung bestehender Abläufe und die Erschließung neuer Behandlungsmethoden. In diesem Bereich ist auch das Wirken des Qualitätsmanagement einzuordnen. Im zurückliegenden Jahr stellte sich das Klinikum erfolgreich einem Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2015. Ein wichtiger Faktor stellt hierbei, neben qualifiziertem Personal, die apparative Ausstattung im Bereich der Medizintechnik und der unterstützenden Informationstechnologie dar. Dies ist an der hohen Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren abzulesen. Durch die entsprechenden Fachabteilungen und die MGLG werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Der deutsche Gesundheitsmarkt hat sich in den zurückliegenden Jahren als Wachstumsmotor präsentiert und als ein wichtiger Wirtschaftszweig etabliert. Die Krankenhäuser nehmen hierbei einen fundamentalen Platz ein. Diese Branche unterliegt aufgrund der knapper werdenden finanziellen Ressourcen und des demografischen Wandels einem rigiden Sparzwang, der in den letzten Jahren stark ausgeprägt war. Weiterhin ist durch das fortgesetzte Absinken des Fallschweregrades ein Rückgang des Erlösvolumens zu erwarten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Landesbasisfallwert im Freistaat Sachsen von EUR 3.341,67 auf EUR 3.443,00. Im Erlösbereich lagen die Fallzahlen mit 21.153 Jahres- und Überliegerfällen über denen des Vorjahres (21.044). Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 35.987) um TEUR 834 auf TEUR 36.821. Dies ist hauptsächlich auf die ganzjährig gute Besetzung und eine Erhöhung der Entgelte zurückzuführen. Das working capital (Relation des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) der Gesellschaft ist als außerordentlich positiv einzuschätzen. Fast zwei Drittel des Vermögens (61,8 %) entfallen auf flüssige Mittel. Im Vordergrund steht auch im Jahr 2019 die Erreichung der entsprechenden Patientenzahlen. Das Werben um die Gunst des Patienten wird in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein. Um sich diesen Aufgaben erfolgreich stellen zu können, benötigt das Unternehmen weiterhin engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Auch hier wirkt die demografische Veränderung. Das heißt, zukünftig wird die Personalbeschaffung und –entwicklung weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere das Akquirieren geeigneter Nachwuchskräfte wird zunehmend erschwert. Die größten Risiken ergeben sich zukünftig aus möglichen negativen Leistungsentwicklungen und weiteren politischen Eingriffen in das Vergütungssystem. Besonders die Entwicklung auf bundes- und landespolitischer Ebene im Zuge etwaiger Änderungen im Bereich der Krankenhausfinanzierung birgt Risiken für die Gesellschaft. So kämpfen Kliniken landesweit mit einem zunehmenden Delta zwischen Einnahmen- und Kostensteigerung, welches sich in der Zukunft noch deutlich verschärfen wird. Infolge längerer Lebenserwartung und rückläufigen Geburtenzahlen wächst der Anteil älterer Menschen im Einzugsgebiet. Dieser demografische Wandel erfordert Reaktionen im strukturellen und personellen Bereich und birgt umfangreiche Anforderungen an die Gesellschaft mit sich. Es wird daher zukünftig eine vordergründige Aufgabe der Gesellschaft sein, sich strukturell auf die neuen Anforderungen einzustellen.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Anlagevermögen	14.318,6	23%	12.773,6	20%	13.281,6	21%	12.405,0	20%
Immaterielles Vermögen	450,2		506,0		450,2		340,9	
Sachanlagen	13.457,9		11.857,6		12.533,9		11.766,5	
Finanzanlagen	410,5		410,0		297,5		297,5	
Umlaufvermögen	49.040,1	77%	52.095,5	80%	49.810,3	79%	49.130,6	80%
Vorräte	1.102,1		1.299,6		1.102,1		1.110,8	
Forderungen / sonst. Vermög.	9.314,0		10.654,9		9.314,0		8.351,7	
Wertpapiere / Liquide Mittel	38.624,0		40.140,9		39.394,2		39.668,0	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	99,0	0%	114,2	0%	99,0	0%	74,9	0%
BILANZSUMME	63.457,7	100%	64.983,3	100%	63.190,9	100%	61.610,5	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Eigenkapital	44.076,7	69%	44.797,1	69%	44.544,9	70%	43.983,0	71%
Gezeichnetes Kapital	1.000,0		1.000,0		1.000,0		1.000,0	
Rücklagen	42.700,7		43.405,0		42.700,7		41.943,7	
Jahres-/ Bilanzergebnis	376,0		392,2		844,2		1.039,3	
Rückstellungen	7.466,9	12%	8.521,3	13%	7.716,9	12%	7.422,2	12%
Sonderposten	6.306,5	10%	3.332,6	5%	3.915,5	6%	4.663,1	8%
Verbindlichkeiten	5.596,9	9%	8.323,8	13%	7.002,9	11%	5.529,9	9%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.596,9		8.323,8		7.002,9		5.529,9	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	10,7	0%	8,5	0%	10,7	0%	12,3	0%
BILANZSUMME	63.457,7	100%	64.983,3	100%	63.190,9	100%	61.610,5	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Umsatz	66.976,4		66.385,2		65.280,9		63.905,1	
Sonstige betriebliche Erträge	311,2		4.166,6		3.512,2		4.149,6	
Gesamtleistung	67.287,5		70.551,8		68.793,1		68.054,7	
Materialaufwand	17.843,1		18.222,5		17.363,5		17.343,8	
Personalaufwand	36.319,4		36.820,8		35.987,1		35.174,4	
Abschreibungen	2.700,3		2.502,4		2.828,6		3.184,5	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.078,2		13.093,8		12.592,3		11.735,0	
Betriebsergebnis	346,6		-87,8		21,6		617,0	
Finanzergebnis	63,1		218,2		564,2		60,3	
Steuern	33,5		-21,9		23,9		36,2	
JAHRESERGEBNIS	376,2		152,3		561,9		641,2	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018	2017	2016		
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	23%		20%		21%		20%
Fremdfinanzierung	21%		26%		23%		21%
Anlagendeckung I	308%		351%		335%		355%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	69%		69%		70%		71%
Grad der Verschuldung	30%		38%		33%		29%
Liquidität							
Effektivverschuldung	11%		16%		14%		11%
kurzfristige Liquidität	876%		626%		711%		888%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	1%		0%		1%		1%
Gesamtkapitalrentabilität	1%		0%		1%		1%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	111.963		81.755		78.463		75.843
Arbeitsproduktivität	1,84		1,80		1,81		1,82

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

12.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Grundlagen für den Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Prognosen für die kommenden Monate und die gesetzlichen Neuregelungen.

Im Vergleich zum Vorjahresplan steigen die Umsatzerlöse um 1.630 T€. Begründet liegt dies vorrangig im DRG-Erlös-Sektor. Dabei steigen die Erlöse aus Krankenhausleistungen um 1.545 T€. Dieser Anstieg resultiert aus der fortgesetzten Anhebung des Landesbasisfallwertes. Ferner wirken im Bereich der Krankenhauserlöse im Geschäftsjahr 2020 mehrere Sachverhalte. Zum einen zählen die Pflegekostenanteile nicht mehr zum Teil der klassischen DRG-Fallkostenkalkulation. Die Pflegekosten werden mit diesem Procedere aus den Fallpauschalen herausgelöst. In diesem Zusammenhang sinken die DRG Erlöse um 10.753 T€, während die voraussichtlichen Erlöse aus dem neu eingeführten Pflegebudget 15.090 T€ betragen. Zum anderen ist von einem Rückgang der Zusatzentgelte (-1.261 T€) und Zuschläge (-1.536 T€) auszugehen. Dies liegt zum Beispiel am Wegfall des Zuschlags für Ausbildung, welcher zukünftig durch die Krankenkassen direkt mit der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH verhandelt wird und der gemeinsamen Tochtergesellschaft, der Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH, zufließt.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist mit einem Anstieg von +43 T€ zu rechnen, was hauptsächlich auf gestiegene Kosten für Energie und Fernwärme (+50 T€) zurückzuführen ist. Die bezogenen Leistungen steigen um +687 T€. Hier spiegeln sich im Wesentlichen die Kosten für die Reinigung, Gebäudetechnik und Fremdbeköstigung durch die KSG LZ (+670 T€) wider. Diese Entwicklung ergibt sich aus dem Anstieg der Personalkosten durch die Weiterentwicklung des Haustarifvertrages zwischen der KSG LZ und der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft. Die Personalkosten bilden mit 39.305 T€ weiterhin die höchste Aufwandsposition. Der Planansatz steigt deutlich (+1.598 T€). Ursache hierfür ist vor allem die Weiterentwicklung der Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen und des Weiteren die Erhöhung des Stellenplanes um 3,30 VK. Diese Erhöhung betrifft den Funktionsdienst (+3,00 VK) und ist Folge von geforderten Strukturqualitäten und dem Anwachsen von Mehrstunden.

Die Erfolgsplanung zeigt, dass mittelfristig bis zum Jahr 2023 von negativen Jahresüberschüssen ausgegangen werden muss. Zu dieser Entwicklung tragen vor allem steigende Personalkosten bei, welche durch den Umsatzanstieg aus der reinen Leistungserbringung nicht kompensiert werden können, jedoch der Vorhaltung von zwei gleichgelagerten naheliegenden Krankenhausstandarten dienen. Offen bleibt, in welchem Maße die neuen Regelungen zur Refinanzierung der Personalkosten in den Krankenhäusern tatsächlich ankommen. Da genaue Aussagen erst nach den Verhandlungen mit den Krankenkassen möglich sind und auch erst im Nachgang Mittel fließen, ist derzeit davon auszugehen, dass das Geschäftsjahr 2020 ein problematisches Übergangsjahr sein wird.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
			PER 30.06.2019	
Ärztlicher Dienst	109,50	108,20	108,20	103,25
Pflegedienst	291,00	291,00	291,00	282,75
Med.-techn. Dienst	91,50	92,50	92,50	91,42
Funktionsdienst	108,00	105,00	105,00	107,12
Sonderdienst	2,00	2,00	2,00	1,98
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	602,00	598,70	598,70	586,52

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEiqBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	70.559.400	68.929.100	66.385.198
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	209.578
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	408.450	388.500	1.484.785
GESAMTLEISTUNG		70.967.850	69.317.600	68.079.561
5.	Materialaufwand	18.889.800	18.159.810	18.222.546
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.747.400	11.704.250	11.329.592
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.142.400	6.455.560	6.892.954
6.	Personalaufwand	39.305.000	37.707.000	36.820.849
	a) Löhne und Gehälter	32.687.500	31.554.400	31.289.945
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.617.500	6.152.600	5.530.904
	davon für Altersversorgung			652.644
7.	Abschreibungen	2.743.000	2.662.000	2.502.399
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.743.000	2.662.000	2.502.399
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	10.881.150	10.314.590	10.621.589
GESAMTAUFWENDUNGEN		71.818.950	68.843.400	68.167.383
BETRIEBSERGEBNIS		-851.100	474.200	-87.822
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.250	69.150	237.825
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	19.604
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		63.250	69.150	218.221
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.000	20.500	-12.688
15.	Ergebnis nach Steuern	-810.850	522.850	143.087
16.	sonstige Steuern	250	-36.290	-9.192
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-811.100	559.140	152.279

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)	zur Einstellung in die Rücklagen	559.140	783.648
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)	auf neue Rechnung vorzutragen		77.632
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag	1.244.152	709.000
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)	auf neue Rechnung vorzutragen	-433.052	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-811.100	852.000	559.140	152.279
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	2.743.000	2.663.000	2.662.000	2.502.399
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-1.070.000	-1.129.000	-1.129.000	-1.091.618
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	20.000	50.000	50.000	804.322
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	13.682
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	550.000	-300.000	-300.000	-1.553.668
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-100.000	400.000	400.000	1.319.198
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.331.900	2.536.000	2.242.140	2.146.594
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-8.174.400	-5.149.500	-5.149.500	-1.895.936
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	-112.500
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	1.554.000	2.121.000	2.121.000	508.741
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.620.400	-3.028.500	-3.028.500	-1.499.695
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	100.000
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	100.000
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-5.288.500	-492.500	-786.360	746.899
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	39.648.399	40.140.899	40.140.899	39.394.000
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34.359.899	39.648.399	39.354.539	40.140.899

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	66.385.198	68.929.100	68.998.000	70.559.400	71.970.000	72.834.000	73.781.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	209.578	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.484.785	388.500	441.000	408.450	406.000	404.000	402.000
	GESAMTLEISTUNG	68.079.561	69.317.600	69.439.000	70.967.850	72.376.000	73.238.000	74.183.000
5.	Materialaufwand	18.222.546	18.159.810	18.006.000	18.889.800	19.047.000	18.945.000	18.948.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.329.592	11.704.250	11.476.000	11.747.400	11.748.000	11.631.000	11.619.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.892.954	6.455.560	6.530.000	7.142.400	7.299.000	7.314.000	7.329.000
6.	Personalaufwand	36.820.849	37.707.000	37.693.000	39.305.000	40.353.000	41.370.000	42.417.000
	a) Löhne und Gehälter	31.289.945	31.554.400		32.687.500	33.669.000	34.679.000	35.719.000
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.530.904	6.152.600		6.617.500	6.684.000	6.691.000	6.698.000
	davon für Altersversorgung	652.644	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	2.502.399	2.662.000	2.663.000	2.743.000	2.770.000	2.773.000	2.828.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.502.399	2.662.000	2.663.000	2.743.000	2.770.000	2.773.000	2.828.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	10.621.589	10.314.590	10.322.000	10.881.150	10.870.000	10.859.000	10.848.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	68.167.383	68.843.400	68.684.000	71.818.950	73.040.000	73.947.000	75.041.000
	BETRIEBSERGEBNIS	-87.822	474.200	755.000	-851.100	-664.000	-709.000	-858.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237.825	69.150	69.000	63.250	62.000	61.000	60.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.604	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	218.221	69.150	69.000	63.250	62.000	61.000	60.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.688	20.500	-28.000	23.000	24.000	25.000	26.000
15.	Ergebnis nach Steuern	143.087	522.850	852.000	-810.850	-626.000	-673.000	-824.000
16.	sonstige Steuern	-9.192	-36.290	0	250	1.000	1.000	1.000
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	152.279	559.140	852.000	-811.100	-627.000	-674.000	-825.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	152.279	559.140	852.000	-811.100	-627.000	-674.000	-825.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	2.502.399	2.662.000	2.663.000	2.743.000	2.770.000	2.773.000	2.828.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-1.091.618	-1.129.000	-1.129.000	-1.070.000	-998.000	-996.000	-996.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	804.322	50.000	50.000	20.000	30.000	25.000	25.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	13.682	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-1.553.668	-300.000	-300.000	550.000	400.000	200.000	125.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	1.319.198	400.000	400.000	-100.000	-50.000	30.000	15.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.146.594	2.242.140	2.536.000	1.331.900	1.525.000	1.358.000	1.172.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-1.895.936	-5.149.500	-5.149.500	-8.174.400	-5.625.000	-11.853.000	-985.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-112.500	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	508.741	2.121.000	2.121.000	1.554.000	200.000	200.000	200.000
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.499.695	-3.028.500	-3.028.500	-6.620.400	-5.425.000	-11.653.000	-785.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	100.000	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	100.000	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	746.899	-786.360	-492.500	-5.288.500	-3.900.000	-10.295.000	387.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	39.394.000	40.140.899	40.140.899	39.648.399	34.359.899	30.459.899	20.164.899
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	40.140.899	39.354.539	39.648.399	34.359.899	30.459.899	20.164.899	20.551.899

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

VI. Investitionsprogramm (gemäß § 20 Abs. 3 SächsEiqBVO)

NR.	VORHABENSBEZEICHNUNG	INVESTITIONSKOSTEN (in EUR)							
		Wirtschafts-jahr	Planjahr	Folgejahre			GESAMT	vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu ver- anschlagen
				1.	2.	3.			
		2019	2020	2021	2022	2023	2019 - 2023		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1.	Grundstücke, Bauten und Außenanlagen	1.650.500	2.507.100	4.270.000	11.070.000	350.000	19.847.600		
2.	Einrichtungen und Ausstattungen des medizinischen Bedarfs	2.476.000	4.704.300	1.040.000	540.000	400.000	9.160.300		
3.	Einrichtungen und Ausstattungen des Wirtschaftsbedarfs	190.000	125.000	55.000	30.000	35.000	435.000		
4.	Einrichtungen und Ausstattungen des Verwaltungsbedarfs	513.000	278.000	125.000	25.000	25.000	966.000		
5.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	40.000	40.000	53.000	58.000	50.000	241.000		
6.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Beteiligungen	280.000	520.000	82.000	130.000	125.000	1.137.000		
	INVESTITIONSKOSTEN, gesamt	5.149.500	8.174.400	5.625.000	11.853.000	985.000	31.786.900		
	<i>davon über Eigenmittel finanziert</i>	<i>2.886.500</i>	<i>5.624.071</i>	<i>3.309.224</i>	<i>6.437.143</i>	<i>735.000</i>	<i>18.991.938</i>		
	<i>davon über Drittmittel finanziert</i>	<i>2.263.000</i>	<i>2.550.329</i>	<i>2.315.776</i>	<i>5.415.857</i>	<i>250.000</i>	<i>12.794.962</i>		

Erläuterungen:

Die Investitionen steigen gegenüber der Vorplanung deutlich. Für das Jahr 2020 ist ein Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 8.174 T€ geplant. Maßgeblich geprägt wird dies durch die Vorhaben für die medizintechnische Ausstattung (4.704 T€) und notwendige Baumaßnahmen (2.507 T€). Die baulichen Aktivitäten werden im Geschäftsjahr hauptsächlich durch die Planungsarbeiten für die Maßnahmen EVEKT (723 T€) und Erweiterung Haus 2 (300 T€) bestimmt. Beide Maßnahmen bedingen einander und werden in den Folgejahren den Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen im KOB am Standort Zittau bilden. Der größte Anteil der Investitionen fließt in die medizinische Ausstattung. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Angiologie am Standort Zittau (2.500 T€). Aber auch der Beginn der Digitalisierung im Bereich der Radiologie (500 T€) sowie die Finalisierung der OP-Siebumstellung (450 T€) sind große Herausforderungen. Ergänzt wird das ambitionierte Investitionspaket durch Ausstattungen des Wirtschaftsbedarfs (125 T€), des Verwaltungsbedarfs (278 T€), der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (40 T€) und der Immateriellen Vermögensgegenstände (520 T€). Letztere Position hat in den letzten Jahren eine deutliche Aufwertung erfahren, dies verdeutlicht die fortschreitende Vernetzung und die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Schwerpunkt für 2020 sind Lizenzen für das Krankenhausinformationssystem (KIS) (350 T€).

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Scultetusstraße 18
02828 Görlitz

Telefon: 03581 371531

Telefax: 03581 371531

E-Mail: hofmann.ines@klinikum-goerlitz.de

Internet: -

Gründungsdatum: 27. Dezember 2018

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten in dem Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich. Die Gesellschaft arbeitet bei Bedarf mit Bildungsträgern, Vereinen oder Arbeitgebern zur Erbringung der Bildungsleistungen oder zur Erfüllung der Ziele in Sozialarbeit zusammen. Im besonderen Maße dienen die von ihr betriebenen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen für unterschiedliche Berufsqualifikationen und erfüllen die Voraussetzungen der einschlägigen Gesetzgebung und Verwaltungspraxis.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Stammkapital: 25.000 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 37359

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ines Hofmann

Gesellschafter: Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH 50%
Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH 50%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: Martina Weber (*Aufsichtsratsvorsitzende*)
Birgit Bieder (*stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende*)
Peter Starre
Eberhard Nagel
Berndhard Waldau (*seit 11.11.2019*)
Andrea Zelyk (*ab 12.12.2018*)
Dr. Bernhard Wachtarz (*bis 11.11.2019*)
Mathias Krause (*bis 21.11.2018*)

Abschlussprüfer 2018: Mazars GmbH & Co. KG
Kleine Brüdergasse 3
01067 Dresden

I. Lagebericht

Am 1. September 2018 wurde die Medizinische Berufsfachschule der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH und die Medizinische Berufsfachschule der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH operativ am Standort Görlitz in den Gebäuden der Medizinischen Berufsfachschule der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH zusammengeführt. Dieser Zusammenschluss betraf die Lehrer und Schüler der beiden Schulen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialbereich. Im besonderen Maße dient sie der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen für unterschiedliche Berufsqualifikationen. Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege in drei Jahrestufen sowie die bereits laufende Ausbildung für Kindergesundheits- und Krankenpflege und die Krankenpflegehilfe. Die Gesellschaft bildet für die zwei Gesellschafter-Krankenhäuser sowie für drei weitere Krankenhäuser im Landkreis aus. Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 20.233 Euro erreicht. Das Ergebnis liegt im Vergleich zur Wirtschaftsplanung (-12.352 Euro) um 35.585 Euro (363%) über den Erwartungen. Die Personalkosten sind nicht in der geplanten Höhe angefallen. Dies betrifft die direkten Personalkosten und die Kosten für Weiterbildung und Honorarkosten. Die Gesellschaft bildet derzeit Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie Kindergesundheits- und KrankenpflegerInnen und die Schüler der Krankenpflegehilfe aus. Die Ausbildung zur Krankenpflegehilfe wird nur noch für das Abschlussjahr 2018/2019 betrieben. Ab dem Schuljahr 2019 wird diese Ausbildung nicht mehr von der Gesellschaft angeboten. Ebenso wird der im Jahr 2017 begonnene Ausbildungsjahrgang für die Kindergesundheits- und Krankenpflege letztmalig durchgeführt und mit dem Jahr 2020 beendet werden, da die Ausbildung „Gesundheits- und Krankenpflege“, „Kindergesundheits- und Krankenpflege“ sowie „Altenpflege“ ab dem Jahr 2020 generalisiert/vereinheitlicht wird (Pflegeberufegesetz/PfIBG). Ab dem Jahr 2020 wird die Gesellschaft sich auf die generalisierte Ausbildung „Pflegefachfrau/-mann“ konzentrieren. Das mit den Krankenkassen durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH verhandelte Ausbildungsbudget bildet die Grundlage für die monatliche Pauschale, die die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH an die Krankenhausakademie zahlt. Für das Berichtsjahr 2018 sind das Umsatzerlöse in Höhe von 442 Teuro. Da die Anzahl der tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze unterhalb der Vereinbarung mit den Krankenkassen liegt, wurde das Risiko der Rückzahlung an die Krankenkassen finanziell bewertet. Die Nettoerlöse betragen somit 429 Teuro. Investitionen wurden in 2018 nicht getätigt. Das bewegliche Anlagevermögen wurde durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH der Krankenhausakademie zur Nutzung übergeben. Da die pauschalen Fördermittel auch künftig an die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH fließen werden, bleiben die Bilanzierung und der Verwendungsnachweis der Fördermittel in deren Verantwortung. Die Aktiva sind geprägt durch hohe Bestände an liquiden Mitteln aus Gesellschaftereinlagen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Eigenkapitalquote liegt bei 54,25 %. Die Zusammenführung der zwei Schulen im Jahr 2018 hat einen erhöhten Organisationsaufwand bei den Lehrern verursacht. Dieser Prozess wird auch im Jahr 2019 noch andauern. Im Jahr 2019 wird die Gesellschaft die Ausbildung für ein weiteres Krankenhaus im Landkreis Görlitz übernehmen. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Generalisierung der Pflegeausbildung in 2020 in organisatorischen, pädagogischen und verwaltungstechnischen Fragestellungen zu erhöhtem Aufwand führen. Die Zeitschiene hierfür ist sehr eng gesetzt. Die Gesellschaft ist in allen relevanten Arbeitskreisen involviert, daher sehr gut und zeitnah informiert und somit gut für die Umsetzung aufgestellt. Die Generalisierung der Pflegeausbildung und der damit entstehende Wettbewerb mit den öffentlichen Schulen wird zum einen die Personalsituation verschärfen und zum anderen die Personalkosten des Unternehmens deutlich steigen lassen. Ein Anstieg der Erlöse durch die zusätzliche Übernahme von Weiterbildungen ist mittel- bis langfristig geplant. Für 2019 und 2020 plant die Gesellschaft ausgeglichene Ergebnisse.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST	
	2018		2018	2017
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Immaterielles Vermögen	0,0		0,0	
Sachanlagen	0,0		0,0	
Finanzanlagen	0,0		0,0	
Umlaufvermögen	233,6	100%	448,1	99%
Vorräte	0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	0,0		11,2	
Wertpapiere / Liquide Mittel	233,6		437,0	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	3,9	1%
BILANZSUMME	233,6	100%	452,0	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST	
	2018		2018	2017
Eigenkapital	212,6	91%	245,2	54%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0	
Rücklagen	200,0		200,0	
Jahres-/ Bilanzergebnis	-12,4		20,2	
Rückstellungen	13,0	6%	70,1	15%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	8,0	3%	136,7	30%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8,0		136,7	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	233,6	100%	452,0	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST	
	2018		2018	2017
Umsatz	442,1		428,7	
Sonstige betriebliche Erträge	0,0		16,3	
Gesamtleistung	442,1		445,0	
Materialaufwand	22,6		66,4	
Personalaufwand	350,2		329,7	
Abschreibungen	0,0		0,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81,7		28,7	
Betriebsergebnis	-12,4		20,2	
Finanzergebnis	0,0		0,0	
Steuern	0,0		0,0	
JAHRESERGEBNIS	-12,4		20,2	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST	
	2018		2018	2017
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0%		0%	
Fremdfinanzierung	9%		46%	
Anlagendeckung I	-		-	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	91%		54%	
Grad der Verschuldung	10%		84%	
Liquidität				
Effektivverschuldung	3%		31%	
kurzfristige Liquidität	2920%		328%	
Rentabilität				
Eigenkapitalrentabilität	-6%		8%	
Gesamtkapitalrentabilität	-5%		4%	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	92.107		71.446	
Arbeitsproduktivität	1,26		1,30	

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

10.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Die Gesellschafter der KALG verfolgen konsequent das Ziel, die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern qualitativ und strukturell zu verbessern. Aufgrund der absehbaren Entwicklung in der Ausbildung im Pflegebereich sowie der Möglichkeiten der Etablierung neuer Berufsbilder wurde die KALG als Gesellschaft des Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH und des Klinikums Oberlausitzer Bergland gGmbH gegründet und wird nun mehr gemeinsam betrieben. Die KALG wird sich in den nächsten Jahren den veränderten Strukturen im Gesundheitsbereich stellen, d.h. vor allem, den erheblich zunehmenden Anforderungen an die Qualität der Ausbildung (die auch mit zusätzlichen Kosten verbunden sein wird) Rechnung tragen, die beschränkten Ressourcen (vor allem Personal) effektiv nutzen, die unterschiedlichen Infrastrukturbedingungen (Ausstattung Schule, Ausbildungsvergütung, Instandhaltung, Umfeld) angleichen und die Umsetzung des neuen Pflegeberufsgesetzes aktiv vorantreiben. Dies alles verfolgt das Ziel, die notwendigen Ausbildungszahlen in pflegerischen Berufen im Landkreis sicherzustellen, um die Krankenhäuser bei der Erfüllung des jeweiligen Versorgungsauftrages mit den benötigten Fachkräften zu unterstützen.

Das notwendige Grundstück und Gebäude wird durch einen langfristigen Pachtvertrag zu marktüblichen Konditionen durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH bereitgestellt. Weiterhin erfolgen wesentliche Teile des kaufmännischen und technischen Managements (Personal- und Finanzbuchhaltung, Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen und betriebswirtschaftlichen Auswertungen, IT-Betreuung, Betreuung durch technischen Dienst, einschließlich Hausmeisterleistungen) durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH im Zuge eines Geschäftsbesorgungsvertrages. In den Planungs Jahren bleibt die Liquidität nahekostant. Einnahmen aus den Zahlungen der Kostenträger werden über die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH monatlich im Voraus an die Gesellschaft gezahlt. Bzgl. der Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds werden gleichmäßige Zahlungen ab September 2020 unterstellt. Die Gesellschaft ist zahlungsfähig, alle finanziellen Verpflichtungen können beglichen werden.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Angestellte	20	18	15	15
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	20	18	15	15

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	1.652.608	1.382.851	428.613
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	16.390
GESAMTLEISTUNG		1.652.608	1.382.851	445.003
5.	Materialaufwand	39.146	42.797	11.592
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.131	2.890	808
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.015	39.907	10.784
6.	Personalaufwand	1.289.014	1.055.767	329.693
	a) Löhne und Gehälter	1.042.612	858.030	266.863
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	246.402	197.738	62.830
	davon für Altersversorgung	12.154	10.921	2.324
7.	Abschreibungen	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	324.448	284.287	83.500
GESAMTAUFWENDUNGEN		1.652.608	1.382.851	424.785
BETRIEBSERGEBNIS		0	0	20.218
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	55
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	40
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	15
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	0	0	20.233
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	20.233

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	20.233
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	7.654	0	20.233
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-37.000	37.000	11.000	70.050
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	4.000	-1.000	0	-15.065
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	-110.000	0	136.742
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-33.000	-66.346	11.000	211.960
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	225.000
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	225.000
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-33.000	-66.346	11.000	436.960
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	370.614	436.960	235.455	0
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	337.614	370.614	246.455	436.960

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	428.613	1.382.851	1.346.038	1.652.608	2.087.401	2.454.139	2.609.231
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	16.390	0	10.415	0	0	0	0
	GESAMTLEISTUNG	445.003	1.382.851	1.356.453	1.652.608	2.087.401	2.454.139	2.609.231
5.	Materialaufwand	11.592	42.797	37.800	39.146	40.153	41.003	41.261
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	808	2.890	2.890	3.131	3.517	3.872	3.930
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.784	39.907	34.910	36.015	36.636	37.131	37.331
6.	Personalaufwand	329.693	1.055.767	1.032.498	1.289.014	1.624.007	1.891.211	2.008.783
	a) Löhne und Gehälter	266.863	858.030	834.988	1.042.612	1.313.442	1.529.464	1.624.479
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.830	197.738	197.510	246.402	310.565	361.746	384.305
	davon für Altersversorgung	2.324	10.921	8.917	12.154	15.380	17.957	19.137
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	83.500	284.287	278.501	324.448	423.241	521.925	559.187
	GESAMTAUFWENDUNGEN	424.785	1.382.851	1.348.799	1.652.608	2.087.401	2.454.139	2.609.231
	BETRIEBSERGEBNIS	20.218	0	7.654	0	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	15	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	20.233	0	7.654	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	20.233	0	7.654	0	0	0	0

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	20.233	0	7.654	0	0	0	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	70.050	11.000	37.000	-37.000	30.000	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-15.065	0	-1.000	4.000	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	136.742	0	-110.000	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	211.960	11.000	-66.346	-33.000	30.000	0	0
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	225.000	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	225.000	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	436.960	11.000	-66.346	-33.000	30.000	0	0
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	0	235.455	436.960	370.614	337.614	367.614	367.614
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	436.960	246.455	370.614	337.614	367.614	367.614	367.614

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Röntgenstraße 15
02730 Ebersbach-Neugersdorf

Telefon: 03586/762-0
Telefax: 03586/762-499
E-Mail: info@ksg-lz.de
Internet: www.ksg-lz.de

Gründungsjahr: 2003

Unternehmensgegenstand: Die Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH erbringt gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Besuchern der Kreiskrankenhäuser Löbau und Zittau Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Rezeption/Pforte,
- Speisezubereitung,
- Gebäudereinigung,
- Pflege Außenanlagen,
- Hol- und Bringedienst,
- Technischer Dienst,
- Zentralsterilisation.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 21944

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: René Kießling

Gesellschafter: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH 100%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2015*

- Roland Höhne (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Martina Weber (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Dr. Gottfried Sterzel
- Michael Görke
- Jens Hentschel-Thöricht

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 030/2019:

- Roland Höhne (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andrea Binder (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Martina Weber
- Detlef Renner
- Dr. Silvia Gerlach

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Dresden
Kramergasse 4
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die Bereiche Gebäudeservice, Gebäudetechnik, Catering und Hausmeisterleistungen bilden die Hauptgeschäftsfelder und werden vorrangig gegenüber der Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH (KOB) und anderen verbundenen Gesellschaften erbracht. Die KSG LZ trägt dafür Sorge, dass die Dienstleistungen in den oben genannten Bereichen qualitativ erbracht und die Hauptauftraggeber mit niedrigem Kostenvolumen entlastet werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss die KSG LZ ihre Prozesse und Organisation stetig überprüfen und sich den aktuellen Anforderungen anpassen. Durch die entsprechenden Fachabteilungen und die MGLG werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Kalkulation auf Basis eines detaillierten Leistungsverzeichnisses aktualisiert. Dieses Vorgehen hat das Ziel, die Leistungen der KSG LZ transparent und effektiv zu gestalten. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2003 hat die KSG LZ immer positive Ergebnisse erreicht. So konnte trotz der Einstellung des Geschäftsbetriebes der Rehaklinik Löbau und des Abschlusses eines Haustarifvertrages mit ver.di im Herbst 2015 und dessen Weiterentwicklung in 2018 auch im Geschäftsjahr 2018 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Die Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH befindet sich weiterhin in der Phase der Konsolidierung. Die Zielstellungen des Klinikums zur weiteren Verbesserung der Wirtschaftlichkeit werden durch die KSG LZ aktiv mitgetragen. Weiterhin soll die Servicegesellschaft mit den erwirtschafteten Gewinnen investiv in Erscheinung treten und zunehmend die notwendigen Anlagegüter selbst erwerben. Die Ziele des Wirtschaftsplans der KSG LZ im Jahr 2018 wurden erreicht und übertroffen. Damit kann die Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den gesteckten Planzielen für 2018 als positiv eingeschätzt werden. Die Gesellschaft weist eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 2.170 (Vorjahr: TEUR 1.981) aus. Die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben. Der Anteil des Eigenkapitals beträgt 77,9 % (Vorjahr: 76,6 %) am Gesamtkapital. Insgesamt wird sich die Gesellschaft weiterhin positiv entwickeln. Während das qualitative Ziel, die Entlastung des medizinischen Fachpersonals von pflegefremden Tätigkeiten, bereits weitestgehend erreicht wurde, sollen zukünftig die wirtschaftlichen Effekte für die KOB gestärkt werden. Aber auch die Qualität der angebotenen Dienstleistungen soll weiterhin im Fokus der Bemühungen stehen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung wird im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von TEUR 5.499 ausgegangen. Weiterhin werden für das Jahr 2019 Personalkosten in Höhe von TEUR 3.950 und insgesamt ein Ergebnis in Höhe von TEUR 35 erwartet. Die Erwartungen des Vorjahres konnten im Umsatzsegment erreicht werden, die Kosten lagen unterdes deutlich unter den Planungen, wodurch auch das gute Ergebnis begründet ist. Durch die Entwicklung des stationären Gesundheitssektors wird der Hauptauftraggeber zukünftig sinkende Erlöse ausweisen. Die Gesellschaft muss dieser Tatsache mit einer noch effizienteren Arbeitsweise Rechnung tragen. Ziel ist es, die von der Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH in Auftrag gegebenen Leistungen qualitativ hochwertig und dabei so kostensparend wie möglich zu erbringen. Der im Jahr 2015 mit ver.di etablierte Haustarifvertrag und dessen Weiterentwicklung im Februar 2018, verstärken weiterhin den Druck auf die Gesellschaft. Ziel der KSG LZ muss es sein, trotz steigender Lohn- und Personalkosten markt- und konkurrenzfähige Preise gegenüber den Auftraggebern zu erzielen. Die KSG LZ muss bestrebt sein, ihr Kerngeschäft zu sichern und auszubauen. Dazu gehören stetige Überlegungen zur Verbesserung der Abläufe bis hin zur Auswahl der Technologien. Auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Akquise neuer Kunden werden einen Teil der Geschäftspolitik ausmachen.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Anlagevermögen	291,7	15%	130,6	6%	145,0	7%	170,1	9%
Immaterielles Vermögen	0,1		0,0		0,1		0,2	
Sachanlagen	291,6		130,6		144,9		169,9	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	1.706,5	85%	2.036,1	94%	1.833,2	93%	1.681,4	91%
Vorräte	36,8		46,4		36,8		36,9	
Forderungen / sonst. Vermög.	201,4		222,2		201,4		244,2	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.468,3		1.767,4		1.595,0		1.400,3	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,8	0%	3,0	0%	2,8	0%	2,4	0%
BILANZSUMME	2.001,0	100%	2.169,8	100%	1.981,0	100%	1.853,9	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Eigenkapital	1.537,0	77%	1.690,2	78%	1.517,7	77%	1.376,8	74%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0		25,0	
Rücklagen	1.492,7		1.492,7		1.351,8		1.125,9	
Jahres-/ Bilanzergebnis	19,3		172,5		140,9		225,9	
Rückstellungen	316,0	16%	269,6	12%	315,3	16%	310,6	17%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	148,0	7%	210,0	10%	148,0	7%	166,5	9%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0				0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	148,0		210,0		148,0		166,5	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	2.001,0	100%	2.169,8	100%	1.981,0	100%	1.853,9	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Umsatz	5.373,8		5.404,7		5.087,4		4.990,6	
Sonstige betriebliche Erträge	16,4		80,5		11,5		24,4	
Gesamtleistung	5.390,2		5.485,2		5.099,0		5.015,1	
Materialaufwand	1.186,8		1.118,2		1.001,7		994,0	
Personalaufwand	3.770,0		3.746,0		3.484,4		3.297,9	
Abschreibungen	70,5		53,3		56,6		55,4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	331,2		313,5		344,2		342,8	
Betriebsergebnis	31,8		254,1		212,0		325,0	
Finanzergebnis	0,5		-3,0		11,7		13,6	
Steuern	13,1		78,6		82,8		112,7	
JAHRESERGEBNIS	19,3		172,5		140,9		225,9	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018	2017	2016		
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	15%		6%		7%		9%
Fremdfinanzierung	23%		22%		23%		26%
Anlagendeckung I	527%		1294%		1047%		809%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	77%		78%		77%		74%
Grad der Verschuldung	30%		28%		31%		35%
Liquidität							
Effektivverschuldung	9%		10%		8%		10%
kurzfristige Liquidität	1153%		970%		1239%		1010%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	1%		10%		9%		16%
Gesamtkapitalrentabilität	1%		8%		7%		12%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	42.548		35.096		32.654		32.198
Arbeitsproduktivität	1,43		1,44		1,46		1,51

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

09.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Grundlagen für den vorliegenden Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Erwartungen für die kommenden Monate.

Die Umsatzerlöse verzeichnen einen Anstieg in Höhe von 685 T€, dies ist in großem Ausmaß auf die Erweiterung der Dienstleistungen im Bereich der Speisenverteilung und der Bettenreinigung sowie die Weiterberechnung des Anstieges der Personalkosten durch die Weiterentwicklung des Haustarifvertrages zwischen der KSGLZ und der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft zurückzuführen. So steigen die Erlöse aus Leistungen gegenüber der KOB um 655 T€. Ferner steigen auch die Erlöse im Bereich der Hausmeisterleistungen gegenüber dem Landkreis Görlitz (+30 T€). Dies spiegelt die derzeit gültige Vertragssituation wider.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verzeichnen einen leichten Rückgang (-14 T€), was beispielsweise auf Einsparungen im Bereich der Aufwendungen für Geschirr, Besteck (-6 T€), der Haushaltverbrauchsmittel (-4 T€) und Dienst- und Schutzkleidung (-2 T€) zurückzuführen ist. Die bezogenen Leistungen sinken (-9 T€) im Vergleich zur Vorjahresplanung. Dies resultiert aus den erhöhten Kosten für die Außenpflege durch Dritte in den zurückliegenden Jahren und dem Vorhaben dies zukünftig wieder in Eigenleistungen erbringen zu wollen (-9 T€). Auch dies verdeutlicht die effiziente und eigenständige Arbeitsweise der Gesellschaft. Durch die eingangs erwähnte Entgelterhöhung des Haustarifvertrages aber auch infolge einer Aufstockung im Bereich des Stellenplanes, ist vorerst von einer Steigerung des Personalaufwandes um 745 T€ auszugehen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Hauptauftraggebers ist in den nächsten Jahren mit leicht steigenden Einnahmen zu rechnen. Gleichzeitig ist durch die Entwicklungen des Mindestlohnes und der Weiterentwicklung des Haustarifvertrages mit deutlich steigenden Personalkosten je Mitarbeiter zu rechnen. Daraus ergibt sich ein Spannungsfeld, welches für die Gesellschaft große Herausforderungen birgt. Darauf muss sich die KSGLZ weiterhin verstärkt strukturell und technologisch einstellen.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00	1,00
Catering	43,40	34,30	34,30	33,56
Gebäudeservice	66,60	56,80	56,80	55,62
Gebäudetechnik	18,75	16,75	16,75	16,13
Hausmeister	17,50	17,50	17,50	17,29
Sonstiges Personal	2,00	2,00	2,00	1,00
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	149,25	128,35	128,35	124,60

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	6.184.100	5.498.920	5.404.708
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	28.600	28.600	80.470
GESAMTLEISTUNG		6.212.700	5.527.520	5.485.178
5.	Materialaufwand	1.042.600	1.065.150	1.118.203
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.012.150	1.025.650	1.078.464
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.450	39.500	39.738
6.	Personalaufwand	4.695.000	3.950.000	3.746.005
	a) Löhne und Gehälter	3.795.000	3.220.000	3.088.382
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	900.000	730.000	657.623
	davon für Altersversorgung	0	0	55.784
7.	Abschreibungen	82.300	94.990	53.299
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	82.300	94.990	53.299
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	345.250	359.900	313.547
GESAMTAUFWENDUNGEN		6.165.150	5.470.040	5.231.053
BETRIEBSERGEBNIS		47.550	57.480	254.125
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	50	68
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300	1.300	3.109
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-1.300	-1.250	-3.041
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.000	18.050	76.252
15.	Ergebnis nach Steuern	35.250	38.180	174.832
16.	sonstige Steuern	3.200	3.200	2.349
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	32.050	34.980	172.483

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	32.050	34.980
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen		
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	32.050	98.380	34.980	172.483
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	82.300	71.600	94.990	53.299
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	7.000	3.000	3.000	-45.756
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-9.000	6.000	6.000	-30.720
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	2.000	-5.000	-5.000	61.971
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	114.350	173.980	133.970	211.277
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-223.000	-454.200	-454.200	-38.875
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-223.000	-454.200	-454.200	-38.875
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-108.650	-280.220	-320.230	172.402
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.487.218	1.767.438	1.631.785	1.595.037
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.378.568	1.487.218	1.311.555	1.767.438

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	5.404.708	5.498.920	5.569.000	6.184.100	6.277.000	6.352.000	6.416.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	80.470	28.600	37.000	28.600	31.000	35.000	38.000
	GESAMTLEISTUNG	5.485.178	5.527.520	5.606.000	6.212.700	6.308.000	6.387.000	6.454.000
5.	Materialaufwand	1.118.203	1.065.150	1.089.000	1.042.600	1.035.000	1.028.000	1.021.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.078.464	1.025.650		1.012.150			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.738	39.500		30.450			
6.	Personalaufwand	3.746.005	3.950.000	3.950.000	4.695.000	4.789.000	4.885.000	4.982.000
	a) Löhne und Gehälter	3.088.382	3.220.000		3.795.000			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	657.623	730.000		900.000			
	davon für Altersversorgung	55.784	0		0			
7.	Abschreibungen	53.299	94.990	72.000	82.300	81.000	79.000	77.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.299	94.990		82.300			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0		0			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	313.547	359.900	355.000	345.250	338.000	332.000	325.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	5.231.053	5.470.040	5.466.000	6.165.150	6.243.000	6.324.000	6.405.000
	BETRIEBSERGEBNIS	254.125	57.480	140.000	47.550	65.000	63.000	49.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68	50	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.109	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-3.041	-1.250	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.252	18.050	39.000	11.000	19.000	19.000	14.000
15.	Ergebnis nach Steuern	174.832	38.180	99.700	35.250	44.700	42.700	33.700
16.	sonstige Steuern	2.349	3.200	3.000	3.200	3.000	3.000	3.000
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	172.483	34.980	96.700	32.050	41.700	39.700	30.700

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	172.483	34.980	98.380	32.050	41.700	39.700	30.700
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	53.299	94.990	71.600	82.300	81.000	79.000	77.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-45.756	3.000	3.000	7.000	4.000	2.000	-3.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-30.720	6.000	6.000	-9.000	8.000	-5.000	-3.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	61.971	-5.000	-5.000	2.000	7.000	9.000	6.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	211.277	133.970	173.980	114.350	141.700	124.700	107.700
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-38.875	-454.200	-454.200	-223.000	-60.500	-56.000	-67.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38.875	-454.200	-454.200	-223.000	-60.500	-56.000	-67.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	172.402	-320.230	-280.220	-108.650	81.200	68.700	40.700
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.595.037	1.631.785	1.767.438	1.487.218	1.378.568	1.459.768	1.528.468
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.767.438	1.311.555	1.487.218	1.378.568	1.459.768	1.528.468	1.569.168

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Karl-Liebnecht-Straße 1
02943 Weißwasser
Telefon: 03576/2670
Telefax: 03576/267356
E-Mail: info@kreiskrankenhaus-weisswasser.de
Internet: www.kreiskrankenhaus-weisswasser.de

Gründungsjahr: 01. Januar 2005

Unternehmensgegenstand: Zweck der Gesellschaft ist als Aufgabe der Daseinsfürsorge die Gewährleistung und Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen wirtschaftlich gesicherten und eigenverantwortlich wirtschaftenden Kliniken und Sozialbetrieben, der ambulanten Versorgung einschließlich ambulanter physiotherapeutischer Leistungen sowie die Teilnahme und/oder die Sicherstellung des Notarztdienstes im Einzugsgebiet. Das Unternehmen der Gesellschaft ist als steuerbefreiter Zweckbetrieb i.S.v. §§ 51 ff. Abgabenordnung zu führen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 23917

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung : Andreas Grählemann (*Kaufmännischer Geschäftsführer*)
Steffen Thiele (*Geschäftsführer Klinikmanagement*)

Gesellschafter: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz 100%

Beteiligungen: Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH 100%

Med. Versorgungszentren des Krankenhauses Weißwasser gGmbH 100%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*
(*Beschluss-Nr. 029/2019 vom 30.10.2019*)

- Martina Weber (*Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Roland Höhne (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Rainer Fischer
- Bernhard Waldau
- Dr. Gottfried Sterzel
- Heiderose Gläß
- Dr. Bernhard Wachtarz

Aufsichtsratsmitglieder ab 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr.: 029/2019:

- Martina Weber (*Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Roland Höhne (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Bernhard Waldau
- Michael Mochner
- Peter Stahn
- Thomas Baum
- Dr. Silvia Gerlach

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Dresden
Kramergasse 4
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH (KKH WW) betreibt am Standort Weißwasser ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 180 Planbetten. Hierzu werden Fachabteilungen für Innere Medizin, Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Visceralchirurgie sowie für Anästhesie und Intensivmedizin vorgehalten. Zudem werden eine Röntgendiagnostik und eine Notfallaufnahme betrieben. Das Angebot wird durch ein Labor und eine eigene Physiotherapie ergänzt. Die Gesundheitsbranche unterliegt einem rigiden Sparzwang, der in den letzten Jahren stark ausgeprägt war. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Landesbasisfallwert im Freistaat Sachsen von EUR 3.341,67 auf EUR 3.443,00. Die Umsatzerlöse konnten durch den gestiegenen Landesbasisfallwert sowie durch gestiegene Fallzahlen auf konstantem Niveau gehalten werden. Die Betriebserträge beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf TEUR 22.487. Von ihnen entfallen 91% auf Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 13.791) um TEUR 143 auf TEUR 13.934. Dies ist auf eine Tarifsteigerung im Ärztlichen Dienst sowie auf eine erhöhte Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte zurückzuführen. Der Sektor der Materialaufwendungen lag mit TEUR 5.418 um 5,6% über dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leicht positiver Trend zu verzeichnen. Zu den Hauptposten auf der Aktivseite zählen die Sachanlagen, die kurzfristigen Forderungen und die flüssigen Mittel. Den Schwerpunkt bei den Sachanlagen bilden die Einrichtungen und Ausstattungen. Mit TEUR 4.841 weisen die Sachanlagen 29,3% des Gesamtvermögens der Gesellschaft aus. Fast die Hälfte des Vermögens (49,7%) wird durch flüssige Mittel vorgehalten. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 239 aus. Die Gesellschaft ist bemüht, sich auf die veränderten Bedingungen und Anforderungen einzustellen. Hierbei liegt ein Hauptaugenmerk auf der verbesserten Verzahnung vom ambulanten und stationären Leistungsgeschehen. Eine wichtige Aufgabe ist die stetige Weiterentwicklung bestehender Abläufe und die Erschließung neuer Behandlungsmethoden. Dieser Innovationsgedanke wird vom gesamten Personal getragen und in verschiedenen Vorhaben umgesetzt. In diesem Bereich ist auch das Wirken des Qualitätsmanagements einzuordnen. Im zurückliegenden Jahr hat die Gesellschaft ein Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich durchlaufen. Durch die entsprechenden Fachabteilungen und externe Dienstleister werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Im Vordergrund steht auch 2019 die Erreichung der entsprechenden Patientenzahlen. Moderne und neue Behandlungsformen, gute ärztliche und pflegerische Versorgung und zeitgemäße Ausstattung werden von den Patienten immer aufmerksamer wahrgenommen. Um sich den Aufgaben erfolgreich zu stellen, benötigt das Unternehmen weiterhin engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Zukünftig wird die Personalbeschaffung und -entwicklung weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere das Akquirieren geeigneter Nachwuchskräfte wird zunehmend erschwert. Die größten Risiken ergeben sich zukünftig aus möglichen negativen Leistungsentwicklungen und weiteren politischen Eingriffen in das Vergütungssystem. Besonders die Entwicklung im Bereich der Krankenhausfinanzierung birgt Risiken für die Gesellschaft. Infolge längerer Lebenserwartung und rückläufigen Geburtenzahlen wächst der Anteil älterer Menschen im Einzugsgebiet. Diese Entwicklung birgt sowohl medizinisch als auch ökonomisch Chancen, aber auch Risiken. Es wird daher zukünftig eine vordergründige Aufgabe sein, sich strukturell auf die neuen Anforderungen einzustellen.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Anlagevermögen	5.980,5	36%	5.084,3	31%	5.471,8	33%	3.798,8	26%
Immaterielles Vermögen	55,8		130,0		55,8		24,1	
Sachanlagen	5.661,0		4.840,6		5.302,3		3.661,0	
Finanzanlagen	263,7		113,7		113,7		113,7	
Umlaufvermögen	10.723,6	64%	11.430,1	69%	11.138,6	67%	11.053,7	74%
Vorräte	227,0		263,9		227,0		242,9	
Forderungen / sonst. Vermög.	3.669,3		2.952,2		3.669,3		3.017,4	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.827,3		8.214,0		7.242,3		7.793,5	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	31,7	0%	11,0	0%	31,7	0%	14,9	0%
BILANZSUMME	16.735,8	100%	16.525,4	100%	16.642,1	100%	14.867,4	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Eigenkapital	6.562,3	39%	6.395,6	39%	6.237,2	37%	6.213,3	42%
Gezeichnetes Kapital	100,0		100,0		100,0		100,0	
Rücklagen	6.287,3		3.739,5		3.589,5		3.476,5	
Jahres-/ Bilanzergebnis	175,0		2.556,1		2.547,6		2.636,7	
Rückstellungen	2.267,4	14%	2.247,3	14%	2.362,4	14%	2.415,9	16%
Sonderposten	4.088,1	24%	3.825,1	23%	4.374,4	26%	2.864,8	19%
Verbindlichkeiten	3.816,9	23%	4.057,4	25%	3.667,0	22%	3.372,3	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	239,2		205,1		239,2		273,3	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.577,7		3.852,3		3.427,7		3.099,0	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0%	0,0	0%	1,1	0%	1,1	0%
BILANZSUMME	16.735,8	100%	16.525,4	100%	16.642,1	100%	14.867,4	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Umsatz	21.932,6		21.551,6		21.549,0		21.005,2	
Sonstige betriebliche Erträge	293,1		2.266,4		3.095,2		1.639,9	
Gesamtleistung	22.225,7		23.818,0		24.644,2		22.645,2	
Materialaufwand	5.002,2		5.418,4		5.130,7		5.011,1	
Personalaufwand	14.069,4		13.933,9		13.791,1		13.515,1	
Abschreibungen	803,3		1.018,3		926,5		727,3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.177,5		3.467,2		4.911,7		3.500,1	
Betriebsergebnis	173,4		-19,8		-115,7		-108,4	
Finanzergebnis	24,3		20,5		32,5		37,7	
Steuern	22,6		-7,8		5,9		-14,1	
JAHRESERGEBNIS	175,0		8,5		-89,1		-56,7	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018	2017	2016		
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	36%		31%		33%		26%
Fremdfinanzierung	36%		38%		36%		39%
Anlagendeckung I	178%		201%		194%		239%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	64%		62%		64%		61%
Grad der Verschuldung	57%		62%		57%		64%
Liquidität							
Effektivverschuldung	36%		35%		33%		31%
kurzfristige Liquidität	300%		297%		325%		357%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	3%		0%		-1%		-1%
Gesamtkapitalrentabilität	1%		0%		-1%		-1%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	96.280		69.973		72.070		73.087
Arbeitsproduktivität	1,56		1,55		1,56		1,55

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

12.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Grundlagen für die vorliegende Planung des Wirtschaftsjahres 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Erwartungen für die kommenden Monate inklusive der gesetzlichen Neuregelungen.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Umsatzerlöse um +642 T€. Dieser Anstieg resultiert aus dem fortgesetzten Anstieg des Landesbasisfallwertes. Weiterhin wirkt der Sicherstellungszuschlag des Bundes in Höhe von 400 T€. Dem entgegen stehen weiter rückläufige Entwicklungen der Fallzahlen und der Schweregrade. Damit setzt sich der Trend der letzten Monate fort. Besonders besorgniserregend ist die Entwicklung, weil weitere Rückgänge in tragenden Fachrichtungen wie der Inneren Medizin und der Unfallchirurgie zu erwarten sind. Im Bereich der Wahlleistungen (-3 T€), der ambulanten Leistungen (-31 T€) und der Nutzungsentgelte (+9 T€) kommt es nur zu geringfügigen Änderungen. Im Bereich der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ergibt sich ein Rückgang (-42 T€), welcher sich hauptsächlich aus der Absenkung der Einspeisevergütung des BHKW (-20 T€) und der Erstattung für MDK-Prüfungen aus Vorjahren (-25 T€) ergibt.

Nach Abschluss der Verhandlungen mit ver.di und dem derzeitigen Verhandlungsstand mit dem Marburger Bund, stehen als Ergebnis die Änderungen der Tarifverträge und eine damit verbundene Steigerung der Personalkosten. Die Erhöhungen verteilen sich auf das gesamte Spektrum der Dienstleistungen, so steigen die Kosten für den ärztlichen Dienst (+232 T€), für den Pflegedienst (+355 T€) und für den Funktionsdienst (+35 T€). Im Bereich des Medizinisch-Technischen Dienstes sinken die Personalkosten (-71 T€). Insgesamt steigen die Personalkosten damit um +550 T€ und bleiben somit unverändert der größte Aufwandsbereich. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird um +46 T€ erhöht. Inhaltlich ist dies mit Verteuerungen im Sektor Wasser, Energie und Brennstoffe (+45 T€) zu begründen. Entgegen der Vorjahre wird für den Bereich der medizinischen Sachbedarfs keine Steigerung der Kosten erwartet. Die bezogenen Leistungen steigen (+55 T€), dies ist begründet durch Erhöhungen der Kosten für die Dienstleistungen der Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH (+55 T€) und der Untersuchungen in fremden Instituten (+15 T€).

Die Erfolgsplanung zeigt, dass aufgrund der weiterhin schwierigen Umfeldbedingungen als kleines ländliches Krankenhaus und dem weiter rückläufigen Krankenhausbedarf bei stetig abnehmender Bevölkerung, die Ergebnisse mittelfristig weiterhin negativen Charakter haben werden. Allerdings wird für die Standortsicherung von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Dies ist untrennbar verbunden mit der Hoffnung auf den Erhalt eines auskömmlichen Sicherstellungszuschlages und den positiven Effekten möglicher Umstrukturierungen. Diese Hoffnung spiegelt sich in der Finanzplanung dieses Wirtschaftsplanes wider. Für das Jahr 2021 wird mit einem Sicherstellungszuschlag in Höhe von ca. 1. Mio. € gerechnet. Die große Unbekannte bei allen Bemühungen und Maßnahmen wird sein, wie es gelingt, künftig qualifizierte Mitarbeiter (Ärzte und Pflegekräfte) im Wettbewerb mit den Kliniken in Cottbus und Hoyerswerda nach Weißwasser zu verpflichten und dort mittelfristig anzusiedeln.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Ärztlicher Dienst	42,05	42,00	42,00	44,05
Pflegedienst	110,00	110,00	110,00	102,30
Med.-techn. Dienst	27,50	28,00	28,00	29,45
Funktionsdienst	39,00	39,00	39,00	40,18
Verwaltungsdienst	12,00	11,50	11,50	11,92
Sonderdienst	1,00	1,00	1,00	0,55
Sonstiges Personal	0,80	0,80	0,80	0,72
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	232,35	232,30	232,30	229,17

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	21.635.230	20.993.210	21.551.628
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	15.057
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	377.600	448.100	920.957
GESAMTLEISTUNG		22.012.830	21.441.310	22.487.642
5.	Materialaufwand	5.296.700	5.195.110	5.418.390
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.616.750	2.570.500	2.536.589
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.679.950	2.624.610	2.881.801
6.	Personalaufwand	15.350.000	14.800.000	13.933.886
	a) Löhne und Gehälter	13.004.000	12.550.000	11.959.417
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.346.000	2.250.000	1.974.469
	davon für Altersversorgung	0	0	147.471
7.	Abschreibungen	861.000	925.000	818.338
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	861.000	925.000	818.338
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.387.350	2.373.780	2.136.807
GESAMTAUFWENDUNGEN		23.895.050	23.293.890	22.307.421
BETRIEBSERGEBNIS		-1.882.220	-1.852.580	180.221
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.500	44.400	28.297
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	200.000
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	5.050	7.844
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		28.500	39.350	-179.547
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.850	14.750	-8.037
15.	Ergebnis nach Steuern	-1.873.570	-1.827.980	8.712
16.	sonstige Steuern	230	350	224
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.873.800	-1.828.330	8.487

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen		8.487
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	-872.304	-1.828.330
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	-1.001.496	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.873.800	-1.683.810	-1.828.330	8.487
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	861.000	880.450	925.000	1.018.338
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-626.000	-720.000	-720.000	-698.010
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-20.000	-130.000	-130.000	-115.147
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	7.042
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-53.000	-140.000	-140.000	700.881
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	140.000	180.000	180.000	423.476
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.571.800	-1.613.360	-1.713.330	1.345.067
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-2.118.800	-1.383.500	-1.383.500	-437.905
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	-75.000	-75.000	-200.000
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	1.292.800	910.500	910.500	148.689
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-826.000	-548.000	-548.000	-489.216
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	50.000	50.000	150.000
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-34.176	-34.139	-34.176	-34.176
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.176	15.861	15.824	115.824
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-2.431.976	-2.145.499	-2.245.506	971.675
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	6.068.482	8.213.981	8.213.981	7.242.306
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.636.506	6.068.482	5.968.475	8.213.981

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	21.551.628	20.993.210	21.030.000	21.635.230	22.990.000	22.855.000	23.498.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	15.057	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	920.957	448.100	463.000	377.600	366.000	355.000	344.000
	GESAMTLEISTUNG	22.487.642	21.441.310	21.493.000	22.012.830	23.356.000	23.210.000	23.842.000
5.	Materialaufwand	5.418.390	5.195.110	5.200.000	5.296.700	5.302.000	5.329.000	5.355.000
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.536.589	2.570.500	2.571.000	2.616.750	2.622.000	2.635.000	2.648.000
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.881.801	2.624.610	2.629.000	2.679.950	2.680.000	2.694.000	2.707.000
6.	Personalaufwand	13.933.886	14.800.000	14.722.000	15.350.000	15.754.000	16.029.000	16.309.000
a)	Löhne und Gehälter	11.959.417	12.550.000	12.494.000	13.004.000	13.394.000	13.662.000	13.935.000
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.974.469	2.250.000	2.228.000	2.346.000	2.360.000	2.367.000	2.374.000
	davon für Altersversorgung	147.471	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	818.338	925.000	880.000	861.000	852.000	844.000	835.000
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	818.338	925.000	880.000	861.000	852.000	844.000	835.000
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.136.807	2.373.780	2.397.000	2.387.350	2.390.000	2.395.000	2.399.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	22.307.421	23.293.890	23.199.000	23.895.050	24.298.000	24.597.000	24.898.000
	BETRIEBSERGEBNIS	180.221	-1.852.580	-1.706.000	-1.882.220	-942.000	-1.387.000	-1.056.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.297	44.400	44.000	33.500	30.000	27.000	24.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	200.000	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.844	5.050	5.000	5.000	5.000	4.000	4.000
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-179.547	39.350	39.000	28.500	25.000	23.000	20.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.037	14.750	16.000	19.850	20.000	21.000	21.000
15.	Ergebnis nach Steuern	8.712	-1.827.980	-1.683.000	-1.873.570	-937.000	-1.385.000	-1.057.000
16.	sonstige Steuern	224	350	1.000	230	1.000	1.000	1.000
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	8.487	-1.828.330	-1.684.000	-1.873.800	-938.000	-1.386.000	-1.058.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	8.487	-1.828.330	-1.683.810	-1.873.800	-938.000	-1.386.000	-1.058.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	1.018.338	925.000	880.450	861.000	852.000	844.000	835.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-698.010	-720.000	-720.000	-626.000	-489.000	-489.000	-489.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-115.147	-130.000	-130.000	-20.000	10.000	-35.000	-75.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	7.042	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	700.881	-140.000	-140.000	-53.000	20.000	10.000	10.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	423.476	180.000	180.000	140.000	80.000	120.000	90.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.345.067	-1.713.330	-1.613.360	-1.571.800	-465.000	-936.000	-687.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-437.905	-1.383.500	-1.383.500	-2.118.800	-420.000	-422.500	-395.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-200.000	-75.000	-75.000	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	148.689	910.500	910.500	1.292.800	130.000	125.000	120.000
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-489.216	-548.000	-548.000	-826.000	-290.000	-297.500	-275.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	150.000	50.000	50.000	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-34.176	-34.176	-34.139	-34.176	-34.000	-34.000	-34.000
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	115.824	15.824	15.861	-34.176	-34.000	-34.000	-34.000
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	971.675	-2.245.506	-2.145.499	-2.431.976	-789.000	-1.267.500	-996.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	7.242.306	8.213.981	8.213.981	6.068.482	3.636.506	2.847.506	1.580.006
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.213.981	5.968.475	6.068.482	3.636.506	2.847.506	1.580.006	584.006

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

VI. Investitionsprogramm (gemäß § 20 Abs. 3 SächsEigBVO)

NR.	VORHABENSBEZEICHNUNG	INVESTITIONSKOSTEN (in EUR)							
		Wirtschafts- jahr	Planjahr	Folgejahre			GESAMT	vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu ver- anschlagen
				1.	2.	3.			
		2019	2020	2021	2022	2023	2019 - 2023		
1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	Grundstücke, Bauten und Außenanlagen	507.000	1.371.000	265.000	265.000	265.000	2.673.000		
2.	Einrichtungen und Ausstattungen des medizinischen Bedarfs	497.000	389.800	100.000	100.000	100.000	1.186.800		
3.	Einrichtungen und Ausstattungen des Wirtschaftsbedarfs	21.500	18.000	5.000	7.500	10.000	62.000		
4.	Einrichtungen und Ausstattungen des Verwaltungsbedarfs	238.000	160.000	25.000	20.000	15.000	458.000		
5.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	0	5.000	5.000	5.000	20.000		
6.	Immaterielle Vermögensgegenstände	190.000	180.000	20.000	25.000	0	415.000		
INVESTITIONSKOSTEN, gesamt		1.458.500	2.118.800	420.000	422.500	395.000	4.814.800		
<i>davon über Eigenmittel finanziert</i>		<i>548.000</i>	<i>826.000</i>	<i>290.000</i>	<i>297.500</i>	<i>275.000</i>	<i>2.236.500</i>		
<i>davon über Drittmittel finanziert</i>		<i>910.500</i>	<i>1.292.800</i>	<i>130.000</i>	<i>125.000</i>	<i>120.000</i>	<i>2.578.300</i>		

Erläuterungen:

Die Investitionen steigen (+620 T€) gegenüber dem Vorjahresplan an. Der Anstieg ist hauptsächlich mit dem Bauprojekt „Umbau Haus 2“ (700 T€) begründet. Außerdem schlagen auch die dringende Sicherung des Brandschutzes (340 T€) und der Austausch der abgekündigten Telefonanlage (120 T€) zu Buche. Insgesamt stehen für bauliche Aktivitäten 1.331 T€ zur Verfügung. Darin enthalten sind Fördermittel des Landkreises Görlitz (700 T€). Im Bereich der medizintechnischen Anlagegüter liegen die Schwerpunkte auf der Anschaffung einer Monitoringanlage für die ITS (150 T€), eines Laparoskopieturmes für die Chirurgie (60 T€) und von Niedrigpflegebetten für die Pflege (50 T€). Die Summe aller Anschaffungen in diesem Sektor beläuft sich auf 390 T€, welche allesamt über Pauschalfördermittel finanziert werden. Ergänzend werden für den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf 178 T€ veranschlagt. Die Hauptinvestition wird hier die Anschaffung neuer Servertechnik (120 T€) sein. Für verschiedene neue Softwareprodukte wird insgesamt ein Betrag von 180 T€ bereitgestellt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse:		Poststraße 8
		02708 Löbau
	Telefon:	03585/41770
	Telefax:	03585/417712
	E-Mail:	info@ku-weit.de
	Internet:	www.ku-weit.de

Gründungsjahr: 2003

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Volkshochschule Löbau-Zittau, der Kreismusikschule, der Christian-Weise-Bibliothek, des Salzhauses und der Wohnheime. Dazu gehört weiterhin die Übernahme von Aufgaben der Kulturverwaltung des Landkreises Görlitz, insbesondere die Organisation von Veranstaltungen der Kultur und Weiterbildung sowie die Unterrichtung der Öffentlichkeit darüber. Zudem betreibt die Gesellschaft für das Gebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises die Kreismusikschule, die Kreisvolkshochschule, die Kreismedienstelle, die Kleine Galerie sowie die Wohnheime und übernimmt die Bewirtschaftung dazugehöriger Liegenschaften.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 23515

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Peter Hesse

Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	94%
	Landkreis Görlitz	6%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Andreas Böer (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Rüdiger Mönch (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Dietmar Buchholz
- Adelheid Engel
- Marlies Wiedmer-Hüchelheim

Aufsichtsratsmitglieder ab 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 033/2019:

- Dietmar Buchholz (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andrea Binder (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Lothar Gothan
- Adelheid Engel
- Marlies Wiedmer-Hüchelheim

Abschlussprüfer 2018: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Paulistraße 28
02625 Bautzen

I. Lagebericht

Im Jahr 2018 konnte ein Gewinn von 6.239,07 € erwirtschaftet werden. Das Ergebnis liegt damit geringfügig über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Verbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert vorwiegend aus gestiegenen Zuschüssen und Mieteinnahmen. Zugenommen haben die Herausforderungen zur Bindung und Gewinnung qualifizierter Fachkräfte. Die Zahl der in Ausbildung befindlichen Musikschüler betrug im Jahr 2018 3.300. Die Volkshochschule führte 592 Kurse mit 11.155 Unterrichtseinheiten durch. Der Trend zur sinkenden Anzahl der Teilnehmer in den Kursen hielt an. Die Bedeutung von Raumvermietungen an den Standorten der VHS hat weiter zugenommen, dabei spielen die Lage und die Ausstattung der Objekte die entscheidende Rolle. Die Bibliotheken nutzten insgesamt 116.096 Besucher, davon 1.413 die des historischen Altbestandes. Durch die Kreisergänzungsbibliothek (KEB) werden nunmehr über 50 Bibliotheken im Kreisgebiet mit 48.311 Entleihungen versorgt. Unter Einbeziehung aller Bibliotheksteile wurden insgesamt 396.012 Entleihungen getätigt, davon 5.083 Onleihe-Medien. Für die Entwicklung der Verbundlösung, die dem Nutzer den Zugriff auf alle Medien an allen Standorten sichert, wurde der Bibliotheksverbund mit dem Sächsischen Bibliothekspreis geehrt. Das Medienpädagogische Zentrum hat sich auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Görlitz und der Sächsischen Bildungsagentur als Partner der Schulen in Fragen der Medienerziehung profiliert. Im Salzhaus konnte die Vermietung des Objektes vollständig gesichert werden. Mit dem wöchentlichen Frischemarkt sowie den thematischen Märkten blieben dem Salzhaus das Interesse der Öffentlichkeit und ein insgesamt stetiger wirtschaftlicher Erfolg erhalten. Die Wohnheime konnten sich in der Zahl der Vermietungen stabilisieren. Stabil und zuverlässig erfolgte die Zuschussgewährung durch den Landkreis, die Landeszuweisungen für Musik- und Volkshochschule erfolgten planmäßig. Die erhöhten Zuweisungen des Kulturraumes beruhen auf einer zusätzlichen Projektförderung innerhalb des Zuschusses für die Kreismusikschule Dreiländereck. Die aufgenommenen Kredite konnten bedient werden. Zur Finanzierung der Gesellschaft und zur Zahlung von Löhnen und Sozialabgaben war zwischenzeitlich die Aufnahme eines Darlehens bei der Beteiligungsgesellschaft erforderlich, welches aber vollständig zurückgezahlt werden konnte. Möglich war dies, weil auf ungeforderte Investitionen verzichtet und nur zwingend notwendige Reparaturen und Ersatzbeschaffungen durchgeführt wurden. Mit einer stärkeren Konzentration auf das Kerngeschäft von Musikschule, VHS und der Bibliothek sollen die eigenen Kompetenzen stärker zum Tragen kommen. Durch die Überprüfung der Außenstellen der Musikschule in Ostritz und Reichenbach sowie die der VHS in Niesky werden verringerte Betriebskosten erwartet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit verschlechtern sich weiter. Dies betrifft sowohl die steigenden Bau- und Instandsetzungskosten, die sich aus der Preisentwicklung und der Einführung des Mindestlohnes ergeben, als auch der dennoch geringen Kaufkraft. Die anhaltende schwierige demografische Entwicklung führt zu sinkender Nachfrage nach Angeboten der Volkshochschule. Zu den Risiken gehören aber auch weiterhin die sich fortlaufend verändernden Bewertungen der Finanzverwaltung zur Besteuerung von VHS-Kursen sowie die Bewertung von Honorarverträgen durch die Sozial- und Rentenkassen im Hinblick auf Steuer- und Abgabenbelastungen. Auf die reduzierten finanziellen Handlungsspielräume soll mit einer aktiven Personalpolitik, einem effizienten Kostenmanagement sowie der Übernahme weiterer Dienstleistungen für Dritte insbesondere im Bereich IT reagiert werden. Das schnelle Wachstum und die deutliche Erweiterung des Personalbestandes mit ungleichen Einkünften führen zu anhaltenden Spannungen, die dauerhaft nur durch Veränderungen und teilweise Erhöhungen in den Lohnzahlungen auszugleichen sind. Der Versuch der Geschäftsführung, dem mit der Einführung eines firmenbezogenen Eingruppierungsrahmens zu begegnen, der in eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat eingehen sollte, ist durch die gewerkschaftlichen Aktivitäten gescheitert. Die Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse und der Landeszuschüsse für Volkshochschule und Musikschule sollen in die Gehaltsentwicklung einfließen.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Anlagevermögen	4.762,3	96%	4.851,4	88%	5.060,5	5.172,8 96%
Immaterielles Vermögen	34,3		0,0		34,3	68,6
Sachanlagen	4.728,0		4.851,4		5.026,3	5.104,2
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0	0,0
Umlaufvermögen	191,6	4%	623,5	11%	45,1	184,0 3%
Vorräte	0,0		0,0		0,0	0,0
Forderungen / sonst. Vermög.	41,5		50,6		41,5	25,0
Wertpapiere / Liquide Mittel	150,1		572,9		3,6	159,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	25,5	1%	27,2	0%	25,5	26,1 0%
BILANZSUMME	4.979,3	100%	5.502,1	100%	5.131,1	5.382,9 100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Eigenkapital	1.241,8	25%	1.208,1	22%	1.201,8	1.196,4 22%
Gezeichnetes Kapital	100,0		100,0		100,0	100,0
Rücklagen	790,8		750,8		750,8	750,8
Jahres-/ Bilanzergebnis	351,0		357,2		351,0	345,6
Rückstellungen	176,5	4%	188,0	3%	156,5	120,7 2%
Sonderposten	1.573,1	32%	1.578,6	29%	1.603,1	1.616,6 30%
Verbindlichkeiten	1.655,4	33%	1.700,7	31%	1.837,2	2.098,1 39%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.340,3		1.336,1		1.553,9	1.766,8
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	315,1		364,6		283,3	331,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	332,5	7%	826,7	15%	332,5	350,9 7%
BILANZSUMME	4.979,3	100%	5.502,1	100%	5.131,1	5.382,9 100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Umsatz	2.351,2		1.933,4		1.930,3	1.940,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.350,6		4.914,0		4.676,4	4.175,6
Gesamtleistung	6.701,8		6.847,4		6.606,7	6.116,2
Materialaufwand	833,6		1.056,8		943,3	848,9
Personalaufwand	4.128,9		4.177,2		4.088,4	3.776,4
Abschreibungen	356,6		363,0		357,6	360,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.354,5		1.213,8		1.177,2	1.044,6
Betriebsergebnis	28,2		36,5		40,2	85,8
Finanzergebnis	-28,2		-28,8		-33,2	-36,7
Steuern	0,0		1,5		1,6	1,4
JAHRESERGEBNIS	0,0		6,2		5,4	47,7

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Vermögenssituation						
Vermögensstruktur	96%		88%		99%	96%
Fremdfinanzierung	43%		49%		45%	48%
Anlagendeckung I	26%		25%		24%	23%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	25%		22%		23%	22%
Grad der Verschuldung	174%		225%		194%	215%
Liquidität						
Effektivverschuldung	864%		273%		4074%	1140%
kurzfristige Liquidität	61%		171%		16%	56%
Rentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	0%		1%		0%	4%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		0%		0%	1%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	21.531		14.537		14.298	16.445
Arbeitsproduktivität	0,57		0,46		0,47	0,51

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratsitzung:

ENTWURF

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Auszug

Ausgehend vom Erkenntnisstand zum Planungszeitpunkt und dem Jahresergebnis 2018 sowie der Vorausschau auf das Jahresergebnis 2019 erfolgte die Gesamtplanung für das Wirtschaftsjahr 2020.

Wie in den Vorjahren wurde für den Aufsichtsrat von der Möglichkeit eines einrichtungsbezogenen Planteiles für das Unternehmen Gebrauch gemacht. Berücksichtigt wurden alle bekannten, für das Jahr 2020 zu erwartenden oder bereits wirksamen Planungsgrößen. So wurden sowohl Personalveränderungen in Folge von Übergängen in den Ruhestand, Zeiten des Mutterschutzes und begonnene Ausbildungsverhältnisse als auch die zu erwartenden Zuschüsse des Kulturraums beachtet, ohne dass dazu schon ein verbindlicher Bescheid vorliegt. Entsprechend der Beschlussfassung im Kreistag Görlitz erhöht sich der Zuschuss durch den Landkreis um 50,0 T€, was eine Aufstockung der Gehälter ermöglicht. Nicht absehbar ist die Entwicklung der Zuschüsse des Landes für Musik- und Volkshochschule. Lediglich für den Bereich politische Bildung der Volkshochschule gibt es eine Mitteilung zur Verstärkung der Mittel, die für den Plan Berücksichtigung findet. Für die Umsatzerlöse in Kerngeschäften der KuWeit wird eine Steigerung um 70,0 T€ erwartet. Darin sind auch die Annahmen zur Entwicklung der Mieteinnahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung wird weiterhin die Entwicklung der Einnahmen an den Standorten der VHS finden. Erwartet wird auch, dass sich die Schülerzahlen an den Berufsschulzentren stabilisieren und dies zu keinen weiteren Rückgängen in der Belegung der Wohnheime führt, sondern sich deren Auslastung verbessert und auf dem Niveau des Jahres 2019 weitergeführt werden kann. Mit der Eröffnung der Außenstelle der Musikschule in Seiffenndorf und der strategischen Partnerschaft mit der Firma Bechstein wird der einzige bisher mit Angeboten der Musikschule nicht versorgte Gymnasialstandort erschlossen. Fortgeführt werden die Aktivitäten zur Leseförderung als Aufgabenbestandteil der Kreis-ergänzungsbibliothek und die Betreuung der Verbunddatenbank für die Bibliotheken Sachsens und ihre Nutzer (Bibo-Sax). Nach Abstimmung mit den Sächsischen Kulturräumen ist gegenwärtig von der Weiterführung von Bibo-Sax bis zum April 2021 auszugehen. Die vorgesehenen Erhöhungen der Personalausgaben zur Verbesserung der Einkommens-situation der Mitarbeiter basieren auf Abstimmungen mit dem Gesellschafter und der Notwendigkeit, mit Blick auf den Arbeitsmarkt, die Gesellschaft arbeitsfähig zu halten. Die Erwartungen der Mitarbeiter insbesondere der Musik-lehrer an eine Heranführung der Gehälter an den Öffentlichen Tarif können dadurch nicht erfüllt werden. Zu rechnen ist daher mit weiteren gewerkschaftlichen Aktivitäten zum Erzwingen eines Einstieges in Tarifverhandlungen. Trotz erhöhter Zuschüsse des Gesellschafters und steigender Eigeneinnahmen reichen die Erträge nicht aus, um die Kostensteigerungen aufzufangen. Zu den geplanten Personalkostenerhöhungen kommen zusätzliche Aufwendungen insbesondere im Bereich der Objektunterhaltung und bei den Wartungskosten. Entsprechend der vorliegenden Ankündigungen liegen die Kostensteigerungen für Fremdleistungen zwischen 2 und 3%. Erwartet wird daher ein Defizit von knapp über 100,0 T€, welches durch den Gewinnvortrag der Gesellschaft gedeckt werden soll. Dieser Vortrag resultiert aus den positiven Ergebnissen der Vorjahre, insbesondere aber aus der Verschmelzung mit Jubest im Jahre 2014 und deckt auch die Risiken der Übernahme sowie die dort bestehenden vertraglichen Verpflichtungen.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
Musikschule	38	34	36	37
VHS	13	14	14	13
CWB / Bibliothek Reichenbach / Bibliothek Löbau / K	28	27	28	28
MPZ	2	2	2	2
Salzhaus	3	3	3	3
Verwaltung	12	10	12	12
Wohnheime	14	14	14	13
Jubest	6	5	6	6
Projekte	1	3	3	3
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	117	112	118	116

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	2.456.700	2.367.400	1.933.397
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.607.875	4.468.875	4.914.015
GESAMTLEISTUNG		7.064.575	6.836.275	6.847.412
5.	Materialaufwand	905.100	784.070	1.056.834
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	328.700	274.170	377.210
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	576.400	509.900	679.624
6.	Personalaufwand	4.452.760	4.329.370	4.177.249
	a) Löhne und Gehälter	3.645.600	3.535.600	3.431.744
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	807.160	793.770	745.505
	davon für Altersversorgung	77.260	74.520	68.718
7.	Abschreibungen	335.500	342.500	362.979
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	335.500	342.500	362.979
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.449.950	1.355.835	1.213.828
GESAMTAUFWENDUNGEN		7.143.310	6.811.775	6.810.890
BETRIEBSERGEBNIS		-78.735	24.500	36.522
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.600	24.500	28.811
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-21.600	-24.500	28.811
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1
15.	Ergebnis nach Steuern	-100.335	0	7.712
16.	sonstige Steuern	0	0	1.473
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-100.335	0	6.239

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	6.239
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	-102.535
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	-8.500	6.239
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	335.500	342.500	334.000	362.979
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-107.000	-115.100	-130.000	-138.862
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-35.000	35.000	60.000	31.561
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	-1.820
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-10.902
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	571.395
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	193.500	262.400	255.500	820.590
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	1.500	1.500	200	1.880
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-72.000	-46.515	-105.000	-153.918
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	60.000	114.334
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70.500	-45.015	-44.800	-37.704
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-220.800	-217.200	-217.000	-213.632
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-220.800	-217.200	-217.000	-213.632
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-97.800	185	-6.300	569.254
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	450.000	9.002	572.860	3.606
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	352.200	9.187	566.560	572.860

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	1.933.398	2.367.400	2.390.000	2.456.700			
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0			
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.914.015	4.468.875	4.600.000	4.607.875			
	GESAMTLEISTUNG	6.847.413	6.836.275	6.990.000	7.064.575			
5.	Materialaufwand	1.056.834	784.070	860.000	905.100			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	377.210	274.170	270.000	328.700			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	679.624	509.900	590.000	576.400			
6.	Personalaufwand	4.177.249	4.329.370	4.300.000	4.452.760			
	a) Löhne und Gehälter	3.431.744	3.535.600	3.520.000	3.645.600			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	745.505	793.770	780.000	807.160			
	davon für Altersversorgung	68.718	74.520	92.000	77.260			
7.	Abschreibungen	362.979	342.500	334.000	335.500			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	362.979	342.500	334.000	335.500			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.213.828	1.355.835	1.480.000	1.449.950			
	GESAMTAUFWENDUNGEN	6.810.890	6.811.775	6.974.000	7.143.310			
	BETRIEBSERGEBNIS	36.523	24.500	16.000	-78.735			
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0			
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0			
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0			
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0			
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0			
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0			
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.812	24.500	24.500	21.600			
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0			
	FINANZERGEBNIS	-28.812	-24.500	-24.500	-21.600			
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	0	0			
15.	Ergebnis nach Steuern	7.712	0	-8.500	-100.335			
16.	sonstige Steuern	1.473	0	0	0			
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	6.239	0	-8.500	-100.335			

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	6.239	0	-8.500	0			
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	362.979	342.500	334.000	335.500			
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-138.862	-115.100	-130.000	-107.000			
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	31.562	35.000	60.000	-35.000			
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0			
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-1.880	0	0	0			
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-10.903	0	0	0			
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	571.395	0	0	0			
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0			
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	820.530	262.400	255.500	193.500			
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	1.880	1.500	200	1.500			
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-153.919	-46.515	-105.000	-72.000			
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0			
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0			
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0			
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0			
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	60.000	0			
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0			
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0			
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0			
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152.039	-45.015	-44.800	-70.500			
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	114.334	0	0	0			
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0			
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0			
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-213.632	-217.200	-217.000	-220.800			
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-99.298	-217.200	-217.000	-220.800			
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	569.193	185	-6.300	-97.800			
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0			
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	3.607	9.002	572.860	450.000			
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	572.800	9.187	566.560	352.200			

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0			
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0			
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0			
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0			
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0			
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	2.050.000	2.250.000	2.250.000	2.300.000			

Allgemeine Angaben zum Unternehmen	
Adresse:	Görlitzer Straße 8 02763 Zittau
	Telefon: 03583/88 4000
	Telefax: 03583/88 4009
	E-Mail: info@mg-lg.de
	Internet: www.mg-lg.de
Gründungsjahr:	2002
Unternehmensgegenstand:	<p>Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Halten der:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. alleinigen Beteiligung an der Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH, 2. alleinigen Beteiligung an der Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH, 3. alleinigen Beteiligung an der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH. <p>Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Einbringung von Leistungen im Verwaltungsbereich der genannten Tochtergesellschaften sowie anderer Unternehmen.</p> <p>Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen mit verwandtem Unternehmensgegenstand erwerben, sich an solchen beteiligen und zu deren Geschäftsführerin bestellen lassen. Sie ist weiterhin berechtigt, Tochtergesellschaften mit einem anderen als den genannten Unternehmensgegenstand, insbesondere zur Ausgründung aus der Verwaltung des Landkreises Görlitz, zu gründen.</p> <p>Beteiligungen, an denen dem Unternehmen allein oder zusammen mit anderen Unternehmen im Sinne von § 96 Abs. 2, Halbsatz 1 SächsGemO die Mehrheit der Anteile zusteht, dürfen nur unterhalten werden, wenn Regelungen entsprechend § 96 Abs. 2 Nr. 1 und 2a bis 8 SächsGemO im Gesellschaftsvertrag vereinbart sind.</p> <p>Die Gesellschaft kann auch Organ im Rahmen eines steuerlichen Organisationsverhältnisses sein.</p>
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	150.000,00 EUR
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden HRB 21385
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Andreas Grahlemann René Kießling (<i>Prokurist</i>) Steffen Thiele (<i>Prokurist</i>)
Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH 94% Landkreis Görlitz 6%
Beteiligungen:	Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH 100% Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH 100% Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH 100%
Aufsichtsratsmitglieder:	<p><i>Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:</i></p> <p>Thomas Gampe (<i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Roland Höhne (<i>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Dietmar Buchholz Dr. Gottfried Sterzel Torsten Pöttsch Heidemarie Knoop Ronald Krause</p> <p><i>Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 028/2019</i></p> <p>Thomas Gampe (<i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Roland Höhne (<i>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Edgar Wippel Carola Richter Thomas Zenker Ralf Brehmer</p>
Abschlussprüfer 2018:	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fetscherplatz 72 01307 Dresden

I. Lagebericht

Die MGLG ist als Konzernmutter für die Ausrichtung der Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen verantwortlich. Für die Zukunft wird es entscheidend sein, die Umsatzzahlen zu stabilisieren und gerade im Sektor der Krankenhäuser zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Dabei muss die Gesellschaft ihre Dienstleistungen in den Verwaltungsbereichen weiterhin qualitativ hochwertig erbringen und gleichzeitig die Auftraggeber mit niedrigem Kostenvolumen entlasten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss die MGLG ihre Prozesse und Organisation stetig überprüfen und sich ändernden Anforderungen anpassen. Dabei spielt die motivierte und gut ausgebildete Belegschaft eine entscheidende Rolle. Durch die entsprechenden Fachabteilungen werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten der MGLG und deren Tochtergesellschaften. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 243) abgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung der MGLG hat am 18. Dezember 2018 eine vorzeitige Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 46 beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge zu verzeichnen. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung haben die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Ziele des Wirtschaftsplans 2018 wurden erreicht. Die Gesamtleistung liegt um TEUR 22 über dem Planwert in Höhe von TEUR 5.410. Die im Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr prognostizierte Entwicklung wurde übertroffen und der in 2018 erreichte Jahresüberschuss liegt auf dem Niveau des Vorjahres und über den Vorgaben des Wirtschaftsplans 2018. Im Vergleich zum Vorjahr ist insgesamt ein Aufwandsanstieg erfolgt, welcher unter anderem auf erhöhte Kosten im Bereich des Materialaufwands für medizinisches Verbrauchsmaterial zurückzuführen ist. Dieser Effekt ist in der Belieferung von Dritten begründet. Bei den Personalaufwendungen sind ebenfalls Steigerungen zu verzeichnen. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert aus der besseren Untersetzung des Stellenplans und Lohnerhöhungen. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf geringere IT-Aufwendungen (TEUR -34) zurückzuführen. Die Aufwendungen liegen mit TEUR 5.191 über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Wert in Höhe von TEUR 5.159. Die MGLG ist in großem Maße von der Entwicklung ihres Hauptauftraggebers, der Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH, abhängig. Insofern wird die zukünftige Entwicklung des Krankenhauswesens direkt die Erlössituation der MGLG beeinflussen. Hier steht ein Erlöszuwachs aufgrund der Erhöhung des Landesbasisfallwerts diametral zur Leistungsentwicklung der Häuser selbst. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Durch die vorgenannte Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ist für das nächste Geschäftsjahr nicht mehr mit einem Jahresüberschuss in der Größenordnung der letzten Jahre zu rechnen. Laut dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss im Folgejahr in Höhe von TEUR 143 geplant. Durch die Entwicklung des stationären Gesundheitssektors wird der Hauptauftraggeber zukünftig sinkende Erlöse ausweisen. Die Gesellschaft muss dieser Tatsache mit einer noch effizienteren Arbeitsweise Rechnung tragen. Ziel ist es, die in Auftrag gegebenen Leistungen qualitativ hochwertig und dabei so kostensparend wie möglich zu erbringen. Dem stehen potentiell steigende Lohnkosten und Materialkosten konträr gegenüber. Hier wird es Aufgabe des Unternehmens sein, sich technologisch und strukturell weiterzuentwickeln, um dem Hauptauftraggeber ein verlässlicher und kostengünstiger Partner zu sein. Die Gesellschaft hat sich als verlässlicher Partner sowohl im Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz als auch innerhalb der Konzernstruktur der Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH etabliert.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Anlagevermögen	1.534,8	40%	1.313,9	35%	1.201,2	34%	1.015,7	33%
Immaterielles Vermögen	105,8		74,4		105,8		144,0	
Sachanlagen	261,0		71,6		77,4		66,7	
Finanzanlagen	1.168,0		1.168,0		1.018,0		805,0	
Umlaufvermögen	2.303,2	60%	2.423,6	65%	2.371,4	66%	2.033,6	67%
Vorräte	102,3		120,1		102,3		108,8	
Forderungen / sonst. Vermög.	242,7		222,5		328,7		290,4	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.958,2		2.080,9		1.940,4		1.634,4	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	11,5	0%	8,4	0%	11,5	0%	6,1	0%
BILANZSUMME	3.849,5	100%	3.745,9	100%	3.584,1	100%	3.055,4	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Eigenkapital	2.733,5	71%	2.675,8	71%	2.488,0	69%	2.298,9	75%
Gezeichnetes Kapital	150,0		150,0		150,0		150,0	
Rücklagen	1.862,1		2.051,2		1.862,1		1.671,4	
Jahres-/ Bilanzergebnis	721,4		474,5		475,9		477,5	
Rückstellungen	639,9	17%	681,3	18%	619,9	17%	548,5	18%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	476,1	12%	388,8	10%	476,1	13%	208,0	7%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	476,1		388,8		476,1		208,0	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	3.849,5	100%	3.745,9	100%	3.584,0	200%	3.055,4	300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Umsatz	5.312,7		5.295,0		5.283,2		5.235,4	
Sonstige betriebliche Erträge	91,3		137,3		109,2		19,6	
Gesamtleistung	5.403,9		5.432,3		5.392,4		5.255,0	
Materialaufwand	320,4		322,9		290,6		175,9	
Personalaufwand	4.231,5		4.250,8		4.159,9		4.118,6	
Abschreibungen	118,3		87,5		87,5		110,6	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	392,2		451,2		501,7		470,7	
Betriebsergebnis	341,6		319,9		352,7		379,2	
Finanzergebnis	1,0		-8,2		-2,6		-26,3	
Steuern	97,0		78,2		106,8		109,0	
JAHRESERGEBNIS	245,5		233,5		243,4		243,9	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	40%		35%		34%		33%
Fremdfinanzierung	29%		29%		31%		25%
Anlagendeckung I	178%		204%		207%		226%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	71%		71%		69%		75%
Grad der Verschuldung	41%		40%		44%		33%
Liquidität							
Effektivverschuldung	21%		16%		20%		10%
kurzfristige Liquidität	484%		623%		498%		978%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	9%		9%		10%		11%
Gesamtkapitalrentabilität	6%		6%		7%		8%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	57.435		51.658		50.654		47.465
Arbeitsproduktivität	1,26		1,25		1,27		1,27

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

18.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Grundlagen für den vorliegenden Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Erwartungen für die kommenden Monate.

Die Umsatzerlöse erfahren gegenüber der Vorjahresplanung einen Anstieg um 226 T€. Dieser Effekt betrifft die Erhöhung der Erlöse gegenüber der Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH (+ 256 T€) und resultiert aus den dort deutlich ansteigenden Umsätzen. Rückläufig ist hingegen der Erlös aus Leistungen für die Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH (-20 T€). Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die MGLG einen Teil der Projektleistungen nicht mehr erbringt. Die Sonstigen betrieblichen Erträge (-16 T€) sinken, da die Erträge aus Skonti, Boni und Warenrückvergütungen, wie in den Vorjahren, weiter rückläufig sind (-15 T€).

Der größte Kostenblock sind die Personalaufwendungen. Gegenüber der Vorjahresplanung wird eine Erhöhung (+90 T€) erwartet. Grund hierfür ist die Weiterentwicklung der Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen und die damit verbundene Lohnsteigerung.

Die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren steigen um +30 T€. Dieser Anstieg resultiert aus Erhöhungen in den Bereichen Ärztliches Verbrauchsmaterial (+10 T€), Verbandsmaterial (+6 T€) und Nebenkosten Miete (10 T€). Bei den bezogenen Leistungen ist ein Rückgang um -19 T€ zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich in der Effektivierung der Dienstleistungen im Bereich Marketing durch eine externe Firma (-19 T€) begründet. Die Abschreibungen gehen deutlich zurück (-39 T€). Grund hierfür ist das Alter des Anlagevermögens und der damit fortgeschrittene Abschreibungsgrad. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um +98 T€. Schwerpunkt sind die Beratungsleistungen (+33 T€) und der IT-Aufwand (+50 T€).

Die Gesellschaft plant für die nächsten Jahre mit weiter steigenden Erlösen, ist dabei aber abhängig von der Entwicklung der Tochtergesellschaften, insbesondere der Krankenhäuser und wird darauf auch die Kostenstruktur ausrichten, um die Verbundgesellschaften nicht unnötig zu belasten. Für die Geschäftsjahre bis 2023 wird mit Jahresüberschüssen auf einem gleichbleibend stabilen Niveau gerechnet.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführung	13,50	13,50	13,50	14,03
Personal	12,00	12,00	12,00	11,75
Leistungsmanagement	30,00	30,00	30,00	28,35
Einkauf	9,00	9,00	9,00	9,17
Finanzen	10,00	10,00	10,00	8,97
IT	13,00	13,00	13,00	12,75
Sonstiges Personal	4,50	4,50	4,50	3,15
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	92,00	92,00	92,00	88,17

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	5.634.400	5.408.600	5.294.974
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	75.000	90.500	137.301
GESAMTLEISTUNG		5.709.400	5.499.100	5.432.275
5.	Materialaufwand	365.250	353.800	322.895
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.950	198.750	194.766
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	136.300	155.050	128.129
6.	Personalaufwand	4.510.000	4.420.000	4.250.835
	a) Löhne und Gehälter	3.655.000	3.539.000	3.554.311
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	855.000	881.000	696.524
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	73.100	112.000	87.478
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.100	112.000	87.478
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	491.350	392.950	451.176
GESAMTAUFWENDUNGEN		5.439.700	5.278.750	5.112.384
BETRIEBSERGEBNIS		269.700	220.350	319.891
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9.026
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	8.000	17.259
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-500	-8.000	-8.233
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81.000	69.200	77.806
15.	Ergebnis nach Steuern	188.200	143.150	233.852
16.	sonstige Steuern	500	500	393
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	187.700	142.650	233.459

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)				
	zur Tilgung des Verlustvortrages			
b)				
	zur Einstellung in die Rücklagen			
c)		3.943	6.360	2.745
	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz			
d)		121.980	36.650	187.714
	auf neue Rechnung vorzutragen			
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)				
	Tilgung aus dem Gewinnvortrag			
b)				
	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen			
c)				
	auf neue Rechnung vorzutragen			

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	187.700	312.000	142.650	233.459
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	73.100	90.000	112.000	87.478
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-3.000	6.000	6.000	61.430
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	59.000	74.000	74.000	91.448
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	85.000	-55.800	-55.800	-87.273
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	401.800	426.200	278.850	386.542
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-195.000	-130.000	-130.000	-50.237
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	-50.000	-50.000	-150.000
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-195.000	-180.000	-180.000	-200.237
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-65.720	-57.000	-106.000	-45.745
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-65.720	-57.000	-106.000	-45.745
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	141.080	189.200	-7.150	140.560
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	2.270.147	2.080.947	2.015.808	1.940.387
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.411.227	2.270.147	2.008.658	2.080.947

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	5.294.974	5.408.600	5.553.000	5.634.400	5.708.000	5.788.000	5.869.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	137.301	90.500	92.000	75.000	76.000	78.000	77.000
	GESAMTLEISTUNG	5.432.275	5.499.100	5.645.000	5.709.400	5.784.000	5.866.000	5.946.000
5.	Materialaufwand	322.895	353.800	366.000	365.250	362.000	359.000	356.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	194.766	198.750		228.950			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	128.129	155.050		136.300			
6.	Personalaufwand	4.250.835	4.420.000	4.300.000	4.510.000	4.600.000	4.692.000	4.786.000
	a) Löhne und Gehälter	3.554.311	3.539.000		3.655.000			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	696.524	881.000	0	855.000	0	0	0
7.	Abschreibungen	87.478	112.000	90.000	73.100	73.000	73.000	72.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	87.478	112.000	90.000	73.100	73.000	73.000	72.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	451.176	392.950	425.000	491.350	490.000	486.000	482.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	5.112.384	5.278.750	5.181.000	5.439.700	5.525.000	5.610.000	5.696.000
	BETRIEBSERGEBNIS	319.891	220.350	464.000	269.700	259.000	256.000	250.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.026	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.259	8.000	8.000	500	1.000	1.000	1.000
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-8.233	-8.000	-8.000	-500	-1.000	-1.000	-1.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77.806	69.200	143.000	81.000	77.000	76.000	75.000
15.	Ergebnis nach Steuern	233.852	143.150	313.000	188.200	181.000	179.000	174.000
16.	sonstige Steuern	393	500	1.000	500	3.000	2.000	2.000
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	233.459	142.650	312.000	187.700	178.000	177.000	172.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	233.459	142.650	312.000	187.700	178.000	177.000	172.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	87.478	112.000	90.000	73.100	73.000	73.000	73.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	61.430	6.000	6.000	-3.000	2.000	4.000	4.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	91.448	74.000	74.000	59.000	78.000	74.000	67.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-87.273	-55.800	-55.800	85.000	38.000	-12.000	13.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	386.542	278.850	426.200	401.800	369.000	316.000	329.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-50.237	-130.000	-130.000	-195.000	-100.000	-87.500	-93.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-150.000	-50.000	-50.000	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-200.237	-180.000	-180.000	-195.000	-100.000	-87.500	-93.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-45.745	-106.000	-57.000	-65.720	-58.000	-57.000	-56.000
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-45.745	-106.000	-57.000	-65.720	-58.000	-57.000	-56.000
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	140.560	-7.150	189.200	141.080	211.000	171.500	180.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.940.387	2.015.808	2.080.947	2.270.147	2.411.227	2.622.227	2.793.727
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.080.947	2.008.658	2.270.147	2.411.227	2.622.227	2.793.727	2.973.727

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	2.745	6.360	3.420	3.943	3.480	3.420	3.360
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

VI. Investitionsprogramm (gemäß § 20 Abs. 3 SächsEigBVO)

NR.	VORHABENSBEZEICHNUNG	INVESTITIONSKOSTEN (in EUR)							
		Wirtschafts- jahr	Planjahr	Folgejahre			GESAMT	vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu ver- anschlagen
				1.	2.	3.			
		2019	2020	2021	2022	2023	2019 - 2023	7	8
1	2	3	4	5	6				
1.	Einrichtungen und Ausstattungen des Wirtschaftsbedarfs	60.000	45.000	40.000	32.500	36.000	213.500		
2.	Einrichtungen und Ausstattungen des Verwaltungsbedarfs	17.500	102.500	12.500	12.500	12.000	157.000		
3.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	12.500		
4.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Beteiligungen	100.000	45.000	45.000	40.000	42.500	272.500		
	4.1 Kapitaleinlage Tochtergesellschaft KKH WW gGmbH	50.000	0	0	0	0	50.000		
	4.2 IT-Infrastruktur (Software)	50.000	45.000	45.000	40.000	42.500	222.500		
	INVESTITIONSKOSTEN, gesamt	180.000	195.000	100.000	87.500	93.000	655.500		
	<i>davon über Eigenmittel finanziert</i>	<i>180.000</i>	<i>195.000</i>	<i>100.000</i>	<i>87.500</i>	<i>93.000</i>	<i>655.500</i>		
	<i>davon über Drittmittel finanziert</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		

Erläuterungen:

Die Investitionen liegen mit einem Gesamtvolumen von 195 T€ über dem Vorjahresniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Anschaffung neuer Büroausstattung (100 T€), welche der Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Mitarbeiter zugutekommen sollen. Die IT-Ausstattung wird auch in 2020 auf einem modernen Stand gehalten, für die Hardware stehen 25 T€ zur Verfügung, während für die Software 45 T€ eingeplant sind.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse:	Humboldtstraße 25 02625 Bautzen
Telefon:	03591/48770
Telefax:	03591/487748
E-Mail:	info@oberlausitz.com
Internet:	www.oberlausitz.com
Gründungsjahr:	22. November 1990
Unternehmensgegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung eines professionellen Standortmarketings für Wirtschaft und Tourismus sowie die Bekanntmachung der Region Oberlausitz-Niederschlesien. Dazu zählen auch die Entwicklung einer gemeinsamen Marketingstrategie der Wirtschaft, der Kommunen und Verbände sowie deren Durchsetzung und die regional gebündelte Nutzung von Online-Diensten zur Vermittlung von Informationen zur Oberlausitz. Eine Zusammenarbeit mit Brandenburg unter der Dachmarke Lausitz wird angestrebt. Die Gesellschaft kann öffentliche Zuschüsse entgegennehmen sowie alle Geschäfte und Rechtshandlungen vornehmen, die der Förderung des Unternehmensgegenstandes dienen. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, anfallende Gewinne werden jeweils dem Gesellschaftsziel zugeführt.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	32.000,00 EUR
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden HRB 2960
Organe:	Geschäftsführer Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Herr Olaf Franke
Gesellschafter:	Landkreis Görlitz 26,25% Landkreis Bautzen 26,25% Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. 2,50% Kreissparkasse Bautzen 11,25% Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien 22,50% Ostsächsische Sparkasse Dresden 11,25%
Beteiligung:	Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH 6%
Aufsichtsratsmitglieder:	Herr Landrat Michael Harig (<i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Herr Frank Hensel (<i>stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Herr Rolf Hartleb Herr Ulrich Franzen Herr Landrat Bernd Lange bis 30.10.2019 Herr Octavian Ursu ab 30.10.2019 Herr Christoph Mehnert ab 30.09.2019 Herr Dirk Albers
Abschlussprüfer:	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Freiberger Straße 37 01067 Dresden

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Entwicklung der Wirtschafts- und Ferienregion

Im Zentrum des Wirkungskreises der MGO steht die Region Oberlausitz in den Abgrenzungen des Landkreises Bautzen und Görlitz. Integriert werden aber auch die nationalen und internationalen Nachbarschaften sowie die Interessen der sorbischen Minderheiten mit ihrem eindrucksvollem Brauchtum und ihrer Kultur. Der MGO kommt dabei die Aufgabe zu, die Potentiale, Perspektiven und Chancen der Wirtschafts- und Ferienregion Oberlausitz zu kommunizieren, das vermarktungsorientierte Handeln vieler Akteure in Wirtschaft und Tourismus zu koordinieren und dafür Sorge zu tragen, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv eingesetzt werden. Im touristischen Bereich koordiniert die MGO gemeinsam mit dem TVO als sogenannte Destinationsmanagementorganisation (DMO) die Kommunen, die touristischen Leistungsträger, vor allem aber die aktuell sieben lokalen Tourismusorganisationen (LTO's) und bringt sie mit den Zielen und Grundsätzen der Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen in Einklang. Die Funktion beinhaltet sowohl umfangreiche Management- und als auch klassische Marketingaufgaben.

Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens

Die Summe der betrieblichen Erträge für das Geschäftsjahr 2018 setzt sich zusammen aus: den Umsatzerlösen, die sich im wesentlichen aus Sponsoringbeiträgen der Sparkassen, Drittmittel für Projekte sowie Maßnahmen und die Erträge aus der Geschäftsbesorgung des TVO zusammensetzen und den sonstigen betrieblichen Erträgen, die die Ausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, Projektzuschüsse (=Fördermittel) und andere sonstige betriebliche Erträge (Ausflösung von Rückstellungen und sonstiger Sachbezüge) zusammenfassen. Die Drittmittel in Höhe von 165.240 € setzen sich wie folgt zusammen: Drittmitteln für Messen und Präsentationen, Marketinginstrumente, Marketingpakete Projekte und sonstigen Drittmitteln. In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Sponsoringbeiträgen der Sparkasse (TEUR 172), Erlöse aus Drittmitteln (TEUR 165) und Erlöse der Geschäftsbesorgung der MGO für den Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. (TEUR 31) enthalten. Die Umsätze sind im Vorjahresvergleich um TEUR 33 gestiegen und liegen TEUR 1 über dem Planansatz. Die gestiegenen Umsätze resultieren insgesamt aus einer sich positiv entwickelnden Geschäftstätigkeit. Des Weiteren wurden Drittmittel für die Geschäftsbesorgung des TVO unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Geschäftsbesorgung TVO regelt der 2018 geschlossene Vertrag zwischen MGO und TVO und trägt mit TEUR 30,5 zu den Umsatzerlösen bei. Die Ausgleichszahlungen kommunaler Gesellschafter sind auf Grund der demografischen Entwicklung im Landkreis generell rückläufig. Sie werden aus dem jeweiligen Bevölkerungsstand der jeweiligen Landkreise (lt. Angaben des Statistischen Landesamtes zum 31. Dezember des Vorjahres) und 0,50 EUR je Einwohner im Jahr ermittelt. Die Projektzuschüsse sind zweckgebundene Zuschüsse verschiedener Fördermittelprogramme, welche die MGO entsprechend im Vorjahr bzw. unterjährig für bestimmte Projekte oder Maßnahmen beantragt hat. Die Fördermittelquote liegt in 2018 bei 26,3% und stellt das Verhältnis der enthaltenen Zuschüsse zu der Summe der betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres dar. In 2016 lag die Fördermittelquote noch bei 11,5% und in 2017 bei 21,8%. Dieser positive Trend kann in der Dynamik allerdings nicht fortgesetzt werden, da die maximale Summe der möglichen Fördermittel zunehmend erreicht ist.

Chancen und Fazit

Die Potentiale der Gesellschaft, den Erwartungen der Anspruchsgruppen und den Chancen der Märkte optimal gegenüberzustellen, gehört zu den stetigen und nachhaltigen Herausforderungen. Zur Nutzung der Potentiale gehören unter anderem: -auf Basis der etablierten Strukturen ihre Kernkompetenzen in den Unternehmensbereichen weiter ausbauen und das Leistungsprofil entsprechend schärfen, -die Vorteile ihrer flachen Unternehmensstruktur und der damit verbundenen hohen Flexibilität noch stärker zur Geltung bringen und Synergien in den Bereichen Standortvermarktung und Tourismusmarketing noch besser zu erschließen, -auf ihren regionalen und überregionalen Stellenwert als Dienstleister und Ansprechpartner für die Region setzen sowie auf ihre als Ideen- und Produktentwickler auf ihre Innovationsfähigkeit und Knowhow im Bereich der Digitalisierung, -ihre Planungsstruktur in Verbindung mit der Optimierung des Risikomanagements weiter anpassen und fortlaufend weiterentwickeln, -mit Hilfe ihrer gewachsenen Struktur und dem starken Engagement der Landkreise die zur Verfügung stehenden Fördermittelzugänge zielkonform und effektiv einsetzen. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens hat sich nach dem Jahresfehlbetrag in 2016 in den vergangenen zwei Jahren deutlich stabilisiert. Insgesamt bleibt die weitere Entwicklung der Gesellschaft auch weiterhin von der Gewährung der Gesellschafterzuschüsse abhängig. Weiterhin gelang im touristischen Marketingbereich durch die Themenverdichtung und die Festlegung klarer Produktlinien, Leitprodukte und Potentialthemen, die Qualität des Miteinanders in der DMO entscheidend voranzubringen. Genauso können das entwickelte Planungsraaster zur Intensivierung der gesamtregionalen touristischen Vermarktungsmaßnahmen sowie die Entwicklung des "Digitalen Daches" als bedeutende Erfolge der MGO im Jahr 2018 gewertet werden.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	11.026	3%	8.743	3%	13.294	8%
Immaterielles Vermögen	4		4		4	
Sachanlagen	11.021		8.738		13.289	
Finanzanlagen/Beteiligungen	1		1		1	
Umlaufvermögen	317.609	92%	253.564	93%	129.967	74%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	53.009		22.918		9.275	
Kassenbestand / Bankguthaben	264.600		230.646		120.692	
Aktiver RAP	15.213	4%	9.967	4%	33.389	19%
BILANZSUMME	343.848	100%	272.275	100%	176.650	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	136.192	40%	121.850	45%	110.641	63%
Gezeichnetes Kapital	32.000		32.000		32.000	
Rücklagen	126.546		126.546		126.546	
Gewinn-/ Verlustvortrag	-36.696		-47.905		-12.807	
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	14.342		11.210		-35.099	
Sonderposten	0	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	93.158	27%	34.200	13%	21.207	12%
Verbindlichkeiten	78.087	23%	91.276	34%	44.802	25%
Passiver RAP	36.411	11%	24.949	9%	0	0%
BILANZSUMME	343.848	100%	272.275	100%	176.650	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	367.603	334.326	325.368
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0	0	0
Sonstige betriebl. Erträge	523.675	465.640	427.908
Zuschüsse	0	0	0
Gesamtleistung	891.278	799.966	753.276
Materialaufwand	400.370	318.294	264.000
Personalaufwand	361.264	363.771	395.755
Abschreibungen	6.066	5.795	10.312
Sonst. betriebliche Aufwendungen	107.891	99.457	117.324
Betriebliches Ergebnis	15.685	12.650	-34.116
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612	708	203
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	1	1	0
Ergebnis nach Steuern	15.075	11.943	-34.319
sonstige Steuern	733	733	780
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.342	11.210	-35.099

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	3,21%	3,21%	7,53%
Fremdfinanzierung	60,39%	55,25%	37,37%
Anlagendeckung I	1235,19%	1393,69%	832,26%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	39,61%	44,75%	62,63%
Grad der Verschuldung	152,47%	123,45%	59,66%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,25	0,36	0,34
kurzfristige Liquidität	464%	334%	545%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	10,53%	9,20%	-31,72%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	40.844,73	33.432,57	29.578,91
Arbeitsproduktivität	101,75%	91,91%	82,21%
durchn. Anzahl Mitarbeiter	9	10	11

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

Entwurf

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Der Wirtschaftsplan 2020 weist in Einzelpositionen alle zum aktuellen Zeitpunkt bekannten Ertrags- und Aufwandspositionen, insbesondere die bekannten Projektvorhaben, Kampagnen und Maßnahmen aus. Die Ertrags- und Aufwandspositionen werden vergleichend den Vorjahreswerten sowie den zu erwartenden Werten der Folgejahre gegenübergestellt. Im Rahmen der Planung sind Kampagnen/Projekte eingestellt worden, deren Durchführung u.a. von der Aquse von Drittmitteln abhängig ist. Die Realisierung solcher Maßnahmen erfolgt nur dann, wenn die Finanzierung gesichert ist. Ein Ausbleiben dieser Maßnahmenumsetzung oder deren partielle Reduktion wirkt sich ergebnisneutral aus. Grundlage für die Wirtschaftsplanung stellen die durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellten Eigenmittel dar. Die Summe der geplanten Eigenmittel beträgt 449.750 € und setzt sich aus den Ausgleichszahlungen der Landkreise und dem Sponsoring der Sparkassen zusammen. Sie dienen der Finanzierung der institutionellen Aufwendungen und der Eigenmittelbereitstellung für projekt- und kampagnenbezogenen Aufwendungen. Die Ermittlung der Ausgleichzahlungen der Landkreise bedient sich der Einwohnerzahlen zum 31.12.2018. Die Ausgleichzahlungen sind auf Grundlage des demografischen Wandels weiterhin rückläufig. Die Drittmittel und Zuwendungen aus Förderprojekten nehmen einen bedeutenden Bestandteil auf der Ertragsseite des Wirtschaftsplanes ein. Sie sind in Höhe von 126.577 sowie 473.223 € geplant. Die Entwicklung der geplanten Fördermittel ist im Wesentlichen auf folgende geförderte Projekte zurückzuführen: Förderrichtlinie Tourismus und Destinationsentwicklung, Förderrichtlinie Aquakultur und Fischerei, LEADER-Kooperationsprojekt, INTERREG SNCZ und INTERREG PLSN. Ergänzend sind die Umsätze aus dem Dienstleistungsvertrag zur Geschäftsbesorgung des TVO mit 30.500 € und die sonstigen betrieblichen Erträge mit 7.500 € in den Plan eingestellt worden. Aus der Summe der einzelnen geplanten Ertragspositionen werden Gesamterträge von 1.087.550 € erwartet. Der Personalaufwand resultiert aus dem Stellenplan und der Personalaufwandsplanung welche nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist. Der Personalaufwand steigt im Vorjahresvergleich auf Grund der geplanten Koordinierungsstelle Rad sowie dem geplanten Projektvorhaben "Oberlausitzer Bergweg". Dem Personalaufwand werden die Aufwendungen für die Geschäftsführung, der Mitarbeiter, studentischen Mitarbeiter, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft, die freiwilligen Leistungen sowie Aufwendungen für Weiterbildungen zugeordnet. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Aufwendungen und der moderaten leistungsorientierten Einkommensentwicklung der Angestellten wurde der Personalaufwand in Höhe von 397.100 € geplant. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein ausgeglichenes Betriebsergebnis in Höhe von 5.322 € erwartet. (Stand 03.12.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	8	7	7	7
Auszubildende (BA-Studenten)	2	2	2	2
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	11	10	10	10

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	328.940	440.363	367.603
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	758.610	584.466	523.675
GESAMTLEISTUNG		1.087.550	1.024.829	891.278
5.	Materialaufwand	558.428	518.000	400.370
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	558.428	518.000	400.370
6.	Personalaufwand	397.100	382.000	361.264
	a) Löhne und Gehälter	0	382.000	296.814
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	64.450
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	5.000	7.000	6.066
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.000	7.000	6.066
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	121.700	116.700	107.891
GESAMTAUFWENDUNGEN		1.082.228	1.023.700	875.592
BETRIEBSERGEBNIS		5.322	1.129	15.685
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	612
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	-612
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1
15.	Ergebnis nach Steuern	5.322	1.129	15.075
16.	sonstige Steuern	0	0	733
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	5.322	1.129	14.342

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	5.322	1.129
14.342				
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
	2020	2019		2018
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	5.322	1.129	3.436	14.000
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	5.000	7.000	6.500	6.000
Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	59.000
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -) Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0	0	0
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-35.000
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	4.000
Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)	0	0	0	1.000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.322	8.129	9.936	49.000
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	11.305	-31.892	-31.892	-8.000
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	11.305	-31.892	-31.892	-8.000
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-5.640	-5.640	-5.640	-7.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.640	-5.640	-5.640	-7.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	15.987	-29.403	-27.596	34.000
Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)				
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	237.541	266.944	265.000	231.000
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	253.528	237.541	237.404	265.000

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	367.603	440.363	412.363	328.940	342.363	352.363	362.363
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	523.675	584.466	568.613	758.610	767.111	764.500	762.500
	GESAMTLEISTUNG	891.278	1.024.829	980.976	1.087.550	1.109.473	1.116.863	1.124.863
5.	Materialaufwand	400.370	518.000	490.000	558.428	580.000	585.000	590.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	400.370	382.500	490.000	558.428	580.000	585.000	590.000
6.	Personalaufwand	361.264	382.000	368.040	397.100	400.500	400.500	400.500
	a) Löhne und Gehälter	296.814	382.000	368.040	0	400.500	400.500	400.500
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	64.450	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	6.066	7.000	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.066	7.000	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	107.891	116.700	113.000	121.700	121.700	121.700	121.700
	GESAMTAUFWENDUNGEN	875.592	1.023.700	977.540	1.082.228	1.107.200	1.112.200	1.117.200
	BETRIEBSERGEBNIS	15.685	1.129	3.436	5.322	2.273	4.663	7.663
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	-612	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-612	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	15.075	1.129	3.436	5.322	2.273	4.663	7.663
16.	sonstige Steuern	733	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	14.342	1.129	3.436	5.322	2.273	4.663	7.663

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	14.000	1.129	3.436	5.322	2.273	4.663	7.663
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	6.000	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	59.000	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-35.000	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & U., sowie anderer Passiva (+ / -)	4.000	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	1.000	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	49.000	8.129	9.936	10.322	7.273	9.663	12.663
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-8.000	-31.892	-31.892	11.305	-11.305	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.000	-31.892	-31.892	11.305	-11.305	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-7.000	-5.640	-5.640	-5.640	-3.760	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.000	-5.640	-5.640	-5.640	-3.760	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	34.000	-29.403	-27.596	15.987	-7.792	9.663	12.663
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	231.000	266.944	265.000	237.541	253.528	245.736	255.399
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	265.000	237.541	237.404	253.528	245.736	255.399	268.062

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen der Gesellschafter Landkreise Bautzen und Görlitz	281.514	256.587	256.587	277.887	278.000	278.000	278.000

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Karl-Liebknecht-Straße 1
02943 Weißwasser

Telefon: 03576/2670
Telefax: 03576/267356
E-Mail: fo@kreiskrankenhaus-weisswasser.de
Internet: ww.kreiskrankenhaus-weisswasser.de

Gründungsjahr: 09. März 2011

Unternehmensgegenstand: Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, auch die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 29890

Organe: Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Steffen Thiele

Gesellschafter: Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH 100%

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Dresden
Kramergasse 4
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die Gesellschaft hat das achte Geschäftsjahr ihres Bestehens mit einem negativen Ergebnis (TEUR -50) abgeschlossen. Dabei hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert und es konnte somit eine kleine Trendwende eingeleitet werden. Nachhaltig beeinflusst wurde das Geschäftsergebnis durch einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der KV-Abrechnung (kassenärztliche Patientenversorgung) bei leicht steigenden Personalkosten. Der Anstieg des Erlösvolumens lag hauptsächlich in der guten KVS-Fallzahlentwicklung – insbesondere in den Bereichen Chirurgie sowie Kinder- und Jugendmedizin – begründet. Der Anstieg im Bereich der Personalaufwendungen geht zum einen auf den vermehrten Einsatz von Krankenhausärzten zurück, aber auch die gute Besetzung im Wirtschaftsjahr ist ein ausschlaggebender Faktor. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr keine Mietaufwendungen für die Praxisräume enthalten. Vielmehr dominieren die Reinigungsleistungen sowie die Vergütung für die Verwaltungsleistungen, welche durch die Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH bzw. die Managementgesellschaft Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH erbracht werden. Die Ziele des Wirtschaftsplans 2018 der MVZ WW wurden übertroffen. Damit kann die Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den gesteckten Planzielen für 2018 als positiv eingeschätzt werden. Die Gesellschaft verfügt über eine Bilanzsumme von TEUR 341 (Vj. TEUR 187). Auf der Aktivseite werden die Praxiswerte für die chirurgische, die pädiatrische sowie die gynäkologische Praxis, vermindert um die anteiligen Abschreibungen, ausgewiesen. Die Praxisräume werden wiederum von der Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH gemietet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 259. Der Anteil des langfristig verfügbaren Kapitals beträgt 76,0 % am Gesamtkapital. Die Vermögenslage wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr durch eine Gesellschaftereinlage in Höhe von TEUR 200 positiv beeinflusst. Die Prognose und weitere Entwicklung der MVZ WW ist vor allem von der ärztlichen Besetzung und der erforderlichen Leistungsstabilität abhängig. Gerade mit Blick auf zu erwartende Modellprojekte zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in der Region empfiehlt die Geschäftsführung, die genannten Anstrengungen zu unternehmen, um die wirtschaftliche Situation der MVZ WW zu stabilisieren. Dabei wirkende Effekte strahlen auch positiv auf den Krankenhausstandort und die stationäre Versorgung aus. Daher wird die Einleitung aller genannten Maßnahmen zur Fortführung der Gesellschaft – im Zusammenhang mit der Maßgabe, dem Aufsichtsrat mindestens quartalsweise eine Analyse des Leistungsgeschehens vorzulegen – empfohlen. Dabei gilt es, unter Einbeziehung des Aufsichtsrates die Wirtschaftsplanung und die Restrukturierungsanalyse stetig fortzuschreiben. Durch Beschluss des Aufsichtsrats ist die Geschäftsführung der Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH beauftragt, eine Entwicklungskonzeption für den Klinikstandort Weißwasser zu erarbeiten und dem Aufsichtsrat im Dezember 2019 vorzulegen. Im Rahmen dieser Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption wird die Geschäftsführung ermächtigt, im wirtschaftlich angemessenen Rahmen externe Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen, um eine Bedarfsanalyse zu erstellen. Diese Bedarfsanalyse soll den gegenwärtig zu versorgenden Bedarf sowie eine Bedarfsprognose, also die Beschreibung des voraussichtlich in der Zukunft zu erwartenden Bedarfs, umfassen. Ein wesentliches Risiko für den Fortbestand des Unternehmens stellt die Sicherung kostendeckender Erlöse dar. Insbesondere die Besetzung im ärztlichen Dienst ist dafür von erheblicher Bedeutung, da nur diese die Erlösstruktur nachhaltig auf ein auskömmliches Niveau heben kann. Der Umfang der Besetzung der drei Arztstühle muss jedoch am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet sein. Die Gesellschaft befindet sich permanent in Kommunikation mit der Mitarbeiterschaft, um die jeweils aktuellen Kennzahlen zu analysieren und daraus Handlungsstrategien abzuleiten. Der Ausbau des Patientenstamms durch gezielte Marketingmaßnahmen wird gezielt vorangetrieben. Ziel ist die nachhaltige Positionierung der Gesellschaft und die Etablierung in der ambulanten Versorgung der Stadt Weißwasser.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Anlagevermögen	16,5	9%	17,0	5%	27,0	14%	38,5	16%
Immaterielles Vermögen	12,5		8,5		12,5		17,6	
Sachanlagen	4,0		8,5		14,5		20,9	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	163,9	91%	324,3	95%	159,2	85%	203,8	84%
Vorräte	0,0		0,0		0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	59,5		87,6		59,5		68,6	
Wertpapiere / Liquide Mittel	104,4		236,7		99,7		135,2	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0%	0,2	0%	0,5	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	180,9	100%	341,5	100%	186,7	200%	242,3	300%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Eigenkapital	118,0	65%	259,1	76%	108,9	58%	101,9	42%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0		25,0	
Rücklagen	596,5		596,5		396,5		213,7	
Jahres-/ Bilanzergebnis	-503,5		-362,4		-312,6		-136,8	
Rückstellungen	48,2	27%	66,1	19%	63,2	34%	23,0	9%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	14,6	8%	16,2	5%	14,6	8%	117,4	48%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		73,2	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	14,6		16,2		14,6		44,2	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	180,8	100%	341,5	100%	186,7	100%	242,3	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Umsatz	417,0		442,8		369,3		403,3	
Sonstige betriebliche Erträge	15,4		29,8		2,7		15,4	
Gesamtleistung	432,4		472,6		372,0		418,7	
Materialaufwand	24,2		49,1		71,3		30,4	
Personalaufwand	445,5		411,2		379,2		293,1	
Abschreibungen	13,3		11,3		11,5		31,9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140,3		50,8		83,5		106,8	
Betriebsergebnis	-190,9		-49,8		-173,5		-43,5	
Finanzergebnis	0,0		0,0		-2,5		-4,4	
Steuern	0,0		0,0		0,0		0,0	
JAHRESERGEBNIS	-190,9		-49,8		-176,0		-47,9	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	9%		5%		14%		16%
Fremdfinanzierung	35%		24%		42%		58%
Anlagendeckung I	717%		1524%		403%		265%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	65%		76%		58%		42%
Grad der Verschuldung	53%		32%		71%		138%
Liquidität							
Effektivverschuldung	9%		5%		9%		58%
kurzfristige Liquidität			2002%		1090%		461%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	-162%		-19%		-162%		-47%
Gesamtkapitalrentabilität	-106%		-15%		-94%		-20%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	52.093		31.628		28.411		38.051
Arbeitsproduktivität	0,94		1,08		0,97		1,38

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

12.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Die Gesellschaft betreibt am Standort Weißwasser ein medizinisches Versorgungszentrum nach §95 SGB V mit den Fachrichtungen Chirurgie, Kinder-und Jugendmedizin und Frauenheilkunde/Geburtshilfe. Grundlagen für den Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Erwartungen für die kommenden Monate.

Gegenüber der Vorjahresplanung sinken die Umsatzerlöse um -1 T€. Die Umsatzziele müssen insofern ein wenig nach unten korrigiert werden, da die Entwicklung der Gesamtbevölkerung rückläufig ist und die durchgehende Besetzung des Ärztlichen Dienstes die Gesellschaft immer wieder vor Herausforderungen stellt.

Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+ 4 T€) resultiert aus steigenden Mietnebenkosten für die von der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH angemieteten Geschäftsräume. Die weiterhin größte Aufwandsposition sind die Personalkosten. Hier ist für 2020 keine Steigerung geplant, vielmehr liegt das Hauptaugenmerk auf der Stabilisierung des Personalbestandes. Die Abschreibungen sinken aufgrund des Alters vieler Anlagegegenstände (-8 T€). Daraus resultiert, dass große Teile des Anlagevermögens bereits abgeschrieben sind. Besonders ins Gewicht fallen dabei die Praxiswerte.

Im jetzigen Geschäftsumfeld kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Etablierung eines auskömmlichen Erlösniveaus erreicht wird. Somit sieht die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2023 Verluste vor. Aufgrund der derzeit soliden Kapitalausstattung sind derzeit keine weiteren Eigenkapitalzuführungen mittels Gesellschaftereinlagen notwendig. Allerdings hängt dies im entscheidenden Maße von der Rückforderung der KVS und der Umsatzentwicklung ab.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
Ärztlicher Dienst	2,40	2,40	2,40	1,89
Medizinisch-Technischer Dienst	5,50	5,50	5,50	4,87
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	7,90	7,90	7,90	6,76

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	388.200	389.200	442.787
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.700	0	29.814
GESAMTLEISTUNG		389.900	389.200	472.601
5.	Materialaufwand	36.000	32.170	49.129
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.450	16.820	2.700
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.550	15.350	46.429
6.	Personalaufwand	356.000	356.000	411.219
	a) Löhne und Gehälter	281.000	278.000	344.054
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.000	78.000	67.165
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	4.400	11.900	11.255
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.400	11.900	11.255
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	138.250	157.280	50.814
GESAMTAUFWENDUNGEN		534.650	557.350	522.417
BETRIEBSERGEBNIS		-144.750	-168.150	-49.816
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	4
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-144.750	-168.150	-49.812
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-144.750	-168.150	-49.812

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages			
b)	zur Einstellung in die Rücklagen			
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz			
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag			
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen			
c)	auf neue Rechnung vorzutragen	-144.750	-168.150	-49.812

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-144.750	-21.850	-168.150	-49.812
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	4.400	11.900	11.900	11.255
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-50.000	-5.000	-40.000	2.890
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-8.000	-5.000	-5.000	-27.774
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-5.000	10.000	10.000	1.583
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-203.350	-9.950	-191.250	-61.858
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-3.250	-2.750	-2.750	-1.166
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.250	-2.750	-2.750	-1.166
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	75.000	75.000	200.000
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	75.000	75.000	200.000
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-206.600	62.300	-119.000	136.976
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	299.019	236.719	236.719	99.743
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	92.419	299.019	117.719	236.719

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	442.787	389.200	379.000	388.200	409.000	431.000	433.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	29.814	0	0	1.700	0	0	0
	GESAMTLEISTUNG	472.601	389.200	379.000	389.900	409.000	431.000	433.000
5.	Materialaufwand	49.129	32.170	32.000	36.000	36.000	37.000	37.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.700	16.820		20.450			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.429	15.350		15.550			
6.	Personalaufwand	411.219	356.000	291.000	356.000	359.000	362.000	366.000
	a) Löhne und Gehälter	344.054	278.000		281.000			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.165	78.000		75.000			
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	11.255	11.900	12.000	4.400	4.000	4.000	4.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.255	11.900		4.400			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0		0			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	50.814	157.280	66.000	138.250	91.000	90.000	89.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	522.417	557.350	401.000	534.650	491.000	493.000	497.000
	BETRIEBSERGEBNIS	-49.816	-168.150	-22.000	-144.750	-82.000	-62.000	-64.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	4	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-49.812	-168.150	-22.000	-144.750	-82.000	-62.000	-64.000
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-49.812	-168.150	-22.000	-144.750	-82.000	-62.000	-64.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-49.812	-168.150	-21.850	-144.750	-82.000	-62.000	-64.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	11.255	11.900	11.900	4.400	4.000	4.000	4.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	2.890	-40.000	-5.000	-50.000	10.000	12.000	15.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-27.774	-5.000	-5.000	-8.000	12.000	18.000	20.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	1.583	10.000	10.000	-5.000	9.000	12.000	10.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-61.858	-191.250	-9.950	-203.350	-46.000	-16.000	-15.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-1.166	-2.750	-2.750	-3.250	-3.250	-2.250	-2.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.166	-2.750	-2.750	-3.250	-3.250	-2.000	-2.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	200.000	75.000	75.000	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	200.000	75.000	75.000	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	136.976	-119.000	62.300	-206.600	-50.000	-18.000	-17.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	99.743	236.719	236.719	299.019	92.419	42.419	24.419
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	236.719	117.719	299.019	92.419	42.419	24.419	7.419

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Görlitzer Straße 8
 02763 Zittau
Telefon: 03583/88-4000
Telefax: 03583/88-4009
E-Mail: info@mvz-loebau.de
Internet: www.mvz-loebau.de

Gründungsjahr: 2010

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums. Der Unternehmenszweck erfasst die Erbringung aller nach § 95 SGB V zulässigen ärztlichen Leistungen sowie die Zusammenarbeit mit allen Leistungserbringern im Sinne des SGB V.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 28848

Organe: Geschäftsführung
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Steffen Thiele

Gesellschafter: Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH 100 %

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Niederlassung Dresden
 Kramergasse 4
 01067 Dresden

I. Lagebericht

Das Leistungsspektrum der MVZ Löbau GmbH bildeten im Geschäftsjahr 2018 die Fachrichtungen Innere Medizin (Gastroenterologie), Transfusionsmedizin, Orthopädie, Kinder- und Jugendmedizin sowie Frauenheilkunde. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über sechs Arztsitze. Die MVZ Löbau GmbH verfolgt – unter Mitwirkung der Verbundgesellschaften – das Ziel, die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Einzugsbereich sicherzustellen. Dabei ist die Gesellschaft bemüht, sich auf veränderte Bedingungen und Anforderungen einzustellen. Hierbei liegt ein Hauptaugenmerk auf der verbesserten Verzahnung des ambulanten mit dem stationären Leistungsgeschehen. Durch die entsprechenden Fachabteilungen und die MGLG werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Umsatz gesteigert werden. Dies ist hauptsächlich auf die Etablierung der im Vorjahr hinzugekommenen Praxis (Kinder- und Jugendmedizin Zittau) zurückzuführen, aber auch die ganzjährig gute Besetzung am Standort Ebersbach-Neugersdorf und eine weiterhin gute Leistungsentwicklung im Bereich der Transfusionsmedizin machen sich bemerkbar. Den Großteil der Umsätze steuerte die Gastroenterologie bei, lediglich die Orthopädie blieb erneut hinter den Erwartungen. Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss abschließen. Somit wurde im achten kompletten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis verzeichnet. Der Personalaufwand stieg um 41 TEUR an, dies ist begründet mit einer Erhöhung der Löhne und mit der erstmals ganzjährigen Wirkung der Praxis für Kinder- und Jugendmedizin am Standort Zittau. Zu den Hauptposten auf der Aktivseite zählen die flüssigen Mittel sowie die kurzfristigen Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 670 TEUR. Das vornehmlich angestrebte Ziel der Aufrechterhaltung der fachärztlichen Versorgung an den Standorten Zittau und Ebersbach-Neugersdorf wird durch die MVZ Löbau GmbH realisiert. Die Entfaltung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von den Umfeldbedingungen ab. Dies betrifft sowohl Entwicklungen auf bundespolitischer und standesrechtlicher Ebene als auch im direkten Umfeld. Die MVZ Löbau GmbH hat zum 2. Januar 2019 einen weiteren Arztsitz übernommen. Es handelt sich dabei um eine Praxis für Kinder- und Jugendmedizin im Gebiet der Großen Kreisstadt Löbau. Die Gesellschaft plant die Eröffnung im Laufe des Jahres 2019. Ziel ist es, die Gesellschaft auch am Standort Löbau zu etablieren und damit die Leistungen territorial verbreiteter anzubieten. Wie im Geschäftsjahr deutlich wurde, hängen Wachstum und Bestand der Gesellschaft in großem Maße von der Verfügbarkeit von Fachärzten ab. Denn nur mit dem erforderlichen Fachpersonal kann sich die MVZ Löbau GmbH den steigenden Anforderungen stellen und über eine Erweiterung der Standorte und des Leistungsspektrums entscheiden. Das Geschäftsjahr 2019 steht im Zeichen der weiteren Stabilisierung der Fachrichtungen. Hervorzuheben ist hierbei die Orthopädie, welche im zurückliegenden Geschäftsjahr Schwankungen im Bereich der Besetzung unterworfen war. Für die Kinder- und Jugendmedizin wird es wichtig sein, die positive Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2018 an beiden Standorten fortzusetzen. Des Weiteren gilt es, die Integration der Kinder- und Jugendmedizin am Standort Löbau voranzutreiben und sich einen soliden Patientenstamm aufzubauen. Das Jahr 2019 gilt für dieses Segment als Übergangsjahr. Für alle weiteren Bereiche gilt es, die Etablierung voranzutreiben und ausgehend von einer stabilen Personalbesetzung die Leistungsentwicklungen zu steigern.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Anlagevermögen	107,8	14%	108,8	14%	104,1	13%	59,5	8%
Immaterielles Vermögen	39,1		24,2		39,1		26,9	
Sachanlagen	68,8		84,6		65,1		32,6	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	680,4	86%	668,7	86%	680,9	87%	686,0	92%
Vorräte	0,0		0,0		0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	277,6		258,5		282,0		150,4	
Wertpapiere / Liquide Mittel	402,8		410,2		398,9		535,6	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,2	0%	0,6	0%	0,2	0%
BILANZSUMME	788,2	100%	777,7	100%	785,6	100%	745,7	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Eigenkapital	639,0	81%	670,4	86%	636,4	81%	577,4	77%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0		25,0	
Rücklagen	362,3		362,4		362,3		362,3	
Jahres-/ Bilanzergebnis	251,7		283,0		249,1		190,1	
Rückstellungen	60,5	8%	48,7	6%	60,5	8%	110,5	15%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	88,7	11%	58,6	8%	88,7	11%	57,8	8%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	88,7		58,6		88,7		57,8	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	788,2	100%	777,7	100%	785,6	200%	745,7	300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Umsatz	1.146,8		1.177,6		1.145,2		971,5	
Sonstige betriebliche Erträge	0,0		1,0		2,3		15,7	
Gesamtleistung	1.146,8		1.178,6		1.147,5		987,2	
Materialaufwand	114,4		115,9		101,2		102,1	
Personalaufwand	835,0		814,6		773,9		609,6	
Abschreibungen	46,3		37,1		37,1		30,3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147,7		166,7		154,6		133,5	
Betriebsergebnis	3,4		44,3		80,7		111,7	
Finanzergebnis	0,3		-0,3		0,0		0,1	
Steuern	1,1		10,0		21,8		37,2	
JAHRESERGEBNIS	2,6		34,0		59,0		74,6	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	14%		14%		13%		8%
Fremdfinanzierung	19%		14%		19%		23%
Anlagendeckung I	593%		616%		611%		970%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	81%		86%		81%		77%
Grad der Verschuldung	23%		16%		23%		29%
Liquidität							
Effektivverschuldung	13%		9%		13%		8%
kurzfristige Liquidität	767%		1141%		768%		1187%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	0%		5%		9%		13%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		4%		8%		10%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	73.513		42.057		41.645		47.855
Arbeitsproduktivität	1,37		1,45		1,48		1,59

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

12.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Grundlagen für den Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Geschäftsentwicklung 2019 sowie die derzeitigen Erwartungen für die kommenden Monate. Wesentlich beeinflusst wird die Entwicklung der Gesellschaft durch den Betrieb der neuen Kinderarztpraxis am Standort Löbau, welcher im Geschäftsjahr 2020 erstmalig ganzjährig wirkt.

Die Umsatzerlöse verzeichnen im Geschäftsjahr 2020 einen Anstieg um +208 T€ im Vergleich zur Vorjahresplanung. Diese positive Entwicklung ist vorrangig der im Geschäftsjahr 2019 etablierten Kinderarztpraxis am Standort Löbau zuzuschreiben und verdeutlicht eine gute Einbindung dieser Fachrichtung am neuen Standort. Der Materialaufwand steigt im Vergleich zur Vorjahresplanung um 8 T€. Auch dies resultiert aus der Tatsache, dass die Effekte der neuen Kinderarztpraxis am Standort Löbau im Geschäftsjahr 2020 erstmalig ganzjährig wirken. So steigen beispielsweise die Mietnebenkosten (+3 T€), die Kosten für den Laborbedarf (+1 T€) und die Kosten für den Sonstigen Wirtschaftsbedarf (+2 T€). Die größte Aufwandsposition stellt weiterhin der Personalaufwand mit 1.060 T€ dar. Der Personalaufwand steigt um +195 T€. Diese Entwicklung resultiert aus dem ganzjährigen Einbezug der neuen Kinderarztpraxis und allgemein besetzungsbedingt steigender Kosten im ärztlichen Dienst.

Im Geschäftsjahr 2020 rechnet die Gesellschaft noch mit einem Verlust (-29 T€). Dies liegt unter anderem darin begründet, dass sich die Kinder- und Jugendmedizin am Standort Löbau in der Anlaufphase befindet. Dabei werden die bisherigen Erfahrungen bei der Etablierung neuer Fachrichtungen herangezogen. Die Erlösentwicklung kann mit der unzureichenden Entwicklung des Umsatz- und Kostenzuwachses im ersten vollständigen Geschäftsjahr des Praxisbetriebes, nicht mithalten. Eine wirtschaftlich positive Entwicklung durch den Betrieb der neuen Praxis ist dennoch in den Folgejahren zu erwarten, ab 2021 plant die Gesellschaft wieder mit ausgeglichenen Ergebnissen.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Ärztlicher Dienst	6,50	5,60	5,60	5,10
Medizinisch-Technischer Dienst	12,00	10,90	10,90	9,40
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	18,50	16,50	16,50	14,50

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	1.422.850	1.215.000	1.177.571
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	400	300	969
GESAMTLEISTUNG		1.423.250	1.215.300	1.178.540
5.	Materialaufwand	143.350	135.645	115.924
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.130	62.125	50.356
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.220	73.520	65.568
6.	Personalaufwand	1.060.000	865.000	814.577
	a) Löhne und Gehälter	888.000	719.000	689.176
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	172.000	146.000	125.400
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	35.200	42.500	37.050
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.200	42.500	37.050
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	214.110	197.475	166.708
GESAMTAUFWENDUNGEN		1.452.660	1.240.620	1.134.259
BETRIEBSERGEBNIS		-29.410	-25.320	44.281
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	191
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	491
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	-300
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	10.030
15.	Ergebnis nach Steuern	-29.410	-25.320	33.950
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-29.410	-25.320	33.950

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)	zur Einstellung in die Rücklagen		
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)	auf neue Rechnung vorzutragen		33.950
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag	-29.410	-25.320
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)	auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-29.410	20.730	-25.320	33.950
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	35.200	42.500	42.500	37.050
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	2.000	-5.000	-5.000	-11.747
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	5.000	-8.000	-8.000	23.769
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	10.000	5.000	5.000	-30.064
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	22.790	55.230	9.180	52.958
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-32.000	-46.000	-46.000	-41.689
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.000	-46.000	-46.000	-41.689
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-9.210	9.230	-36.820	11.269
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	419.394	410.164	410.164	398.895
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410.184	419.394	373.344	410.164

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	1.177.571	1.215.000	1.246.000	1.422.850	1.466.000	1.473.000	1.474.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	969	300	1.000	400	0	0	0
	GESAMTLEISTUNG	1.178.540	1.215.300	1.247.000	1.423.250	1.466.000	1.473.000	1.474.000
5.	Materialaufwand	115.924	135.645	137.000	143.350	145.000	146.000	148.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.356	62.125		69.130			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.568	73.520		74.220			
6.	Personalaufwand	814.577	865.000	840.000	1.060.000	1.061.000	1.062.000	1.063.000
	a) Löhne und Gehälter	689.176	719.000		888.000			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	125.400	146.000		172.000			
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	37.050	42.500	43.000	35.200	35.000	34.000	34.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.050	42.500	43.000	35.200	35.000	34.000	34.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	166.708	197.475	196.000	214.110	215.000	216.000	217.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	1.134.259	1.240.620	1.216.000	1.452.660	1.456.000	1.458.000	1.462.000
	BETRIEBSERGEBNIS	44.281	-25.320	31.000	-29.410	10.000	15.000	12.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	491	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-300	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.030	0	12.000	0	3.000	4.000	4.000
15.	Ergebnis nach Steuern	33.950	-25.320	19.000	-29.410	7.000	11.000	8.000
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	33.950	-25.320	19.000	-29.410	7.000	11.000	8.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	33.950	-25.320	20.730	-29.410	7.000	11.000	8.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	37.050	42.500	42.500	35.200	35.000	34.000	34.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-11.747	-5.000	-5.000	2.000	1.000	2.000	2.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	23.769	-8.000	-8.000	5.000	13.000	10.000	8.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-30.064	5.000	5.000	10.000	-18.000	5.000	-7.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52.958	9.180	55.230	22.790	38.000	62.000	45.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-41.689	-46.000	-46.000	-32.000	-24.500	-20.000	-22.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.689	-46.000	-46.000	-31.998	-24.500	-20.000	-22.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmensmitglieder (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	11.269	-36.820	9.230	-9.208	13.500	42.000	23.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	398.895	410.164	410.164	419.394	410.186	423.686	465.686
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410.164	373.344	419.394	410.186	423.686	465.686	488.686

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0



Allgemeine Angaben zum Unternehmen	
Adresse:	Goethestraße 8 02763 Zittau
	Telefon: 03583/512512
	Telefax: 03583/586124
	E-Mail: nsz@vr-web.de
	Internet: www.naturschutzzentrum-zittau.de
Gründungsjahr:	30. Oktober 1996
Unternehmensgegenstand:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist es, die Grundsätze und Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend der naturschutzrechtlichen Vorschriften umzusetzen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch: Erstellung von Projekten und praktische Durchführung der Maßnahmen zum Erhalt und Pflege und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume für die eigene menschenwürdige Existenz. Erforschung und Dokumentation der Naturlandschaft, insbesondere die Erfassung wertvoller Biotop, der Vorkommen schutzbedürftiger Arten, einschließlich ihrer Lebensräume sowie im Rückgang befindlicher Landschaftselemente.</p> <p>Koordinierung, Organisation und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Vermittlung zwischen den verschiedenen Landnutzern einerseits und den Naturschützern andererseits zum Zwecke der einvernehmlichen Verwirklichung von Naturschutzmaßnahmen. Durchführung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen mit dem Ziel der Vermittlung von Fachwissen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege.</p> <p>Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, Behinderten, Sozialbedürftigen und durch Straffälligkeit gefährdeten Personen, Sucht- und Drogenkranken in die Naturschutzarbeit zur Vermittlung der Lebensgüter Natur und Landschaft.</p>
Rechtsform:	gemeinnützige GmbH
Stammkapital:	100.000,00 EUR
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden HRB 14842
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Hans-Gert Herberg
Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH 100%
Beteiligungen:	keine
Aufsichtsratsmitglieder:	<p><i>Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:</i></p> <p>Heike Zettwitz (<i>Aufsichtsratsvorsitzende</i>) Jürgen Walther (<i>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender</i>) Tobias Steiner Christian Berndt Gunter Haymann</p> <p><i>Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr.: 034/2019:</i></p> <p>Michael Hiltcher Steffen Wächter Christian Siegert Heike Zettwitz (<i>bis 31. Oktober 2019</i>) Gunter Haymann</p>
Abschlussprüfer 2018:	Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paulistraße 28 02625 Bautzen

I. Lagebericht

Die Rahmenbedingungen haben sich gegenüber der Vorjahre verbessert. Der Projektverlauf konnte durch die Bewilligung von Projekten der Sächsischen Förderrichtlinie NE 2014 und der grenzüberschreitenden Förderkulisse Interreg Sachsen – Tschechien im Jahre 2018 verbessert werden. Damit sind gute Perspektiven im praktischen Naturschutz und für die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung für das folgende Geschäftsjahr gegeben. Mit der Bewilligung langfristig geplanter Projekte und zeitnahen Aufträgen konnte ein positives Ergebnis im vergangenen Geschäftsjahr erreicht werden. Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen durch Aufträge des Landkreises Görlitz, Aufträge Dritter sowie direkt als Projektfinanzierung mit Mitteln der EU und des Freistaates Sachsen realisiert. Die Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH arbeitete im Geschäftsjahr 2018 weiterhin erfolgreich an der Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Zielstellungen im praktischen Naturschutz, der Landschaftspflege, in der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bereich Tourismus. Ergänzend dazu ist die Kapazitätsauslastung durch Aufträge im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes gesichert worden. Der Anteil des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes am Gesamterlös im Geschäftsjahr 2018 liegt im geplanten Rahmen bei 27 % des Umsatzerlöses. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das grenzüberschreitende Projekt „Abfallvermeidung im Bezirk Liberec und dem Landkreis Görlitz“ für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter im Auftrag des Regiebetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Görlitz realisiert. Im Bereich Tourismus wurden Aufgaben des Geschäftsbesorgungsvertrages für den Erhalt und die Ertüchtigung überregionaler touristischer Infrastruktur für den Landkreis Görlitz ausgeführt sowie vorbereitende Leistungen zur weiteren Zertifizierung des „Oberlausitzer Bergweges“ durch den deutschen Wanderverband ausgeführt. Das breite Leistungsspektrum der Gesellschaft ist Grundlage des positiven Betriebsergebnisses im Geschäftsjahr. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Ausstattung mit Eigenkapital. Das Vermögen der Gesellschaft ist durch Eigenkapital gedeckt. Insgesamt wurde ein Gewinn erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Der Rohertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 30 T€. Der Ertrag aus der Vermögensverwaltung wird bei gegenwärtig niedrigem Zinsniveau zukünftig noch geringer ausfallen. Alle Finanzierungen erfolgen auf der Grundlage eines aufwendigen Antragsverfahrens. Die Projektentwicklung, das Einholen von Genehmigungen und Einverständniserklärungen sowie die Antragsbearbeitung werden als Vorleistung erbracht, welche erst mit der Projektbewilligung nach den jeweiligen Förderbedingungen refinanziert werden. Die Gesellschaft beschäftigte durch Festeinstellung, Praktikum und verschiedene geförderte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bis zu 22 Mitarbeiter. Notwendige Voraussetzung für den Bestand der Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH wird für die Zukunft sein, dass der Landkreis Görlitz so wie bisher als Projektträger zur Verfügung steht. Die Umsetzung der Europäischen Richtlinie Natura 2000 und der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sind Aufgaben des Landkreises Görlitz. Die Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH sollte für die praktische Umsetzung dieser Aufgaben als Dienstleister einbezogen werden. Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung der Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH wird der Bestand, die ausreichende finanzielle Ausstattung und die praktische Umsetzung der Förderinstrumente des Freistaates, des Bundes und der Europäischen Union sein. Diese Grundlage ist mit den für die Förderperiode 2014 bis 2021 geschaffenen Richtlinien für die Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege in Sachsen dem Grunde nach gegeben. Die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit tschechischen Partnern werden auch in Zukunft Grundlage konkreter grenzübergreifender Projekte sein. Das System der quartalsweisen objektbezogenen Leistungsvorgabe und monatlichen Abrechnung hat sich als Kontrollinstrument und als Grundlage einer zeitnahen Ergebnisauswertung bewährt und wird im Geschäftsjahr 2019 fortgeschrieben.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Anlagevermögen	169,0	29%	132,2	18%	155,3	23%	68,5	14%
Immaterielles Vermögen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Sachanlagen	169,0		132,2		155,3		68,5	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	422,2	71%	610,1	82%	515,4	77%	424,3	86%
Vorräte	0,0		0,0		0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	0,9		0,1		0,9		0,9	
Wertpapiere / Liquide Mittel	421,3		610,0		514,5		423,4	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	591,2	100%	742,3	100%	670,7	100%	492,8	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Eigenkapital	430,2	73%	440,8	59%	429,2	64%	404,8	82%
Gezeichnetes Kapital	100,0		100,0		100,0		100,0	
Rücklagen	182,8		182,8		182,8		182,8	
Jahres-/ Bilanzergebnis	147,4		158,0		146,4		122,0	
Rückstellungen	19,3	3%	24,4	3%	19,3	3%	12,5	3%
Sonderposten	104,1	18%	107,1	14%	120,1	18%	28,6	6%
Verbindlichkeiten	37,6	6%	170,0	23%	102,1	15%	46,9	10%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	37,6		170,0		102,1		46,9	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	591,2	100%	742,3	100%	670,7	200%	492,8	300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Umsatz	404,0		451,8		455,5		264,7	
Sonstige betriebliche Erträge	163,2		172,8		143,4		80,4	
Gesamtleistung	567,2		624,6		598,9		345,2	
Materialaufwand	53,0		129,4		161,6		32,5	
Personalaufwand	379,0		372,9		313,1		230,1	
Abschreibungen	36,0		30,9		30,0		22,6	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96,2		75,9		66,5		60,5	
Betriebsergebnis	3,0		15,5		27,8		-0,5	
Finanzergebnis	2,8		2,4		2,0		4,3	
Steuern	4,8		6,4		5,3		2,3	
JAHRESERGEBNIS	1,0		11,6		24,4		1,5	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	29%		18%		23%		14%
Fremdfinanzierung	10%		26%		18%		12%
Anlagendeckung I	255%		333%		276%		591%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	73%		59%		64%		82%
Grad der Verschuldung	13%		44%		28%		15%
Liquidität							
Effektivverschuldung	9%		28%		20%		11%
kurzfristige Liquidität	1123%		359%		505%		905%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	0%		3%		6%		0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		2%		4%		0%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	20.200		45.183		45.554		26.474
Arbeitsproduktivität	1,07		1,21		1,45		1,15

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

01.10.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Gegenstand des Unternehmens ist es, Grundsätze und Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend der naturschutzrechtlichen Vorschriften umzusetzen.

Umsatzerlöse erzielt die Gesellschaft aus der Erstellung von geförderten Naturschutzprojekten und deren praktischer Umsetzung. Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung der Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützigen GmbH wird der Bestand, die ausreichende finanzielle Ausstattung und die praktische Umsetzung der Förderinstrumente des Freistaates, des Bundes und der Europäischen Union sein. Diese Grundlage ist mit den für die Förderperiode 2014 bis 2021 geschaffenen Richtlinien für die Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege in Sachsen gegeben.

Wichtig für das Naturschutzzentrum wird sein, dass der Landkreis so wie bisher als Projektträger zur Verfügung stehen wird. Vergaberechtlich unbedenkliche Inhousegeschäfte des Landkreises Görlitz zur Sicherung der Auftragslage der Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH sollen in Zukunft noch besser genutzt werden. Eine neue Säule seit 2017 ist die projektbezogene Förderung der Naturschutzstationen. Die weitere künftige Aufgabe der rechtzeitigen Mittelbewilligung und Mittelausreichung durch den Landkreis ist bedeutsam für eine kontinuierliche erfolgreiche Naturschutzarbeit im Naturschutzzentrum.

Die Gesellschaft arbeitet im gemeinnützigen Bereich mit geförderten Arbeitskräften. Die Pflege der bestehenden guten Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Landkreises in Verbindung mit Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten ist unverzichtbar. Die daraus resultierenden Lohnkostenzuschüsse verschiedener Maßnahmen des Jobcenters Görlitz machen zum größten Teil die sonstigen betrieblichen Erträge aus. Des Weiteren werden sonstige betriebliche Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen erzielt.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführung	1	1	1	1
Prokurist	1	1	1	1
Umweltbildungsstelle	1	1	1	0
Praktischer Naturschutz	2	2	2	2
MAE-Koordinator	1	1	1	1
Unterstützung Praktischer Naturschutz	1	1	1	1
Projektmanagement Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1	1
Tourismus	1	1	1	1
Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1	1
ESF-Stelle Praktischer Naturschutz	1	1	1	1
Mitarbeiter Soziale Teilhabe	1	0	0	1
Bundesfreiwilligendienst	2	2	2	2
Aushilfen	2	3	3	2
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	16	16	16	15

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	505.000	500.000	451.827
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	71.000	60.000	172.813
GESAMTLEISTUNG		576.000	560.000	624.640
5.	Materialaufwand	93.000	133.000	129.447
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.000	12.000	14.576
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.000	121.000	114.871
6.	Personalaufwand	348.000	299.000	372.869
	a) Löhne und Gehälter	290.000	249.000	310.933
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.000	50.000	61.935
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	36.000	36.000	30.908
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.000	36.000	30.908
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	96.700	89.000	75.882
GESAMTAUFWENDUNGEN		573.700	557.000	609.105
BETRIEBSERGEBNIS		2.300	3.000	15.535
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	2.000	2.420
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		3.000	2.000	2.420
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	3.844
15.	Ergebnis nach Steuern	5.300	5.000	14.111
16.	sonstige Steuern	4.300	4.000	2.543
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.000	1.000	11.568

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	1.000	1.000
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	1.000	1.000	1.000	11.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	36.000	27.000	36.000	31.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-20.000	-17.000	-16.000	-21.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	5.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	125.000	9.000	56.000	77.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	142.000	20.000	77.000	103.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-192.000	-15.500	-106.000	-8.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-192.000	-15.500	-106.000	-8.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-50.000	4.500	-29.000	95.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	614.500	610.000	541.000	515.000
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	564.500	614.500	512.000	610.000

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR - gerundet)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	452.000	500.000	500.000	505.000	505.000	505.000	505.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	173.000	60.000	60.000	71.000	71.000	71.000	71.000
	GESAMTLEISTUNG	625.000	560.000	560.000	576.000	576.000	576.000	576.000
5.	Materialaufwand	129.000	133.000	133.000	93.000	93.000	93.000	93.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115.000	121.000	121.000	81.000	81.000	81.000	81.000
6.	Personalaufwand	373.000	299.000	299.000	348.000	348.000	348.000	348.000
	a) Löhne und Gehälter	311.000	249.000	249.000	290.000	290.000	290.000	290.000
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.000	50.000	50.000	58.000	58.000	58.000	58.000
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	31.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	76.000	89.000	89.000	96.700	94.700	94.700	94.700
	GESAMTAUFWENDUNGEN	609.000	557.000	557.000	573.700	571.700	571.700	571.700
	BETRIEBSERGEBNIS	16.000	3.000	3.000	2.300	4.300	4.300	4.300
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	2.000	3.000	1.000	1.000	1.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	2.000	2.000	2.000	3.000	1.000	1.000	1.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.000	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	14.000	5.000	5.000	5.300	5.300	5.300	5.300
16.	sonstige Steuern	3.000	4.000	4.000	4.300	4.300	4.300	4.300
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	11.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	11.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	31.000	36.000	27.000	36.000	36.000	36.000	36.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-21.000	-16.000	-17.000	-20.000	-17.000	-17.000	-17.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	5.000	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	77.000	56.000	9.000	125.000	30.000	30.000	30.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	103.000	77.000	20.000	142.000	50.000	50.000	50.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-8.000	-106.000	-15.500	-192.000	-50.000	-50.000	-50.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.000	-106.000	-15.500	-192.000	-50.000	-50.000	-50.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	95.000	-29.000	4.500	-50.000	0	0	0
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	515.000	541.000	610.000	614.500	564.500	564.500	564.500
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	610.000	512.000	614.500	564.500	564.500	564.500	564.500

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Heinrich-Heine-Straße 75 A
02943 Weißwasser

Telefon: 03576/212900
Telefax: 03576/212909
E-Mail: info@negw.de
Internet: www.negw.de

Gründungsjahr: 27. Juni 2001

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, insbesondere die Sammlung, der Transport und die Verwertung von Abfällen und Wertstoffen im Gebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises (jetzt Landkreis Görlitz) sowie alle mit der Abfallentsorgung unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Dazu beschafft, unterhält und betreibt die Gesellschaft die hierzu erforderlichen Anlagen und hält das Know-how vor. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen wie Hilfs- und Nebenbetriebe ganz oder teilweise erwerben oder pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 70.100,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 20191

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Andreas Lysk
Herr Joachim Sauer (Prokura)

Gesellschafter: Landkreis Görlitz 51%
REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH 49%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: Herr Wolfgang Rückert (*Vorsitzender des Aufsichtsrats*) bis 30.10.2019
Herr Stefan Müller (*stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*)
Herr Patrick Erler
Herr Ronald Krause bis 30.10.2019
Herr Karl Ilg
Frau Beate Hoffmann ab 30.10.2019
Herr Hajo Exner ab 30.10.2019

Abschlussprüfer 2018: WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Kapelle-Ufer 4
10117 Berlin

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Allgemeine wirtschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben im Wesentlichen im Berichtsjahr für die Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH (NEG) unverändert. Das Wirtschaftsklima im Entsorgungsraum der NEG in 2018, das gewerbliche Abfallaufkommen sowie die Nachfrage nach den von der NEG angebotenen Dienstleistungen blieben auf Vorjahresniveau. Preisanpassungen aus dem Vertrag mit dem Landkreis Görlitz zum Einsammeln, dem Transport und der Verwertung von Abfällen wirkten sich auch 2018 aus. Bei den Marktpreisen für Wertstoffe gab es im gesamten Wirtschaftsjahr unterschiedliche Preisentwicklungen. Die Preise für Papier, Pappe und Karton gaben ab dem II. Quartal 2017 nach, der Trend setzte sich bis in das II. Quartal 2018 fort. Ab dem III. Quartal 2018 stabilisierten sich die Vermarktungspreise für Papier, Pappe und Karton, jedoch auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zum I. Halbjahr 2017. Bei den Schrottpreisen gab es dagegen nur sehr geringe Preisschwankungen.

Vermögens- und Finanzlage, Ertragslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2018 auf der Aktivseite um 4% bzw. 186 T€ auf 4.115 T€ (Vorjahr 4.301 T€). Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital um 2 T€ auf 2.081 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 51% (Vorjahr 48 %). Die Verbindlichkeiten sanken (durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um insgesamt 159 T€ auf 1.754 T€ (Vorjahr 1.913 T€). Für die Finanzierung des laufenden Geschäfts standen der NEG im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft wurden mit den Banken Finanzierungsrahmen in ausreichendem Umfang ausgehandelt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum um 196 T€ auf 1.089 T€ (Vorjahr: 1.285 T€). Nach Geschäftsbereichen entfällt die Leistungsverteilung mit 58% (Vorjahr 58%) auf den Logistikbereich, mit 25% auf die Aufbereitung, Sortierung und Deponierung von Materialien (Vorjahr 22%) mit 15% auf den Handel mit Sekundärrohstoffen, insbesondere gemischtes Papier und Schrott (Vorjahr 18%) und mit 2% auf sonstige Aktivitäten (Vorjahr 2%). Durch erhöhte Entsorgungs- und Verwertungskosten für bestimmte Abfälle erhöhte Kraftstoff- und Personalkosten sowie die Einführung der LKW-Maut auf allen Bundesstraßen machten sich Preisanpassungen notwendig. Im Berichtszeitraum deutlich gesunkene Vermarktungserlöse für Papier, Pappe und Karton führten zu verringerten Umsatzerlösen in Höhe von 6.483 T€ im Vergleich zum Vorjahr von 6.800 T€. Insgesamt konnten die im Vorjahr geplanten Umsatzerlöse erreicht werden.

Chancen und Risiken

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine verbesserte Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht. Zusätzlich wird dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern ein Quartalsbericht mit Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen zum Plan gegeben. Hinweise auf wesentliche Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung haben, sind derzeit nicht bekannt. Zum 01.01.2019 trat die zweite Stufe der Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Die Anforderungen an die Behandlung von Gewerbeabfällen wurden damit nochmals deutlich erhöht, damit sind weitere Kostensteigerungen verbunden. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass der Sekundärrohstoffmarkt für unsere Gesellschaft eine wachsende Bedeutung haben wird. Wir erwarten langfristig wieder eine steigende Nachfrage nach Rohstoffen. Auch wenn die Marktpreise für Papier und Pappe und Karton im Jahr 2018 deutlich nachgegeben haben, wird dieser Sektor zunehmend an Bedeutung gewinnen. Bezüglich des Bundes-Entgelttarifvertrags gibt es weiterhin keinen neuen Tarifvertrag. Über eine betriebliche Regelung wurden die Entgelte zum 01.07.2018 um 2% erhöht. Sollte es in 2019 einen Tarifabschluss geben, wird diesen die NEG unter Berücksichtigung der bereits vollzogenen Entgeltanpassungen anwenden.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	2.875.310	70%	2.938.318	68%	1.953.668	67%
Immaterielles Vermögen	2.322		13.170		56.254	
Sachanlagen	2.872.989		2.925.148		1.897.414	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	1.228.820	30%	1.351.796	31%	952.020	33%
Vorräte	73.482		26.353		32.926	
Forderungen u. sonst. Verm.	506.748		565.950		517.057	
Kassenbestand, Bankguthaben	648.590		759.492		402.037	
Aktiver RAP	10.690	0%	11.215	0%	10.047	0%
BILANZSUMME	4.114.820	100%	4.301.329	100%	2.915.735	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	2.080.660	51%	2.083.006	48%	2.015.442	69%
Gezeichnetes Kapital	70.100		70.100		70.100	
Rücklagen	453.778		453.778		453.778	
Gewinn-/ Verlustvortrag	859.128		841.565		795.807	
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	697.654		717.564		695.757	
Sonderposten	4.278	0%	4.744	0%	5.211	0%
Rückstellungen	219.592	5%	243.440	6%	260.307	9%
Verbindlichkeiten	1.753.949	43%	1.912.661	44%	573.823	20%
Passiver RAP	56.341	1%	57.477	1%	60.952	2%
BILANZSUMME	4.114.820	100%	4.301.329	100%	2.915.735	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	6.483.074	6.799.540	5.958.257
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	13.260	-6.573	11.358
Sonstige betriebl. Erträge	81.094	111.206	95.053
Zuschüsse	0	0	0
Gesamtleistung	6.577.428	6.904.173	6.064.668
Materialaufwand	1.558.642	1.834.666	1.169.330
Personalaufwand	2.386.329	2.289.096	2.202.057
Abreibungen u. Afa auf Wertpapiere UV	483.750	537.027	547.371
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.144.450	1.198.111	1.129.002
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	366	181
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.379	16.553	4.959
Ergebnis vor Steuern	988.058	1.029.087	1.012.131
	0	0	0
Steuern vom Einkommen u.vom Ertrag	290.404	311.523	316.373
Ergebnis	697.654	717.564	695.757
Sonstige Steuern	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	697.654	717.564	695.757

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	69,88%	68,31%	67,00%
Fremdfinanzierung	49,43%	51,57%	30,88%
Anlagendeckung I	72,36%	70,89%	103,16%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	50,57%	48,43%	69,12%
Grad der Verschuldung	97,77%	106,50%	44,67%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	1,43	1,41	0,60
kurzfristige Liquidität	194,71%	206,24%	165,91%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	33,53%	34,45%	34,52%
Gesamtkapitalrentabilität	17,35%	17,07%	24,03%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	109.882,62	125.917,40	106.397,44
Arbeitsproduktivität	271,68%	297,04%	270,58%
durchschnittl. Anz. Arbeitnehmer	59	54	56

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung :

14.10.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Erstellung der Planungsunterlagen erfolgte wiederum auf Basis der Planungsrichtlinie von REMONDIS für 2020. Insgesamt gehen wir von einem ähnlichen Geschäftsverlauf in 2020 wie im Wirtschaftsjahr 2019 aus. Eine signifikante Veränderung gibt es jedoch bei der Sammlung von Leichtverpackungen, welche bisher, bis auf Großwohnanlagen, mittels Gelber Säcke erfolgte. Ab dem 01.01.2020 werden diese durch „Gelbe Tonnen“ mit einem Volumen von 240 l ersetzt. Dies schlägt sich dann in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem höheren Umsatz nieder. Die dafür benötigten Behälter wurden in 2019 angeschafft und auch in 2019 komplett abgeschrieben. Die wesentlichen Kennzahlen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar: Die Hochrechnung 2019 spiegelt den Geschäftsverlauf vom 01.07.2018 bis 30.06.2019 wieder. Geplant wird eine Umsatzsteigerung im Vergleich zur Hochrechnung um 160 TEUR. Diese resultiert hauptsächlich aus der vorgenannten Umsatzsteigerung im DSD-Bereich (65 TEUR). Weiterhin werden durch Preisanpassungen sowohl im kommunalen und insbesondere im gewerblichen Bereich höhere Umsätze geplant (+120 TEUR). Dagegen werden bei vermieteten Abfallbehältern die Umsätze um rd. 40 TEUR zurückgehen, da die Gelben Tonnen, welche bisher privatrechtlich vermietet wurden, ab dem 01.01.2020 kostenfrei zur Verfügung zu stellen sind.

Innerhalb der sonstigen Erlöse werden Erträge aus Schadenregulierungen nicht geplant. Weiterhin endet die Zahlung von Personalkostenzuschüssen, sodass für die sonstigen Erlöse 24 TEUR weniger eingeplant werden.

Die Verwertungskosten werden in 2020 steigen. Diese Kostensteigerung begründet sich sowohl in der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung als auch in einem insgesamt erhöhten Preisniveau durch ein sehr hohes Abfallaufkommen und damit einhergehenden Kapazitätsengpässen in den Entsorgungsanlagen. Die Fremdleistungen sinken insbesondere durch den Wegfall des Einkaufs von Gelben Säcken (-/.50 TEUR).

Die Wertschöpfung soll gegenüber der Hochrechnung um 171 TEUR auf 5.349 TEUR steigen.

Bei den Personalkosten wird eine Erhöhung um 135 TEUR auf insgesamt 2.688 TEUR geplant. Dagegen sollen die Kfz-Kosten um 45 TEUR aufgrund geringerer Reparaturkosten sinken. Ebenfalls wird ein geringerer Reparaturaufwand an der Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. den Containern mit -/. 29 TEUR geplant. Der zu leistende Kapitaleinsatz für aufgenommene Finanzierungen führt zu höheren Kosten von 14 TEUR.

Gegenüber der Hochrechnung steigt der DB III letztendlich um 53 TEUR auf 728 TEUR.

Stellenplan: Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2019 bleibt der Stellenplan für 2020 bei den gewerblichen Arbeitnehmern und Angestellten unverändert. Die Anzahl der Aushilfen erhöht sich um zwei Stellen.

Insgesamt werden 69 Arbeitnehmer beschäftigt. Investitionsplan: Bei den Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für vorhandene Fahrzeuge bzw. Ausrüstungen.

Finanzplan: Da wieder eine Ausschüttung von 90 % des Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2019 an die Gesellschafter entsprechend den Geschäftsanteilen geplant ist, macht sich die Aufnahme eines Finanzierungsdarlehens notwendig. Dieses soll in Höhe von 430 TEUR mit einer Laufzeit von 4 Jahren zur Finanzierung von zwei Müllwagen und einer Kehrmaschine aufgenommen werden.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer	1	1	1	1
Prokurist	1	1	1	1
Angestellte	9	9	9	9
Arbeiter	48	48	48	51
Auszubildende	2	2	2	2
geringfügig Beschäftigte	8	6	6	8
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	69	67	67	72

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	6.693.517	6.805.519	6.483.074
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	13.260
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	35.080	25.000	81.094
GESAMTLEISTUNG		6.728.597	6.830.519	6.577.428
5.	Materialaufwand	1.394.314	1.670.525	1.558.642
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	327.000	379.170	389.245
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.067.314	1.291.355	1.169.397
6.	Personalaufwand	2.635.740	2.529.530	2.386.329
	a) Löhne und Gehälter	2.173.130	2.081.029	1.939.170
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	462.610	448.501	447.158
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	481.469	492.602	483.750
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	481.469	492.602	483.750
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083.850	1.082.701	1.144.450
GESAMTAUFWENDUNGEN		5.595.373	5.775.358	5.573.171
BETRIEBSERGEBNIS		1.133.224	1.055.161	1.004.256
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	181
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.500	22.800	16.379
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-30.500	-22.800	-16.198
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	326.926	306.103	290.404
15.	Ergebnis nach Steuern	775.798	726.258	697.654
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	775.798	726.258	697.654

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	168.300	336.600
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	35.800	37.654
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	775.798	726.258	365.800	697.654
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	481.469	492.602	935.700	483.750
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	-467
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	15.000	0	0	-23.848
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	-4.500
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	30.000	-25.550	10.000	12.599
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	7.000	7.000	-76.472
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.302.267	1.200.310	1.318.500	1.088.716
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	4.500
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-599.000	-508.000	-1.092.150	-420.743
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-599.000	-508.000	-1.092.150	-416.243
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-330.000	-700.000	-660.000	-700.000
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	430.000	400.000	800.000	200.000
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-636.396	-410.050	-334.660	-283.376
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-536.396	-710.050	-194.660	-783.376

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	6.483.074	6.805.519	6.710.400	6.693.517	6.793.920	6.895.830	6.999.265
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	13.260	0		0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	81.094	25.000	56.300	35.080	30.000	30.000	30.000
	GESAMTLEISTUNG	6.577.428	6.830.519	6.766.700	6.728.597	6.823.920	6.925.830	7.029.265
5.	Materialaufwand	1.558.642	1.670.525	1.650.810	1.394.314	1.415.200	1.436.500	1.458.100
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	389.245	379.170	385.590	327.000	331.900	336.900	342.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.169.397	1.291.355	1.265.220	1.067.314	1.083.300	1.099.600	1.116.100
6.	Personalaufwand	2.386.329	2.529.530	2.520.670	2.635.740	2.704.270	2.774.580	2.846.780
	a) Löhne und Gehälter	1.939.170	2.081.029	2.080.500	2.173.130	2.229.630	2.287.600	2.347.080
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	447.158	448.501	440.170	462.610	474.640	486.980	499.700
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	483.750	492.602	935.700	481.469	519.570	560.200	599.480
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	483.750	492.602	935.700	481.469	519.570	560.200	599.480
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.144.450	1.082.701	1.110.540	1.083.850	1.100.100	1.116.600	1.133.400
	GESAMTAUFWENDUNGEN	5.573.171	5.775.358	6.217.720	5.595.373	5.739.140	5.887.880	6.037.760
	BETRIEBSERGEBNIS	1.004.256	1.055.161	548.980	1.133.224	1.084.780	1.037.950	991.505
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.379	22.800	18.700	30.500	34.000	38.700	37.000
	davon an verbundene Unternehmen	-16.198	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-16.198	-22.800	-18.700	-30.500	-34.000	-38.700	-37.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	290.404	306.103	164.480	326.926	315.300	300.000	286.505
15.	Ergebnis nach Steuern	697.654	726.258	365.800	775.798	735.480	699.250	668.000
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	697.654	726.258	365.800	775.798	735.480	699.250	668.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2017	2018		2019	2020	2021	2022
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	697.654	726.258	365.800	775.798	735.480	699.250	668.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	483.750	492.602	481.469	481.469	519.570	560.200	599.480
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-467	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-23.848	0	0	15.000	-10.000	5.000	5.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-4.500	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	12.599	-25.550	10.000	30.000	40.003	15.000	30.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-76.472	7.000	7.000	0	15.000	15.000	10.005
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.088.716	1.200.310	1.318.500	1.302.267	1.300.053	1.294.450	1.312.485
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	4.500	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-420.743	-508.000	-1.092.150	-599.000	-573.000	-522.000	-370.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-416.243	-508.000	-1.092.150	-599.000	-573.000	-522.000	-370.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	-700.000	-700.000	-660.000	-330.000	-700.000	-660.000	-630.000
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	200.000	400.000	800.000	430.000	500.000	450.000	300.000
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-283.376	-410.050	-334.660	-636.396	-686.140	-697.830	-694.380
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-783.376	-710.050	-194.660	-536.396	-886.140	-907.830	-1.024.380
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-110.902	-17.740	31.690	166.871	-159.087	-135.380	-81.895
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	759.492	685.020	648.590	680.280	847.150	688.063	552.683
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	648.590	667.280	680.280	847.150	688.063	552.683	470.788

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	357.000	300.504	336.600	168.300	357.000	336.600	321.300
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Heinrich-Heine-Straße 75
02943 Weißwasser

Telefon: 03576/28040
Telefax: 03576/280411
E-Mail: info@nvg-bus.de
Internet: www.nvg-bus.de

Gründungsjahr: 01. Januar 1996

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, die Einrichtung und Durchführung von Leistungen der Personen-beförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PbefG)

- a) Linienverkehr nach § 42 PbefG;
- b) Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PbefG;
- c) Gelegenheitsverkehr nach § 49 PbefG; sowie
- d) nicht genehmigungspflichtige Verkehre nach der Freistellungsverordnung, unter Bezugnahme auf § 1 PbefG

und hiermit zusammenhängende Geschäfte und Tätigkeiten, die zur Förderung des Hauptgeschäftes unmittelbar oder mittelbar geeignet sind. Hierzu gehören und sind besonders genannt: die Weiterentwicklung des Vertriebs- und Informationssystems, ÖPNV-bezogene Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Erbringung verwaltungstechnischer Leistungen für Dritte. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, welche zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Sie kann Interessengemeinschaften eingehen, Zweigniederlassungen in anderen Orten errichten, Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen oder erwerben, sich an solchen Unternehmen beteiligen oder solche pachten.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 600.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 7163

Organe: Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Frank Müller bis 31.07.2018, Herr André Tonne ab 01.08.2018

Gesellschafter: Landkreis Görlitz 15%
Transdev GmbH 85%

Beteiligungen: keine

Beiratsmitglieder 2018: Herr Peter Hoffmann
Herr Wolfgang Rückert
Herr Manfred Kienzler
Herr Tobias Kretschmer

Abschlussprüfer: Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrichstraße 140, 10117 Berlin

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Gundlagen des Konzerns

Die Niederschlesische Verkehrsgesellschaft mbH (NVG) mit Sitz in Weißwasser ist ein Nahverkehrsunternehmen. Die NVG führt bis Ende 2017 als Subunternehmer der Regionalbus Oberlausitz GmbH, Bautzen, öffentlichen Personennahverkehr im nördlichen Teil des Landkreises Görlitz durch und verpachtet und vermietet derzeit lediglich auf Grund des Wegfalls der Geschäftsgrundlage ihre Betriebshöfe in Weißwasser und Görlitz. Die Gesellschafter der NVG sind die Transdev GmbH, Berlin, mit 85 % und der Landkreis Görlitz mit 15 %. Die Gesellschaft wird sowohl als Tochterunternehmen der Transdev GmbH in deren Konzernabschluss als auch in den Konzernabschluss der Transdev Group S.A., Paris, Frankreich einbezogen. Die Transdev Group S.A. zählt zu den international aufgestellten Unternehmensgruppen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Anteilseigner 2018 sind die Caisse des Dépôts et Consignations, Paris, Frankreich, sowie Veolia Environnement S.A., Paris, Frankreich. Ab dem 9. Januar 2019 wurden die Anteile der Veolia Environnement S.A., Paris, Frankreich, durch die Rethmann SE & Co. KG, Selm, übernommen. Die Gesellschaft unterliegt den Regelungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG).

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Niederschlesischen Verkehrsgesellschaft mbH entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Es wurden einige nachlaufende Buchungen auf Grund der Schließung des operativen Geschäfts der NVG zum 31. Dezember 2017 getätigt. Des Weiteren erzielte die Gesellschaft Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung der Betriebshöfe und es fielen Abschreibungen, Betriebs- und Instandhaltungskosten an. Im April 2017 wurde die unternehmerische Entscheidung zur Einstellung des operativen Betriebes getroffen. Nach dem Verlust der Lenienkonzession im Jahr 2012 wurde mit der neuen Konzessionsinhaberin, der Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO) ein Subunternehmervertrag abgeschlossen. Da der Vertrag nur ca. 50% des ursprünglichen Leistungsumfanges beinhaltet, wurde das Unternehmen zum 31. Dezember 2012 entsprechend verkleinert. Der Vertrag wurde mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017 abgeschlossen. Grundlage war eine Kalkulation die darauf abzielte, unter Ausnutzung aller unternehmerischen Anstrengungen, ein negatives Unternehmensergebnis zu verhindern. Das Budget 2017 wurde mit einem deutlichen negativen Ergebnis erstellt. Die Abrechnung des ersten Quartals 2017 bestätigten diesen negativen Trend.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen verringerte sich um 746 TEUR. Im Wesentlichen ist diese Verringerung bei Bussen mit 661 TEUR durch Verkauf und bei Grundstücken und Gebäuden mit 84 TEUR durch die planmäßigen Abschreibungen zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen verringerte sich um 345 TEUR im Wesentlichen durch den Wegfall des operativen Geschäftes und der damit verbundenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Cashpool-Guthaben bei Transdev erhöhte sich um 146 TEUR. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen gibt es eine Verringerung von 40 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 57%. Der Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr beruht auf dem Wegfall des operativen Geschäftes der Gesellschaft und der nachlaufenden Buchungen sowie der Beendigung der Restrukturierung, insbesondere des Sozialplans. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über ein Cash-Management-System mit der Transdev GmbH, Berlin, welches unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden kann. Eine Kündigung ist bisher nicht erfolgt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Mit der Einstellung des operativen Betriebes zum 31. Dezember 2017 hatte die Gesellschaft keine Mitarbeiter mehr. Alle Busse wurden verkauft. Die Gebäude und Grundstücke befinden sich noch im Eigentum der NVG. Für die die Betriebshöfe in Weißwasser und Görlitz fallen weiterhin Aufwendungen für Unterhalt und Abschreibungen an. Der Betriebshof in Görlitz wurde an die Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck Zittau verpachtet. Damit werden die Unterhaltskosten und die Abschreibungen abgedeckt. Zudem müssen keine Fördermittel zurückgezahlt werden, da der Betriebshof weiter für den ÖPNV in Sachsen genutzt wird. Für den Standort Weißwasser laufen gegenwärtig Bestrebungen, weitere Flächen und Büros zu vermieten. Insgesamt wird für die nächsten Jahre ein negatives Ergebnis prognostiziert. Ziel ist es, dass die Gesellschaft an der Ausschreibung der Verkehrsanlagen im Landkreis Görlitz im Jahr 2021 teilnimmt und die Betriebsanlagen wieder für eigene Zwecke genutzt werden

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST
Anlagevermögen	1.882.081 37%	2.628.194 42%	2.853.900 45%
Immaterielles Vermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.882.081	2.628.194	2.853.900
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.261.120 63%	3.606.510 58%	3.504.014 55%
Vorräte	55.613	26.372	22.706
Forderungen u. sonst. Verm.	3.205.507	3.576.014	3.479.761
Wertpapiere / Liquide Mittel	0	4.124	1.547
Aktiver RAP	1.266 0%	21 0%	996 0%
BILANZSUMME	5.144.466 100%	6.234.725 100%	6.358.910 100%

Passiva in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST
Eigenkapital	2.911.474 57%	2.806.077 45%	4.712.043 74%
Gezeichnetes Kapital	600.000	600.000	600.000
Rücklagen	3.604.877	3.604.877	3.604.877
Gewinn-/ Verlustvortrag	-1.398.801	386.104	386.104
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	105.397	-1.784.905	121.061
Sonderposten	571.769 11%	874.182 14%	961.941 15%
Rückstellungen	1.635.632 32%	1.988.131 32%	262.619 4%
Verbindlichkeiten	25.592 0%	566.335 9%	422.307 7%
Passiver RAP	0 0%	0 0%	0 0%
BILANZSUMME	5.144.466 100%	6.234.725 100%	6.358.910 100%

GuV-Daten

in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST
Umsatz	100.208,37	2.451.251,35	2.592.168,19
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebl. Erträge	288.261,74	316.163,62	270.167,48
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	388.470,11	2.767.414,97	2.862.335,67
Materialaufwand	76.169,43	931.834,78	1.121.659,30
Personalaufwand	7.835,48	3.070.736,63	1.143.263,63
Abschreibungen	116.733,00	223.142,00	236.963,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	75.595,22	314.405,88	167.957,07
Betriebliches Ergebnis	112.136,98	-1.772.704,32	192.492,67
Zinsen und ähnliche Erträge	6.328,64	5.924,70	5.909,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	523,18	2.968,81	49,00
Steuern	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	117.942,44	-1.769.748,43	198.353,60
sonstige Steuern	12.545,44	15.156,11	77.292,29
Jahresergebnis	105.397,00	-1.784.904,54	121.061,31

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2019 IST	2018 IST	2017 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	36,58%	42,15%	44,88%
Fremdfinanzierung	43,41%	54,99%	25,90%
Anlagendeckung I	154,69%	106,77%	165,11%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	56,59%	45,01%	74,10%
Grad der Verschuldung	76,70%	122,19%	34,95%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,01	0,16	0,12
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	3,62%	-63,61%	2,57%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)		72.095,63	76.240,24
Arbeitsproduktivität	1278,91%	79,83%	226,73%
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	0	34	34

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Friedrichstraße 149
10117 Berlin
Telefon: 030 257679-0
E-Mail: info@pd-g.de
Internet: www.pd-g.de

Gründungsjahr: 6. Dezember 2016

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen zu Investitions- und Modernisierungsvorhaben sowie allen damit zusammenhängenden Geschäften und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.770.000

Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg HRB 182217 B

Organe: Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Beirat

Geschäftsführung: Stéphane Beemelmans
Claus Wechselmann

Gesellschafter:

Bund	79%
Länder	9%
Kommunen	6%
Körperschaften	5%
Sonstige (Inland) sowie Ausländische Staaten und Organisationen	2%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: Werner Gatzer (Aufsichtsratsvorsitzender)
Otto Bernhardt (*stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*)
Gunther Adler
Verena Göppert
Prof. Dr. Marc Hansmann
(*seit 16. August 2018*) Dr. Babette Kibele
(*seit 16. August 2018*) Dr. Astrid Klesse
Jens Markus Offermann
(*bis 08. August 2018*) Iris Gleicke
Gerhard Becher
(*bis 09. Mai 2018*) Dr. Katrin Suder

Abschlussprüfer 2018: Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Parkstraße 18
18311 Ribnitz-Damgarten

I. Lagebericht

Die Gesellschaft liegt zu 100 Prozent in den Händen öffentlicher Gesellschafter. Gesellschafter der PD sind ausschließlich Körperschaften der öffentlichen Hand oder deren Einrichtungen. Den Gesellschaftern der PD steht die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. Die PD kann damit ohne Ausschreibung durch öffentliche Auftraggeber beauftragt werden (vergabefreie Beauftragung nach § 108 GWB). Gesellschafter können die PD für ein breites und umfassendes Portfolio an Beratungsfeldern beauftragen und deren Beratung zu und in allen Projektphasen in Anspruch nehmen. Die Zusammenarbeit zwischen der PD und ihren Gesellschaftern ist in der im Dezember 2016 geschlossenen Eckpunktevereinbarung geregelt, die das Leistungsangebot und das Vergütungsmodell beinhaltet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen zu Investitions- und Modernisierungsvorhaben sowie allen damit zusammenhängenden Geschäften und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die PD ist beratend tätig für den Bund, Bundesländer, Kommunen und sonstige öffentliche Auftraggeber in den Bereichen strategische Verwaltungsmodernisierung sowie Hochbau und Infrastruktur. Sie unterstützt ihre Mandanten dabei in der Strategie- und Organisationsberatung, im Großprojektmanagement, steuert Vergabeverfahren und Projekte und leistet Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben.

Zum 31.12.2018 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 1.770.000 € und war eingeteilt in 17.700 Geschäftsanteile. Neben der Umsetzungsbegleitung von Großprojekten und komplexen Immobilienvorhaben steht die Strategie- und Organisationsberatung der Verwaltung bei strategisch wichtigen Innovations-, Modernisierungs- und Beschaffungsprojekten im Fokus. Darüber hinaus werden die Kommunalberatung und der Gesundheitswesen einen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bilden. Im Bereich Gesundheitswesen steht die Umsetzung von baulichen Masterplänen oder die Ausstattung mit innovativer Medizintechnik im Mittelpunkt, die häufig durch komplexe Partnerschaftsmodelle abgebildet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Investitionsberatung, da der immense Investitionsbedarf der öffentlichen Infrastruktur zunehmend an Bedeutung für die Haushaltsplanung der öffentlichen Hand gewinnt.

Die Regionalisierungsstrategie der Gesellschaft soll mit der Gründung einer weiteren Betriebsstätte im Bundesland Hessen in 2019 fortgesetzt werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019, der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2018 beschlossen wurde, und die mittelfristige Planung für die Geschäftsjahre 2020-2023 sehen für das Gesamtunternehmen ein kontinuierliches Wachstum und stetig steigende positive Unternehmensergebnisse vor. Dabei erwarten wir im Zeitraum 2019 – 2023 eine Steigerung der Gesamtleistung von rd. 50%.

Für 2019 wird gegenüber dem Berichtsjahr mit einer moderat steigenden Gesamtleistung bei einer gleichzeitig signifikanten Reduzierung der projektbezogenen Fremdleistungen, jedoch nach Plan mit einem deutlich niedrigeren operativ positiven Jahresergebnis als in 2018 geplant. Ausschlaggebende Faktoren hierbei sind höhere Kosten im Personalbereich (Mitarbeiteranstieg im operativen und nicht operativen Bereich, Personalentwicklung) und im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (i. W. Raumkosten, Marketingkosten, Weiterbildung, Personalsuche, nicht projektbezogene Reisekosten, interne Beratungskosten).

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN	IST		
	2018	2018	2017	2016
Anlagevermögen		1.133,4	4%	
Immaterielles Vermögen		229,7		
Sachanlagen		903,7		
Finanzanlagen		0,0		
Umlaufvermögen		25.191,9	95%	
Vorräte		2.311,4		
Forderungen / sonst. Vermög.		11.110,5		
Wertpapiere / Liquide Mittel		11.770,1		
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		287,9	1%	
BILANZSUMME		26.613,2	100%	

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN	IST		
	2018	2018	2017	2016
Eigenkapital		12.086,0	45%	
Gezeichnetes Kapital		1.002,0		
Rücklagen		7.225,9		
Jahres-/ Bilanzergebnis		3.858,1		
Rückstellungen		8.677,5	33%	
Sonderposten		0,0	0%	
Verbindlichkeiten		5.849,6	22%	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr		0,0		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		5.849,6		
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0%	
BILANZSUMME		26.613,2	100%	

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN	IST		
	2018	2018	2017	2016
Umsatz		42.435,2		
Sonstige betriebliche Erträge		1.123,5		
Gesamtleistung		43.558,7		
Materialaufwand		19.973,5		
Personalaufwand		13.567,4		
Abschreibungen		357,9		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.105,0		
Betriebsergebnis		5.555,0		
Finanzergebnis		3,8		
Steuern		1.700,6		
JAHRESERGEBNIS		3.858,1		

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN	IST		
	2018	2018	2017	2016
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur		4%		
Fremdfinanzierung		55%		
Anlagendeckung I		1066%		
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote		45%		
Grad der Verschuldung		120%		
Liquidität				
Effektivverschuldung		23%		
kurzfristige Liquidität		431%		
Rentabilität				
Eigenkapitalrentabilität		32%		
Gesamtkapitalrentabilität		14%		
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)		265.220		
Arbeitsproduktivität		3,13		

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Bahnhofstraße 41
02763 Zittau
Telefon: 03583/540540
Telefax: 03583/516462
E-Mail: info@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist
- die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien,
- die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 11124

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	69,90%
Gemeinde Olbersdorf	9,80%
Große Kreisstadt Zittau	7,00%
Gemeinde Jonsdorf	6,30%
Gemeinde Oybin	6,30%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	0,70%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Gerd Arnold (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andreas Förster
- Günter Vallentin
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Heiko Firlé (*sowie Vertreter Interessenverband*)
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Thomas Zenker
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)

beratende Mitglieder:

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 040/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Zenker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe
- Silke Grimm
- Robin Wollmann
- Conrad Siebert
- Andreas Förster
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)
- Heike Firlé (*Vertreter Interessenverband*)

beratende Mitglieder:

Abschlussprüfer 2018: Schweidler & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5
01796 Pirna

I. Lagebericht

Nach einem wiederholten Fahrgast-Rekord in 2017 stiegen die Fahrgastzahlen in 2018 noch einmal um 7,2 % auf insgesamt 229.230. Zu 2005 ist dies mittlerweile eine Steigerung auf 239 %. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen in 2018 allerdings nur um 4,2 % zum Vorjahr. Dies sollte sich mit der Fahrpreisanhebung in 2019 verbessern. Die aufgrund des Verkehrsvertrages vereinbarte Verkehrsleistung (bestellt sind 58 Tkm) wurde im Geschäftsjahr 2018 mit 58,1 Tkm übererfüllt und beinhaltet die Haupt- und Nebensaison mit Abend- und Dieselzügen am Wochenende, ohne Sonderverkehre. Im Vorjahr betrug sie 59,3 Tkm. In der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wurde 2018 ein Umsatz von ca. 248 TEUR erzielt (2017 ca. 240 TEUR). Davon betreffen ca. 100 TEUR die Förderung durch den Freistaat Sachsen. Der Verlag SSB-Medien stieg unter Beibehaltung eines 3. Buches in 2018 auf ca. 230 TEUR Umsatz (Vorjahr ca. 218 TEUR). Das größte infrastrukturelle Investitionsprojekt, die Erweiterung der Lokwerkstatt fand mit der Eröffnung im April 2018 ihren Abschluss. Anfang 2018 kam die zweite Dampflok 99 731 mit Neubaukessel pünktlich aus Meiningen zurück. Ende 2018 wurde die Dampflok 99 758 zur Hauptuntersuchung ins DLW Meiningen gebracht. Sie wird als dritte mit einem Neubaukessel aus Wetzlar für ca. 150 TEUR netto ausgerüstet, zusätzlich erhält die Lok in Meiningen Ersatzinvestitionen von ca. 80 TEUR. Anfang 2020 wird die Lok zurück erwartet. In der Sperrpause erfolgte der Austausch von Weichholzschwellen gegen solche aus Hartholz (Investitionen 230 TEUR, Förderung ZVON 180 TEUR, Eigenmittel 50 TEUR). Im Bahnhof Oybin wurde für ca. 120 TEUR ein Kinder-Spielplatz errichtet. Das Investitionsvolumen lag durch den Nachlauf der Verteuerung der Lokwerkstatt und die Verteuerung der 99 731 in Meiningen in 2018 über der Höhe der Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Für die nächsten Jahre ist keine derartige Überdehnung geplant, um die liquiden Mittel beibehalten zu können. Das Bestellerentgelt (Betriebskostenzuschuss) ist aufgrund des laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON in 2018 in Höhe von 2.080 TEUR p.a. ausgereicht worden. Die vereinbarte Dynamisierung von 1,5 % p.a. wurde wiederholt berücksichtigt. Mit 1,8 % dynamisierten Regionalisierungsmitteln des Bundes an die Länder besteht bis 2030 Planungssicherheit für den Freistaat Sachsen. Die neue FinVO ÖPNV in Sachsen hat eine Laufzeit bis Ende 2027. Die Bestellerentgelte aus dem Verkehrsvertrag reichen kaum noch aus, um notwendige Instandsetzungen und Investitionen ausführen zu können. Nach Antrag durch den Landkreis Görlitz erhält die SOEG in 2019 vom ZVON Mittel zur Verbesserung SPNV für die Streckeninstandsetzung mit Hartholzschwellen (180 TEUR) und für die Dampflokinstandsetzung (130 TEUR). Damit lassen sich diese Kosten abfedern. Unsere Partnerbahn Döllnitzbahn, bei der die SOEG die Geschäftsführung und die Betriebsleitung stellt, konnte positiv weiterentwickelt werden. In 2018 wurde die 2013 begonnene Sanierung der Infrastruktur mit einer Förderung durch den Freistaat und die Gesellschafter fortgeführt. Umsatzerlöse sind weiterhin abhängig von der touristischen Entwicklung des Naturparks Zittauer Gebirge. Die Umsätze bei der Großveranstaltung Historik Mobil sind wetterabhängig und die Umsätze des regelspurigen Güterverkehrs sowie der Verlagssparte SSB-Medien sind abhängig von der konjunkturellen Lage in Sachsen bzw. in Deutschland. Die Sanierung der Mandaubücke Zittau wurde auf 2021 verschoben, der Kostenanteil der SOEG beträgt nunmehr ca. 77 TEUR und die Sperrpause ca. von Februar bis Mai. Für diese Umstände ist das LaSuV ggf. bereit 300 TEUR zu zahlen. Die neue FINVO ÖPNV gibt dem Betrieb der SOEG eine gewisse Sicherheit bis 2027. Sollte es entgegen unseres bis Ende 2023 laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON nach 2019 zu Bestellerentgelten mit einer Dynamisierung von nur 1 % kommen (analog DHH), würde dies zu negativen Ergebnissen führen. Die Anhebung der Fahrpreise in 2019 muss ihren Beitrag zur Ergebnisstabilisierung leisten. Ansonsten könnte der saisonale Fahrplan zwar beibehalten, die Betriebstage des dritten Diesel-Umlaufes am Wochenende müssten aber reduziert werden. Ein zunehmendes Problem stellen der Wegfall und die Überlastung fremder kleinerer Zuliefer- und Handwerksfirmen dar. Diese Kapazitäten kann die SOEG nicht abfangen. Ein weiteres Problem ist die Preisentwicklung in der Bauindustrie.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Bahnhofstraße 41
02763 Zittau
Telefon: 03583/540540
Telefax: 03583/516462
E-Mail: info@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist
- die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien,
- die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 11124

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	69,90%
Gemeinde Olbersdorf	9,80%
Große Kreisstadt Zittau	7,00%
Gemeinde Jonsdorf	6,30%
Gemeinde Oybin	6,30%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	0,70%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Gerd Arnold (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andreas Förster
- Günter Vallentin
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Heiko Firlé (*sowie Vertreter Interessenverband*)
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Thomas Zenker
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)

beratende Mitglieder:

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 040/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Zenker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe
- Silke Grimm
- Robin Wollmann
- Conrad Siebert
- Andreas Förster
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)
- Heike Firlé (*Vertreter Interessenverband*)

beratende Mitglieder:

Abschlussprüfer 2018: Schweidler & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5
01796 Pirna

I. Lagebericht

Nach einem wiederholten Fahrgast-Rekord in 2017 stiegen die Fahrgastzahlen in 2018 noch einmal um 7,2 % auf insgesamt 229.230. Zu 2005 ist dies mittlerweile eine Steigerung auf 239 %. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen in 2018 allerdings nur um 4,2 % zum Vorjahr. Dies sollte sich mit der Fahrpreisanhebung in 2019 verbessern. Die aufgrund des Verkehrsvertrages vereinbarte Verkehrsleistung (bestellt sind 58 Tkm) wurde im Geschäftsjahr 2018 mit 58,1 Tkm übererfüllt und beinhaltet die Haupt- und Nebensaison mit Abend- und Dieselzügen am Wochenende, ohne Sonderverkehre. Im Vorjahr betrug sie 59,3 Tkm. In der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wurde 2018 ein Umsatz von ca. 248 TEUR erzielt (2017 ca. 240 TEUR). Davon betreffen ca. 100 TEUR die Förderung durch den Freistaat Sachsen. Der Verlag SSB-Medien stieg unter Beibehaltung eines 3. Buches in 2018 auf ca. 230 TEUR Umsatz (Vorjahr ca. 218 TEUR). Das größte infrastrukturelle Investitionsprojekt, die Erweiterung der Lokwerkstatt fand mit der Eröffnung im April 2018 ihren Abschluss. Anfang 2018 kam die zweite Dampflok 99 731 mit Neubaukessel pünktlich aus Meiningen zurück. Ende 2018 wurde die Dampflok 99 758 zur Hauptuntersuchung ins DLW Meiningen gebracht. Sie wird als dritte mit einem Neubaukessel aus Wetzlar für ca. 150 TEUR netto ausgerüstet, zusätzlich erhält die Lok in Meiningen Ersatzinvestitionen von ca. 80 TEUR. Anfang 2020 wird die Lok zurück erwartet. In der Sperrpause erfolgte der Austausch von Weichholzschwellen gegen solche aus Hartholz (Investitionen 230 TEUR, Förderung ZVON 180 TEUR, Eigenmittel 50 TEUR). Im Bahnhof Oybin wurde für ca. 120 TEUR ein Kinder-Spielplatz errichtet. Das Investitionsvolumen lag durch den Nachlauf der Verteuerung der Lokwerkstatt und die Verteuerung der 99 731 in Meiningen in 2018 über der Höhe der Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Für die nächsten Jahre ist keine derartige Überdehnung geplant, um die liquiden Mittel beibehalten zu können. Das Bestellerentgelt (Betriebskostenzuschuss) ist aufgrund des laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON in 2018 in Höhe von 2.080 TEUR p.a. ausgereicht worden. Die vereinbarte Dynamisierung von 1,5 % p.a. wurde wiederholt berücksichtigt. Mit 1,8 % dynamisierten Regionalisierungsmitteln des Bundes an die Länder besteht bis 2030 Planungssicherheit für den Freistaat Sachsen. Die neue FinVO ÖPNV in Sachsen hat eine Laufzeit bis Ende 2027. Die Bestellerentgelte aus dem Verkehrsvertrag reichen kaum noch aus, um notwendige Instandsetzungen und Investitionen ausführen zu können. Nach Antrag durch den Landkreis Görlitz erhält die SOEG in 2019 vom ZVON Mittel zur Verbesserung SPNV für die Streckeninstandsetzung mit Hartholzschwellen (180 TEUR) und für die Dampflokinstandsetzung (130 TEUR). Damit lassen sich diese Kosten abfedern. Unsere Partnerbahn Döllnitzbahn, bei der die SOEG die Geschäftsführung und die Betriebsleitung stellt, konnte positiv weiterentwickelt werden. In 2018 wurde die 2013 begonnene Sanierung der Infrastruktur mit einer Förderung durch den Freistaat und die Gesellschafter fortgeführt. Umsatzerlöse sind weiterhin abhängig von der touristischen Entwicklung des Naturparks Zittauer Gebirge. Die Umsätze bei der Großveranstaltung Historik Mobil sind wetterabhängig und die Umsätze des regelspurigen Güterverkehrs sowie der Verlagssparte SSB-Medien sind abhängig von der konjunkturellen Lage in Sachsen bzw. in Deutschland. Die Sanierung der Mandaubücke Zittau wurde auf 2021 verschoben, der Kostenanteil der SOEG beträgt nunmehr ca. 77 TEUR und die Sperrpause ca. von Februar bis Mai. Für diese Umstände ist das LaSuV ggf. bereit 300 TEUR zu zahlen. Die neue FINVO ÖPNV gibt dem Betrieb der SOEG eine gewisse Sicherheit bis 2027. Sollte es entgegen unseres bis Ende 2023 laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON nach 2019 zu Bestellerentgelten mit einer Dynamisierung von nur 1 % kommen (analog DHH), würde dies zu negativen Ergebnissen führen. Die Anhebung der Fahrpreise in 2019 muss ihren Beitrag zur Ergebnisstabilisierung leisten. Ansonsten könnte der saisonale Fahrplan zwar beibehalten, die Betriebstage des dritten Diesel-Umlaufes am Wochenende müssten aber reduziert werden. Ein zunehmendes Problem stellen der Wegfall und die Überlastung fremder kleinerer Zuliefer- und Handwerksfirmen dar. Diese Kapazitäten kann die SOEG nicht abfangen. Ein weiteres Problem ist die Preisentwicklung in der Bauindustrie.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Bahnhofstraße 41
02763 Zittau
Telefon: 03583/540540
Telefax: 03583/516462
E-Mail: info@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist
- die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien,
- die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 11124

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	69,90%
Gemeinde Olbersdorf	9,80%
Große Kreisstadt Zittau	7,00%
Gemeinde Jonsdorf	6,30%
Gemeinde Oybin	6,30%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	0,70%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Gerd Arnold (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andreas Förster
- Günter Vallentin
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Heiko Firlé (*sowie Vertreter Interessenverband*)
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Thomas Zenker
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)

beratende Mitglieder:

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 040/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Zenker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe
- Silke Grimm
- Robin Wollmann
- Conrad Siebert
- Andreas Förster
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)
- Heike Firlé (*Vertreter Interessenverband*)

beratende Mitglieder:

Abschlussprüfer 2018: Schweidler & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5
01796 Pirna

I. Lagebericht

Nach einem wiederholten Fahrgast-Rekord in 2017 stiegen die Fahrgastzahlen in 2018 noch einmal um 7,2 % auf insgesamt 229.230. Zu 2005 ist dies mittlerweile eine Steigerung auf 239 %. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen in 2018 allerdings nur um 4,2 % zum Vorjahr. Dies sollte sich mit der Fahrpreisanhebung in 2019 verbessern. Die aufgrund des Verkehrsvertrages vereinbarte Verkehrsleistung (bestellt sind 58 Tkm) wurde im Geschäftsjahr 2018 mit 58,1 Tkm übererfüllt und beinhaltet die Haupt- und Nebensaison mit Abend- und Dieselzügen am Wochenende, ohne Sonderverkehre. Im Vorjahr betrug sie 59,3 Tkm. In der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wurde 2018 ein Umsatz von ca. 248 TEUR erzielt (2017 ca. 240 TEUR). Davon betreffen ca. 100 TEUR die Förderung durch den Freistaat Sachsen. Der Verlag SSB-Medien stieg unter Beibehaltung eines 3. Buches in 2018 auf ca. 230 TEUR Umsatz (Vorjahr ca. 218 TEUR). Das größte infrastrukturelle Investitionsprojekt, die Erweiterung der Lokwerkstatt fand mit der Eröffnung im April 2018 ihren Abschluss. Anfang 2018 kam die zweite Dampflok 99 731 mit Neubaukessel pünktlich aus Meiningen zurück. Ende 2018 wurde die Dampflok 99 758 zur Hauptuntersuchung ins DLW Meiningen gebracht. Sie wird als dritte mit einem Neubaukessel aus Wetzlar für ca. 150 TEUR netto ausgerüstet, zusätzlich erhält die Lok in Meiningen Ersatzinvestitionen von ca. 80 TEUR. Anfang 2020 wird die Lok zurück erwartet. In der Sperrpause erfolgte der Austausch von Weichholzschwellen gegen solche aus Hartholz (Investitionen 230 TEUR, Förderung ZVON 180 TEUR, Eigenmittel 50 TEUR). Im Bahnhof Oybin wurde für ca. 120 TEUR ein Kinder-Spielplatz errichtet. Das Investitionsvolumen lag durch den Nachlauf der Verteuerung der Lokwerkstatt und die Verteuerung der 99 731 in Meiningen in 2018 über der Höhe der Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Für die nächsten Jahre ist keine derartige Überdehnung geplant, um die liquiden Mittel beibehalten zu können. Das Bestellerentgelt (Betriebskostenzuschuss) ist aufgrund des laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON in 2018 in Höhe von 2.080 TEUR p.a. ausgereicht worden. Die vereinbarte Dynamisierung von 1,5 % p.a. wurde wiederholt berücksichtigt. Mit 1,8 % dynamisierten Regionalisierungsmitteln des Bundes an die Länder besteht bis 2030 Planungssicherheit für den Freistaat Sachsen. Die neue FinVO ÖPNV in Sachsen hat eine Laufzeit bis Ende 2027. Die Bestellerentgelte aus dem Verkehrsvertrag reichen kaum noch aus, um notwendige Instandsetzungen und Investitionen ausführen zu können. Nach Antrag durch den Landkreis Görlitz erhält die SOEG in 2019 vom ZVON Mittel zur Verbesserung SPNV für die Streckeninstandsetzung mit Hartholzschwellen (180 TEUR) und für die Dampflokinstandsetzung (130 TEUR). Damit lassen sich diese Kosten abfedern. Unsere Partnerbahn Döllnitzbahn, bei der die SOEG die Geschäftsführung und die Betriebsleitung stellt, konnte positiv weiterentwickelt werden. In 2018 wurde die 2013 begonnene Sanierung der Infrastruktur mit einer Förderung durch den Freistaat und die Gesellschafter fortgeführt. Umsatzerlöse sind weiterhin abhängig von der touristischen Entwicklung des Naturparks Zittauer Gebirge. Die Umsätze bei der Großveranstaltung Historik Mobil sind wetterabhängig und die Umsätze des regelspurigen Güterverkehrs sowie der Verlagssparte SSB-Medien sind abhängig von der konjunkturellen Lage in Sachsen bzw. in Deutschland. Die Sanierung der Mandaubrücke Zittau wurde auf 2021 verschoben, der Kostenanteil der SOEG beträgt nunmehr ca. 77 TEUR und die Sperrpause ca. von Februar bis Mai. Für diese Umstände ist das LaSuV ggf. bereit 300 TEUR zu zahlen. Die neue FINVO ÖPNV gibt dem Betrieb der SOEG eine gewisse Sicherheit bis 2027. Sollte es entgegen unseres bis Ende 2023 laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON nach 2019 zu Bestellerentgelten mit einer Dynamisierung von nur 1 % kommen (analog DHH), würde dies zu negativen Ergebnissen führen. Die Anhebung der Fahrpreise in 2019 muss ihren Beitrag zur Ergebnisstabilisierung leisten. Ansonsten könnte der saisonale Fahrplan zwar beibehalten, die Betriebstage des dritten Diesel-Umlaufes am Wochenende müssten aber reduziert werden. Ein zunehmendes Problem stellen der Wegfall und die Überlastung fremder kleinerer Zuliefer- und Handwerksfirmen dar. Diese Kapazitäten kann die SOEG nicht abfangen. Ein weiteres Problem ist die Preisentwicklung in der Bauindustrie.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Bahnhofstraße 41
02763 Zittau
Telefon: 03583/540540
Telefax: 03583/516462
E-Mail: info@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist
- die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien,
- die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 11124

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	69,90%
Gemeinde Olbersdorf	9,80%
Große Kreisstadt Zittau	7,00%
Gemeinde Jonsdorf	6,30%
Gemeinde Oybin	6,30%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	0,70%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Gerd Arnold (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andreas Förster
- Günter Vallentin
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Heiko Firlé (*sowie Vertreter Interessenverband*)
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Thomas Zenker
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)

beratende Mitglieder:

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 040/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Zenker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe
- Silke Grimm
- Robin Wollmann
- Conrad Siebert
- Andreas Förster
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)
- Heike Firlé (*Vertreter Interessenverband*)

beratende Mitglieder:

Abschlussprüfer 2018: Schweidler & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5
01796 Pirna

I. Lagebericht

Nach einem wiederholten Fahrgast-Rekord in 2017 stiegen die Fahrgastzahlen in 2018 noch einmal um 7,2 % auf insgesamt 229.230. Zu 2005 ist dies mittlerweile eine Steigerung auf 239 %. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen in 2018 allerdings nur um 4,2 % zum Vorjahr. Dies sollte sich mit der Fahrpreisanhebung in 2019 verbessern. Die aufgrund des Verkehrsvertrages vereinbarte Verkehrsleistung (bestellt sind 58 Tkm) wurde im Geschäftsjahr 2018 mit 58,1 Tkm übererfüllt und beinhaltet die Haupt- und Nebensaison mit Abend- und Dieselzügen am Wochenende, ohne Sonderverkehre. Im Vorjahr betrug sie 59,3 Tkm. In der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wurde 2018 ein Umsatz von ca. 248 TEUR erzielt (2017 ca. 240 TEUR). Davon betreffen ca. 100 TEUR die Förderung durch den Freistaat Sachsen. Der Verlag SSB-Medien stieg unter Beibehaltung eines 3. Buches in 2018 auf ca. 230 TEUR Umsatz (Vorjahr ca. 218 TEUR). Das größte infrastrukturelle Investitionsprojekt, die Erweiterung der Lokwerkstatt fand mit der Eröffnung im April 2018 ihren Abschluss. Anfang 2018 kam die zweite Dampflok 99 731 mit Neubaukessel pünktlich aus Meiningen zurück. Ende 2018 wurde die Dampflok 99 758 zur Hauptuntersuchung ins DLW Meiningen gebracht. Sie wird als dritte mit einem Neubaukessel aus Wetzlar für ca. 150 TEUR netto ausgerüstet, zusätzlich erhält die Lok in Meiningen Ersatzinvestitionen von ca. 80 TEUR. Anfang 2020 wird die Lok zurück erwartet. In der Sperrpause erfolgte der Austausch von Weichholzschwellen gegen solche aus Hartholz (Investitionen 230 TEUR, Förderung ZVON 180 TEUR, Eigenmittel 50 TEUR). Im Bahnhof Oybin wurde für ca. 120 TEUR ein Kinder-Spielplatz errichtet. Das Investitionsvolumen lag durch den Nachlauf der Verteuerung der Lokwerkstatt und die Verteuerung der 99 731 in Meiningen in 2018 über der Höhe der Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Für die nächsten Jahre ist keine derartige Überdehnung geplant, um die liquiden Mittel beibehalten zu können. Das Bestellerentgelt (Betriebskostenzuschuss) ist aufgrund des laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON in 2018 in Höhe von 2.080 TEUR p.a. ausgereicht worden. Die vereinbarte Dynamisierung von 1,5 % p.a. wurde wiederholt berücksichtigt. Mit 1,8 % dynamisierten Regionalisierungsmitteln des Bundes an die Länder besteht bis 2030 Planungssicherheit für den Freistaat Sachsen. Die neue FinVO ÖPNV in Sachsen hat eine Laufzeit bis Ende 2027. Die Bestellerentgelte aus dem Verkehrsvertrag reichen kaum noch aus, um notwendige Instandsetzungen und Investitionen ausführen zu können. Nach Antrag durch den Landkreis Görlitz erhält die SOEG in 2019 vom ZVON Mittel zur Verbesserung SPNV für die Streckeninstandsetzung mit Hartholzschwellen (180 TEUR) und für die Dampflokinstandsetzung (130 TEUR). Damit lassen sich diese Kosten abfedern. Unsere Partnerbahn Döllnitzbahn, bei der die SOEG die Geschäftsführung und die Betriebsleitung stellt, konnte positiv weiterentwickelt werden. In 2018 wurde die 2013 begonnene Sanierung der Infrastruktur mit einer Förderung durch den Freistaat und die Gesellschafter fortgeführt. Umsatzerlöse sind weiterhin abhängig von der touristischen Entwicklung des Naturparks Zittauer Gebirge. Die Umsätze bei der Großveranstaltung Historik Mobil sind wetterabhängig und die Umsätze des regelspurigen Güterverkehrs sowie der Verlagssparte SSB-Medien sind abhängig von der konjunkturellen Lage in Sachsen bzw. in Deutschland. Die Sanierung der Mandaubücke Zittau wurde auf 2021 verschoben, der Kostenanteil der SOEG beträgt nunmehr ca. 77 TEUR und die Sperrpause ca. von Februar bis Mai. Für diese Umstände ist das LaSuV ggf. bereit 300 TEUR zu zahlen. Die neue FINVO ÖPNV gibt dem Betrieb der SOEG eine gewisse Sicherheit bis 2027. Sollte es entgegen unseres bis Ende 2023 laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON nach 2019 zu Bestellerentgelten mit einer Dynamisierung von nur 1 % kommen (analog DHH), würde dies zu negativen Ergebnissen führen. Die Anhebung der Fahrpreise in 2019 muss ihren Beitrag zur Ergebnisstabilisierung leisten. Ansonsten könnte der saisonale Fahrplan zwar beibehalten, die Betriebstage des dritten Diesel-Umlaufes am Wochenende müssten aber reduziert werden. Ein zunehmendes Problem stellen der Wegfall und die Überlastung fremder kleinerer Zuliefer- und Handwerksfirmen dar. Diese Kapazitäten kann die SOEG nicht abfangen. Ein weiteres Problem ist die Preisentwicklung in der Bauindustrie.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Bahnhofstraße 41
02763 Zittau
Telefon: 03583/540540
Telefax: 03583/516462
E-Mail: info@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist
- die Durchführung von Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien,
- die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Zittau-Olbersdorf-Oybin/Bertsdorf-Jonsdorf als Eigentümer,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastrukturen Dritter sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 11124

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	69,90%
Gemeinde Olbersdorf	9,80%
Große Kreisstadt Zittau	7,00%
Gemeinde Jonsdorf	6,30%
Gemeinde Oybin	6,30%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	0,70%

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*

- Gerd Arnold (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Andreas Förster
- Günter Vallentin
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Heiko Firlé (*sowie Vertreter Interessenverband*)
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Thomas Zenker
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)

beratende Mitglieder:

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 040/2019:

- Günter Vallentin (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Zenker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Thomas Gampe
- Silke Grimm
- Robin Wollmann
- Conrad Siebert
- Andreas Förster
- Christoph Kunze
- Günther Ohmann
- Bernd Jäkel (*Arbeitnehmersvertreter*)
- Heike Firlé (*Vertreter Interessenverband*)

beratende Mitglieder:

Abschlussprüfer 2018: Schweidler & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5
01796 Pirna

I. Lagebericht

Nach einem wiederholten Fahrgast-Rekord in 2017 stiegen die Fahrgastzahlen in 2018 noch einmal um 7,2 % auf insgesamt 229.230. Zu 2005 ist dies mittlerweile eine Steigerung auf 239 %. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen in 2018 allerdings nur um 4,2 % zum Vorjahr. Dies sollte sich mit der Fahrpreisanhebung in 2019 verbessern. Die aufgrund des Verkehrsvertrages vereinbarte Verkehrsleistung (bestellt sind 58 Tkm) wurde im Geschäftsjahr 2018 mit 58,1 Tkm übererfüllt und beinhaltet die Haupt- und Nebensaison mit Abend- und Dieselzügen am Wochenende, ohne Sonderverkehre. Im Vorjahr betrug sie 59,3 Tkm. In der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wurde 2018 ein Umsatz von ca. 248 TEUR erzielt (2017 ca. 240 TEUR). Davon betreffen ca. 100 TEUR die Förderung durch den Freistaat Sachsen. Der Verlag SSB-Medien stieg unter Beibehaltung eines 3. Buches in 2018 auf ca. 230 TEUR Umsatz (Vorjahr ca. 218 TEUR). Das größte infrastrukturelle Investitionsprojekt, die Erweiterung der Lokwerkstatt fand mit der Eröffnung im April 2018 ihren Abschluss. Anfang 2018 kam die zweite Dampflok 99 731 mit Neubaukessel pünktlich aus Meiningen zurück. Ende 2018 wurde die Dampflok 99 758 zur Hauptuntersuchung ins DLW Meiningen gebracht. Sie wird als dritte mit einem Neubaukessel aus Wetzlar für ca. 150 TEUR netto ausgerüstet, zusätzlich erhält die Lok in Meiningen Ersatzinvestitionen von ca. 80 TEUR. Anfang 2020 wird die Lok zurück erwartet. In der Sperrpause erfolgte der Austausch von Weichholzschwellen gegen solche aus Hartholz (Investitionen 230 TEUR, Förderung ZVON 180 TEUR, Eigenmittel 50 TEUR). Im Bahnhof Oybin wurde für ca. 120 TEUR ein Kinder-Spielplatz errichtet. Das Investitionsvolumen lag durch den Nachlauf der Verteuerung der Lokwerkstatt und die Verteuerung der 99 731 in Meiningen in 2018 über der Höhe der Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Für die nächsten Jahre ist keine derartige Überdehnung geplant, um die liquiden Mittel beibehalten zu können. Das Bestellerentgelt (Betriebskostenzuschuss) ist aufgrund des laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON in 2018 in Höhe von 2.080 TEUR p.a. ausgereicht worden. Die vereinbarte Dynamisierung von 1,5 % p.a. wurde wiederholt berücksichtigt. Mit 1,8 % dynamisierten Regionalisierungsmitteln des Bundes an die Länder besteht bis 2030 Planungssicherheit für den Freistaat Sachsen. Die neue FinVO ÖPNV in Sachsen hat eine Laufzeit bis Ende 2027. Die Bestellerentgelte aus dem Verkehrsvertrag reichen kaum noch aus, um notwendige Instandsetzungen und Investitionen ausführen zu können. Nach Antrag durch den Landkreis Görlitz erhält die SOEG in 2019 vom ZVON Mittel zur Verbesserung SPNV für die Streckeninstandsetzung mit Hartholzschwellen (180 TEUR) und für die Dampflokinstandsetzung (130 TEUR). Damit lassen sich diese Kosten abfedern. Unsere Partnerbahn Döllnitzbahn, bei der die SOEG die Geschäftsführung und die Betriebsleitung stellt, konnte positiv weiterentwickelt werden. In 2018 wurde die 2013 begonnene Sanierung der Infrastruktur mit einer Förderung durch den Freistaat und die Gesellschafter fortgeführt. Umsatzerlöse sind weiterhin abhängig von der touristischen Entwicklung des Naturparks Zittauer Gebirge. Die Umsätze bei der Großveranstaltung Historik Mobil sind wetterabhängig und die Umsätze des regelspurigen Güterverkehrs sowie der Verlagssparte SSB-Medien sind abhängig von der konjunkturellen Lage in Sachsen bzw. in Deutschland. Die Sanierung der Mandaubücke Zittau wurde auf 2021 verschoben, der Kostenanteil der SOEG beträgt nunmehr ca. 77 TEUR und die Sperrpause ca. von Februar bis Mai. Für diese Umstände ist das LaSuV ggf. bereit 300 TEUR zu zahlen. Die neue FINVO ÖPNV gibt dem Betrieb der SOEG eine gewisse Sicherheit bis 2027. Sollte es entgegen unseres bis Ende 2023 laufenden Verkehrsvertrages mit dem ZVON nach 2019 zu Bestellerentgelten mit einer Dynamisierung von nur 1 % kommen (analog DHH), würde dies zu negativen Ergebnissen führen. Die Anhebung der Fahrpreise in 2019 muss ihren Beitrag zur Ergebnisstabilisierung leisten. Ansonsten könnte der saisonale Fahrplan zwar beibehalten, die Betriebstage des dritten Diesel-Umlaufes am Wochenende müssten aber reduziert werden. Ein zunehmendes Problem stellen der Wegfall und die Überlastung fremder kleinerer Zuliefer- und Handwerksfirmen dar. Diese Kapazitäten kann die SOEG nicht abfangen. Ein weiteres Problem ist die Preisentwicklung in der Bauindustrie.



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse:	Kirchstraße 2 02829 Markersdorf
Geschäftsstelle:	Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz
	Telefon: 03581 / 329010
	Telefax: 03581 / 3290110
	E-Mail: info@museumsverbund-ol.de
	Internet: www.oberlausitz-museum.de

Gründungsjahr: 01. Januar 1999

Unternehmensgegenstand: Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung eines eigenen Museums. Das Unternehmen dient der Pflege des kulturhistorischen Erbes, insbesondere für den ländlichen Raum innerhalb des Kulturräumtes Oberlausitz-Niederschlesien. Dies erfolgt durch Sammlung, Bewahrung und Präsentation von regionalgeschichtlichen Zeugnissen für die im Verbund zusammengefassten Einrichtungen insbesondere:

- Schlesisch-Oberlausitzer Dorfmuseum Markersdorf
- Granitabbaumuseum Königshain
- Ackerbürger-Museum Reichenbach

Die Gesellschaft entwickelt ihre Aktivität durch:

- Ausstellungen
- Veranstaltungen, wie historische Märkte und traditionelle Feste
- Pflege des regionalen Brauchtums
- Zusammenarbeit mit Museen in der Oberlausitz und Partnern in der Euroregion

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit kommunalen sowie privatrechtlich geführten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Sie kann bei Bedarf Zweigniederlassungen errichten, also weitere Museen.

		gGmbH
Stammkapital:		100.000,00 EUR
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden	HRB 17792
Organe:		Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:		Herr Dipl Kfm.(FH) Sven Mimus
Gesellschafter:		Landkreis Görlitz 66,5% Stadt Reichenbach/O.L. 7,5% Gemeinde Markersdorf 17,5% Gemeinde Königshain 8,5%
Beteiligungen:		keine
Aufsichtsratsmitglieder:		keine
Abschlussprüfer:		Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Königsbrücker Straße 17, 01099 Dresden

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018

Geschäftsverlauf

Die SOMV gGmbH besteht nunmehr seit 19 Jahren und verbindet die vier Museen mit ihren unterschiedlichen musealen Charakteren. In den Jahren seines Bestehens hat sich der Verbund einen festen Namen innerhalb der Oberlausitzer Museumslandschaft erarbeitet. Die Gesellschaft belegt einen der vorderen Plätze bei der fachlichen Beurteilung der FAG Museen, die Besucherresonanz konnte im Vergleich zum Vorjahr, auch auf Grund der Witterungsbedingungen, nicht auf dem Niveau des Vorjahres weitergeführt werden. Die Gesellschaft hat in 2017 ein Entwicklungskonzept erarbeitet, mit dem Positionen der Einrichtungen gefestigt und die Angebote erweitert werden sollen. Dabei stehen Angebote der kulturellen Bildung mit aktiven Inhalten im Fokus der Überlegungen. Darunter zählen der Ausbau von museumspädagogischen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zielgruppenorientierte Führungsangebote, Exkursionen und interessante Begleitprogramme. Insgesamt bieten die Museen des Verbundes 21 fest buchbare zielgruppenorientierte Mitmachaktionen im Bereich der Museumspädagogik an. Hinzu kommen noch Zusatzangebote bei Sonderausstellungen und Projektstage mit unterschiedlichen Inhalten in den Ferien. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Kooperationspartnerschaft mit dem KuBiMobil begonnen. Über diese Maßnahme des Sächsischen Landtages soll die Erreichbarkeit von Kultureinrichtungen im ländlichen Raum verbessert werden.

Zum Ende des Jahres wurde die Prüfung des Finanzamtes abgeschlossen und zeigte dem Verbund neue Handlungsbedarfe auf. Diese haben für den Betrachtungszeitraum der Prüfung erhebliche finanzielle Auswirkungen, welche sich im Zahlenwerk spiegeln. Es war notwendig, mit den Gesellschaftern eine gemeinsame Lösung dieser Auswirkungen zu erzielen. Daneben hat das Ergebnis auch Auswirkungen auf die künftige Arbeit, die künftige Besteuerung der Gesellschaft und die Art und Weise, in der künftig Verträge abgeschlossen und Partnerschaften eingegangen werden.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,5 TEUR auf 653,7 TEUR verringert. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf die unterschiedlichen Bereiche des Anlagevermögens (-34,5 TEUR). Die vergleichsweise geringe Reduzierung der liquiden Mittel (-1,6 TEUR) ist Ausdruck der im Geschäftsjahr durchgeführten Finanzierungen, deren Bezahlung in das Jahr 2019 reicht. Die Zahlungsfähigkeit des Museumsverbundes war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag einen Finanzmittelfonds von 95,6 TEUR (Vorjahr: 97,2 TEUR). Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresfehlbetrag von 0,2 TEUR erzielt. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde, auch im Ergebnis zu der Überprüfung durch das Finanzamt, die Aufteilung der Bereiche verändert. Daneben hatten die Ergebnisse auch deutliche finanzielle Konsequenzen für die Gesellschaft. Die Gesellschafterzuschüsse (122,3 TEUR) waren durch das Ergebnis der Prüfung durch das Finanzamt und den damit in Verbindung stehenden Aufwendungen für die Gesellschaft deutlich größer als in den Vorjahren (79,8 TEUR). Die Mittel waren wie in den Vorjahren zur Deckung des Defizits in voller Höhe erforderlich. Die Veränderungen der Umsatzerlöse ist auf die Umsetzung von zusätzlichen Projekten auf Aufgaben zurückzuführen.

Chancen und Risiken

Die Gesellschafter haben auf die Entwicklungen des Verbundes in den Vorjahren und die aktuellen Tendenzen mit den damit einhergehenden absehbaren Schwierigkeiten reagiert. Das Betreuungskonzept des Museumsverbundes bildet die Grundlage für weitere Entscheidungen und ist auch Gegenstand der erfolgreichen Antragstellungen. Mit dem Konzept wird den wirtschaftlichen, den personellen aber vor allem auch den inhaltlichen Ressourcen in den Einrichtungen Rechnung getragen.

Die Gesellschaft und der Geschäftsbesorger greifen im Rahmen der Umsetzung bei Erfordernis auf externen Sachverstand zurück. Die Gewinnung neuer Zielgruppen, die Erschließung neuer Finanzquellen, Aufgabenfelder und die Ansprache der breiten Öffentlichkeit bleiben die Kernaufgaben des Verbundes, seiner Mitarbeiter und des Geschäftsbesorgers. Die Ergebnisse der Prüfung des Finanzamtes haben eine klare Positionierung der Gesellschaft und ihrer Gesellschafter im Hinblick auf den Umgang mit den Erträgen und Aufwendungen zur Folge. Die Geschäftsführung richtet die Entscheidungen nach den Ergebnissen aus und ist hinsichtlich der Zuordnungen der Erträge zu den steuerlichen Bereichen der Gesellschaft aber auch hinsichtlich des Abschlusses künftiger Verträge sensibilisiert.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	499.766	76%	518.764	78%	566.279	76%
Immaterielles Vermögen	10.403		3.579		622	
Sachanlagen	489.363		515.186		559.075	
Finanzanlagen	0		0		6.582	
Umlaufvermögen	148.190	23%	143.381	22%	179.886	24%
Vorräte	21.845		22.541		21.083	
Forderungen u. sonst. Verm.	30.784		23.647		19.724	
Kassenbestand, Guthaben	95.561		97.193		139.079	
Aktiver RAP	5.762	1%	3.035	0%	2.993	0%
BILANZSUMME	653.718	100%	665.180	100%	749.157	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	497.554	76%	497.801	75%	513.649	69%
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000		100.000	
Rücklagen	419.813		419.813		419.813	
Gewinn-/ Verlustvortrag	-22.011		-6.164		3.073	
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	-247		-15.848		-9.237	
Sonderposten	119.524	18%	128.983	19%	149.016	20%
Rückstellungen	13.381	2%	9.844	1%	23.580	3%
Verbindlichkeiten	23.258	4%	28.551	4%	62.912	8%
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
BILANZSUMME	653.718	100%	665.180	100%	749.157	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	72.489,11	68.424,59	62.740,24
Andere akt. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebl. Erträge	337.867,81	314.376,19	395.393,61
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	410.356,92	382.800,78	458.133,85
Materialaufwand	11.317,91	7.885,12	15.118,67
Personalaufwand	151.694,63	151.856,83	178.706,09
Abschreibungen	34.472,87	47.226,72	54.934,24
Sonst. betriebliche Aufwendungen	183.581,42	191.274,82	218.110,53
Betriebliches Ergebnis	29.290,09	-15.442,71	-8.735,68
Zinsen und ähnl. Erträge	2,55	2,55	10,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.811,00	35,24	246,37
Ergebnis nach Steuern	27.481,64	-15.475,40	-8.971,06
sonstige Steuern	27.728,79	372,20	265,63
Jahresfehlbetrag	-247,15	-15.847,60	-9.236,69

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	76,45%	77,99%	75,59%
Fremdfinanzierung	23,89%	25,16%	31,44%
Anlagendeckung I	99,56%	95,96%	90,71%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	94,40%	94,23%	88,45%
Grad der Verschuldung	31,39%	33,62%	45,85%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,16	0,20	0,35
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	-0,05%	-3,18%	-1,80%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	6.589,92	7.602,73	6.274,02
Arbeitsproduktivität	47,79%	45,06%	35,11%
Ø Anzahl MA und MAE	11	9	10

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung:

18.11.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Der Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH erfüllt den Gegenstand und die Aufgaben gemäß ihrem Gesellschaftsvertrag. Im Geschäftsjahr 2019 werden vier museale Einrichtungen durch den Verbund betreut und verschiedene Veranstaltungen mit einem vielseitigen pädagogischen Programm, sowie Sonder- und Dauerausstellungen durchgeführt. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Verbundes werden weiter konsequent und intensiv an der Umsetzung des entwickelten Museumskonzeptes arbeiten. Für das Planjahr 2020 wird die Grundlage geschaffen, um weiterhin eine positive Entwicklung zu ermöglichen. So zeigt das Ergebnis des Erfolgsplanes einen Jahresüberschuss. Dieser wird benötigt, um die Liquidität der Gesellschaft weiterhin zu erhalten. Die geplanten Umsatzerlöse des Jahres 2020 betragen 34,6 TEUR, die sonstigen betrieblichen Erträge 903,5 TEUR. Die Gesamtleistungen der Gesellschaft sind im Wirtschaftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Dies ist auf die angepasste Unterstützung aus dem Kulturraum sowie die Anpassung der vertraglichen Vereinbarungen mit den Eigentümern der museal genutzten Liegenschaften zurückzuführen. Ab 2019 wird mit einer konstanten Gesamtleistung für die kommenden Wirtschaftsjahre geplant. Durch die gestiegenen Erträge konnten das Tagesgeschäft und das pädagogische Angebot ausgebaut beziehungsweise intensiviert werden. Durch die damit verbundenen und benötigten Anpassungen sind die Gesamtausgaben stark angestiegen. Dabei wurden alle Aufwandspositionen danach angepasst, dass eine dem Aufgabenspektrum und der Nachfrage in der Region attraktive leistungsfähige Einrichtung zur Verfügung gestellt werden kann. Für das Planjahr 2020 wird mit einem leicht positiven Finanzmittelzufluss am Ende des Jahres geplant. Die wesentlichen Erträge des Jahres 2020 resultieren maßgeblich aus der Bezuschussung der Gesellschaft um dieser eine Handlungsgrundlage zu ermöglichen. Die Umsatzerlöse bestehen überwiegend aus den Eintrittsgeldern der Einrichtungen und zu einem geringen Teil aus Verkaufserlösen der musealen Shops. Maßgebliche Aufwendungen des Verbundes sind die Pachten und Unterhaltungen für die Grundstücke. Daneben begründen die Anpassung der Personal- und Gehaltsstruktur aus dem Jahr 2019 sowie die Kosten für Ausstellungen, deren Einrichtung und Unterhaltung die gestiegenen Aufwendungen. Aus der Finanzplanung des Verbundes ist ersichtlich, dass der Jahresüberschuss für die Liquiditätssicherung und somit den Geschäftsbetrieb notwendig ist. Es fallen jährlich Investitionen für Sachanlagegüter an. Diese werden für Ausstellungen und die Unterhaltung der Einrichtungen benötigt. Durch die Anpassung der Bezuschussung konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 50 TEUR erhöht werden und somit die Investitionstätigkeit des Verbundes finanziert werden. Die Gesellschaft tätigt jährlich Investitionen in das Sachanlagevermögen, um den Geschäftsbetrieb zu erhalten und den musealen Pflichten angemessen nachzukommen. Neben der Sicherung des Bestandes werden neue Ausstellungen eröffnet, um so den Ansprüchen und dem Informationsbedürfnis der Besucher gerecht zu werden. (Stand 07.11.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer (Geschäftsbesorgung)	0	0	0	0
Museologe	1	1	1	1
Museumspädagogik	1	1	1	1
MA Marketing/Projekt- und Aktionstage	2	2	1	2
Techniker Hausmeister	1	1	1	1
Aufwandsentschädigung	3	3	3	1
geringfügig Beschäftigte	2	2	2	3
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	10	10	9	9

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	34.600	28.000	72.489
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	903.510	888.513	337.868
GESAMTLEISTUNG		938.110	916.513	410.357
5.	Materialaufwand	95.000	67.500	11.318
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.000	13.800	11.318
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.000	53.700	0
6.	Personalaufwand	234.448	205.575	151.695
	a) Löhne und Gehälter	193.221	171.250	127.739
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.227	34.325	23.956
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	46.490	56.000	34.473
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.490	56.000	34.473
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	543.560	569.198	183.581
GESAMTAUFWENDUNGEN		919.498	898.273	381.067
BETRIEBSERGEBNIS		18.612	18.240	29.290
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.811
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	-1.808
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	18.612	18.240	27.482
16.	sonstige Steuern	300	300	27.729
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	18.312	17.940	-247

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen		
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	18.312	17.940
				-247

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	18.312	17.940	20.162	-247
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	46.490	56.000	57.800	34.473
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	3.536
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	-19.700	-17.300	-19.700	-21.165
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	4.300
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-9.158
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	-5.293
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45.102	56.640	58.262	6.446
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	11.706
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-45.000	-54.240	-60.000	-19.805
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.000	-54.240	-60.000	-8.099
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	72.489	28.000	34.678	34.600	34.600	34.600	34.600
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	337.868	888.513	919.066	903.510	903.410	903.410	903.410
	GESAMTLEISTUNG	410.357	916.513	953.744	938.110	938.010	938.010	938.010
5.	Materialaufwand	11.318	67.500	101.948	95.000	95.000	95.000	95.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.318	13.800	19.760	20.000	20.000	20.000	20.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	53.700	82.188	75.000	75.000	75.000	75.000
6.	Personalaufwand	151.695	205.575	203.600	234.448	234.477	234.477	234.477
	a) Löhne und Gehälter	127.739	171.250	164.300	193.221	193.250	193.250	193.250
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.956	34.325	39.300	41.227	41.227	41.227	41.227
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	34.473	56.000	57.800	46.490	46.900	46.900	46.900
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.473	56.000	57.800	46.490	46.900	46.900	46.900
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	183.581	569.198	569.870	543.560	543.560	543.560	543.560
	GESAMTAUFWENDUNGEN	381.067	898.273	933.218	919.498	919.937	919.937	919.937
	BETRIEBSERGEBNIS	29.290	18.240	20.526	18.612	18.073	18.073	18.073
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.811	0	66	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	-1.808	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-1.808	0	-63	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	27.482	18.240	20.463	18.612	18.073	18.073	18.073
16.	sonstige Steuern	27.729	300	300	300	300	300	300
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-247	17.940	20.162	18.312	17.773	17.773	17.773

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-247	17.940	20.162	18.312	17.773	17.773	17.773
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	34.473	56.000	46.490	46.490	46.900	46.900	46.900
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	3.536	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	-21.165	-17.300	-19.700	-19.700	-19.700	-19.700	-19.700
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	4.300	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-9.158	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-5.293	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.446	56.640	58.262	45.102	44.973	44.973	44.973
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	11.706	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-19.805	-54.240	-60.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.099	-54.240	-60.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-1.653	2.400	-1.738	102	-27	-27	-27
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	97.193	150.522	95.541	93.823	93.925	93.899	93.872
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	95.561	152.922	93.823	93.925	93.898	93.872	93.845

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen der Gesellschafter	16.130	151.068	157.718	157.718	157.718	157.718	157.718

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Karl-Liebknecht-Straße 1
02943 Weißwasser

Telefon: 03576/2670
Telefax: 03576/267356
E-Mail: info@kreiskrankenhaus-weißwasser.de
Internet: www.kreiskrankenhaus-weißwasser.de

Gründungsjahr: 28. Juli 1994

Unternehmensgegenstand: Die Gesellschaft erbringt Servicedienstleistungen. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere - Catering; Versorgung der Patienten mit Waren des täglichen Bedarfs; Betrieb von Unterhaltungseinrichtungen aller Art (z.B. Fernsehen, Radio) für Patienten; Gebäudemanagement; Transportdienste aller Art, insbesondere innerbetriebliche Krankentransporte; sonstige Dienstleistungen, welche den Betrieb des Krankenhauses Weißwasser direkt oder indirekt fördern. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen oder sonstigen Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen bzw. durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann hierzu Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich daran beteiligen oder deren Geschäftsführung oder Verwaltung übernehmen. Sie kann darüber hinaus Hilfs- oder Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten oder mit anderen Unternehmen kooperieren bzw. Interessengemeinschaften eingehen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25.000

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 28544

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: René Kießling

Gesellschafter: Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH 100,00%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis 30. Oktober 2019:*
Roland Höhne (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Martina Weber (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
Dr. Gottfried Sterzel
Michael Görke
Jens Hentschel-Thöricht

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 030/2019:
Roland Höhne (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Andrea Binder (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
Martina Weber
Detlef Renner
Dr. Silvia Gerlach

Abschlussprüfer 2018: Eureos GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Dresden
Kramergasse 4
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die Servicegesellschaft des Krankenhauses Weißwasser mbH (SKW) trägt als hundertprozentige Beteiligung der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH dafür Sorge, dass die Dienstleistungen in den Bereichen Gebäudeservice und Catering qualitativ erbracht werden und der Hauptauftraggeber mit niedrigem Kostenvolumen entlastet wird. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss die SKW ihre Prozesse und Organisation stetig überprüfen und sich den aktuellen Anforderungen anpassen. Dabei spielt die motivierte und gut ausgebildete Belegschaft eine entscheidende Rolle. Durch die entsprechende Fachabteilung und die MGLG werden monatlich strukturierte Berichte zu verschiedenen Themen erstellt und der Geschäftsführung vorgelegt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Erlöse und der Personalkosten. Daraus abgeleitet wird eine monatliche Ergebnisrechnung erstellt, welche einen Plan-Ist-Vergleich und eine Prognose zum Jahresverlauf liefert. Die SKW hat einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 74 erwirtschaftet und damit den Planansatz übertroffen. Dies wurde durch eine deutliche Entwicklung im Ertragsbereich, aber vor allem durch eine hohe Effizienz beim Einsatz aller Ressourcen erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnte im Erlösbereich ein Anstieg erreicht werden. Der Materialaufwand beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für Lebensmittel und Getränke in Höhe von TEUR 267. Die verminderten Personalaufwendungen liegen insbesondere im leichten Rückgang der durchschnittlich eingesetzten Vollkräfte begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Mietkosten gegenüber der Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH (TEUR 16) sowie Dienstleistungen gegenüber der Managementgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH (TEUR 21). Die Geschäftsentwicklung in 2018 kann insgesamt als positiv eingeschätzt werden. Die Ziele des Wirtschaftsplans 2018 der SKW wurden übertroffen. Die Gesellschaft weist eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 423) aus und verfügt nur geringfügig über Anlagevermögen. Für die Leistungserbringung gegenüber dem Kreiskrankenhaus und für externe Leistungsempfänger werden Anlagegüter der Muttergesellschaft genutzt, für welche Nutzungsentgelte abgeführt werden. Der Anteil des Eigenkapitals beträgt 72,6 % (vj. 60,8 %) am Gesamtkapital. Im gesamten Geschäftsjahr 2018 war die Liquidität der Gesellschaft gesichert. Während das qualitative Ziel, die Entlastung des medizinischen Fachpersonals von pflegefremden Tätigkeiten, bereits erreicht wurde, sollen zukünftig die wirtschaftlichen Effekte für die Muttergesellschaft verstärkt werden. Dazu wird die dezidierte Kalkulation für 2019 erneut auf den Prüfstand gestellt und auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Kreiskrankenhauses abgestimmt. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung gehen wir für das kommende Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von TEUR 1.925 aus. Wir erwarten im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr Personalkosten in Höhe von TEUR 1.447 und insgesamt ein Ergebnis in Höhe von TEUR 21. Durch die Entwicklung des stationären Gesundheitssektors wird der Hauptauftraggeber zukünftig sinkende Erlöse ausweisen. Die Gesellschaft muss dieser Tatsache mit einer noch effizienteren Arbeitsweise Rechnung tragen. Ziel ist es, die vom Gesellschafter in Auftrag gegebenen Leistungen qualitativ hochwertig und dabei so kostensparend wie möglich zu erbringen. Dem stehen steigende Lohnkosten und Materialkosten konträr gegenüber. Hier wird es Aufgabe des Unternehmens sein, sich technologisch und strukturell weiterzuentwickeln, um dem Hauptauftraggeber ein verlässlicher und kostengünstiger Partner zu sein. Die Gesellschaft muss bestrebt sein, ihr Kerngeschäft zu sichern und auszubauen. Dazu gehören stetige Überlegungen zur Verbesserung der Abläufe bis hin zur Auswahl der Technologien.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Anlagevermögen	48,9	11%	33,3	7%	31,0	7%	19,2	5%
Immaterielles Vermögen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Sachanlagen	48,9		33,3		31,0		19,2	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	396,1	89%	422,5	93%	391,6	93%	392,4	95%
Vorräte	9,1		6,4		7,1		7,6	
Forderungen / sonst. Vermög.	60,2		43,6		192,0		168,6	
Wertpapiere / Liquide Mittel	326,8		372,5		192,5		216,2	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0%	0,2	0%	0,5	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	445,5	100%	455,9	100%	423,1	100%	411,6	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Eigenkapital	280,6	63%	331,3	73%	257,1	61%	235,6	57%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0		25,0	
Rücklagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Jahres-/ Bilanzergebnis	255,6		306,3		232,1		210,6	
Rückstellungen	91,5	21%	80,6	18%	94,5	22%	119,2	29%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	73,4	16%	44,0	10%	71,4	17%	56,8	14%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	73,4		44,0		71,4		56,8	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	445,5	100%	455,9	100%	423,1	200%	411,6	300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Umsatz	1.859,6		1.893,5		1.839,6		1.802,2	
Sonstige betriebliche Erträge	10,0		13,5		13,8		16,8	
Gesamtleistung	1.869,6		1.907,0		1.853,4		1.819,0	
Materialaufwand	305,7		349,4		359,4		301,9	
Personalaufwand	1.387,0		1.348,5		1.370,1		1.273,7	
Abschreibungen	2,1		6,6		4,7		2,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140,5		95,7		95,3		134,4	
Betriebsergebnis	34,4		106,8		24,0		107,0	
Finanzergebnis	0,0		-3,8		7,0		0,0	
Steuern	11,0		28,7		9,5		36,4	
JAHRESERGEBNIS	23,5		74,2		21,5		70,6	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST					
	2018		2018		2017		2016	
Vermögenssituation								
Vermögensstruktur	11%		7%		7%		5%	
Fremdfinanzierung	37%		27%		39%		43%	
Anlagendeckung I	574%		996%		830%		1227%	
Kapitalstruktur								
Eigenkapitalquote	63%		73%		61%		57%	
Grad der Verschuldung	59%		38%		65%		75%	
Liquidität								
Effektivverschuldung	19%		10%		18%		14%	
kurzfristige Liquidität	540%		960%		548%		691%	
Rentabilität								
Eigenkapitalrentabilität	8%		22%		8%		30%	
Gesamtkapitalrentabilität	5%		16%		5%		17%	
Geschäftserfolg								
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	38.742		27.051		27.254		26.464	
Arbeitsproduktivität	1,34		1,40		1,34		1,41	

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

09.12.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEigBVO)

Auszug

Grundlagen für den vorliegenden Wirtschaftsplan 2020 sind die bisherige Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 sowie die Erfahrungen für die kommenden Monate.

Die Erträge steigen gegenüber der Vorjahresplanung leicht an (+84 T€). Begründet wird dies mit einer Veränderung der Vergütung gegenüber dem Gesellschafter. Diese Erhöhung resultiert aus den Erhöhungen im Bereich der Personalaufwendungen, wird jedoch auf moderaten Niveau gehalten. Dies zeigt zum einen wie effizient die Gesellschaft arbeitet und es gleichzeitig schafft Kostensteigerungen aufzufangen und welche wichtige Rolle die Servicegesellschaft im Konzernverbund einnimmt. Insbesondere die Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH profitiert von dieser Arbeitsweise. Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben nahezu unverändert (+3 T€), der Hauptbestandteil hierbei sind die Erträge aus Skonit und Boni (+2 T€).

Die Personalkosten (+38 T€) steigen, dies ist in der Überarbeitung der bestehenden ABB begründet und spiegelt die Erhöhung der Stundenentgelte in allen Bereichen der Gesellschaft zum 01.01.2020 wider. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+ 34 T€) steigt gegenüber dem Vorjahresniveau an. Hintergrund hierfür sind die fortgesetzt steigenden Aufwendungen für Lebensmittel (+31 T€). Im Bereich der bezogenen Leistungen gibt es nur geringfügige Veränderungen (+4 T€). Dies ist unter anderem mit dem Anstieg der Kosten für die arbeitsmedizinischen Untersuchungen (+ 2T€) begründet. Durch die anhaltende Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren steigen auch die Abschreibungen (+1 T€) von Jahr zu Jahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verändern sich nur marginal im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des leicht steigenden Betriebsergebnisses (+9 T€) steigt der Steueraufwand marginal (-3 T€) und es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 28 T€.

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Umfeldbedingungen der Muttergesellschaft ist die Gesellschaft weiterhin angehalten, den Einsatz aller Ressourcen so effizient wie möglich zu gestalten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Stabilisierung und Senkung der Materialaufwendungen und der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Bereich der Personalaufwendungen sind Kostensteigerungen nicht zu vermeiden. Dies ist zum einen aus dem Anstieg des gesetzlichen Mindestlohnes begründet, zum anderen muss die Gesellschaft der weiteren Verknappung auf dem Arbeitsmarkt Rechnung tragen. Damit wird weiterhin versucht Preissteigerungen gegenüber den Kunden auf einem niedrigen Niveau umzusetzen. Die geplanten Jahresüberschüsse ab 2019 liegen auf nahezu gleichbleibenden Niveau zwischen 33 T€ und 41 T€.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEigBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00	1,00
Gebäudereinigung	22,40	20,90	20,90	4,42
Gebäudetechnik	3,00	4,50	4,50	20,97
Hauservice	0,00	0,00	0,00	0,00
Catering	21,60	21,60	21,60	18,43
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	48,00	48,00	48,00	44,82

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	2.008.700	1.925.100	1.893.536
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	12.500	10.000	13.488
GESAMTLEISTUNG		2.021.200	1.935.100	1.907.024
5.	Materialaufwand	381.100	342.850	349.442
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	361.600	327.550	332.393
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.500	15.300	17.048
6.	Personalaufwand	1.485.000	1.447.000	1.348.468
	a) Löhne und Gehälter	1.225.000	1.191.000	1.113.402
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	260.000	256.000	235.066
	davon für Altersversorgung	0	0	20.175
7.	Abschreibungen	9.600	8.500	6.605
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.600	8.500	6.605
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	105.600	106.050	95.748
GESAMTAUFWENDUNGEN		1.981.300	1.904.400	1.800.262
BETRIEBSERGEBNIS		39.900	30.700	106.762
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	50	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3.832
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	50	-3.832
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.300	9.500	28.744
15.	Ergebnis nach Steuern	27.600	21.250	74.186
16.	sonstige Steuern	100	100	-2
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	27.500	21.150	74.188

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	27.500 21.150 74.188
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	27.500	54.150	21.150	74.188
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	9.600	8.500	8.500	6.605
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	6.000	8.000	8.000	-13.902
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-2.000	2.000	2.000	149.428
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	5.000	-2.000	-2.000	-27.441
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	46.100	70.650	37.650	188.877
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-12.000	-20.000	-20.000	-8.895
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.000	-20.000	-20.000	-8.895
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	34.100	50.650	17.650	179.982
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	423.156	372.506	230.919	192.524
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	457.256	423.156	248.569	372.506

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	1.893.536	1.925.100	1.942.000	2.008.700	2.029.000	2.045.000	2.066.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	13.488	10.000	10.000	12.500	12.000	12.000	12.000
	GESAMTLEISTUNG	1.907.024	1.935.100	1.952.000	2.021.200	2.041.000	2.057.000	2.078.000
5.	Materialaufwand	349.442	342.850	359.000	381.100	379.000	377.000	375.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	332.393	327.550	341.000	361.600	360.000	358.000	356.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.048	15.300	18.000	19.500	19.000	19.000	19.000
6.	Personalaufwand	1.348.468	1.447.000	1.400.000	1.485.000	1.500.000	1.515.000	1.530.000
	a) Löhne und Gehälter	1.113.402	1.191.000		1.225.000			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	235.066	256.000		260.000			
	davon für Altersversorgung	20.175	0		0			
7.	Abschreibungen	6.605	8.500	9.000	9.600	10.000	10.000	10.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.605	8.500	9.000	9.600	10.000	10.000	10.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	95.748	106.050	108.000	105.600	105.000	104.000	104.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	1.800.262	1.904.400	1.876.000	1.981.300	1.994.000	2.006.000	2.019.000
	BETRIEBSERGEBNIS	106.762	30.700	76.000	39.900	47.000	51.000	59.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	50	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.832	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-3.832	50	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.744	9.500	24.000	12.300	14.000	15.000	18.000
15.	Ergebnis nach Steuern	74.186	21.250	52.000	27.600	33.000	36.000	41.000
16.	sonstige Steuern	-2	100	0	100	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	74.188	21.150	52.000	27.500	33.000	36.000	41.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	74.188	21.150	54.150	27.500	33.000	36.000	41.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	6.605	8.500	8.500	9.600	10.000	10.000	10.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	-13.902	8.000	8.000	6.000	-3.000	4.000	7.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	149.428	2.000	2.000	-2.000	3.000	1.000	3.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-27.441	-2.000	-2.000	5.000	4.000	-3.000	2.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	188.877	37.650	70.650	46.100	47.000	48.000	63.000
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-8.895	-20.000	-20.000	-12.000	-12.000	-13.000	-12.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.895	-20.000	-20.000	-12.000	-12.000	-13.000	-12.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	179.982	17.650	50.650	34.100	35.000	35.000	51.000
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	192.524	230.919	372.506	423.156	457.256	492.256	527.256
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	372.506	248.569	423.156	457.256	492.256	527.256	578.256

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Muskauer Straße 51
02906 Niesky

Geschäftsstelle Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 / 329010
Telefax: 03581 / 3290110
E-Mail: info@wirtschaft-goerlitz.de
Internet: www.wirtschaft-goerlitz.de

Gründungsjahr: 14. Juni 1991

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologiebetreuungs- und Gründerzentrums. Das Technologiezentrum soll der Förderung junger technologieorientierter Unternehmen und Existenzgründungen sowie der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bestehender Betriebe dienen. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen, Büros und Werkstatträumen, von zentralisierten Büroleistungen, durch das Angebot von kostenlosen Beratungsdiensten sowie durch die Gewährleistung von Staffelmieten für Existenzgründer und junge Unternehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen einzubringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und wieder aufgeben.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 4126

Organe: Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Kfm. (FH) Sven Mimus

Gesellschafter:

Landkreis Görlitz	46,35%
Stadt Reichenbach/O.L.	20,19%
Stadt Rothenburg/O.L.	16,73%
Große Kreisstadt Niesky	16,73%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: keine

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. M. Arndt
Waldschlößchenstr. 6
01099 Dresden

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Geschäftsverlauf

Die Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH i. L. war vor dem Verkauf des Anlagevermögens operatives Instrument der Wirtschaftsförderung im Landkreis Görlitz. Nach der Veräußerung des Anlagevermögens wurde der Geschäftsbetrieb bis zur Eröffnung der Liquidation ruhend fortgeführt. Die Abwicklung des operativen Geschäftsbetriebes wurde bis zur Liquidation mittels Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH umgesetzt. Der bisherige Geschäftsführer wurde zum Liquidator bestellt.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit dem Beschluss der Gesellschafter zur Übertragung des Anlagevermögens auf die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH erfolgte die endgültige Entscheidung der Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH (TBGZ) und die Hebung der letzten Potentiale. Nach der Übertragung des Anlagevermögens, der erforderlichen Verrechnung der damit einhergehenden Erträge und Aufwendungen und dem Beschluss der Gesellschafter zur Liquidation wurde 2018 das Sperrjahr zu Liquidation durchgeführt. Der Gesellschafter fasste am 28.11.2017 den Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Der Geschäftsführer wurde insofern abberufen und als Liquidator bestellt.

Auf Grund der Veräußerung des Anlagevermögens und des Beschlusses zur Liquidation erzielte die Gesellschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr keinen Umsatz. Lediglich die Vorjahre hatten noch unerhebliche Auswirkungen auf die Geschäftszahlen. Die Aufwendungen betreffen die mit der Eröffnung und Durchführung der geordneten Liquidation in Zusammenhang stehenden Kosten. Das Betriebsergebnis besträgt im Geschäftsjahr -10,2 T€. Dies stellt ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr dar. Die Bilanzsumme beträgt 16,2 T€ und besteht zu 100,0 % aus Umlaufvermögen. Das Eigenkapital der Gesellschaft weist einen positiven Wert in Höhe von 12,9 T€ aus. Daneben beinhaltet die Passivseite der Bilanz Rückstellungen in Höhe von 3,2 T€. Die Gesellschaft vollzieht gegenwärtig eine geordnete Liquidation. Zum 31. Dezember 2018 werden liquide Mittel in Höhe von 14,6 T€ (Vorjahr 25,3 T€) ausgewiesen. Der Cashflow beträgt -10,2 T€ (Vorjahr: -4,4 T€). Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 79,7 % und ist somit als gut zu bezeichnen. Das Eigenkapital ist durch das negative Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt 90,3 %. Die Gesellschaft hat keine Kreditverbindlichkeiten. Aktuell bestehen nahezu keine Verbindlichkeiten. Diese ergeben sich aus den noch verbliebenen mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Geschäften.

Gesamtaussage Prognosebericht

Insgesamt ist der Liquidator mit dem Geschäftsverlauf insofern zufrieden, als die Liquidation geordnet abläuft und sich gegenwärtig keine unvorhersehbaren Entwicklungen abzeichnen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben oder sind bereits eingearbeitet worden. Die Veräußerung des Anlagevermögens der Gesellschaft stellt die Erfüllung des Kernzieles der Vorjahre und gleichsam die Grundlage für die Entscheidung der Gesellschafter zur Liquidation dar. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird nun die Liquidation zum Abschluss gebracht und der Geschäftsbetrieb in der Folge beendet. Die aktuellen Risiken der Gesellschaft bestehen vor allem darin, dass im Sperrjahr der Liquidation immer noch Forderungen an die Gesellschaft herangetragen werden können und Risiken entstehen, die bislang keine Berücksichtigung gefunden haben, welche dann zu einer Verringerung der Liquidität führen könnte. Die Verwaltungsaufwendungen werden bis zum Zeitpunkt Abschluss Liquidation auf ein Maß von rund 6,5 T€ minimiert.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0	0%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	0		0		0	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	16.159	100%	27.342	100%	35.991	100%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.521		2.021		6.847	
Wertpapiere / Liquide Mittel	14.638		25.321		29.144	
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0%	0	0%	0	0%
BILANZSUMME	16.159	100%	27.342	100%	35.991	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	12.942	80%	23.146	85%	27.593	77%
Gezeichnetes Kapital	26.000		26.000		26.000	
Rücklagen	95.000		95.000		95.000	
Bilanzverlust/-gewinn	-97.854		-93.407		-87.032	
Jahresergebnis	-10.204		-4.447		-6.375	
Sonderposten	0	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	3.160	20%	3.917	14%	3.063	9%
Verbindlichkeiten	56	0%	278	1%	5.334	15%
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0		0		0	
BILANZSUMME	16.159	100%	27.342	100%	35.991	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebl. Erträge	35,17	19.844,81	1.675,40
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	35,17	19.844,81	1.675,40
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	10.240,22	24.291,46	8.063,85
Betriebliches Ergebnis	-10.205,05	-4.446,65	-6.388,45
Finanzergebnis	0,00	0,33	13,89
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-10.205,05	-4.446,32	-6.374,56
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	1,00	0,74	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-10.204,05	-4.447,06	-6.374,56
Vortrag (Verlust / Gewinn)	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-10.204,05	-4.447,06	-6.374,56

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdfinanzierung	19,90%	15,34%	23,33%
Anlagendeckung I	-	-	-
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	80,10%	84,66%	76,67%
Grad der Verschuldung	24,85%	18,12%	entfällt
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,00	0,01	0,15
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-63,15%	-16,26%	-17,71%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	entfällt	entfällt	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt	entfällt	entfällt
Mitarbeiter	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Demianiplatz 2
02826 Görlitz

Telefon: 03581/474721

Telefax: 03581/474736

E-Mail: info@theater-goerlitz.de

Internet: www.theater-goerlitz.de

Gründungsjahr: 2006

Unternehmensgegenstand: Zweck des Unternehmens ist vorrangig das Anbieten von theaterspezifischen Dienstleistungen mit nichtkünstlerischem Inhalt.
Dazu gehören insbesondere folgende Betätigungsfelder:

1. technische Sicherstellung des Bühnenbetriebes durch den Betrieb von Ton, Licht und Bühnentechnik,
2. Ausführung sämtlicher Werkstatteleistungen eines Theaters,
3. Vorverkauf, Abendkasse und Marketing inklusive Herstellung sämtlicher Werbematerialien einer Bühne,
4. Übernahme der kaufmännischen Verwaltung sowie der Immobilienverwaltung der zugehörigen Hausmeisterleistungen und aller sonstiger nichtkünstlerischen Tätigkeiten für ein Theaterunternehmen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 25257

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Klaus Arauner
Caspar Sawade

Gesellschafter: Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH 100%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*

Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Dr. Michael Wieler (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Adelheid Engel
Thomas Zenker
Frank Peuker
Hans Grüner
Dr. Rolf Weidle

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 038/2019:

Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Octavian Ursu (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Jörg Domsgen
Willem Riecke
Dr. Michael Wieler
Dr. Rolf Weidle
Thomas Zenker

Abschlussprüfer 2018: BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Waldschlößchen 2
01099 Dresden

I. Lagebericht

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht seit dem 1. Januar 2014 im Angebot von grundstücks- bzw. gebäudebezogenen und nichtkünstlerischen Dienstleistungen sowie der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Seit dem 1. Januar 2017 wird zusätzlich die Theaterkantine/Catering in Görlitz bewirtschaftet. Ab 2018 kam die Bereitstellung von Garderobendienstleistungen hinzu. Entsprechend der vorgenannten Umstrukturierungen erhöhten sich die Erträge in 2018 um TEUR 70. Die Personalkosten stiegen aufgrund der Anpassung des Mindestlohns um TEUR 49. Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5 und eine Bilanzsumme von TEUR 59 ausgewiesen. Der Plan eines ausgeglichenen Ergebnisses für das Jahr 2018 wurde somit leicht unterschritten. Die Erlöse in Höhe von TEUR 95 über Plan konnten die Aufwendungen in Höhe von TEUR 100 über Plan nicht vollständig decken. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag mindert das Eigenkapital. Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert außerdem aus der Abnahme der liquiden Mittel um TEUR 15 sowie der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Geschäftsbesorgung (-TEUR 21). Die Zunahme der Rückstellungen betrifft vor allem die tarifbedingte Erhöhung der Urlaubsrückstellung (TEUR 1). Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von TEUR 9. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus noch abzuführenden Einbehalten sowie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 2. Die Gesellschaft übernahm ihre Aufgabe als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb für theaterspezifische Ausbildungsberufe im Jahr 2017. Die TSG wird im Wesentlichen für die GHT tätig. Grundlage für die Geschäftsbeziehungen sind der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vom 20. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 sowie der zum 1. Januar 2011 geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag mit Nachtrag zum 1. Januar 2014. Von der GHT werden sämtliche Kosten der TSG übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde zudem ein Servicevertrag mit der GHT geschlossen, der eine Vergütung für Garderoben- und Schließdienst vorsieht. Aufgrund der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft mit der GHT als Organträger sind umsatzsteuerliche Sachverhalte bei der Verrechnung nicht zu beachten. Mit der Übernahme des Cateringgeschäfts zum 1. Januar 2017 erbringt die TSG auch Leistungen gegenüber Dritten. Durch die geringe Liquiditäts- und Kapitalausstattung ist weiterhin eine vorsichtige Vorgehensweise notwendig, um vertragliche bzw. arbeitsrechtliche Risiken zu vermeiden. Das vornehmliche Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft liegt in etwaigen Zuschusskürzungen bei der Muttergesellschaft Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH durch deren Träger sowie dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien. Das Catering und die Pausenversorgung der Besucher am Standort Görlitz werden von der Gesellschaft wahrgenommen. Nach mehreren Pächterwechseln und einer sich nicht verbesserten Situation der Pausenversorgung hat sich die Geschäftsführung zu diesem Schritt entschlossen. Durch eine verbesserte Pausenversorgung wird die Attraktivität des Theaterbesuches deutlich gesteigert. Zum anderen sollen langfristig steigende Überschüsse erzielt werden. Da die Attraktivität eines Theaterbesuches als komplexe Dienstleistung von allen Komponenten des Besuchererlebens abhängt, liegt die mittelfristige Priorität auf ausgeglichenen Ergebnissen der Theatergastronomie bei deutlich steigendem Serviceniveau. Das ständig beschäftigte Personal der TSG ist mit Ausnahme der Auszubildenden zum 1. Januar 2019 in die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH übergegangen. Die Mehrkosten in der GHT werden in 2019 durch den Kulturpakt getragen. Für das Geschäftsjahr 2019 werden Umsatzerlöse aus Catering auf dem Niveau des Jahres 2018 erwartet und ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Anlagevermögen	7,5	9%	12,4	21%	12,3	15%	43,1	73%
Immaterielles Vermögen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Sachanlagen	7,5		12,4		12,3		43,1	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	73,3	91%	46,7	79%	68,5	85%	15,8	27%
Vorräte	0,0		0,0		0,0		0,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	43,6		36,4		43,6		10,2	
Wertpapiere / Liquide Mittel	29,7		10,3		24,9		5,6	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,2	0%	0,0	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	80,8	100%	59,2	100%	80,8	100%	58,9	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018		2017	2016		
Eigenkapital	36,7	45%	31,8	54%	36,7	45%	45,0	76%
Gezeichnetes Kapital	25,0		25,0		25,0		25,0	
Rücklagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Jahres-/ Bilanzergebnis	11,7		6,8		11,7		20,0	
Rückstellungen	6,5	8%	8,9	15%	6,5	8%	7,5	13%
Sonderposten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	37,3	46%	18,4	31%	37,3	46%	6,4	11%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	37,3		18,4		37,3		6,4	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0%	0,1	0%	0,3	0%	0,0	0%
BILANZSUMME	80,8	100%	59,2	100%	80,8	200%	58,9	300%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Umsatz	140,0		642,0		572,5		418,7
Sonstige betriebliche Erträge	418,1		10,6		24,5		11,0
Gesamtleistung	558,1		652,6		597,0		429,7
Materialaufwand	0,0		56,8		54,7		0,0
Personalaufwand	378,3		574,0		525,4		423,5
Abschreibungen	4,8		1,8		4,8		5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175,0		23,7		20,3		15,0
Betriebsergebnis	0,0		-3,7		-8,3		-14,2
Finanzergebnis	0,0		0,2		0,1		0,0
Steuern	0,0		1,3		0,0		0,0
JAHRESERGEBNIS	0,0		-4,9		-8,3		-14,1

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018		2017	2016	
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	9%		21%		15%		73%
Fremdfinanzierung	55%		46%		55%		24%
Anlagendeckung I	489%		256%		298%		104%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	45%		54%		45%		76%
Grad der Verschuldung	120%		86%		120%		31%
Liquidität							
Effektivverschuldung	51%		39%		54%		41%
kurzfristige Liquidität	197%		253%		184%		247%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	0%		-15%		-23%		-31%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		-8%		-10%		-24%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	4.118		58.368		47.706		41.872
Arbeitsproduktivität	0,37		1,12		1,09		0,99

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

ENTWURF

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Theater-Servicegesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Leistung von Diensten mit nichtkünstlerischem Inhalt. Die Theater-Servicegesellschaft wird dabei ausschließlich für die Muttergesellschaft tätig.

Bis zum Jahr 2018 erstreckte sich das Leistungsspektrum des Unternehmens auf die Bereiche Ausbildung, Hausmeisterleistungen, Reinigung und Gastronomie. Im Rahmen der Umstrukturierung des Theaterbetriebes im Kontext der Förderung im Kulturpakt-Programm des Freistaates Sachsen und der Rückführung in den Flächentarifvertrag wurde das festangestellte Personal in die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH überführt werden. Die Theaterservicegesellschaft verbleibt zur Verwaltung für nichtkünstlerische Betriebsabläufe. Die Auszubildenden verbleiben bis zur Beendigung Ihres Vertrages in der TSG, so dass der Personalbestand jährlich sinkt.

Die Überführung des Personals in die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH führte zu einem Rückgang des Personalaufwandes. Die Theaterservicegesellschaft verbleibt zur Verwaltung für nichtkünstlerische Betriebsabläufe, der geplante sonstige betriebliche Aufwand besteht daher in Vorjahreshöhe fort, die geplanten Umsatzerlöse, welche im Bereich der Theatergastronomie generiert werden erhöhen sich leicht. Anders als die künstlerischen Aufgabenfelder des Theaterbetriebes ist dieser Bereich nicht nach §4 Nr. 20, Buchstabe a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Erfolg und langfristiger Bestand des Unternehmens sind abhängig von Stabilität und wirtschaftlichem Erfolg der Muttergesellschaft.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Beschäftigte ohne Tarifbindung	4,00	4,00	4,00	2,00
Auszubildende	15,00	24,00	24,00	23,00
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	19,00	28,00	28,00	25,00

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	141.400	140.000	642.046
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	309.945	378.815	10.571
GESAMTLEISTUNG		451.345	518.815	652.617
5.	Materialaufwand	0	0	56.809
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	56.809
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
6.	Personalaufwand	271.760	335.865	574.024
	a) Löhne und Gehälter	209.255	258.616	463.425
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.505	77.249	110.599
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	2.055	5.500	1.824
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.055	5.500	1.824
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	177.530	177.450	23.696
GESAMTAUFWENDUNGEN		451.345	518.815	656.352
BETRIEBSERGEBNIS		0	0	-3.736
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	194
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	194
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1.336
15.	Ergebnis nach Steuern	0	0	-4.878
16.	sonstige Steuern	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	-4.878

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	-4.878

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	4.892	0	-4.878
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	2.055	2.055	5.500	1.824
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	2.399
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	7.018
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	-19.054
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.055	6.947	5.500	-12.691
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-1.000	0	-1.000	-1.948
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.000	0	-1.000	-1.948
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	1.055	6.947	4.500	-14.639
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	14.772	10.272	10.272	24.911
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15.827	17.219	14.772	10.272

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	642.046	140.000	151.763	141.400	141.400	141.400	141.400
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	10.571	378.815	411.723	309.945	211.205	165.479	117.798
	GESAMTLEISTUNG	652.617	518.815	563.486	451.345	352.605	306.879	259.198
5.	Materialaufwand	56.809	0	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.809	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	574.024	335.865	350.226	271.760	173.020	127.294	79.613
	a) Löhne und Gehälter	463.425	258.616	269.674	209.255	133.225	98.016	61.302
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	110.599	77.249	80.552	62.505	39.794	29.278	18.311
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	1.824	5.500	4.800	2.055	2.055	2.055	2.055
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.824	5.500	4.800	2.055	2.055	2.055	2.055
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	23.696	177.450	203.691	177.530	177.530	177.530	177.530
	GESAMTAUFWENDUNGEN	656.352	518.815	558.717	451.345	352.605	306.879	259.198
	BETRIEBSERGEBNIS	-3.736	0	4.769	0	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194	0	1.083	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	194	0	1.083	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.336	0	960	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-4.878	0	4.892	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-4.878	0	4.892	0	0	0	0

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.878	0	4.892	0	0	0	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	1.824	5.500	2.055	2.055	2.055	2.055	2.055
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	2.399	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	7.018	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-19.054	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.691	5.500	6.947	2.055	2.055	2.055	2.055
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-1.948	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.948	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-14.639	4.500	6.947	1.055	1.055	1.055	1.055
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	24.911	10.272	10.272	14.772	15.827	16.882	17.937
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.272	14.772	17.219	15.827	16.882	17.937	18.992

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Jonsdorfer Straße 40
02779 Großschönau

Telefon: 035841/6310
Telefax: 035841/631118
E-Mail: info@trixi-park.de
Internet: www.trixi-park.de

Gründungsjahr: 23. Januar 1998

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Ferienparks „TRIXI-Park“ in Großschönau. Die Gesellschaft ist berechtigt, verschiedene touristische Objekte im Landkreis zu betreiben und zu erwerben sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen durchzuführen.

Zu diesen gehören die Teilbereiche Freizeitbad (Hallen-Spaß-Bad), Waldstrandbad, Sauna-Wellness, die zugehörigen gastronomischen Einrichtungen (Restaurant, Schlemmermeile, Dachterrasse, Saunabar) sowie drei Ladengeschäfte. Diese sind vom Zweckverband Allwetterbad gepachtet. Eine Unterverpachtung einzelner Bereiche ist nicht ausgeschlossen. Weiterhin werden die vom Unternehmen in den Jahren 1999 und 2000 errichteten Ferienhäuser vermietet.

Die Gesellschaft darf weiter Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können und sich dazu an anderen Unternehmen ähnlicher Art beteiligen sowie Bietergemeinschaften mit ihnen eingehen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 2.000.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 19862

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Annette Scheibe
Kathrin Adler (*Prokuristin*)

Gesellschafter:

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	75%
Gemeinde Großschönau	15%
Gemeinde Hainewalde	5%
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	5%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*

Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Frank Peuker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Michael Görke
Ronald Krause
Roland Maiwald
Heike Krahl
Jürgen Walther
Daniel Seibt
Günther Ohmann
Karin Szalai

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 039/2019:

Thomas Gampe (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
Frank Peuker (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*)
Michael Görke
Günther Ohmann
Christian Dammert
Lutz Hoffmann
Frank Figula
Dr. Hans-Gerd Hübner
Jürgen Walther
Roland Maiwald

Abschlussprüfer 2018: Rödl & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Freiberger Straße 37
01067 Dresden

I. Lagebericht

Die TRIXI-Park GmbH betreibt den Ferienpark „Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge“ in Großschönau. Dem Trixi-Bad sind das Freizeitbad mit Saunalandschaft, Waldstrandbad, Wellness-Tempel sowie Einkaufsmöglichkeiten im Trixi-Shop (Boutique) zugeordnet. Im Trixi-Dorf befinden sich 96 Ferienhäuser, ein Campingplatz mit 70 Stellplätzen und ein. Von April 2017 bis März 2018 wurde das neue Empfangsgebäude mit angeschlossenem Hotelkomplex errichtet, welches Ende März 2018 in Betrieb genommen wurde. Im Hotelkomplex entstanden 30 Doppelbettzimmer, welche nach der DEHOGA-Klassifizierung mit 4-Sternen zertifiziert sind. Die Gesamtinvestitionskosten der Herstellung einschließlich der beweglichen Einrichtungsgegenstände belaufen sich auf eine Höhe von 5.646 TEUR. Die Gesamtumsätze wurden um 15,7 % gegenüber dem Jahr 2017 von 3.959 TEUR auf 4.577 TEUR gesteigert. Das Jahresergebnis liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei -41 TEUR. Durch die Investition zum Bau des Gebäudekomplexes erhöhte sich das Gesamtvermögen und beträgt zum Ende des Jahres 10.791 TEUR. Davon entfallen 10.011 TEUR auf das Anlagevermögen und 720 TEUR auf das Umlaufvermögen sowie 60 TEUR auf Rechnungsabgrenzungsposten. Zum Jahresende beträgt das Eigenkapital 1.062 TEUR und das Eigenkapital einschließlich des Sonderpostens 1.852 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen 17,2 % (2017: 20,5 %) des Gesamtkapitals. Seit 2007 verfügt das Unternehmen über das Qualitätssiegel Servicequalität Deutschland Stufe 1 sowie seitdem bis zum Jahre 2017 über ein hausinternes Managementhandbuch. Das Unternehmen wurde im Jahre 2017 nach der ISO 9001 und 14001 zertifiziert und verfügt über ein Integriertes Managementsystem. Das Integrierte Managementsystem wird um einen jährlichen Managementbericht ergänzt und jährlich validiert. Das integrierte Managementsystem ist das Sicherheitsnetz, welches Risiken der Betreibung sichtbar macht und in der Lage ist, diese zu minimieren. Mit dem Integrierten Managementsystem, welches auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, werden Risiken in der Betreibung minimiert und gleichzeitig dafür gesorgt, dass Abläufe unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten auf den Prüfstand gestellt werden. Es ist das Sicherheitsnetz für eine erfolgreiche Betreibung, aber gleichzeitig auch ein Qualitätsmerkmal für eine bewusste Unternehmensführung und eine Vermarktungschance. Im Geschäftsjahr wurde das Unternehmen außerdem erfolgreich mit der Stufe III der Servicequalität Deutschland zertifiziert. Im Ferienpark ist durch die neue Außenanlage im Parkgelände eine gänzlich neue Aufenthalts-/ Verweilqualität entstanden, die künftig nicht nur neue Übernachtungsgäste, sondern auch Tagestouristen anziehen wird. Durch die flexibel nutzbaren Räumlichkeiten hat sich die Nachfrage von regional ansässigen Firmen, Privatpersonen, Vereinen und sonstigen Organisationen bereits signifikant erhöht. Das Bankettgeschäft ist damit neuer Bestandteil der Organisation geworden und Chance neue Erlösquellen zu erschließen. Außerdem sind die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter wesentlich verbessert worden. Die größten Herausforderungen denen sich die TRIXI-Park GmbH stellen muss, heißen auch in Zukunft Digitalisierung, Fachkräftesicherung, ein im Verhältnis schmale Budget und Herausforderungen auf Grund des Alters der technischen Ausstattung, insbesondere des Trixi-Bades und der Ferienhäuser. Die Grundlage für alle operativen Maßnahmen, Investitionen und strategischen Entwicklungen, die sich in der Betreibung ergeben, bildet das auf Nachhaltigkeit abgestellte Unternehmensleitbild.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Anlagevermögen	9.967,1	92%	10.010,9	93%	7.322,6	74%	5.902,9	87%
Immaterielles Vermögen	55,2		43,8		55,2		48,4	
Sachanlagen	9.911,9		9.967,1		7.267,4		5.854,5	
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0		0,0	
Umlaufvermögen	770,0	7%	721,0	7%	2.495,7	25%	869,9	13%
Vorräte	84,5		93,2		84,5		92,0	
Forderungen / sonst. Vermög.	201,3		159,5		201,3		111,5	
Wertpapiere / Liquide Mittel	484,2		468,3		2.209,9		666,4	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	43,6	0%	59,7	1%	43,6	0%	27,5	0%
BILANZSUMME	10.780,7	100%	10.791,6	100%	9.861,8	100%	6.800,4	100%

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Eigenkapital	1.159,6	11%	1.062,4	10%	1.103,0	11%	697,1	10%
Gezeichnetes Kapital	2.000,0		2.000,0		2.000,0		2.000,0	
Rücklagen	965,8		965,8		965,8		715,8	
Jahres-/ Bilanzergebnis	-1.806,2		-1.903,4		-1.862,8		-2.018,7	
Rückstellungen	78,5	1%	80,5	1%	78,5	1%	72,0	1%
Sonderposten	914,2	8%	789,7	7%	914,2	9%	1.040,1	15%
Verbindlichkeiten	8.625,5	80%	8.854,1	82%	7.763,2	79%	4.987,4	73%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.677,7		7.699,0		6.815,4		4.182,2	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	947,8		1.155,1		947,8		805,2	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	0%	4,9	0%	2,9	0%	3,8	0%
BILANZSUMME	10.780,7	100%	10.791,6	100%	9.861,8	100%	6.800,4	100%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST					
	2018		2018	2017	2016			
Umsatz	4.448,5		4.576,5		3.959,3		3.597,0	
Sonstige betriebliche Erträge	0,0		248,6		196,6		187,9	
Gesamtleistung	4.448,5		4.825,1		4.156,0		3.784,9	
Materialaufwand	1.183,9		1.256,4		1.050,5		974,2	
Personalaufwand	1.793,0		1.798,5		1.435,0		1.265,4	
Abschreibungen	585,1		795,8		569,6		567,4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	835,7		856,0		827,4		742,2	
Betriebsergebnis	50,8		118,4		273,5		235,7	
Finanzergebnis	-144,7		-152,9		-111,3		-75,7	
Steuern	0,0		6,1		6,3		6,1	
JAHRESERGEBNIS	-93,9		-40,6		155,9		153,9	

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST				
	2018		2018	2017	2016		
Vermögenssituation							
Vermögensstruktur	92%		93%		74%		87%
Fremdfinanzierung	81%		83%		80%		74%
Anlagendeckung I	12%		11%		15%		12%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	11%		10%		11%		10%
Grad der Verschuldung	751%		841%		711%		726%
Liquidität							
Effektivverschuldung	1120%		1228%		311%		573%
kurzfristige Liquidität	81%		62%		263%		108%
Rentabilität							
Eigenkapitalrentabilität	-8%		-4%		14%		22%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%		0%		2%		2%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	62.655		63.563		70.076		67.868
Arbeitsproduktivität	2,48		2,54		2,76		2,84

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratsitzung:

ENTWURF

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die TRIXI-Park GmbH ist ein international agierendes Unternehmen und verfügt über eine umfangreiche Infrastruktur. Das Unternehmen bewirtschaftet Anlagen auf einer Gesamtfläche von 23 Hektar. Zu den Anlagen gehören 97 Ferienhäuser, zirka 100 Stellplätze für Camping und Zelte, ein Hotel mit 30 Zimmern, ein Empfangsgebäude für den Ferienpark, das in der Region bekannte Trixi Bad mit Freizeitbad, Waldstrandbad, Sauna- und Wellnesslandschaft sowie umfangreiche Gastronomiebereiche, Sport- und Spielplätze, Shops, Parkplätze und Grünanlagen.

Hauptmarke des Unternehmens ist der Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge, ergänzt um die Submarken Trixi Camping, Waldstrandhotel, Trixi Bad und Gute Stube. Der Verkauf der Unternehmensleistungen erfolgt über Qualitätsangebote, ausgerichtet auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Kunden. Die hohe Servicequalität spielt bei der Leistungserbringung die größte Rolle. Ziel ist es, für den Gast ein Wohlfühlambiente zu bereiten. Die bisher getätigten Maßnahmen und Investitionen hatten vorrangig zum Ziel, das Unternehmen auf einen langfristigen betriebswirtschaftlichen Erfolgskurs zu bringen. Dazu gehörte die Schaffung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter, damit die Arbeit in der entsprechenden Qualität und auf einem hohen Qualitätsniveau verrichtet werden kann und auch Investitionen in eine verbesserte Infrastruktur. Parallel dazu ist in den Vorjahren unablässig am Ausbau der Kundenzufriedenheit gearbeitet worden. Der Holidaycheck-Award, mit welchem die TRIXI-Park GmbH im Januar 2019 ausgezeichnet wurde, ist unter anderem ein Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Im Wirtschaftsjahr 2020 ist es das Ziel, die Mitarbeiter finanziell am Unternehmenserfolg profitieren zu lassen. Es wird erstmalig ein transparentes Gehaltssystem eingeführt. Es bietet zudem für den Mitarbeiter einen Überblick über seine Entwicklungsmöglichkeiten bei der TRIXI-Park GmbH. Mit Einführung des Gehaltssystems erhöhen sich die Personalkosten um 300 TEUR. Die Kompensation erfolgt durch eine Anhebung der Verkaufspreise sowie durch Auslastungserhöhung der Übernachtungseinheiten und der Gastronomiebereiche. Der Schwerpunkt der Instandsetzungstätigkeit liegt vorrangig auf der fortlaufenden Modernisierung von Ferienhäusern, umfangreicheren Instandsetzungsmaßnahmen an den Außenanlagen im historischen Waldstrandbad, Wasser-zu/-Abläufen und der Instandsetzung des zweiten Moduls des BHKWs, welches die Strom- und Wärmegrundversorgung für das gesamte Unternehmen sicherstellt. Zum Erhalt der Gesamtanlage, der Sanierung von Teilbereichen, wie Sprungturm, Wasserfläche und Wasserzuläufen werden im Wirtschaftsjahr zusätzlich 40 TEUR aufgewendet. Für die Instandsetzung des zweiten Moduls BHKW sind zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 40 TEUR geplant. Die Hauptinvestition in 2020 ist eine Investition in die Mitarbeiter der TRIXI-Park GmbH.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019		
Festangestellte Mitarbeiter	59,75	58,00	58,00	58,00
Saisonmitarbeiter	4,00	4,00	3,00	3,00
Auszubildende	11,00	10,00	10,00	10,00
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	74,75	72,00	71,00	71,00

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	5.438.100	4.927.300	4.576.548
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	248.562
GESAMTLEISTUNG		5.438.100	4.927.300	4.825.110
5.	Materialaufwand	1.452.100	1.359.900	1.256.390
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	556.600	505.600	471.727
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	895.500	854.300	784.663
6.	Personalaufwand	2.094.600	1.794.600	1.798.448
	a) Löhne und Gehälter	2.094.600	1.794.600	1.487.957
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	310.491
	davon für Altersversorgung	0	0	5.153
7.	Abschreibungen	700.600	718.900	795.820
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	700.600	718.900	795.820
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	997.000	886.100	855.986
GESAMTAUFWENDUNGEN		5.244.300	4.759.500	4.706.644
BETRIEBSERGEBNIS		193.800	167.800	118.466
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	116
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.100	158.200	153.067
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		-144.100	-158.200	-152.951
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	49.700	9.600	-34.485
16.	sonstige Steuern	0	0	6.133
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	49.700	9.600	-40.618

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	49.700	9.600	
b)	zur Einstellung in die Rücklagen			
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz			
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag			
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen			
c)	auf neue Rechnung vorzutragen			-40.618

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	49.700	142.300	9.600	-40.618
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	700.600	718.900	718.900	795.820
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	-121.400	0	-125.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	2.000
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	-100.000	0	17.000
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	258.000
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	750.300	639.800	728.500	907.202
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-114.600	-90.500	-90.100	-3.484.300
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-114.600	-90.500	-90.100	-3.484.300
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	1.200.000
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-495.800	-663.655	-572.612	-365.116
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-495.800	-663.655	-572.612	834.884
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	139.900	-114.355	65.788	-1.742.214
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	353.334	467.689	238.512	2.209.903
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	493.234	353.334	304.300	467.689

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	4.576.548	4.927.300	4.929.700	5.438.100	5.485.900	5.534.200	5.582.900
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	248.562	0	124.000	0	0	0	0
	GESAMTLEISTUNG	4.825.110	4.927.300	5.053.700	5.438.100	5.485.900	5.534.200	5.582.900
5.	Materialaufwand	1.256.390	1.359.900	1.429.900	1.452.100	1.464.300	1.477.300	1.490.600
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	471.727	505.600	562.600	556.600	562.200	567.800	573.500
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	784.663	854.300	867.300	895.500	902.100	909.500	917.100
6.	Personalaufwand	1.798.448	1.794.600	1.725.700	2.094.600	2.126.000	2.157.900	2.190.200
a)	Löhne und Gehälter	1.487.957	1.794.600	1.725.700	2.094.600	2.126.000	2.157.900	2.190.200
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	310.491	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	5.153	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	795.820	718.900	718.900	700.600	695.000	691.100	619.400
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	795.820	718.900	718.900	700.600	695.000	691.100	619.400
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	855.986	886.100	881.700	997.000	975.000	986.300	997.700
	GESAMTAUFWENDUNGEN	4.706.644	4.759.500	4.756.200	5.244.300	5.260.300	5.312.600	5.297.900
	BETRIEBSERGEBNIS	118.466	167.800	297.500	193.800	225.600	221.600	285.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.067	158.200	155.200	144.100	123.700	118.600	108.000
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-152.951	-158.200	-155.200	-144.100	-123.700	-118.600	-108.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	-34.485	9.600	142.300	49.700	101.900	103.000	177.000
16.	sonstige Steuern	6.133	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-40.618	9.600	142.300	49.700	101.900	103.000	177.000

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-40.618	9.600	142.300	49.700	101.900	103.000	177.000
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	795.820	718.900	718.900	700.600	695.000	691.100	619.400
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-125.000	0	-121.400	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	2.000	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	17.000	0	-100.000	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	258.000	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	907.202	728.500	639.800	750.300	796.900	794.100	796.400
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-3.484.300	-90.100	-90.500	-114.600	-100.000	-100.000	-110.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.484.300	-90.100	-90.500	-114.600	-100.000	-100.000	-110.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	1.200.000	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-365.116	-572.612	-663.655	-495.800	-580.000	-556.200	-552.700
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	834.884	-572.612	-663.655	-495.800	-580.000	-556.200	-552.700
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-1.742.214	65.788	-114.355	139.900	116.900	137.900	133.700
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	2.209.903	238.512	467.689	353.334	493.234	610.134	748.034
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	467.689	304.300	353.334	493.234	610.134	748.034	881.734

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

VI. Investitionsprogramm (gemäß § 20 Abs. 3 SächsEigBVO)

NR.	VORHABENSBEZEICHNUNG	INVESTITIONSKOSTEN (in EUR)							
		Wirtschafts- jahr	Planjahr	Folgejahre			GESAMT	vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu ver- anschlagen
				1.	2.	3.			
		2019	2020	2021	2022	2023	2019 - 2023	7	8
1	2	3	4	5	6				
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		10.000				10.000		
2.	Grundstückserwerb und Bauten		57.500				57.500		
3.	Technische Anlagen und Maschinen		3.000				3.000		
4.	andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		44.100				44.100		
5.	laufende Investitionen	90.500		100.000	100.000	110.000	400.500		
	INVESTITIONSKOSTEN, gesamt	90.500	114.600	100.000	100.000	110.000	515.100		
	<i>davon über Eigenmittel finanziert</i>	<i>90.500</i>	<i>114.600</i>	<i>100.000</i>	<i>100.000</i>	<i>110.000</i>	<i>515.100</i>		
	<i>davon über Drittmittel finanziert</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		

Erläuterungen:

Der Schwerpunkt der Instandsetzungs.tätigkeit liegt vorrangig auf der fortlaufenden Modernisierung von Ferienhäusern, umfangreicheren Instandsetzungsmaßnahmen an den Außenanlagen im historischen Waldstrandbad, Wasserzu/-Abläufen und der Instandsetzung des zweiten Moduls des BHKWs, welches die Strom- und Wärmegrundversorgung für das gesamte Unternehmen sicherstellt. Zum Erhalt der Gesamtanlage, der Sanierung von Teilbereichen, wie Sprungturm, Wasserfläche und Wasserzuläufen werden im Wirtschaftsjahr zusätzlich 40 TEU R aufgewendet. Für die Instandsetzung des zweiten Moduls BHKW sind zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 40 TEUR geplant.



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Jahnstraße 5
02943 Weißwasser
Telefon: 03576/207472
Telefax: 03576/207473
E-Mail: wem.gmbh@waldeisenbahn.de
Internet: www.waldeisenbahn.de

Gründungsjahr: 15. Februar 1993

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung und Bewirtschaftung der wiederaufgebauten bzw. sich im Aufbau befindlichen Waldeisenbahn Muskau mit ihren Streckenabschnitten mit dem Ziel der weiteren touristischen Erschließung der Region Weißwasser sowie der historischen Aufarbeitung und Publikation der Waldeisenbahn Muskau. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und förderlich sind. Sie kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 51.600,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 8533

Organe: Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Heiko Lichnok

Gesellschafter:

Landkreis Görlitz	25,68%
Große Kreisstadt Weißwasser	23,64%
Gemeinde Gablenz	2,13%
Stadt Bad Muskau	6,20%
Gemeinde Krauschwitz	3,68%
Waldeisenbahn Muskau e.V.	23,55%
Frau Ute Nickel	5,04%
Herr Uwe Giersch	5,04%
Herr Olaf Urban	5,04%

Beteiligungen: keine

Beiratsmitglieder: Herr Olaf Urban
Herr Dieter Peschel
Herr Karl-Heinz Melcher

Abschlussprüfer: Knischewski & Boßlet GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft
Kleine Präsidentenstraße 4
10178 Berlin

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Waldeisenbahn Muskau ist eine Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 600 mm. Ihr Betrieb erfolgt auf Basis der Bau- und Betriebsordnung für Pioniereisenbahnen. Sie stellt in Bezug auf Technik, Geschichte und die angebotenen Leistungen ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis Görlitz dar. Auf der Waldeisenbahn Muskau findet ausschließlich touristischer Fahrbetrieb statt. Entsprechend der erbrachten Leistungen ist die WEM als touristisches Dienstleistungsunternehmen einzuordnen. Der nördliche Teil des Landkreises Görlitz ist keine traditionelle Urlaubsregion. In Zusammenarbeit mit einer Reihe weiterer Unternehmen trägt die Waldeisenbahn Muskau zur Entwicklung einer Tourismuswirtschaft im Einzugsgebiet bei.

Im Berichtsjahr wurden im Plan- und Sonderbetrieb rund 47.699 Fahrgäste gezählt. Damit ist eine deutliche Steigerung zum Durchschnitt der Vorjahre zu verzeichnen. Beim Vorjahresvergleich ist außerdem zu beachten, dass im Jahr 2012 durch die Ausrichtung des internationalen Feldbahntreffens und im Jahr 2017 durch die Eröffnung der Tonbahn und des neuen Bahnhofes im Badepark Bad Muskau zusätzliche Fahrgäste gezählt werden konnten. An 79 Tagen fand öffentlicher Fahrbetrieb statt. An weiteren 79 Tagen wurden auf Bestellung Charterfahrten durchgeführt. Die Durchschnittsfahreinnahme liegt leicht über dem Durchschnitt der Vorjahre. Die Stornierungsrate bei Vertragsfahrten liegt konstant bei unter 5%.

Entwicklung der Fahrgastzahlen

Geschäftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fahrgäste	43.146	43.368	42.594	45.035	53.888	47.699

Unter Regie des Landkreises Görlitz wurde im Zeitraum vom November 2015 bis zum September 2016 die Tonbahn Mühlrose zum neuen Endpunkt am Aussichtsturm "Schwerer Berg" umverlegt. Aus dem historischen Bestandsabschnitt Abzweig Kromlauf - Bahnhof Abzweig Mühlrose (Anbindepunkt der neuen Strecke) besteht weiterhin ein erheblicher Reparaturstau. Es sind in Größenordnungen Schwellen zu erneuern. Seit der Eröffnung findet auf der Tonbahn an festgelegten Tagen und auf Bestellung ein Sonderfahrbetrieb statt. Die Auslastung der Strecke liegt bis heute über den Erwartungen.

Darstellung der Lage

Im Geschäftsjahr 2018 kam es zu keinen Betriebsausfällen. Das Vermögen ist jederzeit durch das vorhandene Eigenkapital, durch den Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens und die gebundenen Überzahlungen der Gesellschafter gedeckt. Es gibt kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen. Stille Reserven in Form von Material und fertigen Erzeugnissen bestehen nicht. Der Anlagenabnutzungsgrad bei der WEM als Museumsbahn ist sehr hoch. Das Anlagevermögen (AV) war abschreibungsbedingt sehr niedrig. Durch Investitionen in bauliche Anlagen (Betriebsbahnhof) und Betriebsmittel stieg das Anlagevermögen seit dem Jahr 2006 auf das Siebenfache des ursprünglichen Wertes. Im Jahr 2018 ist das Anlagevermögen durch Abschreibungen wieder etwas gesunken. Die Kapitalstruktur veränderte sich im Bezug auf die Vorjahre nicht. Die Eigenkapitalquote lag bedingt durch die Zuschüsse des ZVON und der Gesellschafter bei 8% der Bilanzsumme. Alle Verbindlichkeiten waren kurzfristiger Natur.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für den Betrieb der Waldeisenbahn Muskau sind die Zuschüsse zur Defizitdeckung durch die kommunalen Gesellschafter und den Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz Niederschlesien zwingend erforderlich. Zur Schaffung einer Planungsgrundlage wurde im Jahr 2018 eine angepasste Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Görlitz und dem ZVON zur Zahlung eines Betriebskostenzuschuss unterzeichnet. Bedingung für diesen Betriebskostenzuschuss ist die jährliche Auszahlung der Gesellschafterzuschüsse und die Erbringung der Fahrleistungen im vereinbarten Umfang. Die Umsätze sind von der demografischen Entwicklung, der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung und der Kaufkraft der Kunden abhängig. Der Betriebsaufwand dagegen wird im Wesentlichen durch den Jahresfahrplan bestimmt. Eine zukünftige Fahrpreiserhöhung ist grundsätzlich zu prüfen, jedoch abhängig vom Markt nur bedingt machbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist nur bei rechtzeitiger Zahlung der Zuschüsse zur Deckung des Defizits gesichert. Im Berichtsjahr war dieser Umstand gegeben. In den nächsten Jahren sind Mehraufwendungen in der Gleisinstandhaltung zu erwarten (Tausch morscher Schwellen). Sollten diese Arbeiten an der Gleisanlage unterbleiben, sind Betriebsgefährdungen zu erwarten.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST		Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	588.979	79%	599.899	81%	576.222	86%	Eigenkapital	60.099	8%	60.099	8%	60.099	9%
Immaterielles Vermögen							Gezeichnetes Kapital	51.600		51.600		51.600	
Sachanlagen	588.979		599.899		576.222		Rücklagen	0		0		0	
Finanzanlagen	0		0		0		Gewinn-/ Verlustvortrag	8.499		8.499		8.499	
Umlaufvermögen	151.914	20%	136.426	18%	91.301	14%	Jahres- bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Vorräte	5.500		5.500		5.500		Sonderposten	500.432	67%	515.039	69%	493.384	73%
Forderungen u. sonst. Verm.	13.164		3.738		5.506		Rückstellungen	19.122	3%	16.025	2%	15.500	2%
Wertpapiere / Liquide Mittel	133.249		127.188		80.295		Verbindlichkeiten	167.931	22%	151.973	20%	104.101	15%
Aktiver RAP	6.692	1%	6.811	1%	5.561	1%	Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
BILANZSUMME	747.584	100%	743.136	100%	673.084	100%	BILANZSUMME	747.584	100%	743.136	100%	673.084	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	267.233	352.561	209.650
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0	0	0
Sonstige betriebl. Erträge	358.393	245.912	392.996
Zuschüsse	0	0	0
Gesamtleistung	625.626	598.473	602.647
Materialaufwand	78.753	173.514	73.088
Personalaufwand	277.472	216.943	195.818
Abschreibungen	45.914	39.796	36.875
Sonst. betriebliche Aufwendungen	220.223	165.908	293.746
Betriebliches Ergebnis	3.264	2.312	3.119
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	40	2
Ergebnis nach Steuern	3.264	2.272	3.121
sonstige Steuern	3.264	2.272	3.121
Jahresüberschuss	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	78,78%	80,73%	85,61%
Fremdfinanzierung	91,96%	91,91%	91,07%
Anlagendeckung I	10,20%	10,02%	10,43%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	8,04%	8,09%	8,93%
Grad der Verschuldung	1144%	1137%	1020%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	1,11	1,11	1,14
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	29.693	44.070	23.294
Arbeitsproduktivität	96,31%	162,51%	107,06%
durchn. Anzahl Arbeitnehmer	9	8	9

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung:

Entwurf

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung und Bewirtschaftung der wiederaufgebauten Waldeisenbahn Muskau mit dem Ziel der weiteren touristischen Erschließung der Region Weißwasser sowie der historischen Aufarbeitung und Publikation der Waldeisenbahn Muskau. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und förderlich sind. Sie kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern. Planmäßiger Zugbetrieb findet auf der Waldeisenbahn Muskau auf den Strecken Weißwasser - Kromlau (seit 1992) und Weißwasser - Bad Muskau (seit 1995) statt. Mit der Umverlegung der historischen Tonbahn zum Aussichtspunkt am „Schweren Berg“ ist der Wiederaufbau der Waldeisenbahn Muskau als Museumseisenbahn abgeschlossen. Auf der Tonbahn findet seit dem Jahr 2017 ein Sonderfahrbetrieb an ausgewählten Tagen statt. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Fahreinnahmen erzielt. Erlöse aus gastronomischen Leistungen, Souvenirverkauf und der Vermietung von Werbeflächen ergänzen den Ertrag. Im Jahr 2020 wird mit verschiedenen Veranstaltungen das Jubiläum "125 Jahre Waldeisenbahn Muskau" gefeiert. Es besteht das Ziel, 50.000 Fahrgäste zu befördern. (Stand 09.12.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer	1	1	1	1
technische Mitarbeiter	3	2	2	2
Arbeiter	8	7	7	7
Aushilfen	2	4	6	6
geringfügig Beschäftigte	2	2	0	0
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	16	16	16	16

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEiqBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	265.000	238.580	267.233
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	432.212	474.892	358.393
GESAMTLEISTUNG		697.212	713.472	625.626
5.	Materialaufwand	88.400	84.400	78.753
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.200	42.900	34.514
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.200	41.500	44.239
6.	Personalaufwand	337.932	305.763	277.472
	a) Löhne und Gehälter	270.600	244.230	219.616
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.332	61.533	57.857
	davon für Altersversorgung	480	0	0
7.	Abschreibungen	39.000	45.000	45.914
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.000	45.000	45.914
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	229.242	275.672	220.223
GESAMTAUFWENDUNGEN		694.574	710.835	622.363
BETRIEBSERGEBNIS		2.638	2.637	3.264
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	1	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	2.638	2.638	3.264
16.	sonstige Steuern	2.638	2.638	3.264
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)		zur Einstellung in die Rücklagen	
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz	
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen	
c)		auf neue Rechnung vorzutragen	

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST Sept	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	90.374	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	39.000	-13.000	30.714	45.914
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-29.000	-30.000	-21.942	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	3.097
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-11.499
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	-38.318	-55.000	-11.000	7.820
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-28.318	-98.000	88.146	45.332
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-3.000	-3.000	-25.000	-34.994
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	55.000	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.000	52.000	-25.000	-34.994
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-4.164	-4.164	-3.208	-4.277
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.164	-4.164	-3.208	-4.277

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST Sept.	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	267.233	238.580	245.350	265.000	254.000	254.000	254.000
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	358.393	474.892	303.363	432.212	378.038	378.038	378.038
	GESAMTLEISTUNG	625.626	713.472	548.713	697.212	632.038	632.038	632.038
5.	Materialaufwand	78.753	84.400	76.190	88.400	77.700	77.700	77.700
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.514	42.900	25.269	27.200	27.200	27.200	27.200
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.239	41.500	50.921	61.200	50.500	50.500	50.500
6.	Personalaufwand	277.472	305.763	212.100	337.932	337.932	337.932	337.932
a)	Löhne und Gehälter	219.616	244.230	159.100	270.600	270.600	270.600	270.600
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	57.857	61.533	53.000	67.332	67.332	67.332	67.332
	davon für Altersversorgung	0	0	360	480	480	480	480
7.	Abschreibungen	45.914	45.000	30.714	39.000	39.000	39.000	39.000
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.914	45.000	30.714	39.000	39.000	39.000	39.000
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	220.223	275.672	139.334	229.242	174.768	174.768	174.768
	GESAMTAUFWENDUNGEN	622.363	710.835	458.338	694.574	629.400	629.400	629.400
	BETRIEBSERGEBNIS	3.264	2.637	90.375	2.638	2.638	2.638	2.638
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	0	1	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	3.264	2.638	90.375	2.638	2.638	2.638	2.638
16.	sonstige Steuern	3.264	2.638	0	2.638	2.638	2.638	2.638
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	90.375	0	0	0	0

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST Sept.	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	90.374	0	0	0	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	45.914	-13.000	30.714	39.000	39.000	39.000	39.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	-30.000	-21.942	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	3.097	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-11.499	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	7.820	-55.000	-11.000	-38.318	-12.666	-12.666	-12.666
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45.332	-98.000	88.146	-28.318	-2.666	-2.666	-2.666
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-34.994	-3.000	-25.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	55.000	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.994	52.000	-25.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-4.277	-4.164	-3.208	-4.164	-4.164	-4.164	-4.164
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.277	-4.164	-3.208	-4.164	-4.164	-4.164	-4.164
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	6.061	-50.164	59.938	-35.482	-9.830	-9.830	-9.830
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	127.188	179.886	133.249	193.187	157.705	147.875	138.045
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	133.249	129.722	193.187	157.705	147.875	138.045	128.215

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST Sept.	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen der Gesellschafter	64.249	64.250	64.249	64.250	64.250	64.250	64.250

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Am Turm 14
03046 Cottbus

Telefon: 0355 / 28890402
Telefax: 0355 / 28890405
E-Mail: info@energieregion-lausitz.de
Internet: www.energieregion-lausitz.de

Gründung / Umfirmierung 15.07.2009 / 24.10.2017

Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist es die Strukturentwicklung in der Lausitz zu befördern. Insbesondere durch die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz, Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmeträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte, die Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung. Soweit zugelassen und möglich soll sich die Gesellschaft wie ein Träger öffentlicher Belange an gebietsrelevanten Verfahren beteiligen.

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 35.000,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Cottbus HRB 8483

Organe: Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat, Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: bis 31.08.2018 Norman Müller 01.09.2018-13.9.2019 Torsten Bork
ab 13.09.2019 Heiko Jahn

Gesellschafter:

Gesellschafter ab 24.10.2017	Landkreis Görlitz	14,29%
Gesellschafter ab 03.09.2019	Landkreis Bautzen	14,29%
	Landkreis Oberspreewald-Lausitz	14,29%
	Landkreis Spree-Neiße	14,29%
	Landkreis Elbe-Elster	14,29%
	Landkreis Dahme-Spreewald	14,29%
	Stadt Cottbus	14,29%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder *Aufsichtsratsvorsitzender Herr Heiko Jahn bis 13.09.2019*

stellvertretender Aufsichtsrat Herr Torsten Pötzsch

Herr Matthias Schneller

Herr Steffen Kubitzki ab 14.08.2019 Herr Hendrik Fischer

Herr Georg Simonek ab 28.08.2019 Frau Kerstin Weide

Herr Olaf Schulze ab 10.07.2019 Herr Carsten Billing

Frau Sonja Käseberg ab 24.06.2019 Herr Wilfried Brödn

Frau Birgit Weber ab 12.08.2019 Herr Dr. Hartmut Mangold

Herr Thomas Bergner ab 17.09.2019

Herr Martin Schiffner bis 23.06.2019

Frau Marietta Tzschoppe bis 16.09.2019

Frau Heike Zettwitz bis 31.10.2019

Herr Dr. Klaus-Peter Schulze bis 13.08.2019

Herr Gottfried Schierack bis 27.08.2019

Herr Lothar Treder-Schmidt bis 09.07.2019

Abschlussprüfer: BERLINCOUNSEL GmbH, Charlottenstr. 80, 10117 Berlin
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Auszug aus dem Lagebericht Geschäftsjahr 2018Geschäftsverlauf

Die Energieregion Lausitz-Spreewald ELS GmbH wurde als Wirtschaftsförderungsgesellschaft am 15.07.2009 gegründet und wurde mit Veröffentlichung im Handelsregister am 27.11.2017 zur Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) GmbH umfirmiert. Der Landkreis Görlitz ist mit Erhöhung und vollständiger Übernahme der Stammeinlage i.H.v. 5 T€ am 24.10.2017 als Gesellschafter hinzugekommen. Mit der Umfirmierung wurde der Gesellschaftsvertrag grundlegend angepasst. Damit verbunden ist auch eine Neujustierung der Aufgaben der Gesellschaft. Wesentlich ist die Fokussierung auf die länderübergreifende Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben: strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz, Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmeträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte und Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz. Innerhalb der Projektarbeit gab es mit dem Jahr 2018 eine noch stärkere Verschiebung hin zu Förderprojekten, die durch die Gesellschaft selbst beantragt und umgesetzt wurden. Diese Konzentration auf eigene Fördervorhaben bedeutet zugleich eine erhebliche Reduzierung der finanziellen Unterstützung regionaler Akteure aus Eigenmitteln bei der Förderprojektumsetzung im Rahmen von Kooperationsvorhaben.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2018 weist in der Addition von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen Gesamterträge i.H.v. 863 T€ aus. Im Jahr 2018 gab es keine Umsatzerlöse. Das Vorjahr verzeichnete noch 1 T€ Umsatzerlöse aus dem Sponsoring der Firma envia Mitteldeutsche Energie AG für das Vorhaben "Ladestopp Cottbus eTourEurope". Die eTourEurope wurde letztmalig im Jahr 2017 durchgeführt. Im Jahr 2018 sind die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 863 T€ gegenüber dem Vorjahr (505 T€) um 338 T€ angestiegen. Der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafteri .H.v. 300 T€ und die institutionelle Förderung des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg i.H.v. 300 T€ sind vollständig an die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 ausgezahlt worden. In Höhe von 169 T€ wurden die Zuschüsse passiv abgegrenzt. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich aufgrund planmäßiger Investitionen in neue Hard- und Software auf 48 T€ (2017 7,0 TEUR) Die WRL GmbH verfügt weder über Grundstücke, noch Grundstücksbeteiligungen, noch im Bau befindliche Anlagen. Bauvorhaben sind keine geplant. Die Koordinierung und Umsetzung von Vorhaben durch die WRL GmbH und die Beantragung von Verbundprojekten wurde im Jahr 2018 weiter verstetigt. Für das Förderprojekt RIK Lausitz startete die Umsetzung, sodass projektbezogene Kosten abgerechnet werden konnten. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die flüssigen Mittel um 6 T€. Es wurde ein Kontokorrentkredit i.H.v. 400 T€ für die Vorfinanzierung der geförderten Projektarbeit eingerichtet. Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Stammkapital i.H.v. 30 T€. Der Personalbestand der Gesellschaft ist gestiegen. Im Jahr 2018 wurden projektbezogene Personalstellen besetzt. Dies betraf vorallem die neuen Personalstellen im Projekt "Zukunftswerkstatt Lausitz".

Prognosen, Chancen- und Risikobericht

Mit der Betrauung werden künftig keine größeren Liquiditätsreserven mehr gegeben sein. Der Personalaufwand ist grundfinanziert. Ein gleichbleibender oder größerer Personalbestand ist somit abhängig von der Drittmittelfinanzierung in der Projektarbeit in den gesetzten Schwerpunkten und den definierten Kompetenzfeldern der Wirtschaftsregion Lausitz. Zum weiteren Erhalt des notwendigen Handlungsspielraumes für die Projektarbeit der WRL GmbH sind die Betriebskostenzuschüsse der seit 2019 sieben Gebietskörperschaften auch in Zukunft erforderlich. Darüberhinaus wird die WRL GmbH weiter, neben der Unterstützung von unterschiedlichsten Projekten anderer Akteure in der Region, schwerpunktmäßig Förderungen für eigene Vorhaben akquirieren. Damit verbunden ist auch die Vorfinanzierung der Förderprojekte. Die Geschäftsführung hat deshalb im September 2018 einen Kontokorrentkredit i.H.v. 400 T€ eingerichtet. Wie sich die Zuweisungen an die Gesellschaft über eine stärkere Fördermittelbeantragung und damit Projektarbeit entwickeln werden, ist nicht prognostizierbar. Für das Geschäftsjahr 2019 liegt darin insgesamt aber für die WRL kein bestandsgefährdendes Risiko.

Um beihilferechtliche Rückforderungsrisiken zu reduzieren, wurde ein rechtsverbindlicher Betrauungsakt mit der genauen Definition der ausgleichsfähigen Daseinsvorsorge-Aufgaben vorgenommen. Die Betrauung gilt für die Gegesellschaft seit dem 01.01.2014.

Bilanzdaten

Aktiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Anlagevermögen	47.736	15%	6.514	6%	9.843	5%
Immaterielles Vermögen	5		524		1.232	
Sachanlagen	47.731		5.990		8.611	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	270.016	84%	107.437	92%	169.754	94%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	243.420		74.717		39.559	
Wertpapiere / Liquide Mittel	26.596		32.720		130.195	
Aktiver RAP	3.542	1%	2.563	2%	1.910	1%
BILANZSUMME	321.294	100%	116.514	100%	181.507	100%

Passiva in EUR	2018 IST		2017 IST		2016 IST	
Eigenkapital	30.000	9%	30.000	26%	25.000	14%
Gezeichnetes Kapital	30.000		30.000		25.000	
Rücklagen	0		0		0	
Verlustvortrag	0		0		0	
Jahres- bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	0	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	19.436	6%	10.266	9%	42.440	23%
Verbindlichkeiten	53.633	17%	26.675	23%	16.531	9%
Passiver RAP	218.225	68%	49.573	43%	97.536	54%
BILANZSUMME	321.294	100%	116.514	100%	181.507	100%

GuV-Daten

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	0,00	1.000,00	79.100,00
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebl. Erträge	863.274,06	504.978,58	339.015,97
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	863.274,06	505.978,58	418.115,97
Materialaufwand	42.050,02	0,00	0,00
Personalaufwand	545.284,34	259.008,36	210.220,72
Abschreibungen	10.581,66	3.329,00	3.579,43
Sonst. betriebliche Aufwendungen	250.300,90	207.399,15	168.298,50
Betriebliches Ergebnis	15.057,14	36.242,07	36.017,32
Finanzergebnis	10.620,85	135,00	0,24
Ergebnis gewö. Geschäftstätigkeit	4.436,29	36.107,07	36.017,56
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	4.436,29	36.107,07	36.017,56
Ergebnis vor Abführung	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögenssituation</u>			
Vermögensstruktur	14,86%	5,59%	5,42%
Fremdfinanzierung	90,66%	74,25%	86,23%
Anlagendeckung I	62,85%	460,55%	253,99%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	9,34%	25,75%	13,77%
Grad der Verschuldung	970,98%	288,38%	626,03%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	0,20	0,25	0,10
kurzfristige Liquidität	503%	403%	1027%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	0	125	13.183
Arbeitsproduktivität	0,00%	0,39%	37,63%
Mitarbeiter	12	8	6

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Gesellschafterversammlung:

Entwurf

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

In der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH sind die Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald, Görlitz, Bautzen und die Stadt Cottbus Gesellschafter. Der Landkreis Bautzen ist 2019 der Gesellschaft beigetreten. Jeder hält eine Stammeinlage in Höhe von 5.000 EUR. Aufgabe der Gesellschaft ist die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Wirtschaftsregion Lausitz.

Die zu initiiierenden Projekte sollen gemeinsam entwickelt werden, um die regionalen Wertschöpfungskreise zu stärken. Die Zuschüsse der Gesellschafter belaufen sich pro Jahr auf je 50,0 TEUR. Von den Ländern Brandenburg und Sachsen wird mit einem Zuschuss von je 150 TEUR pro Jahr geplant. Die Beträge sind Voraussetzung für den Geschäftsauftrag. Diese müssen schrittweise durch entsprechende Fördermittel ergänzt werden, welche direkt über die Gesellschaft in Zuordnung zu den Kompetenzfeldern und strategischen Handlungsfeldern eingeworben werden, ohne diese Zahlung, wäre die Tätigkeit der Gesellschaft nicht aufrecht zu erhalten.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen: Die Gesellschaft weist im Ergebnis 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die betrieblichen Erträge und Aufwendungen steigen in 2019 und 2020 auf Grund des Projektes „Zukunftswerkstatt Lausitz“. Die Planung 2019 wurde am 18.10.2019 angepasst, da es eine verminderte Inanspruchnahme des Projektbudgets gegeben hat. Es werden mit der Wirtschaftsplanung 2019 die Mittel des passiven Rechnungsabgrenzungspostens i. H. v. 5 TEUR aufgelöst. Die weitere schrittweise Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist innerhalb der Planung bis zum Jahr 2023 berücksichtigt worden. Für 2020 ist vorgesehen eine Controllingstelle zu besetzen. Das Personal in den Außenstellen in Potsdam und Dresden wird nicht mehr besetzt. Auch die Stelle Projektmanager ESF Projekt entfällt in 2020. Investiert wurde 2019 in Bürotechnik. In 2020 und ff. sind die Investitionen rückläufig.

In 2018 wurden keine Umsatzerlöse erzielt. Die Planung für 2020 ff. sieht ebenfalls keine Umsatzerlöse vor. Die betrieblichen Erträge in 2019 setzen sich aus den Zuschüssen der Gesellschafter und Zuschüssen für Projekte zusammen. Bei den betrieblichen Erträgen in 2020 ff. sind die Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 350.000 €, Zuschüsse der Länder Sachsen und Brandenburg von je 150.000 €, Zuwendungen der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und vom Bund geplant.

Der Sitz der Zukunftswerkstatt Lausitz (GRW) ist in Bad Muskau. Durch den Geschäftsführerwechsel am 13.09.2019 wird die Planung für 2020 unter dem Vorsichtsprinzip und den Erfahrungen des lfd. Geschäftsjahres erstellt. Ein Beschluss zum Wirtschaftsplan 2020 durch die Gesellschafterversammlung ist für Anfang 2020 geplant. (Stand 15.10.2019)

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführer	1	1	1	1
Assistenz der Geschäftsführung	1	3	1	1
Projektmanager	7	8	7	7
Projekt GRW in Bad Muskau	9	9	6	6
Controller	1	1		
Studentische Hilfskraft	1	1	1	1
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	20	23	16	16

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.674.943	4.802.650	863.274
GESAMTLEISTUNG		4.674.943	4.802.650	863.274
5.	Materialaufwand	2.950.692	2.862.923	42.050
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.950.692	2.862.923	42.050
6.	Personalaufwand	1.162.499	1.130.719	545.284
	a) Löhne und Gehälter	958.249	932.860	450.733
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	204.250	197.860	94.552
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	14.256	29.119	10.582
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.256	29.119	10.582
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	547.496	779.889	250.301
GESAMTAUFWENDUNGEN		4.674.943	4.802.650	848.217
BETRIEBSERGEBNIS		0	0	15.057
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	10.621
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		0	0	-10.621
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	0	0	4.436
16.	sonstige Steuern	0	0	4.436
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses				
a)		zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)		zur Einstellung in die Rücklagen		
c)		zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)		auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00
Verwendung des Jahresfehlbetrages				
a)		Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)		aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)		auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 18 SächsFqBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	Plan	V-IST	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	14.256	29.119	2.406	10.582
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	9.170
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	168.818	0	-167.948
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	197.309
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	-25.000	-5.000	0	-3.573
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.744	192.937	2.406	45.588
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-16.000	-51.000	0	-51.804
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.000	-51.000	0	-51.804
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	5.000	5.000	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	5.000	5.000	0

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	863.274	4.802.650	3.274.656	4.674.943	806.600	675.000	675.000
	GESAMTLEISTUNG	863.274	4.802.650	3.274.656	4.674.943	806.600	675.000	675.000
5.	Materialaufwand	42.050	2.862.923	1.823.466	2.950.692	102.840	102.840	104.840
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.050	2.862.923	1.823.466	2.950.692	102.840	102.840	104.840
6.	Personalaufwand	545.284	1.130.719	652.441	1.162.499	483.381	407.782	407.782
	a) Löhne und Gehälter	450.733	932.860	543.701	958.249	392.318	329.318	329.318
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.552	197.860	108.740	204.250	91.064	78.464	78.464
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	10.582	29.119	2.406	14.256	12.820	3.085	2.720
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.582	29.119	2.406	14.256	12.820	3.085	2.720
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	250.301	779.889	796.343	547.496	207.558	161.293	159.658
	GESAMTAUFWENDUNGEN	848.217	4.802.650	3.274.656	4.674.943	806.600	675.000	675.000
	BETRIEBSERGEBNIS	15.057	0	0	0	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.621	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	-10.621	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	-10.621	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	4.436	0	0	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	4.436	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0	0	0	0	0

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	10.582	29.119	26.122	14.256	12.820	3.085	2.720
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	9.170	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-167.948	168.818	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	197.309	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	-3.573	-5.000	0	-25.000	-65.000	-25.000	-25.000
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45.588	192.937	2.406	-10.744	-52.180	-21.915	-22.280
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-51.804	-51.000	0	-16.000	-13.000	-6.000	-6.000
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51.804	-51.000	0	-16.000	-13.000	-6.000	-6.000
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	5.000	5.000	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	5.000	5.000	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	-6.216	146.937	7.406	-26.744	-65.180	-27.915	-28.280
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	32.720	27.335	26.504	174.272	147.528	82.348	54.433
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.504	174.272	33.910	147.528	82.348	54.433	26.153

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an die Gesellschafter							
2.	Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter	0	5.000	5.000				
3.	Eigenkapitalentnahmen durch die Gesellschafter							
4.	Kreditausreichung der Gesellschafter							
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an die Gesellschafter							
6.	Zuweisungen der Gesellschafter an die Gesellschaft	300.000	350.000	325.000	350.000	350.000	350.000	350.000



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Gutenbergstraße 18
02763 Zittau
Telefon: 03583/68910
Telefax: 03583/689113
E-Mail: zibi-zittau@t-online.de
Internet: www.zibi-bzo.de

Gründungsjahr: 02. Dezember 1992

Unternehmensgegenstand: Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildungsarbeit im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die Gesellschaft ist tätig in der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle unterschiedlicher Bildungsaktivitäten für alle Qualifikationen und Ausbildungsgänge, die für die Stadt Zittau, den Landkreis Görlitz sowie die ostsächsische Region und im Rahmen der Möglichkeiten auch für die Euroregion Neiße sinnvoll sein können. Die Gesellschaft wird weiterhin im Rahmen beruflicher und sozialer Bildung in der Sozialfürsorge, besonders in der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII (KJHG), aktiv und darf alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte tätigen. Sie arbeitet in enger Abstimmung mit der regional zuständigen Arbeitsverwaltung und anderen arbeits- und bildungsstrukturstärkenden Organen (z. B. ABM und ABS) zusammen und führt Beschäftigungsprojekte durch.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Stammkapital: 1.182.600,00 EUR

Handelsregister: Amtsgericht Dresden HRB 5909

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Winfried Scholze
Petra Schild

Gesellschafter: Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH 71,93%
Stadt Zittau 2,70%
Firmenausbildungsring Oberland e.V. 25,37%

Beteiligungen: keine

Aufsichtsratsmitglieder: *Aufsichtsratsmitglieder bis zum 30. Oktober 2019:*

- Frank Heidrich (*Aufsichtsratsvorsitzender*)
- Tamara Walther (*stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Uwe Jählig
- Tobias Steiner
- Jens Hentschel-Thöricht
- Marlies Wiedmer-Hüchelheim
- Elke Zimmermann
- Ernst Lieb
- Dr. Thomas Kurze

Aufsichtsratsmitglieder ab dem 30. Oktober 2019 lt. Beschluss Kreistag Nr. 037/2019:

- Prof. Hansjörg Huber
- Thomas Schultz
- Uwe Jählig
- Robin Wollmann
- Marlies Wiedmer-Hüchelheim
- Frau Wunderlich (*Vertreterin Stadt Zittau*)
- Frau Tamara Walther (*Vertreterin FAR, stellv. Aufsichtsratsvorsitzende*)
- Herr Bohnefeld (*Vertreter FAR*)
- Herr Michalk (*Vertreter FAR, Aufsichtsratsvorsitzender*)

Abschlussprüfer 2018: Treuhand-Gesellschaft Dr.Steinebach & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Paulistraße 28
02625 Bautzen

I. Lagebericht

Die Gesellschaft startete in das Geschäftsjahr 2018 mit einer soliden Auftragsituation. Es gelang erneut, in maßgeblichen Ausschreibungen und bei Projektvergaben erfolgreich zu sein. Auf dieser Grundlage konnte das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden. Die Arbeitsinhalte bezogen sich weiterhin auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der beruflichen Bildung und Beschäftigungsförderung. Der Umfang der außerbetrieblichen Ausbildung konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Verbundausbildung im Bildungszentrum Oberland blieb stabil und sicherte eine solide Auslastung des Bildungszentrums in Neugersdorf. Im Auditierungsverfahren im Mai 2018 wurde die Arbeit der Gesellschaft entsprechend dem Qualitätsstandard der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV bestätigt und damit die Gesellschaft weiterhin als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III zugelassen. Die Arbeit mit dem QM-System wurde für alle Mitarbeiter zur Selbstverständlichkeit. Das System hilft, die Arbeit strukturiert und organisiert vorzubereiten und durchzuführen, bei Kontrollen der Auftraggeber gut vorbereitet zu sein und bildet eine wesentliche Grundlage für das Bestehen im Wettbewerb auf dem Bildungsmarkt. Zertifizierungen bilden die Grundlage und oft auch die Voraussetzung für Leistungen nach SGB II und III. Die Arbeit des Jahres 2018 und die erzielten Ergebnisse in den einzelnen Projekten und Maßnahmen wurden wie jedes Jahr in einer Managementbewertung zusammengefasst. Die Finanzierung der Leistungen der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Auftraggeber Jobcenter Landkreis Görlitz und Agentur für Arbeit Bautzen sowie durch den Europäischen Sozialfond. Leistungen in der Verbundausbildung werden direkt mit den Unternehmen abgerechnet. Der Gesamtumsatz der Gesellschaft blieb trotz erheblicher Veränderungen im Jahr 2018 etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Gesellschaft beschäftigte bis zu 65 Mitarbeiter im Jahr 2018 und betreute im Verlaufe des Jahres erneut über 600 Teilnehmer vom Wochenkurs bis zur Ausbildung über das ganze Jahr. Die Fusion mit dem Lehrhof Löbau bewirkte eine Erweiterung des Wirkungsbereiches und der Berufsfelder. Die betriebswirtschaftliche Auswertung weist eine gute Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus. Der Anstieg der Personalkosten in Höhe von 11,5% konnte kompensiert werden. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresergebnis von 39.227 €. Die Gesellschaft verfügt über eine sehr gute Liquidität und ist jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Anforderungen des Arbeitsmarktes bzw. der Ausschreibungen verlangen von uns, den sich verändernden Bedingungen anzupassen und neue Bildungs- und Beschäftigungsprojekte zu entwickeln. Durch die Weiterbildung von Mitarbeitern und die volle Konzentration aller Beteiligten auf die konzeptionelle Arbeit sind weiterhin Aufträge für verschiedene Maßnahmen von den Auftraggebern Arbeitsagentur und Jobcenter Landkreis Görlitz zu erlangen. Die Bildungsangebote und viele Projekte werden im Ausschreibungsverfahren und mit Optionen vergeben. Damit sind stets Risiken verbunden, Zuschläge nicht zu erhalten. Gute Konzepte mit kreativen Angeboten, ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis und die Umsetzung einer guten Qualität sind entscheidend für die erfolgreiche Arbeit. Das kann man nur erbringen, wenn die Gesellschaft als Ganzes auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament steht. Die Veränderungen in der Zittauer Bildungsgesellschaft bewirkten, dass das Unternehmen ab 2018 den Festlegungen des Tarifvertrages zur Regelung des Mindestlohns für pädagogisches Personal unterliegt. Das bedeutet auch weiterhin eine erhebliche Steigerung der Lohnkosten um 3% pro Jahr. Diese höheren Kosten waren bei früherem Beginn der Maßnahmen nicht absehbar und sind so auch nicht kalkuliert. Die daraus resultierende mangelnde Kostendeckung bis zur Beendigung früherer Maßnahmen belastet weiterhin.

II. Daten und Kennzahlen

Abschnitt I: Bilanz

BILANZ AKTIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Anlagevermögen	4.739,9	77%	4.883,8	80%	4.576,5	3.594,6 77%
Immaterielles Vermögen	1,9		13,0		1,9	3,6
Sachanlagen	4.738,0		4.870,8		4.574,6	3.591,0
Finanzanlagen	0,0		0,0		0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.415,8	23%	1.206,3	20%	1.160,9	1.063,5 23%
Vorräte	8,8		11,7		8,8	7,7
Forderungen / sonst. Vermög.	241,0		238,4		241,0	169,7
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.165,9		956,2		911,1	886,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	0%	2,7	0%	2,2	2,2 0%
BILANZSUMME	6.157,9	100%	6.092,8	100%	5.739,6	4.660,2 100%

0,0

BILANZ PASSIVA (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Eigenkapital	2.014,3	33%	2.053,6	34%	2.014,3	1.794,7 39%
Gezeichnetes Kapital	1.182,6		1.182,6		1.182,6	1.182,6
Rücklagen	0,2		0,2		0,2	0,2
Jahres-/ Bilanzergebnis	831,5		870,8		831,5	611,9
Rückstellungen	85,1	1%	92,7	2%	85,1	155,5 3%
Sonderposten	3.972,9	65%	3.853,5	63%	3.554,6	2.641,4 57%
Verbindlichkeiten	51,0	1%	76,0	1%	51,0	65,1 1%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0,0		0,0		0,0	0,0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	51,0		76,0		51,0	65,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	34,5	1%	17,1	0%	34,5	3,6 0%
BILANZSUMME	6.157,9	100%	6.092,8	200%	5.739,6	4.660,2 400%

Abschnitt II: Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in TEUR)	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Umsatz	2.502,9		2.678,3		2.441,6	2.103,7
Sonstige betriebliche Erträge	547,3		362,2		457,8	256,5
Gesamtleistung	3.050,2		3.040,5		2.899,4	2.360,2
Materialaufwand	219,8		265,7		250,2	212,2
Personalaufwand	2.091,7		2.110,5		1.893,3	1.492,8
Abschreibungen	487,7		332,7		230,3	233,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252,7		295,6		308,5	333,3
Betriebsergebnis	-1,7		36,0		217,1	88,4
Finanzergebnis	2,1		4,1		3,3	2,0
Steuern	0,4		0,9		0,8	0,3
JAHRESERGEBNIS	0,0		39,2		219,6	90,1

Abschnitt III: Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	PLAN		IST			
	2018		2018		2017	2016
Vermögenssituation						
Vermögensstruktur	77%		80%		80%	77%
Fremdfinanzierung	3%		3%		3%	5%
Anlagendeckung I	42%		42%		44%	50%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	33%		34%		35%	39%
Grad der Verschuldung	8%		9%		8%	12%
Liquidität						
Effektivverschuldung	4%		6%		4%	6%
kurzfristige Liquidität	2775%		1587%		2275%	1633%
Rentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	0%		2%		11%	5%
Gesamtkapitalrentabilität	0%		1%		4%	2%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	39.729		43.198		46.068	43.827
Arbeitsproduktivität	1,20		1,27		1,29	1,41

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Beschluss Aufsichtsratssitzung:

24.09.2019

I. Vorbericht / Erläuterung der einzelnen Pläne (gemäß § 17 SächsEiqBVO)

Die Zittauer Bildungsgesellschaft erbringt als gemeinnützige Gesellschaft Leistungen im Bereich der Berufsausbildungsvorbereitung, der beruflichen Erstausbildung, der Weiterbildung und der Förderung von Beschäftigung. Mit vollzogener Fusion mit dem Lehrhof Löbau gehört er als vierter Standort nun zur Zittauer Bildungsgesellschaft.

Mit sozialpädagogisch begleiteten Bildungsangeboten fördert die Zittauer Bildungsgesellschaft die Integration von benachteiligten Jugendlichen beim Übergang in das Berufsleben. In der Verbundausbildung wird die Bereitschaft zur Berufsausbildung in Unternehmen gefördert und die Qualität erhöht. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden in den Berufsfeldern Metalltechnik / Mechatronik, Gastronomie/Hauswirtschaft, Bautechnik und Handel durchgeführt. Die Finanzierung der Projekte und Maßnahmen erfolgt u.a. durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Landkreis Görlitz, den Freistaat Sachsen sowie aus Bundesmitteln verschiedener Ministerien und der Europäischen Union. Die Vergabe der Aufträge erfolgt nach dem Wettbewerbsprinzip, oft im Ergebnis von Ausschreibungen.

Es ist erneut gelungen, Ausschreibungen in der Berufsausbildung zu gewinnen. Für andere wurden Optionen gezogen. Diese Aufträge werden im Jahr 2020 weiterhin umgesetzt. Ebenfalls führt die Gesellschaft eine standortübergreifende Maßnahme der Berufsvorbereitung in Zittau und Löbau weiterhin durch. Die Zittauer Bildungsgesellschaft bietet Auszubildenden aus Unternehmen ausbildungsbegleitende Hilfen im Raum Löbau / Zittau an und erweiterte das Wirkungsgebiet der Gesellschaft auf den Raum Görlitz / Weißwasser.

Im Bildungszentrum Oberland Neugersdorf verfügen wir über sehr gute Ausbildungsbedingungen in der Metalltechnik und Mechatronik. Die Auslastung des Objektes sichern wir durch Lehrgänge für ca. 300 Azubis aus über 50 Betrieben der Region. Die vom Bundesinstitut für Berufsbildung geförderte Re- und Neuinvestition von Maschinen und technischer Ausstattung mit einem Volumen von 1,86 Mio. € wurde abgeschlossen.

Die Medizinische Berufsfachschule des Landkreises wurde zum Ablauf des Schuljahres August 2018 geschlossen. Daraus sich ergebenden gravierenden Folgen wurden mit hohem Aufwand minimiert. Die gesamte Refinanzierung der Personal und Fixkosten ist sehr herausfordernd. Einen dauerhaften Ausgleich zu schaffen, bedarf der Anstrengungen der Gesellschaft über mehrere Jahre. Das Vergütungsgefüge der Mitarbeiter verändert sich aufgrund rechtlicher Vorschriften erheblich.

Die Gesellschaft strebt Stabilität durch ein noch breiteres werdendes Angebot an Leistungen an.

II. Stellenübersicht (gemäß § 21 SächsEiqBVO)

GLIEDERUNG NACH BETRIEBSZWEIGEN	PLAN		vorgesehene Stellen	tatsächlich besetzte Stellen
	2020	2019	PER 30.06.2019	
Geschäftsführung	2	2	2	2
Verwaltung	4	4	4	4
technisches Personal	4	4	4	4
Ausbildungs-/ Betreuungspersonal	58	51	51	56
GESAMTANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	68	61	61	66

III. Erfolgsplan (gemäß § 18 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN		IST
		2020	2019	2018
1.	Umsatzerlöse	2.999.524	2.574.691	2.678.303
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	271.476	243.969	362.217
GESAMTLEISTUNG		3.271.000	2.818.660	3.040.521
5.	Materialaufwand	215.400	202.250	265.709
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	155.400	118.800	124.061
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.000	83.450	141.647
6.	Personalaufwand	2.448.000	2.044.822	2.110.479
	a) Löhne und Gehälter	2.040.000	1.704.018	1.750.535
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	408.000	340.804	359.944
	davon für Altersversorgung	0	0	0
7.	Abschreibungen	339.300	324.369	332.696
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	339.300	324.369	332.696
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	268.028	248.824	295.641
GESAMTAUFWENDUNGEN		3.270.728	2.820.265	3.004.524
BETRIEBSERGEBNIS		272	-1.605	35.996
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500	2.470	4.087
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
FINANZERGEBNIS		2.500	2.470	4.087
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	2.772	865	40.084
16.	sonstige Steuern	504	504	857
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.268	361	39.227

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses			
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		
b)	zur Einstellung in die Rücklagen		
c)	zur Abführung an den Haushalt des Landkreises Görlitz		
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	2.268	361
Verwendung des Jahresfehlbetrages			
a)	Tilgung aus dem Gewinnvortrag		
b)	aus dem Haushalt des Landkreises Görlitz auszugleichen		
c)	auf neue Rechnung vorzutragen		

IV. Liquiditätsplanung (gemäß § 19 SächsEigBVO)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	PLAN	V-IST	Plan	IST
		2020	2019		2018
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	2.268	89.286	361	39.227
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	339.300	338.249	324.369	332.696
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-271.476	-265.700	-243.969	-252.370
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	0	0	0	7.582
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	0	0	0	-92.736
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	0	0	0	-797
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	0	0	0	7.587
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	70.092	161.835	80.761	41.189
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	0	0	0	94.000
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	0	0	0	-641.271
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	0	0	0	551.212
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	3.941
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	70.092	161.835	80.761	45.130
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+ / -)	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	1.118.034	956.199	956.199	911.069
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.188.126	1.118.034	1.036.960	956.199

V. Finanzplanung (gemäß § 20 SächsEigBVO)

Abschnitt I – Finanzplanung: Erfolgsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	2.678.303	2.574.691	2.698.346	2.999.524	3.052.215	3.052.215	3.052.215
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	362.217	243.969	265.700	271.476	263.724	258.183	248.829
	GESAMTLEISTUNG	3.040.521	2.818.660	2.964.046	3.271.000	3.315.939	3.310.398	3.301.044
5.	Materialaufwand	265.709	202.250	200.327	215.400	210.000	210.000	210.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	124.061	118.800	113.572	155.400	150.000	150.000	150.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	141.647	83.450	86.755	60.000	60.000	60.000	60.000
6.	Personalaufwand	2.110.479	2.044.822	2.078.622	2.448.000	2.520.000	2.520.000	2.520.000
	a) Löhne und Gehälter	1.750.535	1.704.018	1.732.187	2.040.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	359.944	340.804	346.435	408.000	420.000	420.000	420.000
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	332.696	324.369	338.249	339.300	325.903	313.289	292.529
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	332.696	324.369	338.249	339.300	325.903	313.289	292.529
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	295.641	248.824	259.607	268.028	260.000	260.000	260.000
	GESAMTAUFWENDUNGEN	3.004.521	2.820.265	2.876.805	3.270.728	3.315.903	3.303.289	3.282.529
	BETRIEBSERGEBNIS	35.996	-1.605	87.241	272	36	7.109	18.515
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.087	2.470	2.671	2.500	2.500	2.500	2.500
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen / Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
	FINANZERGEBNIS	4.087	2.470	2.671	2.500	2.500	2.500	2.500
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	40.084	865	89.912	2.772	2.536	9.609	21.015
16.	sonstige Steuern	857	504	626	504	504	504	504
17.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	39.227	361	89.286	2.268	2.032	9.105	20.511

Abschnitt II – Finanzplanung: Liquiditätsplan (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	39.227	361	89.286	2.268	2.032	9.105	20.511
2.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+ / -)	332.696	324.369	338.249	339.300	325.903	313.289	292.529
3.	Auflösung (-) von Sonderposten und Ertragszuschüssen zum Anlagevermögen	-252.370	-243.969	-265.700	-271.476	-263.724	-258.183	-248.829
4.	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (+ / -)	7.582	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
6.	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (- / +)	-92.736	0	0	0	0	0	0
7.	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen, sowie anderer Aktiva (- / +)	-797	0	0	0	0	0	0
8.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. & L., sowie anderer Passiva (+ / -)	7.587	0	0	0	0	0	0
9.	Einzahlungen und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+ / -)	0	0	0	0	0	0	0
10.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41.189	80.761	161.835	70.092	64.211	64.211	64.211
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immater. AV (+)	94.000	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immater. AV (-)	-641.271	0	0	0	0	0	0
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0	0
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0	0
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0	0
17.	Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (+)	551.212	0	0	0	0	0	0
18.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln (-)	0	0	0	0	0	0	0
19.	Einzahlungen aus passivierten Beiträgen (+)	0	0	0	0	0	0	0
20.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen (-)	0	0	0	0	0	0	0
21.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.941	0	0	0	0	0	0
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
23.	Auszahlungen an Unternehmenseigner (-)	0	0	0	0	0	0	0
24.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten (+)	0	0	0	0	0	0	0
25.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	0	0	0	0	0	0	0
26.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10, 21 und 26)	45.130	80.761	161.835	70.092	64.211	64.211	64.211
28.	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes (+)	0	0	0	0	0	0	0
29.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (+)	911.069	956.199	956.199	1.118.034	1.188.126	1.252.337	1.316.548
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	956.199	1.036.960	1.118.034	1.188.126	1.252.337	1.316.548	1.380.759

Abschnitt III – Finanzplanung: Finanzbeziehungen zum Landkreis (Angaben in EUR)

NR.	POSTEN - BEZEICHNUNG	IST	PLAN	V-IST	PLAN			
		2018	2019		2020	2021	2022	2023
1.	Gewinnabführungen an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
2.	Eigenkapitalzuführungen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
3.	Eigenkapitalentnahmen durch den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
4.	Kreditausreichung vom Landkreis Görlitz an Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
5.	Kreditrückzahlung von Gesellschaft an den Landkreis Görlitz	0	0	0	0	0	0	0
6.	erhaltene Zuweisungen des Landkreises Görlitz	0	0	0	0	0	0	0

IV. Zweckverbände

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Kommunaler Sozialverband

Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien

Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Zweckverband „Allwetterbad Großschönau“

Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Allgemeine Angaben

- Rechtsform:** Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Anschrift Sitz:** Eilenburger Straße 1a
04317 Leipzig
- Telefon:** 0351 / 86652-120
Telefax 0351 / 86652-122
E-Mail: post@kisa.it
Homepage: www.kisa.it
- Gründung:** 01.01.2004 (Zusammenschluss dreier Verbände)
- Verbandsvorsitzender:** Herr Ralf Rother
- Geschäftsführer:** Herr Andreas Bitter
- Organe:** Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender
Verwaltungsrat
- Mitglieder:** Verbandsmitglieder sind Landkreise, Städte, Gemeinden, Verwaltungsverbände, Zweckverbände und Sonstige Einrichtungen - gesamt 269 Mitglieder zum 31.12.2018
- Die zwischen KISA und dem Mitglied bestehenden Verträge werden über Mitgliedspreise gem. Preisliste und der vertraglich vereinbarten Konditionen ordnungsgemäß abgerechnet.
- Vertreter des Landkreises Görlitz:** Landrat Bernd Lange
- Stimmenanteil:** 30 Stimmen von 2.319 Stimmen gesamt per 31.12.2018
- Beteiligungen :** Kommunale Daten Netz GmbH (KDN GmbH) 100%
Lecos GmbH 10%
ProVitako eG 10 Geschäftsanteile

Unternehmensgegenstand / Unternehmenszweck

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung. Der Zweckverband arbeitet kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht. Der vollumfängliche Aufgabenbereich ist in § 3 der Satzung niedergeschrieben.

Auszug aus dem Lagebericht 2018

Der Zweckverband KISA erzielte im Wirtschaftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 14.886.869,46 € (Vj. 16.567.784,53 €).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Jahr 2018 gesunken. Hauptgrund ist der Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem gekündigten Vertrag KM-D der Stadt Leipzig. Die Materialaufwandsquote beträgt 43% (Vorjahr 50%).

Der Personalaufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr um 417 T€ (+8%) höher aus. Neben einem Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter wirkten Tarifsteigerungen und die Umsetzung der neuen Entgeltordnung aufwandssteigernd. Die Personalaufwandsquote lag im Berichtsjahr bei 38% der Umsatzerlöse (Vorjahr 32%). Aufgrund der teilweisen Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Planstellen mit adäquatem Fachpersonal bleiben die Personalaufwendungen unter dem Planwert.

Die Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 384 T€. Grund ist der Ablauf der Nutzungsdauer von Altanlagegütern und die zeitliche Verzögerung von geplanten Investitionen im Jahr 2017 und im Jahr 2018. Im Vergleich zum Plan fielen die Abschreibungen ebenfalls geringer aus. Grund hierfür sind die zeitlichen Verschiebungen der Investitionen des Vorjahres und des Wirtschaftsjahres 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ zu. Dies ist hauptsächlich in höheren Fortbildungsaufwendungen und Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten begründet. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter der Planung 2018. Dies ist mit nicht erfolgten Preisanpassungen der Lieferanten und weiterhin strikten Einsparungen zu erklären. Weiterhin wurden nicht alle geplanten Mittel für Fortbildungen verbraucht. Weiterhin wurden die geplanten Wartungs- und Pflegeaufwendungen für die neue Software ERP/CRM aufgrund der zeitlichen Verschiebung auf den 1. Januar 2019 nicht benötigt.

Der Anstieg des Zinsaufwandes resultiert aus der erfolgten Zuführung zu einer Rückstellung für Zinszahlungen in Höhe von 937 € im Zusammenhang mit dem anhängenden Berufungsverfahren bezüglich der Rechtswidrigkeit der Umlagenbescheide 2015.

Insgesamt ist das Ergebnis besser, als bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes erwartet. Erstmals seit Jahren konnten alle Vertriebsziele erreicht werden. Parallel dazu wurden alle möglichen Einsparungen realisiert.

Im Wirtschaftsjahr 2018 waren 98 Mitarbeiter beschäftigt. Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte keine Erhebung von Umlagen (Vorjahr 1.000 T€)

Der Jahresabschluss 2018 wurde in der Verbandsversammlung am 04.06.2019 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.766.658,13. € und einem Jahresüberschuss von 558.207,75 € festgestellt.

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Anschrift: Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon: 0341/ 1266-306

Telefax: 0341/ 1266-9306

E-Mail: post@ksv-sachsen.de

Internet: www.ksv-sachsen.de

Gründung: 22.01.1993 als Landeswohlfahrtsverband Sachsen
30.07.2005 Umbenennung in Kommunaler Sozialverband Sachsen

**Vorsitzender der
Verbandsversammlung:** Henry Graichen, Landrat Leipziger Land

Verbandsdirektor: Herr Andreas Werner

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsdirektor

Zusammensetzung der Siebenten Verbandsversammlung 01.01.2018-31.12.2018

Mitglieder des KSV Sachsen (48)	Vertreter in der Verbandsversammlung			
<u>Landkreis</u>	Nordsachsen	2	Leipzig	3
	Mittelsachsen	4	Zwickau	4
	Erzgebirgskreis	4	Vogtlandkreis	3
	Meißen	3	Bautzen	4
	Görlitz	3		
	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3		
<u>Kreisfreie Stadt</u>	Chemnitz	3		
	Dresden	6		
	Leipzig	6		

Vertreter des Landkreises Görlitz 2018

Martina Weber, Beigeordnete
Thomas Gampe, Beigeordneter
Bernd Frommelt

Vertreter des Landkreises Görlitz ab 04.09.2019

Martina Weber, Beigeordnete
Thomas Gampe, Beigeordneter
Roland Höhne

Beteiligungen: Der Verband ist an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) unmittelbar beteiligt. Die Höhe der Beteiligung richtet sich nach den Anteilen der Stimmrechte in der Verbandsversammlung und beträgt zum 31.12.2018 1,294 %.

Anzahl der Mitarbeiter ca. 500

Aufgaben des Zweckverbandes:

1. **Überörtlicher Träger der Sozialhilfe**
2. **Überörtliche Betreuungsbehörde**
3. **Zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen**
4. **Betreuungsangebote für die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote und/oder Entlastungsangeboten (auch Angebote zur Unterstützung im Alltag genannt).**
5. **Erteilung einer Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für d. Gesundheitsfachberufe/Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen in nichtakademischen Gesundheitsfachberufen**
6. **Integrationsamt einschl. Fahrgelderstattungen und Ansprechpartner für Betriebe zur Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe und zum Kündigungsschutz**
7. **Zuständige Stelle nach Aufwendungserstattungsverordnung**
8. **Soziales Entschädigungsrecht für Anspruchsberechtigte nach dem BVG, OEG, ZDG, IfSG, StrRehaG, HHG, AntiDHG, VwRehaG**
9. **Anlauf- und Beratungsstelle des Freistaates Sachsen zum Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 – 1990“**
10. **Vollzug von Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz**
11. **Aufgaben der Heimaufsicht**
12. **Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe**

Das vorläufige Rechnungsergebnis 2018 (Stand 26.06.2019) des Verbandes beträgt in der

Gesamthaushalt

1. Ergebnisrechnung Gesamtergebnis (nach Abzug Fehlbeträge Vorjahr) 22.962.190,49 EUR.
2. Finanzrechnung weist einen Zahlungsmittelfehlbedarf in Höhe von -39.509.847,95 EUR aus
3. Die Bilanzsumme beträgt 149.033.964,65 EUR

Kommunalhaushalt

1. Ergebnisrechnung Gesamtergebnis (nach Abzug Fehlbeträge Vorjahr) 21-952.456,37 EUR
2. Finanzrechnung Zahlungsmittelüberschuss: 28.701.937,98 EUR
3. Vermögensrechnung Bilanz 85.526.448,88 EUR

Haushalt der Ausgleichsabgabe

1. Ergebnisrechnung Gesamtergebnis: 1.009.734,12 EUR
2. Finanzrechnung Zahlungsmittelüberschuss 807.909,97 EUR
3. Vermögensrechnung Bilanz 63.507.515,77 EUR

Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Anschrift: Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Telefon: 03581/ 663 9400

Telefax: 03581/ 663 69400

E-Mail: kultursekretariat@kreis-gr.de

Internet: www.kulturraum-on.de

Gründung: 01.08.1994

Verbandsvorsitzender: Herr Landrat Bernd Lange

Organe: Kulturkonvent
Vorsitzender des Kulturkonventes
Kulturbeirat

Mitglieder des Kulturkonvents	Stimmen
Landkreis Bautzen	1
Landkreis Görlitz	1
Die Stiftung für das Sorbische Volk hat Sitz und Stimme im Kulturkonvent.	

Vertreter des Landkreises Görlitz 2018:

Vertreter:	Stellvertreter:
Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)	
Bernd Großer	Lothar Bienst
Timo Schutzka	Thomas Knack

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter ab dem 04.09.2019

Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)	
Mario Kumpf	Jens Hoffmann
Matthias Lehmann	Beate Hoffmann

Kulturbeirat: Der Kulturbeirat bestand im Jahr 2018 aus 9 Mitgliedern. In den Kulturbeirat werden Vertreter der im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien geförderten Kultursparten berufen.

Vorsitzender des Kulturbeirates: Herr Thomas Pilz

Beteiligung: keine

Aufgabe des Zweckverbandes:

Gemäß § 2 der Satzung des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien fördert der Kulturraum nach Maßgabe der verfügbaren Finanzmittel und nach der Maßgabe der Förderrichtlinien die jährlich festzulegenden kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung unabhängig von ihrer Tätigkeit oder Rechtsform. Die Tätigkeit des Kulturraumes erfolgt ohne Gewinnerzielungsabsichten.

Zweck des Zweckverbandes:

Förderung von regional bedeutsamen Kultureinrichtungen und –projekten.

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2018

Mit Bescheid des SMWK vom 17. April 2018 wurden dem Kulturraum Landeszuweisungen i. H. v. 10.832.460,00 Euro bewilligt. Im Vergleich zum Planansatz sind Mehrerträge i. H. v. 57.460,00 Euro zu verzeichnen.

Die Veranschlagung der Kulturumlage erfolgte wie in Vorjahren mit einem Betrag in Höhe von 5.959.202,00 Euro.

Die Höhe der Kulturumlage errechnet sich gemäß § 27 Abs. 2 Satz 1 SächsFAG durch Anwendung des Umlagesatzes auf die Umlagegrundlagen der Mitglieder des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

Der Kulturraum erlangte am 26. Februar 2018 Kenntnis über die endgültigen Orientierungsdaten für die Berechnung der Kulturumlage für das Haushaltsjahr 2018. Die Kulturumlagebeträge für die Landkreise Bautzen und Görlitz werden nachfolgend dargestellt.

Kulturumlage für das Haushaltsjahr 2018

Mitglied des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien	endgültige Umlagegrundlagen 2018	Umlagesatz (v.H.) gemäß der 1. Nachtragssatzung 2018	Höhe der Kulturumlage 2018
Landkreis Bautzen	375.928.786,84 €	0,8612712268	3.237.766,47 €
Landkreis Görlitz	315.978.920,58 €	0,8612712268	2.721.435,53 €
Gesamt	691.907.707,42 €	0,8612712268	5.959.202,00 €

Die Erträge aus der Kulturumlage entsprechen damit dem Planansatz.

Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

- Rechtsform:** Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Anschrift:** Am Kalkwerk 6
02929 Schöpstal
- Telefon:** 035825/ 72 0
Telefax 035825/ 72 70
E-Mail: info@ravon.de
Internet: www.ravon.de
- Gründung:** Juni 1992, Sicherheitsneugründung März 2001
- Verbandsvorsitzender** Landrat Herr Michael Harig, Landkreis Bautzen
- Stellvertreter** Landrat Herr Bernd Lange, Landkreis Görlitz
- Geschäftsführer:** Herr Roman Toedter
- Organe:** Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender
- Verbandsmitglieder:**
- | | Stimmenanteil: |
|-------------------|-----------------------|
| Landkreis Bautzen | 50 % |
| Landkreis Görlitz | 50 % |
- Vertreter des Landkreises Görlitz 2018**
- | | |
|--|------------------------|
| Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied) | Stellvertreter: |
| Gotthilf Matzat | Henry Wittig |
| Michael Hiltcher | Peter Starre |
| Matthias Ressel | Horst Brückner |
- Vertreter des Landkreises Görlitz ab 04.09.2019**
- | | |
|--|------------------------|
| Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied) | Stellvertreter: |
| Heiko Titze | Peter Stahn |
| Bernd Kalkbrenner | Michael Hiltcher |
| Tobias Steiner | Ralf Brehmer |
- Beteiligungen:** Der Verband ist an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts beteiligt. Die Höhe der Beteiligung richtet sich nach den Anteilen der Stimmrechte in der Verbandsversammlung und beträgt zum 31.12.2018 0.216%. Die KISA besitzt kein Nennkapital.

Gegenstand des Zweckverbandes:

Hinwirkung auf die Vermeidung und Verminderung des Abfallaufkommens und die weitestgehende Verwertung der Abfälle;
Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanzen;
Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie Sanierung und Nachsorge der geschlossenen Deponien im Verbandsgebiet;
Fachliche Beratung der Verbandsmitglieder für den Bereich der Abfallentsorgung.

Auszug aus dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 – vorläufig - und voraussichtliche Entwicklung:

Das Geschäftsjahr 2018 war im Allgemeinen von einem stabilen Geschäftsverlauf geprägt. Am 22. März 2018 wurde der Wirtschaftsplan 2018 mit der Haushaltssatzung 2018 und dem Finanzplan bis 2021 unter der Beschluss-Nummer 254/62/18 beschlossen.

Ende 2016 beschloss die Verbandsversammlung eine neue Entgeltordnung und Gebührensatzung für die Geschäftsjahre 2017 und 2018.

Die Kalkulation für die Jahre 2017/2018 ergab folgende Entgelte:

- Benutzungsentgelt von 191,89 €/Mg für an die Umladestationen angelieferte kommunale Abfälle
- Benutzungsentgelt von 166,02 €/Mg für direkt an die T.A. Lauta angelieferte kommunale Abfälle

Entsprechend der Kalkulation wurden die Gebühren ab 1. Januar 2017 wie folgt geändert:

- Entsorgungsgebühr der gewerblichen Abfallanlieferer bei Anlieferung über Umladestationen 214,05 €/Mg und
- Entsorgungsgebühr der gewerblichen Abfallanlieferer bei Anlieferung direkt an der T.A. Lauta 188,18 €/Mg

Zusätzlich erhob der RAVON 2017 eine Mindermengenumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 1.695 über den Einwohnerschlüssel (Stand 31. Dezember 2016):

Landkreis Bautzen: 917.255 €

Landkreis Görlitz: 777.709 €

Im Geschäftsjahr 2018 wurden T€ 1.236 aus der Rückstellung für Abschluss und Nachsorge verbraucht; davon entfielen T€ 123 auf die laufenden Nachsorgekosten auf den 8 geschlossenen Deponien, T€ 421 auf den technischen Dienst, T€ 885 (davon T€ 341 Zuwendungen vom Land) für Schließungsmaßnahmen der Deponie Nadelwitz, Kunnersdorf (1.BA) und Bergen sowie T€ 160 auf die Umlage der Geschäftsstelle. T€ 12 konnten der Nachsorge durch die Nutzung der Wärmeauskopplung aus den Deponiegasfackeln (Kunnersdorf und Nadelwitz) gutgeschrieben werden.

Das Hauptziel des RAVON besteht weiterhin darin, die ihm überlassenen Abfälle umweltgerecht zu beseitigen und die Entgelte der Restabfallbehandlung sowie die Entsorgungsgebühren für die Beseitigung von gewerblichen Abfällen auch in der Zukunft stabil zu halten. Inwieweit dies gelingen wird, hängt von den zukünftigen Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen des Verbandes ab.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ist abhängig von den Abfallmengen und den weiteren Vereinbarungen. Zur notwendigen Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Verbandes kann die weitere Anpassung der Entsorgungsentgelte bzw. der Mindermengenumlage nicht ausgeschlossen werden.

Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hausanschrift: Löbauer Straße 63
02625 Bautzen
Telefon: 03591/ 679 66-0
Telefax: 03591/ 67966-69
E-Mail: info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de
Internet: www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de

Gründung: 25. September 1992
Verbandsvorsitzender: Herr Landrat Bernd Lange
Gremien: Verbandsversammlung
Braunkohlenausschuss

Mitglieder:		Stimmen:
	Landkreis Görlitz	5
	Landkreis Bautzen	6

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter 2018

Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)	Günter Vallentin
René Schöne	Peter Starre
Peter Hopperdietzel	Bernd Kalkbrenner
Dr. Michael Wieler	Stefan Hornig
Helmut Krautz	Ronald Krause

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter ab 04.09.2019

Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)	
Dietmar Buchholz	Bernd Kalkbrenner
René Schöne	Michael Hiltcher
Torsten Pötzsch	Yvonne Reich
Andrea Binder	Mario Kumpf

Braunkohlenausschuss: Landrat Bernd Lange (Vorsitzender)

Zweck: Die Regional- und Braunkohlenplanung als Teil der Landesplanung sind als Pflichtaufgabe den Regionalen Planungsverbänden übertragen (§§ 4 und 5 SächsLPIG).
Der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien ist gem. § 3 Sächs.Geodateninfrastrukturgesetz vom 19.05.2010 geodatenhaltende Stelle.

Beteiligungen: Der Regionale Planungsverband unterhält keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen. Der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien ist Mitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA). Der Anteil beträgt 0,129 % per 31.12.2018.

Finanzbeziehungen 2018:

Umlage der Mitgliedskörperschaft Landkreis Görlitz: 49.691,84 EUR

Aufgaben des Zweckverbandes:

Der Regionale Planungsverband hat die Aufgabe,

- den Regionalplan sowie Braunkohlen- und Sanierungsrahmenpläne aufzustellen, zu beschließen, fortzuschreiben und auf deren Verwirklichung hinzuwirken und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat Sachsen gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung, auch mit den benachbarten Regionen abzustimmen;
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken;
- die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet zu unterrichten und zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen im Verbandsgebiet miteinander im Einklang stehen;
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, Zielabweichungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben;

Auszug aus dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 und voraussichtliche Entwicklung:

Lage des Regionalen Planungsverbandes

Im Berichtsraum fanden vier Verbandsversammlungen und eine Braunkohlenausschusssitzung statt. Der Haushaltsplan 2018 wurde in der Verbandsversammlung am 11. Dezember 2018 beschlossen. Im Hinblick auf die damals bevorstehende Änderung des Landesplanungsgesetzes verzögerte sich das Inkrafttreten bis zum 24. März 2018. Die Finanzierung erfolgte durch den vom Freistaat Sachsen gezahlten Mehrbelastungsausgleich, welcher quartalsweise ausgezahlt wurde. Weiterhin stand die Verbandsumlage als Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Beide Finanzquellen langten jedoch nicht aus, um den geplanten Finanzbedarf zu decken, so dass am Jahresende eine Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses erfolgen musste, um den entstandenen Fehlbetrag auszugleichen. Auf Grund von personellen Veränderungen und nicht durchgeführter Verfahrensschritte bei den Planverfahren fiel dieser Fehlbetrag jedoch geringer aus als ursprünglich geplant. 2018 wurden keine Investitionen getätigt.

Das Basiskapital blieb zum 31. Dezember 2018 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Von der durch das neue Landesplanungsgesetz geschaffenen Möglichkeit der Reduzierung des Basiskapitals musste deshalb am Jahresende noch kein Gebrauch gemacht werden,

Der Regionale Planungsverband war 2018 schuldenfrei. Kreditaufnahmen waren nicht notwendig.

Am 9. November 2018 fand in Bautzen ein Informationsaustausch mit den polnischen Kollegen des Instituts für Territorialentwicklung in Breslau statt. Themen waren u.a. der Entwurf des Raumbewirtschaftungsplanes der Woiwodschaft Niederschlesien und die möglichen Auswirkungen auf Sachsen und eine Diskussion zu Ideen für die Umsetzung des gemeinsamen Zukunftskonzepts für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum sowie für gemeinsame Projekte zwischen IRT und Regionalem Planungsverband. Der Informationsaustausch wurde im Januar bei einem Treffen fortgesetzt.

Ausblick

Im Jahr 2019 werden die laufenden Planverfahren fortgesetzt: die zweite Fortschreibung des Braunkohlenplanes Nochten, die Beteiligung und öffentliche Anhörung zur Fortschreibung der Sanierungsrahmenpläne sowie die öffentliche Beteiligung im Rahmen der zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplanes. Die Verbandsverwaltung wird weiterhin intensiv in die Arbeiten zur Bewältigung des Strukturwandels in der Lausitz einbezogen. Darüber hinaus werden Regionale Entwicklungsprozesse, die von Gemeinden, Landkreisen oder LEADER-Regionen getragen werden, fachlich begleitet und unterstützt. Die Zusammenarbeit mit Partnern in der Republik Polen und der Tschechischen Republik wird intensiv weiter betrieben.

Basiskapital (Stand 31.12.2018) 333.899,15 €

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Anschrift: An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon: 0351 / 43835 – 12
Telefax: 0351 / 43835 – 13

E-Mail: post@sksd.de
Internet: www.sksd-dd.de

Geschäftsführerin: Frau Gesine Wilke
Vorsitzender: Herr Gerhard Lemm

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzende
Verwaltungsrat

Zusammensetzung der Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzende
Vertreter der Verbandsmitglieder

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter ab 01.01.2020
Lars Dosedall Stefan Waurig

Mitglieder des Zweckverbandes in 2018:
Landkreise (3)
Städte (21)
Gemeinden (10)
Verwaltungsverbände (2)
Zweckverbände (1)
Sonstige (1)

Beteiligungen: **keine**

Aufgaben des Zweckverbandes:

Dem Studieninstitut obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Mitarbeit in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltung in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung, durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen. Zu den Veranstaltungen des Studieninstituts können auch Teilnehmerinnen anderer Institutionen sowie Einzelpersonen zugelassen werden.

Zweck des Studieninstitutes:

Wissen und Können auf der Höhe der Zeit, zugeschnitten auf den Bedarf der Kommunen und gerichtet auf die Erfordernisse der Zukunft - dieser Zweck verbündet und verbindet.

Als Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD) reiht sich der Verband ein in die bundesweit existierenden Kommunalen Studieninstitute, denen die kommunale Aus- und Fortbildung obliegt. Das SKSD konzipiert und veranstaltet, berät und betreut Seminare und Lehrgänge bis zur Abnahme von Prüfungen. Dazu gehört auch die Unterstützung der Verwaltungen in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung.

Partner sind Politiker und Personalmanager, Führungskräfte und Mitarbeiter aus Kommunen und kommunalen Einrichtungen, Geschäftsführer und Mitarbeiter von Zweckverbänden und Wirtschaftsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Zielgenau und leistungsorientiert will der Zweckverband neue Verbindungen schaffen, Zweck-Verbündete gewinnen. Denn je stärker ein Verband ist, desto besser kann er die Interessen seiner Mitglieder vertreten, auf deren Belange eingehen und sie in die kurz-, mittel- und langfristige Planung aufnehmen.

Mitgliedschaft Landkreis Görlitz

Der Kreistag des Landkreises Görlitz hat in seiner Sitzung am 03.07.2019 den Beitritt zum Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden beschlossen. Die Verbandsversammlung, als Hauptorgan des Zweckverbandes, hat der Aufnahme des Landkreises Görlitz zum 01.01.2020 zugestimmt.

Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz des Verbandes: Frauenstraße 21
02763 Zittau

Telefon: 03583/ 603-102

Telefax: 03583/ 603-101

E-Mail: info@spk-on.de

Neufassung der Satzung: 11.01.2010

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Siegfried Deinege

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Vertreter: Landkreis Görlitz 8 (Stimmen 8)
Stadt Görlitz 2 (Stimmen 2)

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter 2018:

Landrat Bernd Lange	(geborenes Mitglied)
Lothar Bienst	Dietmar Lissina
René Schöne	Tilmann Havenstein
Helmut Krautz	Roland Krause
Günter Vallentin	Wolfgang Rückert
Matthias Ressel	Markus Hallmann
Jens Thöricht	Heidemarie Knoop
Arnd Voigt	Petra Schoening

Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter ab 04.09.2019

Landrat Bernd Lange	(geborenes Mitglied)
Robért Haupt	Andrea Binder
Michael Mochner	Hajo Exner
Jörg Domsgen	Frank Figula
Sieglinde Rüdiger	René Schöne
Günter Vallentin	Dietmar Buchholz
Reinhart-Theodor Keßner	Frank Mrusek
Frank Peuker	Thomas Pilz

Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

mit Sitz: 02763 Zittau, Frauenstraße 21

Vorstand: Michael Bräuer, Vorsitzender des Vorstandes
Frank Hensel, Mitglied des Vorstandes
Bernd Ahrens und Ralf Hartleb, stv. Mitglieder des Vorstandes

Verwaltungsrat

Vorsitzender: Bernd Lange, Landrat des Landkreises Görlitz

Die Sparkasse beschäftigt 2018 insgesamt 509 Mitarbeiter.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet der Verbandsmitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien“. Der Verband ist Träger der Sparkasse. Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des §§ 3 und 67 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe. Die Verbandsmitglieder dürfen keine weitere Sparkasse oder ein ähnliches Unternehmen errichten oder sich daran beteiligen.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse und des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse OL-NS beschlossen am 23.11.2009 eine Neufassung der Verbandssatzung des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien zur Eingliederung des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse in den Sparkassenzweckverband Sparkasse OL-NS. Die Satzung wurde durch die Landesdirektion Dresden genehmigt.

Zahlen und Fakten

Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem erfreulichen und über dem geplanten Wert liegenden Ergebnis abgeschlossen. Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 209 Mio. Euro und beträgt nun über 3,6 Mrd. Euro. Die größte Position in der Bilanz sind die Kundeneinlagen mit einem Anteil von 86,8 %. Die Sparkasse sagte im Berichtsjahr neue Darlehen in Höhe von 257,1 Mio. Euro zu, welche überwiegend von Unternehmen und Selbständigen (68,8%) in Anspruch genommen wurden. An private Kreditnehmer entfielen 19,1 Prozent vorrangig in Form von Wohnungsbaukrediten. Der Kreditbestand stieg um 143 Mio. Euro auf 949 Mio. Euro. Die günstigen Kreditzinsen bieten die besten Voraussetzungen zur Investition in ein Eigenheim oder in Unternehmen.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse 2018

Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien ist kompetenter Partner für 194.797 Privatkunden und 11.893 Gewerbe- und Firmenkunden sowie Vereine. Im Landkreis und der Stadt Görlitz stellt die Sparkasse mit 37 Filialen, einer Internetfiliale, vier Selbstbedienungsstellen, 54 Geldautomaten sowie einer mobilen Filiale an 28 Haltepunkten die flächendeckende Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher. Darüber hinaus stehen den Kunden für die Bargeldversorgung sieben Bargeldagenturen zur Verfügung.

Im Berichtsjahr unterstützte die Sparkasse mehr als 400 Vereine und Institutionen mit rund 1,3 Mio. Euro.

Projekte für Kinder und Jugendliche sowie soziale und karitative Initiativen wurden auch 2018 durch Zuwendungen der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien ermöglicht.

Aus dem Jahresüberschuss 2017 wurden 1,0 Mio. Euro an die Träger, den LANDKREIS Görlitz und die Stadt Görlitz ausgeschüttet. An die Kommunen wurden über 7,3 Mio. Euro Gewerbesteuern gezahlt.

Zweckverband Allwetterbad Großschönau

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Zweckverband

Anschrift: Hauptstraße 54
02779 Großschönau

Telefon: 035841/ 31 00

Telefax: 035841/ 310 50

E-Mail: info@grossschoenau.de

Gründung: 1996

Verbandsvorsitzender: Herr Frank Peuker

Organe: Zweckverbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Mitglieder:	Vertreter:	Stimmen:
Landkreis Görlitz	3	40
Gemeinde Großschönau	2	30
Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz	1	15
Gemeinde Hainewalde	1	15

Vertreter des Landkreises Görlitz:

bis 30.10.2019 Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)

Martin Noack

Heike Krahl

ab 30.10.2019 Tobias Steiner

Steffen Wächter

Stellvertreter:

Herbert Runge

Jens Hentschel-Thöricht

Thomas Pilz

Frank Figula

Aufgaben und Zweck des Zweckverbandes:

Im Eigentum des Zweckverbandes befindet sich ein Allwetterbad. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Allwetterbad mit ganzjähriger Nutzungsmöglichkeit zur Betreibung an die TRIXI-Park GmbH zu verpachten und die Kosten zu tragen.

Zur Entlastung der Mitglieder hat der Zweckverband auf Kostendeckung zu achten.

Ziele des Zweckverbandes:

Vertretung der Interessen des Landkreises als Mitgesellschafter der TRIXI-Park GmbH bei der Wahrnehmung der o. g. Aufgaben.

Zweckverband
Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Anschrift: Friedensstraße 105 a
02929 Rothenburg

E-Mail: info@flugplatz-rothenburg-goerlitz.de

Internet: www.FLUGPLATZ-ROTHENBURG-GOERLITZ.de

Gründung: Sicherheitsneugründung 28.09.2001

Verbandsvorsitzender: Herr Landrat Bernd Lange

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Mitglieder:	Stimmenanteil:	Stimmen:
Landkreis Görlitz	40,00 %	6
Stadt Görlitz	33,33 %	5
Stadt Rothenburg	26,66 %	4

Vertreter des Landkreises Görlitz ab 04.09.2019: Stellvertreter

Herr Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied)	
Herr Matthias Hirt	Herr Heiko Titze
Herr Günter Vallentin	Herr Tilmann Havenstein
Frau Yvonne Reich	Herr Roland Maiwald

Finanzbeziehungen: Leistungen des Zweckverbandes an den Landkreis Görlitz:

2018 Summe der Gewinnabführung 0 EUR

Umlage des Landkreis Görlitz an den Zweckverband :

133.690 EUR

Kreditrückzahlung Zweckverband an Landkreis: 25.000 EUR

Beteiligungen: der Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“ ist alleiniger Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH Rothenberg

Mitarbeiter keine,
Die Mitarbeiter sind bei der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH beschäftigt.

Örtliche Prüfer: Rechnungsprüfungsamt Stadt Görlitz

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes:

Der Verband hat die Aufgabe, die Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz so zu entwickeln, dass sie ihrer regionalen und lokalen Bedeutung gerecht werden und damit in der Region Oberlausitz-Niederschlesien und für die Stadt Görlitz und Umgebung ein sicherer Standortvorteil entsteht. Er hat die Aufgabe, Wartungs-, Flug- und Schulungsunternehmen auf diesen Plätzen anzusiedeln. Er hat die vordringliche Aufgabe, die Plätze als Lande- und Starteinrichtungen zu erhalten. Er dient dem öffentlichen Wohl und hat nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen. Durch den Vertrag kann der Verband Aufgaben ganz oder teilweise auf Dritte übertragen. Der Zweckverband darf zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftliche Unternehmen errichten oder sich daran beteiligen.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich in den Gemarkungen Rothenburg:

auf die Teilfläche der ehemaligen militärischen Liegenschaft westlich der Gleisanlage, und Görlitz:

auf die Teilfläche der Liegenschaft des Flugplatzes Görlitz, Flur 44, Flurstücke 471, 472, 473 und 453.

Zweck des Verbandes:

Erhaltung/ Betreuung der Verkehrslandeplätze Rothenburg und Görlitz als Infrastrukturelemente zur Förderung der Region Oberlausitz/Niederschlesien und zur Ansiedlung von Unternehmen.

Allgemeines und vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2018

Der Zweckverband ist Eigentümer der Liegenschaft Flugplatz Rothenburg lt. Grundbuchauszug vom Februar 2000. Der Pachtvertrag für die Liegenschaft Flugplatz Görlitz wurde um ein Jahr bis 31.12.2018 verlängert.

Unter Berücksichtigung der in den Jahren bis 2012 eingetretenen infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Görlitz fasste der Zweckverband in den Jahren 2006 bis 2012 wichtige Beschlüsse zur weiteren Entwicklung des Flugplatzareals in Rothenburg.

Nach Ansiedlung eines luftfahrttechnischen Betriebes wurde festgelegt, den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz als öffentliche Infrastruktur zu erhalten und in der Wirtschaft zu etablieren.

Ein wichtiger Ansatz bei der weiteren Umsetzung der Entwicklungskonzeption des Zweckverbandes zur Minimierung der öffentlichen Lasten ist die Nutzung von nicht mehr benötigten Flugbetriebsflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen, unter Sicherung des Sichtflugbetriebes mit Flugzeugen bis 14t MTON ohne Einschränkungen und des eingeschränkten Sichtflugbetriebes mit größeren Flugzeugen im Werksverkehr.

Grundlage dafür bildet das Änderungsgenehmigungsverfahren VLP Rothenburg/Görlitz mit Minimierung des Flugplatzareals und der befestigten SLB von 2500m x 45m auf 2000m x 30m.

Es wurden im Berichtszeitraum zwei Verbandsversammlungen durchgeführt. Der Doppelhaushalt des Zweckverbandes 2018/2019 wurde durch die Landesdirektion mit Bescheid vom 10.05.2019 genehmigt. Gleichzeitig wurde das Haushaltsstrukturkonzept für die Jahre 2018 bis 2022 genehmigt. Die Landesdirektion Sachsen hat als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 11. Juli 2019 die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 29. März 2019 beschlossene Neufassung der Verbandssatzung genehmigt.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Allgemeine Angaben

- Rechtsform:** Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Anschrift:** Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/ OT Lenz
- Telefon:** 035249/ 7 35-0
Telefax: 035249/ 7 35-25
- E-Mail:** info@tba-sachsen.de
Internet: www.tba-sachsen.de
- Gründung:** 1991 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz
2004 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
- Verbandsvorsitzender:** Herr Landrat Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Geschäftsführung:** Frau Sylvia Schäfer
- Organe:** Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender
Verwaltungsrat
- Mitglieder:** *Jedes Mitglied hat eine Stimme – gesamt 13 Stimmen*
Landeshauptstadt Dresden Landkreis Bautzen
Landkreis Erzgebirgskreis Landkreis Görlitz
Landkreis Leipzig Landkreis Meißen
Landkreis Mittelsachsen Landkreis Nordsachsen
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis Vogtlandkreis Landkreis Zwickau
Stadt Chemnitz Stadt Leipzig
- Beteiligungen:** keine
- Vertreter des Landkreises Görlitz:** Herr Dr. med. vet. Ralph Schönfelder
- Abschlussprüfer:** ETLAG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Dresden
Lockwitzer Str. 17, 01219 Dresden
- Mitarbeiter 2018:** durchschnittlich 58

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband führt die seinen Verbandsmitgliedern nach den geltenden tierkörperbeseitigungsrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Sachsen obliegenden Aufgaben an deren Stelle durch. Er verarbeitet und beseitigt unschädlich die im Verbandsgebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile, Erzeugnisse und tierischen Nebenprodukte, deren Beseitigung nach den geltenden tierkörperbeseitigungsrechtlichen Vorschriften in einer Tierkörperbeseitigungsanlage zu erfolgen hat. Der Verband kann weitere Aufgaben übernehmen, die mit seiner Zweckbestimmung im Zusammenhang stehen.

Auszug aus dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018:

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2018 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des ZV ist geordnet. Stärker als geplant wirkten sich jedoch gesunkene Verkaufspreise für unsere Produkte Tierfett, Tiermehl und Tierhäute aus. Die Verarbeitung lief üblicherweise durchgängig von Montagnachmittag bis Sonnabendmorgen, wobei je nach Rohwareaufkommen zur Wochenmitte die Anlage für einige Stunden außer Betrieb genommen wurde. Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 8.186 t Tiermehl und 3.117 t Tierfett an. Tierfett wurde im Jahr 2018 nicht selbst verbrannt. Der Verkauf des Tierfetts als Rohstoff war angesichts der Preise bei den Energieträgern Heizöl und Erdgas die wirtschaftlichere Variante.

Um die Rohwaremengen aus dem Bereich Erzgebirge/Vogtland wirtschaftlich zu sammeln und zum Verarbeitungsbetrieb zu transportieren, wird seit 2013 ein LKW-Stellplatz in Oelsnitz bei Chemnitz vorgehalten. Die dort eingesetzten vier Fahrzeuge verfügen über sog. Wechselcontainer. Nach vollständiger Ausnutzung der Arbeitszeit zur Sammlung der Rohware werden die Wechselcontainer mittels Anhängerfahrzeug von einem Überführungsfahrer von Oelsnitz nach Lenz gefahren.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 28. September 2017 die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 beschlossen. Genehmigungspflichtige Bestandteile waren nicht enthalten. Die Landesdirektion Sachsen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 30. November 2017 die Rechtmäßigkeit bestätigt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtlichen Anzeiger des Sächsischen Amtsblatts am 28. Dezember 2017. Der ZV hatte keine langfristigen Kredite auszuweisen.

Investitionen und Instandhaltungen

Bei der Verarbeitung tierischer Nebenprodukte treten hohe Beanspruchungen an den technischen Anlagen auf, die einen hohen Instandhaltungsaufwand sowie den periodischen Ersatz von Verschleißteilen oder ganzen Baugruppen notwendig machen. Die Planansätze für Reparaturen wurden im Berichtsjahr jedoch deutlich unterschritten (Plan: 500 T€, Ist: 263 T€). Laufender Wartungs- und Reparaturaufwand ist auch im Bereich des Fuhrparks nötig. Der Planansatz wurde geringfügig unterschritten (Plan 330 T€; Ist 306 T€). Zwei LKW wurden beschafft und ersetzen verschlissene Altfahrzeuge, wobei ein LKW gebraucht gekauft wurde. Für die Durchführung von Transporten zu den Landesuntersuchungsanstalten wurde ein neuer LKW bestellt und bezahlt. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz (SMS). Im Bereich der Verwaltung erfolgte die Aktualisierung der Software im Bereich Finanzen sowie die Erneuerung der Telefonanlage und Maßnahmen zur Sicherstellung des Datenschutzes.

Bilanzsumme 2018: 12.048.931,52 €

Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Allgemeine Angaben

- Rechtsform:** Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Anschrift:** Rosenstraße 31
02625 Bautzen
- Telefon:** 03591/ 32 69 10
- Telefax:** 03591/ 32 69 50
- E-Mail:** info@zvon.de
- Internet:** www.zvon.de
- Gründung:** 28.06.1995 (Gründungsbeschluss)
28.09.2001 (in Kraft treten der Satzung) Sicherheitsneugründung
- Verbandsvorsitzender:** Herr Landrat Michael Harig (Bautzen)
- Geschäftsführer:** Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
- Organe:** Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzender
- Verbandsmitglieder:**
- | | Stimmenanteil: |
|--------------------------|-----------------------|
| Landkreis Bautzen | 1/3 |
| Landkreis Görlitz | 1/3 |
| Große Kreisstadt Görlitz | 1/3 |
- Vertreter des Landkreises Görlitz / Stellvertreter 2018:**
- | | |
|--|-----------------|
| Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied) | |
| Torsten Hänsch | Henry Wittig |
| Arnd Voigt | Matthias Ressel |
- Vertreter des Landkreises Görlitz Stellvertreter ab 04.09.2019**
- | | |
|--|----------------|
| Landrat Bernd Lange (geborenes Mitglied) | |
| Yvonne Reich | Frank Mrusek |
| Silke Grimm | Roman Golombek |
- Umlagerhebung:** keine
- Örtliche Prüfung:** Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bautzen
- Beteiligung:** Verkehrsverbund Oberlausitz Niederschlesien GmbH (100%)

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und auszugestalten. Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNVG zusammen.

Der Zweckverband wird in Anstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten Nahverkehrsplan fortschreiben.

Aufgaben und kurzer Lagebericht des Zweckverbandes 2018:

Zusammenfassend dargestellt ist der Zweckverband für die Umsetzung einer integrierten Verkehrsgestaltung im Verbandsgebiet und auch länderübergreifend zuständig. Dies beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Aufgaben.

- Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote
- Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV
- Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV
- Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs
- Durchführung der Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag
- Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung
- Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems
- Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, für das Verbandsgebiet, ergebenden Aufgaben
- Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)
- Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch die Verbandsmitglieder

Einige Maßnahmen im Jahr 2018 waren u. a. die jährliche Herausgabe des Fahrplanbuches, die Ausweitung des dynamischen Fahrgastinformationssystems, erste Schritte zum Aufbau des e-Ticketing sowie die Erarbeitung von Lösungen zum verbundübergreifenden Ticketerwerb (Sachsen-Mobil).

Im Jahr 2017 wurde im Interreg CENTRAL EUROPE Programme für die neue Förderperiode 2014-2020 ein Projektantrag für das Projekt Trans-Borders gestellt und bestätigt. Das deutsch-tschechische Projekt zum Euro-Weiße-Ticket und das CENTRALEUROPE-Projekt Trans-Borders wurden in 2018 erfolgreich weitergeführt.

Des Weiteren wurden Zuschüsse zur Gestaltung von ÖPNV-Verknüpfungsstellen und zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur geleistet, sowie Sonderverkehre und touristische Verkehre unterstützt.

V. Anlagen

Beteiligungsbericht des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS“ für die Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH

Beteiligungsbericht des Zweckverbandes „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)“

Beteiligungsbericht des Zweckverbandes „Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien“ für die VON-GmbH

Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Name: Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH, Rothenburg
Rechtsform: GmbH

Anschrift: Friedensstraße 105 a
02929 Rothenburg

Gründung: 14. Mai 1993

Stammkapital: 27.000 EUR

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Herr Rolf Zimmermann 01.01. bis 31.08.2018
Herr Thomas Rublack 01.09. bis 31.12.2018

Gesellschafter: Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“
zu 100 %

Aufsichtsrat 2018: Herr Hartmut Biele (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Torsten Steinert (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Henry Wittig
Frau Romy Schellenberg
Frau Heidemarie Knoop
Frau Heike Böhm
Herr Tobias Fritsche
Herr Werner Paul
Herr Holger Freymann ab 10.01.2018
Herr Werner Genau, ausgeschieden ab 10.01.2018

Beteiligungen: keine
Abschlussprüfer: BHB Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Arbeitnehmer 2018: durchschnittlich 6

Finanzbeziehungen in - EURO -	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gewinnabführung an den Haushalt des Zweckverbandes (ZV)	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse ZV an die GmbH	86.823	0	0	0	0	0
Lt Solar Verträgen vereinbarte Weitergabe der Grundpachten vom ZV an die GmbH	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Verwaltungsentgelt zur Durchführung der lfd. ZV-Verwaltung - Erstattung an die GmbH	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erstattung Planungskosten der Änderungsgenehmigung FP Rothenburg und Teilinstandsetzung vom ZV an die GmbH	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalzuführungen durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahme durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Kreditausreichung durch den ZV an die Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
Kreditrückzahlung von der Gesellschaft an den ZV	0	0	0	0	0	0
vom Zweckverband übernommene Bürgschaften für GmbH-Kredit zur Teilsanierung Dach Hangar	15.620	7.135	0	0	0	0

Unternehmensgegenstand / Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten
- Förderung der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Förderung des Luftsports in der Euroregion Neiße

Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/ Görlitz und Görlitz.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 und voraussichtliche Entwicklung:

Lagebericht zum 31.12.2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

a) Gesellschafter

Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz/Niederschlesien“ 100 %

vertreten durch Verbandsvorsitzenden, Herrn Landrat Bernd Lange

b) Geschäftsführer

Herr Rolf Zimmermann bis zum 31.08.2018

Herr Thomas Rublack ab dem 01.09.2018

c) Grundlagen / Aufgabenstellung:

Im Fokus der Arbeit steht die weitere Umsetzung der Konzeption zur Fortschreibung der Entwicklung der Verkehrslandeplätze Rothenburg und Görlitz. Die Gewährleistung der Betriebsführung der beiden Verkehrslandeplätze mit optimalem Aufwand sowie in der Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen durch:

- den Erhalt des Flugplatzes Rothenburg als Verkehrslandeplatz oder als Sonderlandeplatz zur Sicherung der Ansiedlung weiterer luftfahrtaffiner Unternehmen mit Flugbetrieb von Luftfahrzeugen der Größenklasse Boeing 737 und Airbus A 300/ A320, ausschließlich im Sichtflugbetrieb,
- die Ausgliederung der nicht für diesen zukünftig vorgesehenen Flugbetrieb erforderlichen Flugbetriebsflächen aus dem Flugplatzareal und deren Erschließung für die weitere Errichtung von Freiflächensolaranlagen,
- die weitere Entwicklung und Vermarktung der nicht in den vorgenannten Punkten erforderlichen Flächen mit dem Ziel der Ansiedlung von gewerblicher Wirtschaft

sind dabei die Hauptaufgaben.

Der mit Gesellschafterbeschluss GV05/2018 vom 10.01.2018 bestätigte Wirtschaftsplan 2018 basiert auf diesem Kern und hatte folgende Aufgaben:

1. Gewährleistung der uneingeschränkten Betriebsbereitschaft der Verkehrslandeplätze Rothenburg und Görlitz entsprechend der jeweilig gültigen Betriebszulassung.
2. Abschluss der Arbeiten aus dem Änderungsgenehmigungsverfahren für den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz (Seitenmarkierung SLB und Umbau der Befeuerung, Rissanerierung und Sanierung Wirkbereich Tankstelle).
3. Sicherung der Betriebsbereitschaft der Flugbetriebsflächen, der Gebäude und Anlagen unter sparsamem Einsatz der finanziellen und materiellen Mittel.
4. Gewährleistung der termin- und qualitätsgerechten Erfüllung der Aufgaben gemäß der geschlossenen Dienstleistungsverträge für die Solaranlagen.

5. Organisation, Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen auf den Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz.

2. Forschung und Entwicklung

Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH führt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die Option zur Nutzung des Standortes in Rothenburg/O.L. im Rahmen der Verwertung von Flugzeugen betrachtet. Gleichwohl beobachten die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger die Entwicklungen und Innovationen am Markt und überwachen die Möglichkeiten zur Umsetzung von innovativen Ansätzen in der Gesellschaft beispielsweise durch die Nutzung von Fördermitteln.

Aufgrund der bereits intensiv durchgeführten Aufwendungen im Geschäftsjahr waren die weitere Einwerbung und die Verwendung zusätzlicher Mittel nicht möglich.

II. Wirtschaftsbericht

1. Flugsicherheit und Betriebsbereitschaft

Die Betriebsbereitschaft beider Betriebsstätten wurde uneingeschränkt sichergestellt, es gab keine Verstöße gegen die Flugsicherheitsbestimmungen. Die technische Einsatzbereitschaft der Flugplatzanlagen und -geräte war gewährleistet. Die Anforderungen an die Betriebsführung und die Unterhaltung der Liegenschaften beider Verkehrslandeplätze wurden abgesichert und die Dienstleistungsverträge zur Pflege der Solaranlagen termingerecht und in guter Qualität erfüllt. Die technische Umsetzung der Auflagen aus der bewilligten Änderungsgenehmigung zum VLP Rothenburg/Görlitz aus 2015 sollte bereits bis IV. Quartal 2017 abgeschlossen, konnte aber nur zum Teil realisiert werden. Aus diesem Grund wurden in Abstimmung mit den zuständigen Behörden eine Verschiebung vereinbart und der 30.06.2019 als neuer Termin zur Fertigstellung festgelegt.

2. Allgemeine Einschätzung

Das Wirtschaftsjahr 2018 war geprägt von den in 2017 geführten und am 08.01.2018 als gescheitert erklärten Verkaufsverhandlungen mit einem chinesischen Investor zum Erwerb der Gesamtliegenschaft Verkehrslandeplatz Rothenburg. Alle anderen Projekte am Standort wurden für den Zeitraum der Verhandlungen gestoppt oder zurückgestellt. Nach der Beendigung der Verhandlungen bestanden die Aufgaben und Herausforderungen darin, die Projekte und Veranstaltungen wieder zu aktivieren. Dies ist aufgrund der zeitlichen Verschiebungen nicht durchgängig gelungen und hat zu Einschnitten bei den Erträgen bzw. den Flugbewegungen geführt. So konnten beispielsweise der Solarpark 5, die Nutzung des Verkehrslandeplatzes Rothenburg durch die BuWe und private Nutzer und das Projektvorhaben zur Ansiedlung von luftfahrtaffinen Unternehmen nicht wie geplant umgesetzt oder weiter forciert werden. Die Verzögerung und die Unsicherheit über den Erhalt des Platzes hatten auch für die vorangemeldeten fremden Fliegerlager Konsequenzen und wirken in das Jahr 2019 hinein. Der Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“ als Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH ließ die Machbarkeit der Umsetzung von Ansiedlungen luftfahrtaffiner Unternehmen mit dem Schwerpunkt „Flugzeugverwertung“ am Verkehrslandeplatz Rothenburg durch die Erstellung einer Studie das Planungsbüros AVIA Consult prüfen mit dem Ziel, das Verwertungsprojekt ab 2019 umzusetzen. Die Studie hatte zum Ergebnis, dass eine Umsetzung des Projektes sinnvoll und in Stufen, u. U. auch mit den erforderlichen Investitionen am Standort verbunden, realisierbar ist. Bisher bildete das Geschäftsmodell „Betreibung ohne kommunalen Betreiberzuschuss“ die Grundlage der GmbH-Aufgabenerfüllung. In den vergangenen Jahren war dieser Ansatz durch Umsetzung der Dienstleistungsverträge und gestützt durch Verkäufe mit der vorhandenen Personalstruktur möglich. Die aktuellen Entwicklungen und die erforderliche zukunftsfähige Ausrichtung machen ein Umdenken in der Betreibung und der Ausstattung der Plätze notwendig und führten im Geschäftsjahr zu einem erforderlichen Zuschuss seitens des Gesellschafters. Im Jahr 2018 wurden ein Mitarbeiter in der Grünpflege und der bisherige Geschäftsführer, Herr Rolf Zimmermann, in den Ruhestand verabschiedet. Mit der Abberufung wurde zum 01.09.2018 Herr Thomas Rublack zum neuen Geschäftsführer bestellt. Das Ausscheiden von Herrn Zimmermann auch als Flugleiter und die Notwendigkeit des verstärkten Einsatzes der verbleibenden Mitarbeiter in der Umsetzung der Grünpflegearbeiten in den Solarparks hatten die Änderung der Betriebsart zum 30.09.2018 auf PPR-Anforderung (Prior Permission Required – vorherige Genehmigung erforderlich) zur Folge.

3. Finanzielle Gesamtschätzung

a) Ertragslage

Im Jahresvergleich ergeben sich nachfolgende Entwicklungen auf Basis folgender Kennziffern:

Geschäftsjahr		2018	2017
Umsatzerlöse	TEUR	331,3	412,1
Ergebnis nach Steuern	TEUR	4,8	7,9
Finanzergebnis	TEUR	0,2	0,9
Jahresüberschuss	TEUR	4,4	7,4

Aufgrund des Erlösrückgangs in der GmbH durch den in 2016 notwendigen Verkauf des Garagenkomplexes Geb. 255 durch den Zweckverband an die Firma "Lausitz Elaste" (jährliche Mietentnahmen von ca. 35.000 €) und der gleichzeitigen Verschiebung der Errichtung der Solaranlage 5 (geplant in 2016/2017 – mögliche Umsetzung nun frühestens 2020) musste in 2018 eine Bezuschussung in Höhe von ca. 86.800 € durch den Gesellschafter, den Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS" erfolgen.

Die Zahlungsmoral von Mietern und Pächtern ist im Wirtschaftsjahr 2018 zu beanstanden. Eine dauerhafte und erfolgreiche Verpachtung des Restaurants ist nicht gelungen. Ein Mieter zeigte Mängel an den Gebäuden (Verwaltungsgebäude, Hangar und Werkstattbereich am Hangar) durch Regenwassereintritt an, die ab Februar 2018 zu einer 30%-igen Mietminderung für die betroffenen Flächen führten. Der GmbH fehlen aktuell die erforderlichen finanziellen Mittel, um die Gebäudeinstandsetzungen in der erforderlichen Größenordnung durchführen zu können. Die Instandsetzung der Dachentwässerung am Verwaltungsgebäude konnte bis November 2018 abgeschlossen werden. Die Mietminderung wurde um diesen Flächenanteil geringer. Teilweise mit rechtlicher Unterstützung arbeitet das Team an der Beibringung der Schulden aus unterschiedlichen Verträgen.

Die noch durchzuführenden Markierungs-, Fugensanierungsarbeiten auf der Start- und Landebahn und die Sanierung des Wirkbereichs der Flugkraftstofftankanlage in Höhe von insgesamt rund 27.000 € netto wurden in Abstimmung mit den Gesellschaftern und der Aufsichtsbehörde zurückgestellt nach 2019.

Die Auswirkungen der negativ zum Abschluss gekommenen Vertragsverhandlungen und der Wegfall der Flugbewegungen der ansässigen Flugschule infolge des Todes des Inhabers führten dazu, dass ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu realisieren war. Der Fehlbetrag wurde mit 86.823 € ausgewiesen und durch den Gesellschafter als Betreiberzuschuss ausgeglichen.

b) Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich nachfolgende Vermögensstruktur:

Aktiva	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
<u>Anlagevermögen</u>	<u>66,6</u>	<u>123,5</u>	<u>-46,0</u>
<u>Vorräte</u>	<u>7,8</u>	<u>9,4</u>	<u>-17,6</u>
<u>Forderungen</u>	<u>19,5</u>	<u>37,6</u>	<u>-48,0</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>101,5</u>	<u>68,6</u>	<u>48,1</u>
<u>ARAP</u>	<u>3,3</u>	<u>2,9</u>	<u>13,2</u>
Bilanzsumme	198,8	242,0	-17,9

Die Veränderung des Anlagevermögens ist zurückzuführen auf die erforderliche Sonderabschreibung auf das Verwaltungsgebäude infolge der nicht absehbaren ertragswirksamen Verwendung. Das deutliche Abschmelzen der Forderungen erfolgte im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses durch die Bewertung und Wertberichtigungen. Dabei wurden der Zeitpunkt der Forderungen und die Vertragspartner konkret untersucht und die Ergebnisse der Einschätzung zugrunde gelegt. Die geschaffene Liquidität ist einzig zurückzuführen auf den Zeitpunkt der Einzahlungen und ist erforderlich, die kommenden Aufgaben der Gesellschaft auch in Hinblick auf die erforderlichen Veränderungen zu bewerkstelligen. Sie bieten dafür eine stabile finanzielle Basis. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auf der Liquidität der Gesellschaft und deren Entwicklung. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

c) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich nachfolgende Kapitalstruktur:

<u>Passiva</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>107,3</u>	<u>102,9</u>	<u>4,2</u>
<u>Sonderposten</u>	<u>28,1</u>	<u>59,7</u>	<u>-52,7</u>
<u>Rückstellungen</u>	<u>22,3</u>	<u>36,0</u>	<u>-38,0</u>
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>37,7</u>	<u>40,0</u>	<u>-5,9</u>
<u>PRAP</u>	<u>3,3</u>	<u>3,4</u>	<u>-2,2</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>198,8</u>	<u>242,0</u>	<u>-17,9</u>

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 54,0 %. Das Eigenkapital ist durch das positive Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Mit der Wertberichtigung des Verwaltungsgebäudes infolge der aktuellen Nutzung geht aufgrund der ursprünglich als Sonderposten gebildeten Förderung auch die entsprechende Reduzierung einher. Zusammen mit der planmäßigen Auflösung dieser Position geht eine Reduzierung des Sonderpostens um insgesamt 52,7 % einher.

Die Gesellschaft hat lediglich Kreditverbindlichkeiten aus der Instandhaltung des Hangars. Diese werden planmäßig getilgt. Die weiteren bestehenden Verbindlichkeiten, mit Ausnahme eines Kredites ggü. dem Gesellschafter aus dem üblichen Geschäftsbetrieb, haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr und werden zeitnah bedient.

Insgesamt hat die Gesellschaft durch die jetzt umgesetzten erforderlichen Korrekturen eine gute Grundlage geschaffen, die Umsetzung der Strategie und der kommenden Aufgaben zielgerichtet und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verfolgen. Insofern können damit die künftigen Herausforderungen gut gewappnet angegangen werden. Dabei wird auf die Erfordernisse gem. IV a) hingewiesen.

4. Luftverkehr - Darstellung der Flugbewegungen

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Rothenburg	7.087	7.415	5.821	2.860
Görlitz	4.053	3.729	3.280	4.824

a) zu Rothenburg: Rückgang der Flugbewegungen um 2.961 FB

- Nach dem unerwarteten Tod des Inhabers wurde die Flugschule Storch vorübergehend geschlossen und lediglich die noch offene Schulflugausbildung am Platz realisiert. Damit ging auch der Wegfall von Flügen zum Zweck von Wartungen/Instandsetzungen sowie Charterflüge fremder Piloten auf den 3 Flugzeugen der Flugschule einher.
- Während der eigenen Fliegerlager fanden verstärkt Segelflugwindenstarts mit dem 3.000m-Seil statt. Damit geht durch die längere Schleppdauer (Verlängerung um ca. 5 Min.) eine geringere Anzahl von Starts einher.

- Mit dem Wegfall der Flugschule fehlte das Element „Flugzeug-Schlepp“, da die Motormaschine „Morane“ durch deren Eigentümer, den RLSV e.V., verkauft wurde.
- Lange Zeit unklare Perspektive des Verkehrslandeplatzes.
- Gleichwohl ist jedoch ein geringer Anstieg der Flugbewegungen von Motorflügen bis und über 2 t im Werks-/Geschäftsreiseverkehr in Rothenburg/O.L. zu verzeichnen.

b) zu Görlitz: Steigerung der Flugbewegungen um 1.544 FB

- Eine maßgebliche Steigerung ergibt sich durch den Leichtflieger-Oberlausitz e. V. Bautzen, welcher seine Gleitschirmausbildung und sein Fliegen jetzt am VLP Görlitz durchführt.
- Darüber hinaus hat der Zuwachs an Mitgliedern bei den Vereinen zu einem Anstieg des Ausbildungsbetriebes geführt.
- Im Vergleich zu den Vorjahren wurden zusätzliche eigene und 2 fremde Fliegerlager mit Motorflugzeugen durchgeführt.

5. Flugbetriebsflächen/ -anlagen

Die Flugbetriebsflächen und technischen Anlagen der beiden Betriebsstätten befinden sich in einem einsatzbereiten Zustand.

In Rothenburg/O.L. müssen lt. Änderungsgenehmigung die Sanierung der Risse und die Seitenstreifenmarkierung der SLB und des Wirkbereichs der Flugkraftstoff-Tankanlage sowie die Seitenmarkierung des SLB noch bis 30.06.2019 erfolgen. Für den weiteren Betrieb der befestigten Start- und Landebahn sind diese Maßnahmen unerlässlich.

Durch den Eigentümer der Liegenschaft muss außerdem zur Sicherung der weiteren Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung ab 2019 alles Notwendige getan werden, um den Gebäude- und Anlagenbestand zu erhalten und erforderlichenfalls zu sanieren.

Auf der unbefestigten Start- und Landebahn, den Landefeldern Süd und Nord bzw. den Startstellen und Windenstrecken gab es ab Herbst 2018 massive Aufbrüche durch Wildschweine. Diese müssen zur Vorbereitung auf die Flugsaison 2019 aufgrund des Umfangs mittels spezieller Technik rekultiviert werden.

6. behördliche Inspektionen/Aufsichtsprüfungen

Die jährliche Inspektion/Aufsichtsprüfung durch das Luftverkehrsamt an beiden Betriebsstätten fand am 10.07.2018 mit folgender Gesamteinschätzung statt:

„Beide Betriebsstätten werden ordnungsgemäß betrieben. Das betrifft sowohl die Anlagen- und Betriebssicherheit als auch die Dokumentation/Ausstattung.“

7. Realisierte sonstige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten 2018

Der Kauf neuer Flugfunkgeräte für beide Verkehrslandeplätze aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (im 8,33 Raster) ist erfolgt. Deshalb wurde auch beiden Plätzen neue Frequenzen zugeteilt, EDBR 123,255 und EDBX 133,585.

Darüber hinaus wurden an den Plätzen die folgenden Maßnahmen realisiert:

a) Rothenburg durch Dritte

- Erneuerung der Dachentwässerung am Verwaltungsgebäude
- Abschluss eines 2 Jahres-Mietvertrages für Flugleiter-Dienst-Kfz als Ersatzbeschaffung

- Tausch der Mulchtechnik entsprechend der Anforderungen
- Ersatz eines Traktors für die Grünpflege als Ersatzbeschaffung

b) Rothenburg in Eigenleistung:

- Reparatur der technischen Station "Lichtlandanlage" und „Peiler“
- Einbau einer Revisionsöffnung in den Toilettenanlagen Flugleitung
- Beräumung von Flächen und Gebäudeteilen
- Beseitigung des Unterholzes im Zentralbereich Flugplatzgelände
- Erstellung des Inhaltes und Layouts für den Druck einer Broschüre „25 Jahre Flugplatz Rothenburg“
- Abmeldung des Peilers bei der Deutschen Flugsicherung GmbH (keine Frequenzumrüstung nach 8,33 Raster möglich)

c) Görlitz in Eigenleistung:

- Unterstützung bei umfangreichen Reparaturen am Traktor und Mulchgerät zur Absicherung der Flugsaison,
- Abmeldung des Peilers bei der Deutschen Flugsicherung GmbH (keine Frequenzumrüstung nach 8,33 Raster möglich)

8. Wartung Solaranlagen

Im Rahmen einer Jahresauswertung durch den Auftraggeber wurden die Wartungsarbeiten mit guter Qualität eingeschätzt. Es wurden außerplanmäßig 234 Module getauscht. Die Grünpflege konnte termingerecht umgesetzt und abgerechnet werden. Der Leistungsumfang wurde durch eine verstärkte Forderung nach Beseitigung von Durchwüchsen, Sträuchern und Nacharbeiten im Bereich Koppelkästen per Motorsense zeitintensiver.

In den Solarparks sind massive Wildschäden durch Schwarzwild zu verzeichnen. Die wurden mittels Schadensanzeige Auftraggeber gemeldet.

9. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden mit Erfolg durchgeführt:

a) Veranstaltungen am Verkehrslandeplatz Rothenburg

- Training der Schweizer Modellflieger vom 14. bis 20.04.2018,
- 15. Motorsportveranstaltung „Classic- Cup "des ADMV vom 20. bis 22.04.2018,
- RLSV & Friends -Segelflugstarts an der 3.000 m-Winde vom 23.04. bis 06.05.2018,
- „13. Pulso - Modellflugtreffen“ mit internationaler Beteiligung vom 08. bis 12.05.2018,
- „7. Neißepokal“ im Fallschirmzielsprung vom 01. bis 03.06.2018,
- PS Turbotechnik Niesky – Einladung Firmenkunden zu Einstellfahrten vom 22. und 23.06.2018,
- TU Dresden – Fahrzeugerprobungen vom 02. bis 05.07.2018,
- FS 3-Weltrekordversuch im Flugmodellssport vom 31.07. und 01.08.2018,
- Durchführung von Hubschrauberrundflügen anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Rothenburg/O.L.,
- 9. Museumstage des Luftfahrttechnischen Museums Rothenburg/O.L. am 01.09.2018.

b) Veranstaltungen am Verkehrslandeplatz Görlitz

- 3. Fascination-Treffen (Ultraleicht-Flugzeugtypentreffen) in Regie ansässiger Privatpiloten vom 10.05. bis 12.05.2018,
- Fallschirm-Tandemsprünge im Mai und September 2018

c) Fliegerlager am Verkehrslandeplatz Rothenburg

- 6 Fliegerlager fremder Vereine und ein eigenes in der Zeit vom April bis August 2018 und im Oktober 2018

d) Fliegerlager Görlitz

- 2 Fliegerlager fremder Vereine in der Zeit von Juli und August 2018

10. Personal

Am 31.05.2018 ist der Mitarbeiter für die Grünpflege in den Ruhestand gegangen. Er konnte jedoch darüber hinaus für weitere 6 Monate in der Pflege gewonnen werden, sodass der 2.Durchgang Grünpflege erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Zum 31.08.2018 schied der Geschäftsführer, Herr Rolf Zimmermann in den Ruhestand aus. Die Abberufung als Geschäftsführer zum 31.08.2018 erfolgte durch die Gesellschafterversammlung mit Beschluss GV 11/2018 vom 14.08.2018. Die Gesellschafterversammlung beschloss mit Beschluss GV12/2018 vom 14.08.2018 den Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) und die Bestellung von Herrn Thomas Rublack, Prokurist der ENO, zum neuen Geschäftsführer der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH. Die notarielle Beurkundung erfolgte mit UR 1019/2018 vom 20.09.2018, der Eintrag ins Handelsregister unter KSB 617181116709 im Oktober 2018.

4 Mitarbeiter arbeiteten mit einer Reduzierung der Wochenstunden von 40 auf 35 h/Woche (im Arbeitsvertrag in 2018 befristet). Ein Mitarbeiter arbeitete dauerhaft mit 30 h/Woche. Der Mitarbeiter für die Grünpflege arbeitete 5 Monate mit 30 h/Woche und für weitere 6 Monate mit 25h/Woche. Eine Reinigungskraft war saisonmäßig geringfügig beschäftigt.

- 1 (0,65) Geschäftsführer / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018
 - 1 (0,875) techn. Angestellter / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018
 - 1 (0,75) techn. Angestellter / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018
 - 1 (0,875) kaufm. Angestellte / Flugleiterin in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018
 - 1 (0,625) Platzwart / FFw bis 31.08.2018
 - 1 (0,875) Platzwart / Flugleiter GR / FFw bis 31.08.2018
 - 1 Reinigungskraft (0,01)
- } 4,66 VZÄ

Herr Rolf Zimmermann steht in Vorbereitung des Pilotprojekts „Flugzeugverwertung“ vom 15.11.2018 bis 14.11.2019 als geringfügig Beschäftigter noch zur Verfügung.

Die Funktion BfL (Beauftragter für Luftaufsicht) für die Flugplätze Rothenburg/Görlitz und Görlitz wird durch die Mitarbeiter Volker Wollert, Uwe Friedrich und Werner Lange ausgeübt.

Die Absicherung der Feuerwehrebereitschaft für Landungen über 14 t ist mit der personellen Ausstattung nicht mehr aus dem eigenen Bestand heraus möglich und muss bei Notwendigkeit als Dittleistung vergeben werden.

11. Gesamtaussage

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das strategische Ziel der Gesellschaft, die Bestände auf das betriebswirtschaftlich notwendige und leistbare Maß zu begrenzen und alle Entscheidungen darauf auszurichten, den Betrieb der Verkehrslandeplätze auch über den 31.12.2018 hinaus zu sichern und mithilfe des Gesellschafters auch finanziell zu unterstützen, wurde erreicht. Darüber hinaus konnten die Vorbereitungen für das Jahr 2019 getroffen werden.

III. Prognosebericht

Der ZV-Beschluss 09/2012 bildet die Grundlage zum Erhalt und Weiterentwicklung der Liegenschaften VLP Rothenburg und VLP Görlitz.

Die Umsetzung der Auflagen aus der Änderungsgenehmigung des VLP Rothenburg/Görlitz sollte bis IV. Quartal 2017 abgeschlossen werden. Durch die Kaufanfrage des chinesischen Investors wurde die vollständige Umsetzung ausgesetzt und konnte nur teilweise abgeschlossen werden. Bei einer kompletten Weiterführung dieser Arbeiten als Voraussetzung für die Sicherung des Flugbetriebes in Rothenburg/O.L. werden für die Randstreifen-Farbmarkierung der SLB, für die Rissesanierung SLB und für die Sanierung im Wirkungsbereich der Tankanlage noch einmal erhebliche finanzielle Aufwendungen (ca. 30 TEUR) erforderlich. Deren Finanzierung kann durch Zusagen des Gesellschafters gesichert werden.

Der im November 2016 abgeschlossene und auf Grund der Investorenanfrage 2017 zeitweilig gekündigte Rahmenvertrag über die Errichtung von weiteren Solaranlagen (Solarpark 5.1 – 5.3) wurde wieder aktiviert. Eine Realisierung des Vertrages ist jedoch fraglich, kommt jedoch nicht vor 2020 zum Tragen.

Die Verträge zur Grünpflege in den bisherigen Solaranlagen wird ertragsseitig voraussichtlich auf dem Ertragsniveau von 2018 erfolgen. Die dazu erforderlichen Verträge konnten verlängert werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Vorliegen einer wesentlichen Unsicherheit (bestandsgefährdendes Risiko)

Durch den Eigentümer der Liegenschaft und die Gesellschaft müssen zur nachhaltigen Sicherung der Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung dringend Sanierungsarbeiten am Gebäude- und Anlagenbestand auf den Weg gebracht werden. Die dringendsten Arbeiten bestehen dabei in der Sanierung der zweiten Dachhälfte des Werkstattbereichs Ost (ca. 40.000 €) und der Erneuerung der Dachrinne Hangar (ca. 9.000 €).

Die Gesellschaft arbeitet an einer Reihe von Projekten und Überlegungen zur Entwicklung der Flächen und zur Ansiedlung weiterer Unternehmen am Standort. Maßgeblich dafür ist unter anderem das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Flugzeugverwertung am Standort. Diese bescheinigt dem Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Umsetzung eines solchen Vorhabens. Für die Umsetzung der perspektivisch erforderlichen investiven Maßnahmen sind durch den Eigentümer der Liegenschaft die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der aktuellen Situation finden fortlaufend intensive Entscheidungsprozesse mit dem Gesellschafter und den Zweckverbandsmitgliedern statt, wie in Zukunft unter Einhaltung der genehmigungsrechtlichen Bedingungen der Betrieb an den beiden Plätzen der Gesellschaft weitergeführt und entwickelt werden kann. Darin sind auch die Auswirkungen auf den Flugbetrieb und den Partner vor Ort eingeschlossen. Das Jahr 2019 gilt dabei als entscheidend.

Ein bestandsgefährdendes Risiko liegt für den Fall vor, dass die oben genannten Maßnahmen zur Umsetzung gelangen sollen und der Gesellschafter bzw. die Zweckverbandsmitglieder die dann erforderlichen finanziellen Mittel nicht in Form von Zuschüssen bereitstellen, da die Gesellschaft ohne diese zusätzlichen Mittel nicht in der Lage wäre, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf diese Aufwendungen sowie ihre Schulden zu begleichen und ihre Vermögenswerte zu realisieren. Zur Abwendung dieses Risikos wird mit dem Gesellschafter bereits in der Wirtschaftsplanung und auch in den unterjährigen Gesellschafterversammlungen der Umgang mit erforderlichen finanziellen Unterstützungen kommuniziert und festgehalten. Gemäß des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit der Satzung und dem Zweck des Gesellschafters ergibt sich die Verpflichtung zum Ausgleich eventuell entstehender Verluste.

2. Allgemeine Chancen und Risiken aus dem Geschäftsbetrieb

Das allgemeine wirtschaftliche und demografische regionale Umfeld ist ein bedeutender Einflussfaktor für die Gesellschaft. Darin liegen Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat sich mit dem Standort intensiv in den Strukturwandelprozess in der Lausitz eingebracht. Dieser bedeutet für die Region und auch für den Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. eine gute Chance.

Die Gesellschaft ist im hohen Maß von den Erlösen aus Miet- und Pachtverträgen abhängig. Dementsprechend bestehen finanzielle Risiken im Falle von Forderungsausfällen bei den Mietern und Pächtern. Dem Risiko wird

durch ein entsprechendes Forderungsmanagement und engem Kontakt zu den Vertragspartnern entgegengewirkt. Die Bereitstellung der Flächen für Veranstaltungen und Fliegerlager stellt aufgrund der Bedingungen und der Genehmigung der Plätze eine Chance für die weitere Entwicklung und einen Mehrwert für die Infrastruktur der gesamten Region dar.

Die Gesellschaft ist als durch öffentliche Gesellschafter geprägtes Unternehmen auch durch politische Entscheidungen zumindest mittelbar beeinflusst. Daraus können sich allgemeine Risiken, aber auch Chancen für das Unternehmen ergeben. Zur weiteren Gewährleistung des Geschäftsbetriebes sind in den nächsten Jahren weitere, teilweise umfangreiche Instandhaltungsarbeiten, wie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude erforderlich. Auch wird auf die unter obigen Punkt „Flugbetriebsflächen/ -anlagen – noch zu realisierende Aufgaben“ genannte Sanierung von verschiedenen Flächen sowie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude hingewiesen. Daraus ergeben sich für die Gesellschaft Kosten- und Liquiditätsrisiken.

Chancen ergeben sich aus der Erweiterung von Flächen für Zwecke der Verpachtung, z. B. an Unternehmen der Stromgewinnung aus Solaranlagen. Für die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH sind damit auch die üblichen Investitionsrisiken verbunden.

Die Ertragslage der Gesellschaft war in den letzten Jahren oft durch Jahresfehlbeträge gekennzeichnet. Die Fortsetzung des Trends wurde im Jahr 2018 nur durch die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters verhindert. Um die Vermeidung von Liquiditätsrisiken und das Abschmelzen des Eigenkapitals zu verhindern, besteht mit dem Gesellschafter ein intensiver Austausch zu den aktuellen Erfordernissen und der Wille, entsprechend diesen zu handeln. So wurde bereits in der Wirtschaftsplanung 2019 beschlossen, dass auch für die Umsetzung des Geschäftsjahres 2019 ein Betreiberzuschuss durch den Gesellschafter erforderlich ist. Für die mittelfristige Finanzplanung werden mit den Gesellschaftern unterschiedliche Szenarien diskutiert, die für die finanzielle Sicherung der Gesellschaft unabdingbar sind. Nach dem Abschluss dieses Entscheidungsfindungsprozesses wird die Wirtschaftsplanung entsprechend angepasst.

Die Geschäftsführung zieht für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt eine positive Bilanz. Es wurden neben der Umsetzung bereits etablierter Aufgaben auch weiterhin die Herausforderungen zur Umsetzung der angedachten Projekte und die Wahrnehmung von Aufgaben zur künftigen Ausrichtung der Gesellschaft umgesetzt.

Die Gesellschaft und der Geschäftsbesorger werden weiterhin dafür arbeiten, dass die Zusammenarbeit mit den Partnern so gestaltet werden kann, dass die Partner möglichst profitieren können.

Das mittelfristige Ziel der Geschäftsführung bleibt die Verstetigung der Entwicklungen und der Vertragsverhältnisse, um die Gesellschaft in einem stabilen, handlungsfähigen und gleichzeitig flexiblen Umfeld agieren lassen zu können.

Hiermit versichere ich, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Lagebericht zutreffend und vollständig dargestellt ist.

Rothenburg, den 17. Juni 2019

Thomas Rublack
Geschäftsführer

Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan
		2018	2018
		in EUR	in EUR
1.	Umsatz	331.271,76	349.286
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertige Erzeugnissen	0,00	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	122.979,04	58.479
	Gesamtleistung	454.250,80	407.765
5.	Materialaufwand	14.584,61	13.000
	<i>a) Aufwand für RHB und für bezogene Waren</i>	<i>14.584,61</i>	<i>13.000</i>
	<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
6.	Personalaufwand	227.004,39	191.900
	<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>186.860,78</i>	<i>151.720</i>
	<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersvorsorge</i>	<i>40.143,61</i>	<i>40.180</i>
7.	Abschreibungen	66.714,69	9.400
	<i>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>66.714,69</i>	<i>9.400</i>
	<i>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8.	Sonst. Betriebliche Aufwendungen	140.824,52	192.739
	Gesamtaufwendungen	449.128,21	407.039
	Betriebsergebnis	5.122,59	726
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0
11.	Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	165,72	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	466,05	102
	Finanzergebnis	-300,33	-102
14.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,72	0
15.	Ergebnis nach Steuern	4.822,98	624,00
16.	Sonstige Steuern	452,97	0
17.	Jahresüberschuss	4.370,01	624,00

Bilanzdaten**Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH Rothenburg**

Aktiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST	Passiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Anlagevermögen	66.626	123.470	131.913	Eigenkapital	107.276	102.906	95.465
Immaterielles Vermögen	0	0	0	Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
Sachanlagen	66.626	123.470	131.913	Rücklagen	313.474	313.474	313.474
Finanzanlagen	0	0	0	Gewinn-/ Verlustvortrag	-237.568	-245.009	-210.150
Umlaufvermögen	128.856	115.600	123.100	Jahres- bzw. Bilanzergebnis	4.370	7.441	-34.859
Vorräte	7.772	9.437	13.712	Sonderposten	28.219	59.678	62.918
Forderungen u. sonst. Verm.	19.542	37.592	55.819	Rückstellungen	22.349	36.030	41.549
Wertpapiere / Liquide Mittel	101.542	68.571	53.570	Verbindlichkeiten	37.658	40.018	55.456
Aktiver RAP	3.297	2.914	2.791	Passiver RAP	3.277	3.352	2.417
BILANZSUMME	198.779	241.984	257.804	BILANZSUMME	198.779	241.984	257.804

GuV-Daten**Bilanz- und Leistungskennzahlen**

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST	Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	331.271,76	412.148,82	421.654,43	Vermögenssituation			
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00	Vermögensstruktur	33,52%	51,02%	51,17%
Sonstige betriebl. Erträge	122.979,04	7.572,66	9.791,78	Fremdfinanzierung	46,03%	57,47%	62,97%
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	Anlagendeckung I	161,01%	83,35%	72,37%
Gesamtleistung	454.250,80	419.721,48	431.446,21	Kapitalstruktur			
Materialaufwand	14.584,61	23.265,45	28.830,53	Eigenkapitalquote	53,97%	42,53%	37,03%
Personalaufwand	227.004,39	248.909,37	270.212,32	Grad der Verschuldung	85,30%	135,15%	170,05%
Abschreibungen u. Afa auf FinAnl.	66.714,69	9.494,34	9.275,11	Liquidität			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	140.824,52	130.816,57	157.192,56	Effektivverschuldung	0,29	0,35	0,45
Betriebliches Ergebnis	5.122,59	7.235,75	-34.064,31	Rentabilität			
Finanzergebnis	-300,33	688,30	-314,60	Eigenkapitalrentabilität	4,07%	7,23%	-36,51%
Ergebnis vor Steuern	4.822,26	7.924,05	-34.378,91				
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,72	0,72	0,21	Geschäftserfolg			
Sonstige Steuern	452,97	483,64	479,97	Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	55.211,96	58.878,40	60.236,35
JAHRESERGEBNIS	4.370,01	7.441,13	-34.858,67	Arbeitsproduktivität	145,93%	165,58%	156,05%
Ø Zahl Arbeitnehmer	6	7	7				

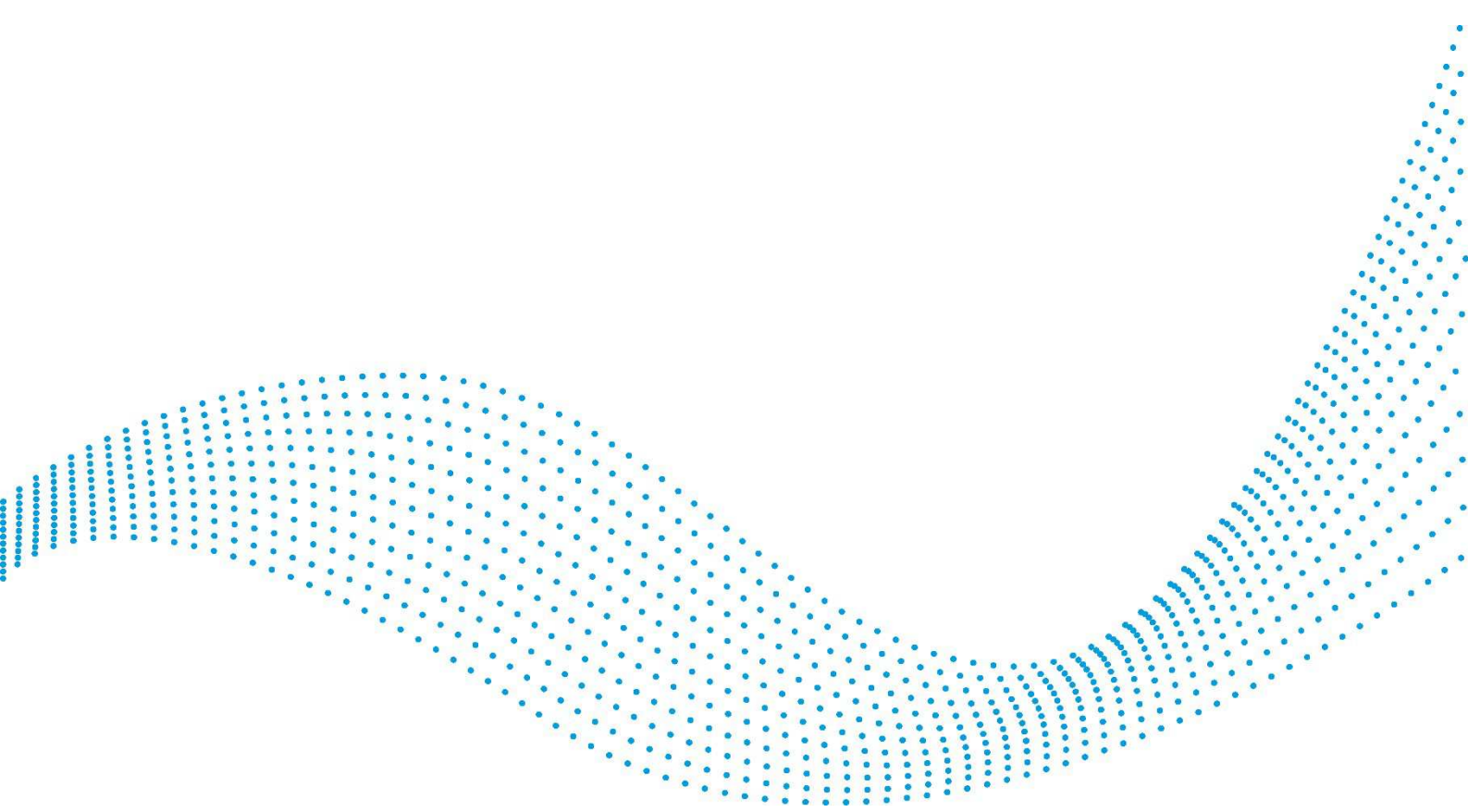
Vermögens- Finanz- und Ertragslage 2018

Die Veränderung im Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres. Die Anlagenintensität fiel im Berichtsjahr weiter auf 33,7% (Vj.: 51,2%). Dies war insbesondere durch die außerplanmäßige Abschreibung des Passagierterminals bedingt. Die Vorräte beinhalten insbesondere Flugbenzin. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus offenen Mieten und Pachten. Zum Stichtag sind Wertberichtigungen i.H.v. 49 TEuro berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Umsatzsteuerforderungen. Bezogen auf den Stichtag haben sich die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Veränderung im Eigenkapital resultiert ausschließlich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Verringerung der Kreditverbindlichkeiten erfolgte planmäßig entsprechend dem Tilgungsplan. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben. Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die bereits für das Folgejahr vereinnahmten Erträge ausgewiesen

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018



Dokument: Beteiligungsbericht 2018
Version: 1.0
Letzte Änderung: 2019-05-10
Bearbeiter: Nadine Ulrich

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen.....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht.....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.....	9
3.2	Lecos GmbH.....	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht.....	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.....	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht.....	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.....	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018	25

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019


Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

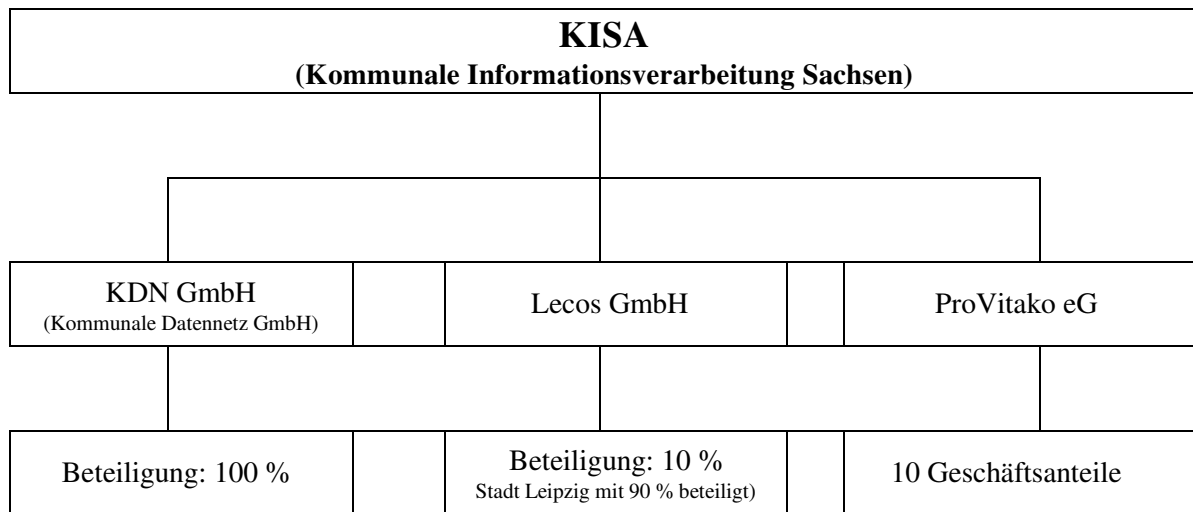


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Daten- netzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken die- nenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienst- leistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung er- folgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2016 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Plan 2018 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	2	1	4	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	616	776	742		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>618</u>	<u>777</u>	<u>747</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64		
Rückstellungen		20	43		
Verbindlichkeiten		696	640		
passiver RAP		-	-		

Summe Passiva	619	777	747	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%	
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%	
Liquidität				
Liquidität	114%	111%	116%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127	
Arbeitsproduktivität	4	3	3	1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

Zitat: „Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.“

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: „Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können.“

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.

Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

1. SINI – SVN integrierte Netzinfrastruktur
2. SIDI – SVN integrierte Dienstinfrastruktur
3. SIMA – SVN integrierte Mobilfunkanbindung
4. SITA – SVN integrierte Telefonanbindung
5. SIRIA – SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein „Migrationsabschluss“ SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAG-finanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnete eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgreichem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Lecos GmbH

Anschrift: Prager Str. 8
04103 Leipzig

Telefon: 0341 2538 0

Internet www.lecos-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter: Stadt Leipzig
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Stammkapital: 200.000 EUR

Anteil KISA: 20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsische Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden.

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unteretzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.

Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff. konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

- Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundschutz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der

Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungs-materialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu be-nennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursa- che dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsma- nagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die For- derungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nomi- nalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Univer- salvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insge- samt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3. genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschaftsumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mitteln von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	190.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. Pro-Vitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2018

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Dübén	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Löbnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtentanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wernsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlau- sitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuord- nung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV „Leisnig“	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV „Schöpsau“ Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläran- lage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV „Parthenaue“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	Gesamt 2018	2.319	100,00	60.000,00 €	20.000,00 €

Beteiligungsbericht

Des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Beteiligung an der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (VON GmbH)

a.) Allgemeine Angaben

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	02625 Bautzen, Rosenstraße 31
Gründung:	18.04.2005 (Urkundenrolle-Nr. 851/2005)
Eintragung Handelsregister:	21.06.2005 (HRB 23731) beim Amtsgericht Dresden
Aufnahme der Geschäftstätigkeit:	01.07.2005
Unternehmensgegenstand:	Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystem als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden.
Stammkapital:	100.000 Euro
Beteiligungsquote:	100 % Gesellschafter

b.) Finanzbeziehungen

Die VON GmbH hat in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Saldo von 0,00 Euro. Finanzielle Verflechtungen bestehen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH und den damit verbundenen Entgelten für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung. Weitere finanzielle Beziehungen bestehen nicht.

c.) Unternehmensstruktur

Organe:	<ul style="list-style-type: none">• Gesellschafterversammlung• Geschäftsführer und• Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
Vorsitzender:	Herr Landrat Michael Harig
Mitglied der Gesellschafterversammlung:	Herr Landrat Michael Harig
Aufsichtsratsmitglieder:	<ul style="list-style-type: none">• Herr Michael Harig, Landrat• Frau Heike Zettwitz, Dezernentin• Herr Siegfried Deinege, Oberbürgermeister
Anzahl der Mitarbeiter:	Die VON GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer 13 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2018). <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeiterin Haushalt / Assistentin der Geschäftsführung• Mitarbeiterin Finanzen / Controlling• Mitarbeiter Verkehrswirtschaft

- Mitarbeiter Angebotsplanung
- Mitarbeiterin Marketing
- Mitarbeiter Tarif / Neue Medien
- Mitarbeiter RBL / Vertrieb
- Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit / Tarif / Fahrplan
- Sachbearbeiterin NEISSE:GO
- 3 Mitarbeiterinnen INFO-Telefon
- Verwaltungssekretärin

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des TVöD-Ost.
LiSka Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schlesischer Platz 2, 01097 Dresden

Bestellter Abschlussprüfer:

d.) Bilanz- und Leistungskennzahlen

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen werden unterteilt in eine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Kennzahlen sollen eine zahlenmäßige Übersicht über die Lage der Gesellschaft geben. Dazu werden die Daten des Geschäftsjahres 2017 den Daten des Geschäftsjahres 2018 gegenüber gestellt.

1. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2018 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2017 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristigen gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer 5 Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2018 und 31.12.2017.

Vermögensstruktur	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	TEUR	in %	TEUR	in %	
TEUR					TEUR
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Anlagevermögen	27	2,2	18	2,3	9
Sachanlagen	517	34,2	260	33,2	257
Summe langfristig gebundenes Vermögen	544	45,5	278	35,5	266
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	302	25,2	65	8,3	237
Liquide Mittel und Wertpapiere	345	28,8	434	55,6	- 89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,6	5	0,6	2
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	654	54,6	504	64,5	150
Gesamtvermögen	1.198	100,0	782	100,0	416

Das Anlagevermögen hat sich im Saldo um TEUR 266 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen mit TEUR 339, denen Abschreibungen TEUR 73 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für die Errichtung einer DFI am Bahnhof Großschönau (TEUR 27) sowie die Leistungen zur Einführung des E-Ticket (TEUR 271).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Saldo um TEUR 38 und die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 199 erhöht. Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus Forderungen infolge der dem ZVON zustehenden Fördermittel mit TEUR 126, insbesondere für die Projekte Sachsen Mobil (TEUR 60) und die Einführung des E-Ticket Systems (TEUR 51) sowie ein EU-Projekt (TEUR 15).

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 gesunken. Dies ist vor allem auf die getätigten Investitionen im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 416 von TEUR 782 auf TEUR 1.198 erhöht.

Kapitalstruktur	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung		TEUR
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>					
Eigenkapital	263	22,0	263	33,6	0
Sonderposten	381	31,8	167	21,4	214
Summe langfristig verfügbares Kapital	644	53,8	430	55,0	214
<u>Mittel- und langfristig verfügbares Kapital</u>					
Rückstellungen	52	4,3	55	7,0	- 3
Lieferverbindlichkeiten	180	15,0	30	3,8	150
Sonstige Verbindlichkeiten	322	26,9	266	34,1	56
Passive latente Steuern	0	0,0	1	0,1	- 1
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	554	46,2	352	45,0	202
Gesamtkapital	1.198	100,0	782	100,0	416

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erhöhung des Sonderpostens um TEUR 214 resultiert aus Zugängen von TEUR 254 für die Bewilligung von Fördermitteln für das E-Ticket, welches jedoch noch nicht aktiviert und der Sonderposten folglich noch nicht aufgelöst wird. Denen gegenüber standen planmäßige Auflösungen mit TEUR 40.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere für ausstehende Rechnungen (TEUR 22), Resturlaub (TEUR 22) sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2018 (TEUR 7). Der Rückgang von TEUR 3 ist dabei mit TEUR 1 auf die Rückstellung für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 2 auf Resturlaubsansprüche der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 150 stichtagsbezogen erhöht und betreffen vor allem IT-Kosten, Beratungsrechnungen und die VVO GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verzeichnen eine Erhöhung von TEUR 56, die mit TEUR 55 auf höhere Rückzahlungen an den ZVON zurückzuführen ist (Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter). Ebenso enthält diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie soziale Sicherheit, die keine Veränderung zum Vorjahr aufweisen.

Vermögensstruktur

	2018	2017
	%	%
Anlagenintensität (AV / GV):	45,4	35,5
Umlaufintensität (UV / GV):	54,6	64,5

Die Vermögensstruktur stellt die bilanzielle Zusammensetzung des Betriebsvermögens eines Unternehmens dar, sie kann anhand der Anlagen- und Umlaufintensität dargestellt werden.

Ein Unternehmen, das über einen hohen Anteil an Anlagevermögen verfügt, muss dieses auch langfristig finanzieren. Das Unternehmen benötigt hierzu entweder einen hohen Anteil an Eigenkapital oder langfristiges Fremdkapital. Je höher der Anteil an Anlagevermögen ist, umso höher sind die Fixkosten. Damit ist Kapital gebunden und das erhöht wiederum die Gefahr einer Zahlungsunfähigkeit.

Umgekehrt lässt sich das Liquiditätspotenzial auch durch die Umlaufintensität bewerten. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann zum einen mit einem höheren Anteil an kurzfristigem Fremdkapital arbeiten, zum anderen sagt die Kennzahl auch etwas über die Flexibilität des Unternehmens aus.

Je kürzer das Kapital gebunden ist, umso flexibler kann es auf Veränderungen reagieren. Die Gefahr von Liquiditätsengpässen und Zahlungsverzögerungen ist damit geringer.

Die Anlagenintensität hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht, was vor allem aus der Erhöhung des Anlagevermögens durch geleistete Anzahlungen in das dynamische Fahrgastinformationssystem und die Einführung des E-Tickets zurückzuführen ist.

Die Umlaufintensität der VON GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, dies resultiert aus der Veränderung bzw. Verringerung der liquiden Mittel zum 31.12.2018.

Kapitalstruktur

	2018	2017
	%	%
Eigenkapitalquote (EK / GK):	22	34
Fremdkapitalquote (FK / GK):	78	66

Unter der Kapitalstruktur versteht man im Allgemeinen die bilanzielle Zusammensetzung des Kapitals eines Unternehmens, den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote ermöglicht eine Aussage zur Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Fremdkapitalquote dient dagegen dazu das Kapitalrisiko zu bewerten. Die Quoten sind branchenabhängig, jedoch orientiert sich der Richtwert bei der Eigenkapitalquote bei > 15 % und die Fremdkapitalquote bei ca. < 85 %. Das Eigenkapital der VON GmbH betrug die letzten Jahre konstant 262.886,20 €.

Die Eigenkapitalquote liegt immer im angestrebten Bereich von größer als 15 %, somit ist die Kapitalstruktur der VON GmbH innerhalb der letzten Jahre immer positiv gewesen.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Über die Finanzlage der Gesellschaft und ihre Entwicklung geben die nachstehende Übersicht des Cash-Flows der netto-verfügbaren flüssigen Mittel Aufschluss. Als netto-verfügbaren flüssige Mittel wurden die liquiden Mittel i.S.v. § 266 Abs. 2 B.IV. HGB verstanden (Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten).

Der Cash-Flow und die netto-verfügbaren Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

1.		Jahresergebnis	0
2.	+/-	Abschreibungen /Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	73
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3
4.	+/-	Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel	-40
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-239
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	205
8.	=	Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-339
11.	+	Einzahlungen aus Fördermitteln	254
12.	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-85
13.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
14.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	0
15.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
16.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
17.	=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0
18.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (summe Zf. 8, 12, 17)	-89
19.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	434
20.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	345

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Zuweisungen des ZVON auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 339 getätigt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Delta TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	434	304	130
+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 89	130	
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	345	434	- 89

Gemäß der vorliegenden Saldenbestätigung zum 31. Dezember 2018 weisen die Konten einen Bestand an Barmitteln von 344.558,18 aus.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

	2018 %
Anlagendeckung I (EK / AV):	48
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / AV.):	118
Liquidität I (Bank / kurzfristige Verb.):	69

Die Anlagendeckung I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad sollte zwischen 70% bis 100% liegen. Durch die hohen Investitionen in das dynamische Fahrgastinformationssystem und das E-Ticket System liegt die Anlagendeckung im Berichtsjahr außerhalb des angestrebten Bereiches.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Bei der Liquidität I werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Beträgt die Liquidität I über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag) gedeckt werden.

3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2018 und 31.12.2017 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2018 T €	2017 T €	Veränderungen T €
Umsatzerlöse	2.072	1.958	114
Sonstige betriebliche Erträge	495	329	166
Materialaufwand	-1.485	-1.239	-246
Rohergebnis	1.082	1.048	34
Personalaufwand	-844	-811	-33
Abschreibung	-73	-71	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165	-164	- 1
Betriebsergebnis	0	2	-2
Zinserträge / ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsaufw. / ähnliche Aufw.	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	2	-2
Ertragssteuern	0	-2	2
Jahresergebnis	0	0	0

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 114 resultiert vor allem mit TEUR 148 aus den höheren Innenumsätzen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem ZVON und den im Vergleich zum Vorjahr fehlenden Erlösen aus Projekten (TEUR -33).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Steigerung von TEUR 166 zu verzeichnen. Dieses resultieren insbesondere aus den höheren Investitionszuschüssen (TEUR +125) sowie Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen (TEUR +49) und periodenfremden Erträgen (TEUR +68). Zurückzuführen ist dies auf die Umbuchung der E-Ticket Abschlagszahlungen innerhalb der geleisteten Anzahlungen, welche im Vorjahr versehentlich als Aufwand erfasst wurden (TEUR 68).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 246 an. Im Wesentlichen basiert die Steigerung auf höhere Aufwendungen für das Rechnergesteuerte Betriebssystem im Regionalverkehr (TEUR +68) infolge von Mehrkosten für Wartung und Gerätesoftwareerweiterungen, Mehraufwendungen für sonstige Beratungsleistungen (TEUR +80) infolge der Erhebung und Auswertung von Zählraten in 2018 sowie Kosten für die Weiterentwicklung des Euro-Neiße-Tickets (TEUR + 86).

Der Personalaufwand ist um TEUR 33 gestiegen. Dies resultiert aus jährlichen Tarifierungen im TVöD.

Das Geschäftsjahr 2018 ist geprägt durch einen Rückgang des Betriebsergebnisses. Im Einklang mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag wurde nach Berücksichtigung der Ertragssteuern ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Nachdem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dargestellt wurde, erfolgt nun eine Gegenüberstellung der Ist- und Planwerte für das Jahr 2018. Anhand dieser Gegenüberstellung soll die Genauigkeit der Planung überprüft werden.

Erfolgsplan

	Ist 2018 T €	Plan 2018 T €	Abweichung T €
Umsatzerlöse	2.072	2.542	-470
Sonstige betriebliche Erträge	495	359	136
Zinserträge	0	0	0
	2.567	2.901	-334
Materialaufwand	1.485	1.730	-245
Personalaufwand	844	798	46
Abschreibungen	73	197	-124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	175	-10
Zinsaufwand	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-1
	2.567	2.901	-334
Jahresergebnis	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Innenumsatz ZVON) im Geschäftsjahr 2018 sind unter dem Planansatz geblieben, der Mittelabruf laut Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH erfolgt nach Bedarf. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben das Planziel erreicht.

Der Materialaufwand liegt deutlich unter dem Planansatz. Dagegen sind die Aufwendungen für das Personal aufgrund geringerer Umstrukturierungen leicht erhöht.

Der Planansatz der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter dem Planungsergebnis verblieben.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 betragen 2.567 TEUR, sie unterschreiten das Planergebnis deutlich. Es ergibt sich ein Jahresergebnis von null.

**DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS, GESCHÄFTSERGEBNIS UND
LAGE DES UNTERNEHMENS**

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen, zu gestalten und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystems als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden. Die Gesellschaft darf dazu alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den ZVON bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. Die Aufgabenträgerschaft des ZVON für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bleibt hiervon unberührt. Jeweiliger Vertragspartner im hoheitlichen Aufgabenbereich ist der ZVON.

Dazu überträgt der Zweckverband der VON GmbH alle satzungsmäßigen nicht hoheitlichen Aufgaben. Bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben wird ihn die VON GmbH beraten, unterstützen und alle vorbereitenden Arbeiten ausführen oder ausführen lassen, die bis zum Abschluss von Verträgen bzw. Beschlussfassungen der Verbandsversammlung oder in Folge dessen im hoheitlichen Bereich anfallen. In diesem Zusammenhang kann der ZVON auch Verwaltungstätigkeiten durch die VON GmbH bearbeiten lassen, die der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Sitzungen der Zweckverbandsversammlung des ZVON dienen.

Die Gesellschaft unterstützt und berät den ZVON bei Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen Verbundfahrplanes sowie seiner ständigen Aktualisierung. Jeweiliger Vertragspartner bleibt der ZVON.

Darüber hinaus schließt die Gesellschaft Verträge, um nachfolgende Aufgaben zu erfüllen. Dies sind insbesondere:

1. Image- und projektbezogene Werbung,
2. Konzeption, Erstellung, Weiterentwicklung und Vertrieb von Dienstleistungen und Produkten im touristischen ÖPNV,
3. Betrieb und Unterhaltung eines zentralen Informations-, Auskunft- und Koordinierungssystems,
4. Marketing im Rahmen regionaler Konzepte,
5. Organisation, Koordinierung, Steuerung und Gestaltung der im Verkehrsverbund zu erbringenden Leistungen im ÖPNV,
6. Weiterentwicklung und Pflege des einheitlichen Verbundtarifes und Sicherung seiner Anwendung,

7. Erarbeitung und Pflege des Einnahmeaufteilungsverfahrens als Grundlage einer leistungsgerechten Zuschreibung der Einnahmen aus dem Verbundtarif an die beteiligten Verkehrsunternehmen,
8. Ermittlung von Erlöserstattungen, Erlösausgleichen und Verbundzuschlägen auf der Grundlage von spezifischen Kostensätzen,
9. Ermittlung von Harmonisierungs- und Durchtarifierungsverlusten der am Verbundtarif beteiligten Verkehrsunternehmen,
10. Durchführung zweckgebundener Verkehrsforschung und unternehmensbezogener Verkehrsplanung zur nachfrageorientierten Erschließung des Verbundgebietes als Grundlage für eine wirtschaftliche Verkehrsbedienung und -gestaltung.

Die VON GmbH erledigt die Kassengeschäfte des ZVON nach Maßgabe der Kassenordnung des ZVON, zuletzt geändert mit Wirkung vom 27. Juni 2018.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der deutsche Personenverkehrsmarkt konnte im Jahr 2018 eine stabile Entwicklung verzeichnen. Die Verkehrsleistung im motorisierten Individualverkehr blieb nach eigenen Schätzungen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Verkehrsleistung im SPV stieg erneut deutlich an. Der Schienenpersonen- und -fernverkehr profitierten von guter Einkommens- und Beschäftigungssituation sowie stark anziehenden Kraftstoffpreisen. Zusätzlich regten Einschränkungen im Luftverkehr die Nachfrage an. Der öffentliche Straßenpersonenverkehr war durch eine stagnierende Leistungsentwicklung geprägt. Das Preisniveau bei Flugreisen sank leicht, Bahn- und Fernbuspreise stiegen moderat, Autofahren wurde spürbar teurer. Witterungsbedingt kam es zu starken Infrastrukturschäden und Verkehrseinschränkungen.

Der Europäische Schienenpersonenverkehr wuchs 2018 mit rund 2,0% deutlich. Neben den großen europäischen Bahnländern steigerten auch viele kleinere Bahnen ihre Verkehrsleistung. Durch kontinuierliche Angebots- und Serviceverbesserungen der tschechischen Staatsbahn CD sowie der privaten Anbieter Regio Jet und Leo Express konnte in Tschechien ein Zuwachs von 7,6% erzielt werden. Der Europäische Buslinienverkehr wuchs 2018 moderat. Treiber der Entwicklung blieb der Marktführer FlixBus, der seine Fahrgastzahlen in 28 Ländern im Schnitt um rund 50% steigern konnte.

Im Berichtsjahr ist die Kundenzufriedenheit bei den Reisenden insgesamt relativ stabil geblieben. Die Pünktlichkeit litt unter der höher ausgelasteten Infrastruktur. Das weitere Verkehrswachstum auf der Schiene, die Ausweitung des Bauprogramms und die damit verbundene Reduktion der Netzkapazität hatten negative Auswirkungen auf die Pünktlichkeitsentwicklung. Die steigenden Verkehrsmengen führten neben Engpässen bei der Infrastruktur auch zu Engpässen bei Personal und in der Fahrzeugverfügbarkeit. Zudem hat sich im Berichtsjahr das externe Störgeschehen gegenüber dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau nochmals leicht erhöht. Eine Ursache dafür war die lang andauernde Hitzeperiode im Sommer. Zusätzliche Belastungen resultierten aus witterungsbedingten Einschränkungen wie den harten Wintereinbrüchen im Februar und März 2018 sowie den Sturmtiefs Friederike, Burglind und Fabienne, die zu massiven Fahrbahnunterspülungen und umfangreichen Streckensperrungen aufgrund von umgestürzten Bäumen führten.

2. Geschäftsverlauf

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Personenverkehrsleistung im Verbundgebiet hat sich wie folgt entwickelt.

Verkehrsleistung:

SPNV 4,5 Mio. Zkm

Durchtarifizierungszahlungen im Jahr 2018 an die Verkehrsunternehmen: 2,25 Mio. Euro

Finanzen:

Regionalisierungsmittel vom Freistaat Sachsen: 50,88 Mio. Euro

Ausgaben für den SPNV: 43,77 Mio. Euro

Leistung / Kosten VON GmbH: 2,37 Mio. Euro

Der Anteil der Leistung / Kosten der VON GmbH an den Regionalisierungsmitteln beträgt 4,66 %. (Darin enthalten: externe Beratungsleistungen / Studien , Marketingbudget, Personalkosten, Kosten für den Geschäftsbetrieb)

Kennzahlen ZVON – Stand 31.12.2018

Zugkilometer je km² Fläche: 1.466 Zkm/km²

SPNV-Ausgaben je Zugkilometer: 9,73 Euro / Zkm

Zugkilometer je Einwohner: 11,59 Zkm/EW (EW: 388.352 Stand 30.06.2018)

SPNV-Ausgaben je Einwohner: 112,71 Euro / EW (EW: 388.352 Stand 30.06.2018)

Weitere wesentliche Aktivitäten in 2018 waren die verbundweiten touristischen und Sonderverkehrsleistungen u. a. Historik Mobil, Kunstbus, Sternradfahrt sowie die Marketingaktivitäten (Komm'rum Tag, SuperSommerFerienTicket, FerienTicket-Sachsen usw.)

3. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

• **Ertragslage**

Die VON GmbH erhält als Vergütung für die erbrachten Leistungen maximal den in den jeweiligen Haushaltsplänen des ZVON als Zuschuss an die GmbH eingestellten Betrag. Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine Fehlbetragsfinanzierung. Die hierfür erforderlichen Mittel werden bei Bedarf jeweils von dem dafür ausgewiesenen Sachkonto im Haushalt des ZVON abgerufen.

Die VON GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von 2.072 TEUR. Davon entfallen 2.059 TEUR (99,4 %) auf Umsätze auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem ZVON aus der vereinbarten Fehlbetragsfinanzierung.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis von Null ab, da gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag das Entgelt für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung bemessen ist. Die Planansätze im Haushalt des ZVON wurden dabei nicht überschritten.

• **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch die Übernahme der Erfüllung der Nicht-hoheitlichen Aufgaben des ZVON durch die VON GmbH.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.198 entfallen auf das Anlagevermögen TEUR 544 (45,4 %). Dieses ist geprägt durch die in den Vorjahren getätigten Investitionen in das Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystem. Diese Investitionen wurden durch den Freistaat Sachsen und den ZVON gefördert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 339.311,51 € getätigt.

Für die Investitionsmaßnahme hat die VON GmbH Zuschüsse vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Höhe von insgesamt 253.800,00 € bekommen. Die Zuschüsse werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt und entsprechend der Abschreibungen der geförderten Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der Sonderposten 380.508,00 € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 213.068,00 € in Folge von neuen Fördermitteln für Vermögensgegenstände gestiegen. Die Position enthält Sonderposten für die Software der dynamischen Fahrgastinformationssysteme (7.397,00 €), für das e-Ticket (253.800,00 €) und für weitere technische Anlagen (7.397,00 €). Mit einem Anteil von 32 % an der Bilanzsumme stellt der Sonderposten einen wesentlichen Bestandteil der Passiva dar.

Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 262.886,20 € bei einer Bilanzsumme von 1.197.777,35 €. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22 %.

• **Finanzlage**

Die Finanzlage der VON GmbH ist geordnet und stabil. Die Gesellschaft erhält die benötigten Finanzmittel im Wesentlichen auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages von ihrem Gesellschafter ZVON. Die GmbH hat keine Bankverbindlichkeiten. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind durch das Eigenkapital und die mittels Sonderposten abgebildeten Investitionszuschüsse überwiegend gedeckt.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

Anlagendeckung I (EK / Anlagevermögen):	48 %
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / Anlagevermögen)	118 %
Liquidität I (Bank / kurzfr. Verb.):	69 %
Cashflow:	-4 TEUR
(Jahresergebnis zzgl. Korrektur nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge, insbesondere Abschreibung, Auflösung SoPo und Veränderungen von Rückstellung)	

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

III. Nachtragsbericht

Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Der deutsche Personenverkehrsmarkt dürfte 2019 nach unserer Prognose weiter wachsen, wobei der Verkehrsleistungsanstieg leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen dürfte. Wesentlicher Faktor hierfür wird eine absehbar positive Entwicklung von Erwerbstätigenzahlen und verfügbarem Einkommen sein. Gleichzeitig wird ein Rückgang der Kraftstoffpreise erwartet. Für den Schienenpersonennahverkehr rechnen wir mit robusten Zuwächsen, unterstützt durch eigene Maßnahmen zur Angebots- und Qualitätsverbesserung.

Im öffentlichen Straßenpersonenverkehr ist eine Stagnation zu erwarten. Zwar wird der Buslinienfernverkehr wieder leicht zulegen, der Busliniennahverkehr dürfte jedoch aufgrund der demografischen Entwicklung abnehmen. Der motorisierte Individualverkehr kann voraussichtlich

von fortgesetzt positiver Arbeitsmarktlage und Einkommensentwicklung sowie von zurückgehenden Kraftstoffpreisen profitieren.

Der deutsche SPNV-Markt wird in den nächsten Jahren infolge einer verbesserten Leistungsqualität und Ausweitung des Angebotes weiter leicht wachsen. Eine steigende Ausstattung mit Regionalisierungsmitteln schafft Stabilität für die nächsten Jahre.

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Wettbewerber im Markt etabliert. Zunehmend entwickeln sich innovative Mobilitätsformen im Nahverkehrsmarkt und unterziehen diesen einem Wandel. Zukünftig werden sich Carsharing, Ridesharing und On-Demand-Konzepte im deutschen Verkehrsmarkt etablieren.

Infrastruktur

Insgesamt gehen wir für 2019 von einer übergreifend positiven Entwicklung der Trassennachfrage aus. Im SPNV erwarten wir eine positive Absatzentwicklung durch die erhöhten Regionalisierungsmittel. Auch unter Berücksichtigung der weiterhin anhaltenden Bautätigkeit rechnen wir mit einer leicht steigenden Entwicklung der Stationshalte. Nur über hohe Produktqualität und zufriedene Kunden lassen sich Umsatz und Ergebnis auf Dauer steigern. Um das Verbundsystem fit für die Zukunft zu machen, müssen vor allem die Investitionen erhöht werden.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende Entwicklung. Die Fortführung der grenzüberschreitenden Projekte Weiterentwicklung des Euro-Nieße-Tickets) im Rahmen europäischer Förderprogramme (Deutschland-Tschechien) ist positiv zu bewerten.

Die VON GmbH wird sich vor allem auf die finanziellen Rahmenbedingungen, wie sie durch die Verordnung zur Finanzierung des ÖPNV (ÖPNVFinVO) in Verbindung mit dem Regionalisierungsgesetz des Bundes (RegG) vorgegeben sind, einstellen bzw. einzustellen haben.

Der ZVON-Tarif wird im Jahr 2019 auf Grund gestiegener Personalkosten bei den Verkehrsunternehmen sowie erhöhter Instandhaltungskosten um ca. 2,3 % erhöht. Diese Tarifmaßnahme stabilisiert die Wirtschaftslage der Verkehrsunternehmen. Die VON GmbH beteiligt sich schließlich auch an den Diskussionen und Überlegungen zu den Tarifthemen, die der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien CDU und SPD im Freistaat Sachsen enthält. Im Dezember 2017 wurde der Abschlussbericht der Strategiekommision vorgelegt. Die darin enthaltenen Vorschläge zur Verbesserung des Gesamtsystems ÖPNV im Freistaat Sachsen sollen kurzfristig in die Regierungs- und Parlamentsarbeit einfließen. Die Umsetzung stagnierte im Jahr 2018.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Auf Grundlage des Beschlusses des sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2017/18 wurde die finanzielle Ausstattung der sächsischen Zweckverbände gegenüber dem Jahr 2016 spürbar verbessert (ZVON 2017 +2,9 Mio. €, 2018 +3,8 Mio. €). Der ZVON kann dadurch alle seine verkehrsvertraglich vereinbarten SPNV/ÖPNV-Leistungen für die Fahrplanjahre 2016/17 und 2017/18 absichern sowie die Geschäftstätigkeit der VON GmbH mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Umfang des abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages gewährleisten. Die überarbeitete Finanzierungsverordnung (FinVO) des Freistaates für die Jahre 2019-2027 wurde im Dezember 2017 beschlossen. Bis 2027 ist somit der Status Quo für das Bestellvolumen im ZVON abgesichert.

Es muss deutlich gesagt werden, dass die neue FinVO die Einsparungslücken der Vorgängerregierung schließt und damit nur der Status Quo gesichert werden kann. Das Positive ist, dass keine Abbestellungen erfolgen müssen, Spielraum für Angebotserweiterungen bestehen dadurch nicht. Alle Verkehrsleistungen im Gebiet des ZVON sind unter wettbewerblichen Bedingungen vergeben worden. Diese Tatsache wirkt sich wirtschaftlich positiv auf die Stabilität der Abläufe in der Gesellschaft aus.

Die laufende Ausschreibung für das Ostsachsennetz soll im Jahr 2018 zum Abschluss kommen. Es wird ein wettbewerbliches Ergebnis erwartet, welches das Verkehrsangebot bis zum Jahr 2031 absichern soll.

Aufgrund der stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft überwacht die Liquiditätssituation fortlaufend, um auf potenzielle Risiken angemessenen reagieren zu können.

2. Chancenbericht

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Wahrnehmung hoheitlicher und nichthoheitlicher Aufgaben des ZVON und der VON GmbH erfolgt fast ausschließlich aus sogenannten Regionalisierungsmitteln des Bundes, die entsprechend den Festlegungen des Regionalisierungsgesetzes auf die Bundesländer aufgeteilt werden (vgl. hierzu die Ausführungen weiter oben).

Im Jahr 2015 wurde der Zuschlag für das Spree-Neiße-Netz (Vertragszeitraum 2018 - 2030) erteilt und im Jahr 2018 soll das Ostsachsennetz II (Vertragszeitraum 2019 bis 2031) neu vergeben werden. Die verfahrensbeteiligten Aufgabenträger haben sich für die Zulassung von Gebrauchtfahrzeugen entschieden. Dadurch soll ein wirtschaftliches Angebot erreicht werden. Nur ein wirtschaftlich tragbares Angebot macht es möglich, dass der gegenwärtige Bestellumfang über die Vertragslaufzeit abgesichert werden kann.

Es muss jedoch konservativ unterstellt werden, dass es kaum geringere Zuschusssätze als derzeit geben wird, da die Bieter die weitere Kostenentwicklung bei Personal, Energie und Material einkalkulieren müssen.

Die vorgestellten Ergebnisse der Strategiekommission wurden auf breiter Basis erarbeitet. Dabei wurden die vorhandenen Schwächen des ÖPNV im ländlichen Raum analysiert. Der Freistaat Sachsen hat ein deutliches Interesse angezeigt diese Schwächen gemeinsam mit den Aufgabenträgern (Verkehrsverbände, Landkreise und Städte) zu beseitigen. Dazu ist er bereit in den folgenden Haushaltsplanungen deutlich erhöhte Finanzmittel bereit zu stellen.

Mit dieser positiven Aussicht werden wir in die Lage versetzt, das Angebot und somit die Erreichbarkeit im ländlichen Raum spürbar zu verbessern. Dieser Prozess muss bis zur Umsetzung politisch mit Nachdruck begleitet werden.

Die Neuausrichtung der sächsischen Landesregierung unter Führung von Ministerpräsident Kretschmer gibt Anlass zur Annahme, dass die ländlichen Räume zukünftig gestärkt werden. Ebenso wirkt die Diskussion um den Kohleausstieg mit all den Infrastrukturprojekten (Elektrifizierung...) positiv für die Zukunft.

Die seitens der Verbandsmitglieder favorisierte partielle Übertragung der Aufgabenträgerschaft im straßengebunden ÖPNV an den ZVON und die damit verbundene Geschäftsbesorgung durch den VON wird die verkehrliche und verkehrspolitische Bedeutung der Gesellschaft für die Entwicklung integrierter Verkehrssysteme in der Region Oberlausitz-Niederschlesien weiter deutlich erhöhen. Dieses Thema ist im Rahmen der anstehenden Nahverkehrsplanung strukturell zu vertiefen und schrittweise umzusetzen. Die Nahverkehrsplanung wurde im März 2018 abgeschlossen.

Mittelfristig muss die VON GmbH auch hinsichtlich ihrer personellen Ausstattung auf diese Aufgabenerweiterung reagieren bzw. verstärkt Leistungen am Beratermarkt binden.

3. Gesamtaussage

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird positiv voranschreiten. Vor dem Hintergrund der klaren Ausrichtung der Gesellschaft als Tochterunternehmen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut vorbereitet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Bautzen, 15.04.2019

gez.

Hans-Jürgen Pfeiffer

Geschäftsführer